



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



GRIECHISCHES LESEBUCH

VON U. V. WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

TEXT I. HALBBAND

Digitized by Google

X42R
Wilamowitz

Chambers
4/18

X42R
Wilamowitz

The Theological School in
Harvard University



ANDOVER-HARVARD THEOLOGICAL
LIBRARY

MDCCCCX

CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS

THE HAVEN FUND

FROM THE BEQUEST OF
CHARLOTTE MARIA HAVEN

Casper J. Kraemer Jr
Sept 15 1923

GRIECHISCHES LESEBUCH

VON

ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF.

I. TEXT

ERSTER HALBBAND.

VIERTE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE.

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1904.

ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY
CAMBRIDGE, MASS.

H69.876
Sept. 6, 1943

X 42R

Memoranda

VORREDE.

Dieses Buch ist bestimmt in die Hände der Schüler zu kommen, sobald sie von der Sprache so viel gelernt haben, daß sie ein Buch um deswillen lesen können, was darin steht. Es ist vorausgesetzt, daß Homer, die Tragödie, das neue Testament und etwas Großes und Ganzes von Platon im Laufe der vier verfügbaren Jahre gelesen wird; auch von Herodot ist nichts aufgenommen, weil die Vorzüge dieses großen Erzählers nur zur Geltung kommen, wenn man viel und rasch liest. Im übrigen will es besseren und reicheren Lesestoff liefern als bisher den Schülern geboten ward, und es liefert ihn in solcher Fülle, daß die Sachkunde und auch die Neigung des einzelnen Lehrers auswählen kann, was ihr für die Klassenlektüre geeignet scheint. Auch der Unterricht in ziemlich allen andern Schulfächern wird hier Handhaben zur Anknüpfung finden. Schließlich aber ist nicht das Schlechteste das, was man für sich und durch sich lernt, und so wird gehofft, daß die freie Lust des Schülers und eines jeden, der die elementaren Sprachkenntnisse besitzt, sich suchen möge was ihm behagt, und die Erläuterungen wollen ihm liefern, was er in der Grammatik und den landläufigen Schulwörterbüchern nicht finden kann. Natürlich wird jeder Kenner der griechischen Litteratur dies und das vermissen; nur erkläre er nicht anderes deshalb für entbehrlich, weil es ihn nicht interessiert. Denn der Rahmen ist darum so weit gespannt, weil die griechische Litteratur so weit reicht, und ihre Weite zu zeigen, darauf kam es eben an.

Unsere Schüler lernen Griechisch nicht wie sie Französisch und Englisch lernen, oder wie die Römerknaben Griechisch lernten, die das Schulgespräch, S. 400, bei der Arbeit zeigt. Sie lernen es nicht, um es zu sprechen oder zu schreiben. Die Sprache lebt ja freilich im Munde ihres Volkes noch heute (und die Erläuterungen haben einzeln moderne Wörter und Sitten herangezogen), aber es geht nicht an, von ihrem gegenwärtigen Stande rückwärts zu schreiten, während wer dies Lesebuch versteht, ohne Mühe ein neugriechisches wissenschaftliches Buch oder eine Zeitung lesen wird. Wir lernen aber auch nicht Griechisch, um durch Grammatik und Stilistik unsern Geist zu formen. Gewiß würde sich das Griechische auch dazu schicken; der Besitz dieser Sprache fördert die allgemeine grammatische Einsicht mehr als der irgend einer andern

(sind doch unsere grammatischen Begriffe und Termini an ihr und für sie erfunden, IX 3); aber dem Zwecke der formalen Schulung dient hergebrachter- und berechtigtermassen das Latein. Wir lernen also griechisch ausschließlich, um griechische Bücher zu lesen. Und zwar darf man sich darüber nicht täuschen, daß zur Zeit die meisten Griechisch nur auf der Schule lesen. Vielleicht ändert sich das, wenn es gelingt, daß das Gymnasium jedem ordentlichen Schüler das mitgibt, was jeder Römerknabe und jedes Römermädchen von einiger Bildung erreichte, die Fähigkeit das Durchschnittsgriechisch zu verstehen. Jedenfalls aber soll das, was sie lesen, allen die auf Erfahrung begründete Überzeugung mitgeben, daß Griechisch mehr ist als eine Sprache, in der etliche Heroen in einem fernen, schönen Weltenfrühling mit unerreichbarem Wohllaute gesungen und geredet haben. Unter diesem Lichte wird das alte Hellas selbst zu einem Märchenlande, die Burg Athens kaum minder als die Insel der Phäaken, und die griechische Geschichte wird zu einem Heroentum, die Perserkriege nicht minder als der Kampf um Ilios. Aber das ist ein künstliches, falsches Licht, und unsere Knaben haben ein Anrecht auf die Wahrheit. Die muß am Ende doch auch immer köstlicher sein als jeder schöne Wahn, denn den Wahn machen sich die Menschen, die Wahrheit aber ist Gottes.

Blicken wir dagegen nur über die wenigen in diesem Bande vereinigten Stücke: aus jedem der Jahrhunderte vom sechsten vor Christus bis zum vierten nach Christus ist etwas darin. Sehen wir uns die Herkunft der Verfasser an: da ist Strabon aus dem fernen Pontos, Epiktet aus dem inneren Phrygien, Poseidonios aus Syrien, Maximus aus Phönikien, Heron aus Ägypten, Diodoros aus einer Sikelerstadt, Marcus aus Rom: und alle diese Männer aus allen diesen Jahrhunderten schreiben im wesentlichen dieselbe Sprache, selbst der dorische Dialekt liegt bei Archimedes nur als ein leichter Schleier darüber, unter dem dieselbe Art zu denken und sich auszudrücken dem Leser sofort vertraut entgegentritt. Und alle diese zeitlich und räumlich so weit von einander getrennten Leute reden innerhalb des gemeinsamen Griechisch individuell verschieden, denn es ist ihnen allen so gut wie die Muttersprache, in der sie denken. Ein Jahrtausend lang ist diese selbe Sprache die Trägerin jeder höheren Bildung gewesen, ihr Besitz also die Vorbedingung für die Teilnahme an dieser Bildung, und sind alle großen Gedanken, wenn nicht in ihr gedacht, so doch in ihr ausgesprochen worden, damit sie wirken konnten. Schon im dritten Jahrhundert v. Chr. haben der babylonische Oberpriester Berossos und der ägyptische Schriftgelehrte Manethos die alte Geschichte ihrer Völker, denen gegenüber die Hellenen Kinder waren, griechisch schreiben müssen, damit sie nicht unterginge. Griechisch hat hundert Jahre später der alte Cato gelernt, der erbitterte Griechenfeind, denn wo sollte er sonst das hernehmen, was er

seinen Sohn lehren wollte? Damals gehorchten die Griechen schon der römischen Herrschaft, und doch hat sich nie daran etwas geändert, daß ihre Herren bei ihnen in die Schule gingen, und die Sprache der wirklichen Wissenschaft ist immer ausschließlich griechisch geblieben. So hat denn auch das Evangelium griechisch gepredigt und geschrieben werden müssen, damit es alle Völker lehrte, und selbst Paulus, der Pharisäer, hat das alte Testament in der griechischen Übersetzung gelesen. Griechisch ist das Organ des Geistes einer ganzen Weltperiode.

Dieses Organes müssen wir uns bemächtigen, wenn wir jene Periode verstehen wollen. Es sagen ja freilich manche, zu diesem Verständnis bedürfte man der Sprache nicht; das sind aber immer solche, die sie eben nicht können. Die Sprache ist ja nicht das Kleid des Gedankens, das man wechseln könnte, sondern sein lebendiger Leib. Das Vorurteil der Trägheit wird schon der Sekundaner los sein, wenn er die Witze des Äsop versteht und doppelt belacht, weil er sie nicht übersetzen kann. Ernsthaft klar wird es dem Primaner werden, sobald er die spielende Leichtigkeit schätzen kann, mit der diese Sprache ohne Fremdwörter jedem wissenschaftlichen Gegenstande gewachsen ist, und wenn er begriffen hat, wie tief der philosophische Gedanke in der Sprache wurzelt, ganz abgesehen davon, daß der Schmelz der ionischen Anmut des Hippokrates und die Zauberkraft des Demosthenes und Thukydides in viel höherem Grade unübersetzbar sind als jede Poesie. Die Poesie der Hellenen hat während der ganzen Zeit, in der ihre Sprache die Welt beherrschte, nichts mehr von ewiger Bedeutung hervorgebracht, gerade weil sie an den alten Formen klebte; und von der alten, die schon zu Alexanders Zeit klassisch war, besitzt nichts zugleich diese Bedeutung und ist der Schule zugänglich außer Homer und der Tragödie — von welcher doch auch nur ein oder das andere Stück einem annähernden Verständnis erschlossen werden kann. In diesem Buche konnte also etwas Poetisches nur trotz seiner Form um des geschichtlich bedeutenden Inhaltes willen Platz finden.

Griechisch müssen wir also lernen, wenn wir jene Weltperiode verstehen wollen. Daß ihr Verständnis aber erreicht werde, daran hängt die Berechtigung der Jugendbildung, welche das Gymnasium verleihen will. Es giebt andere Wege der Jugendbildung neben ihm, und fern sei es von uns, sie gering zu schätzen; aber wenn das Hauptgewicht auf die Beschäftigung mit den alten Sprachen gelegt wird, so ist das nur gerechtfertigt, wenn dadurch die Fähigkeit gewonnen wird, geschichtlich zu sehen und das Gegenwärtige aus seinem Werden zu begreifen. Gewiß hat sich das Gymnasium im Anschluß an die Jugendbildung der römischen Kaiserzeit entwickelt, auf deren Kultur man seit der Renaissance zurückgriff. Damals sollte die Bildung in der Einprägung bestimmter Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die begründet und zusammen-

gehalten wurden durch die formalen Künste der Grammatik und Rhetorik. Aber diese ganze Bildung haben wir Modernen durch die Wissenschaft überwunden: wir haben in dem ewigen Streite, den Platon im Phaidros ausficht (IX 1), uns auf seine Seite gestellt, ja wir sind über ihn hinweggeschritten, eben weil wir geschichtlich zu sehen gelernt haben. Weil nun unser Anschauen und Denken, unser Leben in Staat und Gesellschaft, unser Eigenstes in Kunst und Wissenschaft und Religion mit dem Altertume durch tausend Fäden verbunden ist, so können wir nicht verstehen, was wir sind noch was wir sollen, ohne das Erbe des Altertums geschichtlich zu erfassen, und daher bilden wir einen Teil unserer Jugend dadurch aus, daß wir ihnen diese geschichtliche Einsicht als eine lebendige Kraft übermitteln. Diese Vorrede wird es nicht versuchen, die Zusammenhänge der Lesestücke mit unserer gegenwärtigen Kultur aufzuzeigen, und auch die Erläuterungen haben das vermieden (nur vereinzelt ist einmal auf etwas Goethisches hingedeutet): gerade das Beste soll dem Lehrer nicht durch einen Fremden vorweggenommen werden. Aber Auswahl und Anordnung ist allerdings von diesem Gesichtspunkte aus gemacht. Daher ist die Anordnung rein stofflich. Es ist mehr ein Zufall, daß der erste Abschnitt überwiegend ganz leichte Stücke enthält (was doch auch von Arrian II 6, Platons Menon VII 1 und manchen Briefen gilt) und die Teilung in zwei Halbbände ist nur geschehen, um die Mappen der Schüler nicht zu sehr zu belasten: das Buch als solches ist eine unteilbare Einheit.

Die Auswahl würde ganz anders ausgefallen sein, wenn sie angehende Philologen in das Altertum einführen wollte. So ist z. B. nicht die Schilderung einer griechischen Landschaft ausgehoben, sondern der deutsche Knabe, dem Tacitus die Urzeit seiner eigenen Vorfahren zeigt, soll sehen, wie Frankreich und England in die Weltgeschichte eintreten; und Strabons reichere Schilderung der Weltstadt Alexandria hat hinter Rom zurückstehen müssen. Die Konstruktion des Weltgebäudes, die bis auf Copernicus und Galilei geherrscht hat, in ihrer großartigen Geschlossenheit würdigen zu können ist ein Hauptstück geschichtlich-philosophischer Bildung, und daß diese großen Männer nicht ohne Hilfe hellenischer Ahnungen zu einer neuen Konstruktion gelangt sind, ist besonders beherzigenswert: dem soll die schwungvolle Schilderung IV 1 in Verbindung mit der vornehmen Wissenschaftlichkeit des Archimedes, V 2, dienen. Andererseits führt der auf der Physik beruhende Monotheismus von IV 1 hinüber zu dem moralischen Monotheismus von VII 5, 6, 8 und weiter zu der Lehre und dem Glauben der alten Christen. Die Mathematik nimmt auf dem Gymnasium eine so hohe Stelle ein und erscheint nicht nur den Knaben so oft zu der Beschäftigung mit der Sprache und Geschichte im Gegensatze, daß es angezeigt war, ihre hellenische Wurzel aufzuzeigen (V 1) und zugleich ihre unvergleichliche logische Bedeutung (VII 1). Wenn die wissenschaftlich be-

gründete Gesundheitspflege in unserm Leben immer weiter herrschend wird, so hätte aus dem Reichtum der griechischen medizinischen Litteratur vielleicht noch mehr ausgehoben werden sollen. Immerhin wird die Schrift von der heiligen Krankheit (VI 1), beweisen, nicht nur, daß die Griechen die Medizin auf den festen Grund der empirischen Wissenschaft gestellt haben, sondern auch wie sehr die Einsicht in die Gesetzmäßigkeit der Natur einer reinen Frömmigkeit zum Siege über den Aberglauben verhilft. Ein unleugbarer Mangel ist es, daß die Botanik des Theophrastos und die Zoologie des Aristoteles nicht vertreten sind: das liefs sich zur Zeit nicht ändern. Vielleicht kann auch getadelt werden, daß die Logik und Rhetorik ganz unvertreten ist.

Wenn so der Stoff die Auswahl bestimmte, so konnte die künstlerische Form nicht maßgebend sein, am wenigsten die von einem ungesunden Purismus geleiteten Urtheile der antiken Rhetoren. Indessen sind gerade von Demosthenes und Thukydides Stücke allerersten Ranges ausgehoben, und selbst der Philologe kann an diesem Buche etwas weit wertvolleres übersehen als es eine Sammlung stilistischer Muster wäre, nämlich die Geschichte der Prosa. Das geht den Schüler im ganzen nichts an (einzelne Hinweise werden auch ihm erwünscht kommen), aber wohl wird auch er dafür empfänglich sein, wie anders und doch immer meisterhaft Aristoteles redet, je nachdem er für das große Publikum schreibt (II 1) oder seinen Zuhörern vorträgt (III 2. VII 2). Die hochpathetischen Perioden der Schrift *περὶ νόσμον* und die nicht immer gesunden und erfreulichen rhetorischen Künsteleien bei Maximus und Clemens heben sich für jeden fühlbar ab von der edlen Schlichtheit altionischer Rede bei Hippokrates und der gewollten Einfachheit der späteren wissenschaftlichen Prosa, neben der wieder Polybios mit seiner Umständlichkeit steht, wo der Gedanke in dem Bausche der Worte sich fast verbirgt, während die thukydeische Erzählung für die Fülle der Gedanken mit den Worten kaum auskommt. Und wiederum der gemessene Kanzleistil und die überwuchernden Formeln des ungebildeten Briefes, und daneben die trotz aller Lässigkeit packende Frische der mündlichen Katechese des Epiktet und die ungelenke Treuherzigkeit der Apostellehre: wahrlich, auch das deutsche Lesebuch wird schwerlich etwas Vergleichbares liefern. Der Schüler aber wird daraus keinesweges nur die geschichtliche Billigkeit lernen, die alles versteht und verzeiht: im Gegenteil, sein Urtheil wird er sich befreien, indem er aus der Vergleichung lernt, was echt und was geheuchelt ist, und nur das Echte wird vor seinem Urtheile bestehen. Erst so wird die griechische Lektüre, die ja in der edelsten und echtsten Poesie, in Homer und Platon, ihre Hauptstücke hat, in Harmonie mit den großen Werken unserer eigenen Litteratur dem Jüngling Verständnis, und damit Achtung und Liebe für das Echte und Große mitgeben.

Der Jüngling, der aus der Schule in das Leben tritt, ist berufen ein Bürger seines Staates, ein für das Gemeinwohl thätiges Glied der Gesellschaft zu werden. Dazu wird ihn jede Schule erziehen, und die nationale Geschichte wird sein patriotisches Empfinden vertiefen. Aber was ein Staat ist und sein soll, das kann sie nicht zum Gegenstande ihrer Unterweisung machen. Hier ist ihm nicht nur eine Beleuchtung des athenischen Staates von verschiedenen Seiten (II 1. III 1. 2g) und die beste Würdigung des römischen Gemeinwesens in seiner Blüte (III 3) geboten, sondern auch die Hauptstücke der aristotelischen Staatslehre. Da kann er das Wesen der Dinge und die ewig gleichen Grundbedingungen und Endziele der Gesellschaftsordnung unbeirrt durch die Fülle des modernen Lebens und die Schlagworte der modernen Parteimeinungen kennen lernen, und an denkwürdigen, leicht und voll übersehbaren Lösungsversuchen sein Urteil bilden und seine Gesinnung befestigen.

Und endlich das Wichtigste: höher als alles Wissen und Können unserer Söhne, höher als das sie tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden, steht uns doch, das ihre Seelen für das Reich Gottes gewonnen werden. Gibt es da überhaupt etwas Wirksameres als es zu machen wie Clemens, die griechische Philosophie neben dem Evangelium und dem Apostel anzurufen? Epiktet und Marcus und Poseidonios und Aristoteles und Platon, sie weisen wohl verschiedene Wege, aber das Ziel ist dasselbe: sie alle weisen zu Gott.

Das ist viel; aber das die Griechen so viel zu bieten haben, wird niemand leugnen, der sie kennt. Schon die Probe, welche dieses Lesebuch giebt, muß so viel zeigen, das hier eine lebendige Kraft ist, die Gunst, das Charisma der Muse, die Unvergängliches verheißt und gewährt,

den Gehalt in unserm Busen

und die Form in unserm Geist.

Sollen unsere Söhne dieses Unvergänglichen teilhaftig werden oder nicht? Entscheiden werden das am letzten Ende die Eltern; aber auch sie müssen erst kennen, um zu entscheiden. Dafür haben diejenigen zu sorgen, die ihr Leben dem Hellenentume geweiht haben, einerlei ob sie es Studenten oder Schülern erschließen. In Eintracht und in edlem Wettstreit sollen sie daran arbeiten: dann wird es gelingen.

Das Nötigste freilich müßt ihr selbst dazu bringen, liebe Schüler: euren redlichen Willen. Ihr seid deutsche Knaben und wollt deutsche Männer werden: das bische Arbeit wird euch doch nicht schrecken. Gesegnete Arbeit ist das Köstlichste, was das Erdenleben gewährt; darum fordert Gott Arbeit von uns, aber er segnet sie auch. Frei ist der Mensch, darum muß er das Beste für sich selber leisten,

ἀλλ' ὅταν σπένδῃ τις αὐτός, ὥς θεὸς ἐλλήψεται.

INHALT.

I. Fabeln und Erzählungen.	Seite
1. Äsopische Fabeln	1
2. Aus dem Leben Äsops	7
✓ 3. Aus Lukians Wahrhaftigen Geschichten	12
4. Der Jäger, von Dien von Prusa	19
✓ 5. Gnomen und Apophthegmen	32
a) 'Ηρακλείτου 'Εφεσίου γνῶμαι	33
b) Δημοκρίτου Ἀβδηρείτου γνῶμαι	34
c) Ἀποφθέγματα	35
II. Geschichte.	
✓ 1. Solon, aus der Πολιτεία Ἀθηναίων des Aristoteles	43
✓ 2. Pausanias und Themistokles, aus Thukydides I.	50
✓ 3. Die Schlacht bei Salamis, aus den Persern des Aischylos	57
✓ 4. Perikles.	
a) Gründungen und Bauten der Friedensjahre, aus Plutarchs Perikles	62
b) Lebensende, aus Plutarchs Perikles	66
c) Stimmen von Zeitgenossen.	
1. Thukydides	69
2. Eupolis	70
3. Protagoras	71
5. Demosthenes, aus der Kranzrede	71
6. Alexander der Große, aus Arrians Anabasis	84
a) Der Kampf mit Poros	86
b) Der Aufstand der Makedonen	96
c) Alexanders Tod	102
7. Scipio Aemilianus als Jüngling, aus Polybios	106
8. Tiberius Gracchus, aus Appians Bürgerkriegen	116
9. Caesars Lebensende, aus Plutarchs Caesar	123
III. Politik.	
✓ 1. Das Ideal der athenischen Demokratie, Leichenrede des Perikles bei Thukydides	135
Anhang: Epigramme	144

	Seite
2. Staatslehre des Aristoteles	148
a) Begriff des Staates	150
b) Begriff des Staatsbürgers	152
c) Verfassungsformen	154
d) Berechtigung des Majoritätsprinzips	154
e) Die natürlichen Stände im Staate	156
f) Die Formen der Demokratie und Oligarchie	158
g) Die äußerste Demokratie	159
h) Der beste Staat	160
3. Polybios über den Kreislauf der Verfassungen und den Vorzug der Verfassung des römischen Volkes	163
IV. Erd- und Himmelskunde	181
1. Das Weltgebäude, aus der Schrift <i>περὶ κόσμου</i>	186
2. Asiaten und Europäer, aus Hippokrates <i>περὶ ἀέρων ὑδάτων τόπων</i>	199
3. Das Keltenland und seine Bewohner, aus Strabons Geographie	207
4. Sitten der Kelten, aus Poseidonios	
a) Auszug des Strabon	217
b) Auszug des Diodoros	219
c) Bruchstück bei Athenaios	224
5. Britannien, aus Strabon	226
6. Die latinische Küste und Rom, aus Strabon	229
V. Mathematik und Mechanik	
1. Aus den Elementen des Eukleides	235
2. Archimedes Buch von der Sandzahl	242
3. Aus Heron von Alexandria	252
a) Lehre vom Vacuum	253
b) Windkessel	257
c) Feuerspritze	259
d) Weihwasserautomat	261
e) Kugel von Dampf bewegt	261
f) Wegmesser	262
4. Das Riesenschiff des Hieron, von Moschion	265
VI. Medizin	
1. Hippokrates von der heiligen Krankheit	269
2. Gesundheitspflege	277
a) Aus Diokles von Karystos	279
b) Aus Athenaios von Attaleia	284
VII. Philosophie	
1. Sokratische Methode, aus Platons Menon	287
2. Die Lebensziele, Glückseligkeit, aus der Ethik des Aristoteles	294
3. Über das Studium der Natur, aus Aristoteles <i>περὶ ζῴων μορίων</i>	300
4. Menschliche Charaktertypen, aus den Charakteren des Theophrastos	302
5. Philosophie als Regel und Trost des Lebens, aus Marcus <i>εἰς ἑαυτὸν</i>	308
6. Erziehung zu Gott wohlgefälligem Leben, aus den Gesprächen des Epiktet	320
7. Aberglaube und Unglaube, von Plutarch	328
8. Berechtigung des Bilderdienstes, von Maximus von Tyros	333

VIII. Altchristliches.

1. Verfassung und Gottesdienst der altchristlichen Gemeinde, aus der Apostellehre 343
2. Das Christentum als Offenbarung der wahren Wissenschaft, aus dem Protreptikos des Clemens 347
3. Die Christen als Träger eines neuen Lebens, der Brief an Diognet . 356

✓ IX. Ästhetik und Grammatik.

- ✓ 1. Redekünste oder wissenschaftliche Forschung?, aus dem Phaidros des Platon 364
- ✓ 2. Regel und Genie, aus der Schrift *περὶ ὕψους* 377
- ✓ 3. Die Elemente der Grammatik, aus dem Lehrbuche des Dionysios Thrax 382

✓ X. Urkunden und Briefe.

Urkunden:

1. Volksbeschlüsse über Methone 387
2. Stiftungsurkunde des zweiten Seebundes 388
3. Ehrung eines Agonotheten 390

Erlasse:

4. Dareios an Gadatas 391
5. Alexander an das Volk von Chios 391
6. Philippos V an die Stadt Larisa 392
7. Attalos II an den Hohenpriester von Pessinus 393
8. Mithradates Eupator, Ächtung eines Römerfreundes 394
9. Augustus an die freie Stadt Knidos 394
10. Nero, Rede an die Griechen in Korinth 395

Privatbriefe:

11. Epikuros an ein Kind 396
12. Epikuros auf dem Sterbebette an Idomeneus 396
13. Zwei Söhne an ihren alten Vater 396
14. Eine verlassene Frau an ihren Gatten 397
15. Einladungskarte zur Hochzeit 398
16. Kondolenzbrief 398
17. Geschäftsbrief 399
18. Eine Christin an ihren Gatten 399

✓ Griechisch-lateinisches Schulgespräch 400

I.

FABELN, ERZÄHLUNGEN, SPRÜCHE.

1. Aesopische Fabeln.

Die Tierfabeln, mit denen wir in der eignen und den meisten fremden Sprachen die Lektüre beginnen, stammen aus Griechenland, und einige wenige der bekanntesten finden sich auch in der folgenden Sammlung. Griechisch heisst die Fabel in alter Zeit *αἶνος*, Geschichte, später *λόγος* oder *ἀπόλογος*. Odysseus heisst bei Homer *πολύαιμος*, weil er so viele Geschichten gut zu erzählen wufste, und seine Erzählung vor Alkinoos nennt man *Ἀλκίον ἀπόλογοι*. Immer hat die griechische Fabel einen weiteren Umkreis umfasst als den die Einführung redender Pflanzen und Tiere begrenzt, wie das denn auch die folgende Sammlung zeigt.

Aber eben dafs die Fabel in der Zeit spielt, 'wo Bäume und Tiere noch redeten', ist die Voraussetzung für die aesopische Fabel, deren Ausbildung an die Person des phrygischen buckligen Sklaven Aisopos geknüpft wird, von dessen Person das Volksbuch I 2 handelt. Einzeln hatten schon vorher große Dichter auch von der Tierfabel Gebrauch gemacht; aber zu einer Litteraturgattung ward die Fabel erst durch die schlichte Prosa. Schon zur Zeit des Sokrates hat sie so in Kinderstube und Schule dieselbe Rolle gespielt wie heute; sie ist darum immer nur in der einfachsten lebendigen Sprache erzählt worden, und so sind die meisten folgenden Stücke erst in der letzten Zeit des Altertums in die vorliegende Form gebracht.

1 (240) *Λέαινα ὀνειδιζομένη ὑπὸ ἀλάπεκος ἐπὶ τῷ διὰ παντὸς τοῦ χρόνου ἕνα τίπτειν „ἕνα, ἔφη, ἀλλὰλέοντα.“*

2 (233) *Κύων κρέας ἔχουσα ποταμὸν διέβαινε· θεασαμένη δὲ τὴν ἑαυτῆς σκιάν κατὰ τοῦ ὕδατος ὑπέλαβεν ἑτέραν κύνα εἶναι μείζον κρέας ἔχουσαν· διόπερ ἀφείσα τὸ ἴδιον ὥρμησεν ὡς τὸ ἐκελεῖν ἀφαιρησομένη. συνέβη δ' αὐτῇ ἀμφοτέρων στερεηθῆναι, τοῦ μὲν μὴ ἐφικομένη, διότι οὐδὲ ἦν, τοῦ δ', ὅτι ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ παρεσύρη.*

3 (33) Ἀλώπηξ λιμώττουσα, ὥς ἐθεάσατο ἐπὶ τινος ἀναδεδράδος βότρυας κρεμαμένους, ἐβουλήθη αὐτῶν κρατῆσαι καὶ οὐκ ἐδύνατο· ἀπαλλαττομένη δὲ πρὸς ἑαυτὴν εἶπεν „ὄμφακές εἰσιν.“

4 (246) Λέων γηράσας καὶ μὴ δυνάμενος δι' ἀλκῆς ἑαυτῷ τροφὴν πορίζειν ἔγνω δεῖν δι' ἐπινοίας τοῦτο πράξαι. καὶ δὴ παρα- 5 γενόμενος εἰς τι σπήλαιον καὶ ἐνταῦθα κατακλιθεὶς προσεποιεῖτο τὸν νοσοῦντα, καὶ οὕτω τὰ παραγενόμενα πρὸς αὐτὸν εἰς ἐπίσκεψιν ζῶα συλλαμβάνων κατήσθιε. πολλῶν δὲ θηρίων καταναλωθέντων, ἀλώπηξ τὸ τέχνασμα αὐτοῦ συνείσα παραγένετο καὶ στᾶσα ἄπωθεν τοῦ σπηλαίου ἐπυνθάνετο αὐτοῦ, πῶς ἔχοι· τοῦ δὲ εἰπόντος „κακῶς“ 10 καὶ τὴν αἰτίαν ἐρομένου, δι' ἣν οὐκ εἴσειν, ἔφη „ἀλλ' ἔγωγε εἰσῆλθον ἄν, εἰ μὴ ἐώρων πολλῶν εἰσιόντων ἱχνη, ἐξιόντος δὲ οὐδενός.“

5 (201^b) Κολοιὸς ἔν τινι περιστερεῶνι περιστερεὰς ἰδὼν καλῶς τρεφομένας, λευκὰνας ἑαυτὸν ἤλθεν, ὥς καὶ αὐτὸς τῆς αὐτῆς διαίτης μεταληψόμενος. αἱ δέ, μέχρι μὲν ἡσύχαζεν, οἰόμεναι περιστερεὰν 15 αὐτὸν εἶναι, προσέεντο· ἐπεὶ δὲ ποτε ἐκλαθόμενος ἐφθίγγετο, τήν-καῦτα τὴν φύσιν γνοῦσαι ἐξήλασαν παλουσαι. καὶ δς ἀποτυχὼν τῆς ἐνταῦθα τροφῆς ἐπανῆκε πρὸς τοὺς κολοιοὺς πάλιν. κάκεινοι δὲ διὰ τὸ χρῶμα αὐτὸν οὐκ ἐπιγνόντες τῆς μεθ' αὐτῶν διαίτης ἀπεῖρξαν, ὥστε δυοῖν ἐπιθυμήσαντα μηδετέρας τυχεῖν. 20

6 (177) Ἀνθρωπὸς τις εἶχεν ἵππον καὶ ὄνον. ὁδευόντων δέ, ἐν τῇ ὁδῷ εἶπεν ὁ ὄνος τῷ ἵππῳ „ἄρον ἐκ τοῦ ἐμοῦ βάρους, εἰ θέλεις εἶναι με σῶν.“ ὁ δὲ οὐκ ἐπείσθη· ὁ δὲ ὄνος πεσὼν ἐκ τοῦ κόπου ἐτελεύτησε. τοῦ δὲ δεσπότου τά τ' ἄλλα πάντα ἐπιθύντος αὐτῷ καὶ αὐτὴν τὴν τοῦ ὄνου δορὰν, θρηγνῶν ὁ ἵππος ἐβόα „οἷμοι 25 τῷ παναθλίῳ, τί μοι συνέβη τῷ ταλαιπῶρῳ; οὐ θελήσας γὰρ μικρὸν βάρους λαβεῖν, ἰδοὺ ἅπαντα βαστάζω καὶ προσέτι τὸ δέσμα.“

7 (83) Βουκόλος βόσκων ἀγέλην ἀπώλεσε μόσχον· περιελθὼν δὲ καὶ μὴ εὐρὼν ἠῤῥετο τῷ Διί, ἐὰν τὸν κλέπτην εὕρῃ, ξριφον αὐτῷ θύσειν. ἐλθὼν δὲ εἰς τινα δρυμὸν καὶ θεασάμενος λέοντα κατε- 30 σθίοντα τὸν μόσχον, περιφοβὸς γενόμενος, ἐπάρας εἰς τὸν οὐρανὸν τὰς χεῖρας εἶπε „δέσποτα Ζεῦ, πάλαι μὲν σοι ἠῤῥάμην ξριφον θύσειν, ἐὰν τὸν κλέπτην εὕρῳ, νῦν δὲ ταῦρον θύσω, ἐὰν τὰς τοῦ κλέπτου χεῖρας ἐκφύγω.“

8 (45) Ἀλώπηξ πεσοῦσα εἰς φρέαρ ἐπάναγκες ἔμενε, πρὸς τὴν 35 ἀνάβασιν ἀμηχανοῦσα· τράγος δὲ δλίγη συνεχόμενος ὥς ἐγένετο κατὰ τὸ αὐτὸ φρέαρ, θεασάμενος αὐτὴν ἐπυνθάνετο, εἰ καλὸν εἶη τὸ ὑδωρ·

ἡ δὲ πολλὸν ἔπαινον τοῦ ὕδατος κατέτεινε λέγουσα, ὥς χρηστὸν εἴη, καὶ καταβῆναι αὐτῷ παρῆναι. ὃ δὲ ἀμελετήτως κατῆλθε διὰ μόνην ἐπιθυμίαν, καὶ ἅμα τῷ τὴν δίψαν σβέσαι μετὰ τῆς ἀλώπεκος ἐσκόπει τὴν ἄνοδον· καὶ ἡ ἀλώπηξ χρήσιμόν τι ἔφη ἐπινενοηκέναι εἰς τὴν ἀμφοτέρων σωτηρίαν. „ἐὰν γὰρ θελήσης τοὺς ἐμπροσθίους πόδας τῷ τοίχῳ προσερεῖσαι ἐγκλίνας τὰ κέρατα, ἀναδραμοῦσα αὐτὴ διὰ τοῦ σοῦ νώτου καὶ σὲ ἀναβιβάσω.“ τοῦ δὲ καὶ πρὸς τὴν δευτέραν παραίνεσιν ἐτοίμως ὑπηρετήσαντος, ἡ ἀλώπηξ ἀλομένη διὰ τῶν σκελῶν αὐτοῦ ἐπὶ τὸν νῶτον ἀνέβη καὶ ἀπ' ἐκείνου ἐπὶ τὰ κέρατα

10 διερεισαμένη ἐπὶ τὸ στόμα τοῦ φρέατος ἀνελθοῦσα ἀπηλλάττετο. τοῦ δὲ τράγου μεμφομένου αὐτὴν ὡς τὰς ὁμολογίας παραβαίνουσαν, ἐπιστραφεῖσα εἶπεν „ὦ οὗτος, ἀλλ' εἰ τοσαύτας 'φρένας εἴχης, ὅσας ἐν τῷ πώγωνι τρίχας, οὐδ' ἂν κατέβης, πρὶν ἢ τὴν ἄνοδον ἐσκέψω.“

15 9 (315) Ὅδοιπόροι δύο θέρους ὥρα περὶ μεσημβρίαν ὑπὸ καύματος τρυχόμενοι, ὥς ἐθεάσαντο πλάτανον, ὑπὸ ταύτην καταντήσαντες καὶ ἐν τῇ σκιᾷ κατακλιθέντες ἀνεπαύοντο. ἀναβλέψαντες δὲ εἰς τὴν πλάτανον ἔλεγον πρὸς ἀλλήλους, ὥς ἀνωφελὲς καὶ ἄκαρπον τοῦτο ἀνθρώποις ἐστὶ τὸ δένδρον. ἡ δὲ ὑποτυχοῦσα ἔφη „ὦ

20 ἀχάριστοι, ἔτι τῆς ἐξ ἐμοῦ εὐεργεσίας ἀπολαύοντες ἀχρεῖόν με καὶ ἄκαρπον ἀποκαλεῖτε.“

10 (153) Τοῦ Διὸς γάμους ποιοῦντος, πάντα τὰ ζῷα ἀνήνεγκον δῶρα, ἕκαστον κατὰ τὴν οἰκείαν δύναμιν· ὄφεις δὲ ἔρπων ῥόδον λαβὼν ἐν τῷ στόματι ἀνέβη. ἰδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ζεὺς ἔφη „τῶν

25 μὲν ἄλλων ἀπάντων τὰ δῶρα λαμβάνω, ἀπὸ δὲ τοῦ σοῦ στόματος λαμβάνω οὐδέν.“

11 (154) Ζεὺς γάμους τελῶν συγκαλεσάμενος τὰ ζῷα πάντα εἰστία. μόνῃ δὲ χελώνῃ ὑστερησάσης, διαπορῶν τὴν αἰτίαν τῇ ὑστεραίᾳ ἐπυνθάνετο αὐτῆς „διὰ τί μόνῃ ἐπὶ τὸ δεῖπνον οὐκ

30 ἦλθες;“ τῆς δὲ εἰπούσης „οἶκος φίλος, οἶκος ἄριστος,“ ἀγανακτήσας κατ' αὐτῆς παρεσκεύασεν αὐτὴν τὸν οἶκον αὐτὸν βαστάξουσιν περιφέρειν.

12 (179) Δρῦν ἄνεμος ἐκριζώσας εἰς ποταμὸν ἔρριψεν· ἡ δὲ φερομένη τοὺς καλάμους ἔρωτᾷ „πῶς ὑμεῖς ἀσθενεῖς ὄντες καὶ

35 λεπτοὶ ὑπὸ τῶν βιαιῶν ἀνέμων οὐκ ἐκριζοῦσθε;“ οἱ δὲ εἶπον „ὕμεῖς τοῖς ἀνέμοις μάχεσθε καὶ ἀνθίστασθε καὶ διὰ τοῦτο ἐκριζοῦσθε· ἡμεῖς δὲ παντὶ ἀνέμῳ ὑποπίπτοντες ἀβλαβεῖς διαμένομεν.“

13 (352) Παῖς ποτε λούμενος ἐν τινι ποταμῷ ἐκινδύνευσεν ἀποπνιγῆναι, ἰδὼν δὲ τινα ὁδοιπόρον, τοῦτον ἐπὶ βοηθείᾳ ἐκάλει· ὃ δὲ ἐμέμφετο τῷ παιδί ὡς τολμηρῷ. τὸ δὲ μειράκιον εἶπε πρὸς αὐτόν „ἀλλὰ νῦν μοι βοήθει, ὕστερον δὲ σωθέντι μέμψαι.“

14 (279) Λύκος ποτὲ ἄρας πρόβατον ἐκ ποιμνίου ἐκόμizεν εἰς τὴν κοίτην· λέων δὲ συναντήσας ἀφείλετο. ὃ δὲ πόρρωθεν σταθεὶς εἶπεν „ἀδίκως ἀφείλου τὸ ἐμόν.“ ὃ δὲ λέων γελάσας ἔφη „σοὶ γὰρ δικαίως ὑπὸ φίλου ἐδόθη;“

15 (282) Λύκος ἰδὼν ποιμένας ἐσθίοντας ἐν σκηνῇ πρόβατον, ἐγγὺς προσελθὼν „ἡλίκος“ ἔφη „ἂν ἦν ὑμῖν θόρυβος, εἰ ἐγὼ τοῦτο ἔποιοι.“

16 (292) Μυῖα ἐμπεσοῦσα εἰς χύτραν κρέως, ἐπειδὴ ὑπὸ τοῦ ζωμοῦ ἀποπνίγεσθαι ἔμελλεν, ἔφη πρὸς ἑαυτήν „ἀλλ’ ἔργαζε καὶ βέβρωκα καὶ πέπωκα καὶ λέλουμαι· θνησκούση οὐ μέλει μοι.“

17 (385) Ῥοιὰ καὶ μηλέα περὶ εὐκαρπίας ἤριζον· πολλοῦ δὲ τοῦ νείκους ἀναφθέντος, βάτος ἐκ τοῦ πλησίον φραγμοῦ ἀκούσασα εἶπεν „ἀλλ’ ὦ φίλοι παυσάμεθά ποτε μαχόμεναι.“

18 (90^b) Γέρων ποτὲ ξύλα τεμὼν ἐξ ὄρους κἀπὶ τῶν ὤμων ἀράμενος, ἐπειδὴ πολλὴν ὁδὸν ἐπηχθισμένος ἐβάδισεν, ἀπειρηκῶς ἀπέθετό τε τὰ ξύλα καὶ τὸν Θάνατον ἐλθεῖν ἐπεκαλεῖτο. τοῦ δὲ Θανάτου ἐνθὺς ἐπιστάντος καὶ τὴν αἰτίαν πυρρῶς ἀποκρίνεται, δι’ ἣν αὐτὸν καλοῖ, ὃ γέρων ἔφη „ἵνα τὸν φόρτον τοῦτον ἄρας ἐπιθήῃς μοι.“

19 (416) Χελιδὼν ἔφη πρὸς τὴν κορώνην „ἐγὼ παρθένος καὶ Ἀθηναία καὶ βασίλισσα καὶ βασιλέως τῶν Ἀθηνῶν θυγάτηρ.“ προσ-
έθηκε δὲ καὶ τοῦ Τηρέως βίαν καὶ τὴν ἀποκοπὴν τῆς γλώττης. καὶ ἡ κορώνη ἔφη „τί ἂν ἐποίησας, εἰ τὴν γλῶτταν εἶχες, ὅπου τμηθείσης τοσαῦτα λαλεῖς;“

20 (155^b) Ζεὺς καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἀθηνᾶ ἔριν ἐποίησαντο, τίς κάλλιον τι ποιήσει. καὶ ὁ μὲν Ζεὺς ἀνθρώπον εὐπρεπέστατον ἐποίησεν, ὃ δὲ Ποσειδῶν ταῦρον, ἡ δὲ Ἀθηνᾶ οἶκον ἀνθρώποις· κριτὴς δ’ ἦν ἐπὶ τούτοις Μῶμος. καὶ πρῶτον μὲν ἔφεγε τὴν θέσιν τῶν κεράτων τοῦ ταύρου, κάτωθεν τῶν ὀμμάτων λέγων ὀφείλειν κεῖσθαι, ὡς ἂν βλέπη, ποῦ τύπτει· τοῦ δ’ ἀνθρώπου τὰς φρένας φανεράς εἶναι, ὅπως ἂν διαγινώσκηται, τί βουλεύεται ἕκαστος· τῆς δὲ οἰκίας, ὅτι μὴ τροχοῦς σιδηροῦς αὐτῇ ἐποίησεν, ἵνα καὶ τοῖς δεσπόταις συνεξεδήμει καὶ γέιτονα πονηρὸν ἐξέφευγεν.

21 (389) Σελήνη ποτ' ἑδεῖτο τῆς μητρὸς ὅπως αὐτῇ χιτώνιον ὑφήνη σύμμετρον· ἥ δ' εἶπεν „καὶ πῶς σύμμετρον ὑφήνω; νῦν μὲν γὰρ ὁρῶ σε πανσέληνον, αὐθις δὲ μηνοειδῆ, ποτὲ δ' ἀμφικυρτον.“

6 22 (30) Ἀλώπεκός ποτε ἐπὶ τὸν Μαλανδρον ποταμὸν συνηθροίσθησαν πιεῖν ἐξ αὐτοῦ θέλουσαι· διὰ δὲ τὸ ῥοιζηδὸν φέρεσθαι τὸ ὕδωρ ἀλλήλας προτρεπόμεναι οὐκ ἐτόλμων εἰσελθεῖν, μία δὲ αὐτῶν ἐπὶ τῷ εὐτελίξειν τὰς λοιπάς, ἑαυτὴν ὡς γενναιοτέραν προκρίνασα, θαρσαλέως εἰς τὸ ὕδωρ ἐπήδησεν. τοῦ δὲ ρεύματος αὐτὴν
10 εἰς μέσον κατασύραντος, καὶ τῶν λοιπῶν, παρὰ τὴν ὄχθην τοῦ ποταμοῦ ἐστηκυῖων, πρὸς αὐτὴν εἰπουσῶν „μὴ ἐάσης ἡμᾶς, ἀλλὰ στραφεῖσα ὑπόδειξον τὴν εἰσοδον, δι' ἧς ἀκινδύνως δυνησόμεθα πιεῖν“ ἐκείνη ἀπαγομένη ἔλεγεν „ἀπόκρισιν ἔχω εἰς Μίλητον, καὶ ταύτην ἐκεῖσε ἀποκομίσαι βούλομαι· ὅταν δ' ἐπανέλθω, ὑποδείξω ὑμῖν.“

15 23 (33) Γλαῦξ, σοφὴ οὔσα, συνεβούλευε τοῖς ὀρνέοις, τῆς ὀρνέου ἐν ἀρχῇ φυομένης, μὴ ἐᾶσαι, ἀλλ' ἀνελεῖν πάντα τρόπον· ἔσεσθαι γὰρ φάρμακον ἀπ' αὐτῆς ἄφυκτον, ὅφ' οὐ ἀλώσσονται, τὸν ἰζόν. πάλιν δὲ τὸ λῖνον τῶν ἀνθρώπων σπειρόντων, ἐκέλευε καὶ τοῦτο ἐκλέγειν τὸ σπέρμα· μὴ γὰρ ἐπ' ἀγαθῷ φηήσεσθαι. τρίτον δέ, ἰδοῦσα
20 τοξευτήν τινα ἄνδρα, προέλεγεν, ὅτι οὗτος ὁ ἀνὴρ φθάσει ὑμᾶς τοῖς ὑμετέροισι πτεροῖς, πεζὸς ὢν αὐτὸς πτηνὰ ἐπιπέμπων βέλη. τὰ δὲ ἥπισται τοῖς λόγοις καὶ ἀνόητον αὐτὴν ἡγεῖτο καὶ μαλινεσθαι ἔφασκεν· ὕστερον δὲ πειρώμενα ἐθαύμαζε καὶ τῷ ὄντι σοφωτάτην ἐνόμιζεν. καὶ διὰ τοῦτο, ἐπὶ φανῇ, πρόσεισιν ὡς πρὸς ἅπαντα ἐπισταμένην·
25 ἥ δὲ συμβουλεύει μὲν οὐδὲν ἔτι αὐτοῖς, ὁδύρεται δὲ μόνον.

24 (404) Τράγος ἐν τῇ ἐκβολῇ τῆς ἀμπέλου τὴν βλάστην ἔτρωγε. τούτῳ δὲ εἶπεν ἡ ἄμπελος „τί ἐμὲ βλάπτεις; μὴ οὐκ ἔστι χλόη; ὅμως ὅσον σοῦ θυομένου οἶνον χρήσουσιν, ἐγὼ παρέξω.“

25 (360) Λέγεται βασιλεὺς τις Αἰγύπτιος πύθηνους ποτὲ
30 πυρριχίζεν διδάξαι· καὶ τὰ θηρία (μυμηλότατα δὲ ἐστὶ τῶν ἀνθρώπων) ἐκμαθεῖν τάχιστα καὶ ὀρχεῖσθαι, ἀλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα περικείμενα· καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκμεῖν τὴν θέαν, ἄχρι δὲ τις θεατῆς ἀστεῖος κάρυα ὑπὸ κόλπον ἔχων ἀφῆκεν εἰς τὸ μέσον. οἱ δὲ πύθηναι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως, τοῦθ'
35 ὅπερ ἦσαν, πύθηναι ἐγένοντο ἀντὶ πυρριχιστῶν, καὶ ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερρήγνυνον καὶ ἐμύχοντο περὶ τῆς δαπάνης πρὸς ἀλλήλους.

26 (Plutarch Agis 2) Τοῦ δράκοντος ἡ οὐρά τῇ κεφαλῇ στασιόσασα παρὰ μέρος ἡγεῖσθαι ἤξιον καὶ μὴ διὰ παντὸς ἀκολουθεῖν ἐκείνῃ· λαβοῦσα δὲ τὴν ἡγεμονίαν αὐτὴ τε κακῶς ἀπήλλαττεν ἀνοίῃ πορευομένη καὶ τὴν κεφαλὴν κατέξαινε τυφλοῖς καὶ κωφοῖς μέρεσιν ἀναγκαζομένην παρὰ φύσιν ἐπесθαι.

5

27 (300) Ἀνὴρ πλούσιος Ἀθηναῖος μεθ' ἑτέρων τινῶν ἔπλει καὶ δὴ χειμῶνος σφοδροῦ γενομένου καὶ τῆς νεῶς περιτραπίσης, οἱ μὲν λοιποὶ πάντες διενήχοντο, ὁ δὲ Ἀθηναῖος παρ' ἕκαστα τὴν Ἀθηνᾶν ἐπικαλούμενος μυρία ἐπηγγέλλετο, ἐὰν περισωθῇ. εἰς δὲ τις τῶν συννεναναγκότων παρανηχόμενος ἔφη πρὸς αὐτόν, „σὺν Ἀθηνᾷ 10 καὶ χέρα κίνει.“

28 (Aristides 25, 13) Ῥόδιος κυβερνήτης χειμαζομένης τῆς νεῶς καὶ καταδύσεσθαι προσδοκῶν „ἀλλ' ὦ Ποτειδάν, ἔφη, ἴσθ' ὅτι ὁρθὰν τὰν ναῦν καταδύσω.“

29 (203) Ἀνὴρ τις ἀποδημήσας, εἰτα δὲ πάλιν πρὸς τὴν ἐαυτοῦ γῆν ἐπανελθὼν ἄλλα τε πολλὰ ἐν διαφόροις ἀριστεῦσαι χώραις ἐκόμπαζε καὶ δὴ κὰν τῇ Ῥόδῳ πεπηδηκέναι πῆδημα, οἷον οὐδεὶς τῶν ἐπ' αὐτοῦ δυνατὸς ἂν εἴη πηδῆσαι· πρὸς ταῦτα δὲ καὶ μάρτυρας τοὺς ἐκεῖ παρόντας ἔλεγεν ἔχειν. τῶν δὲ παρόντων τις ὑπολαβὼν ἔφη „ὦ οὗτος, εἰ ἀληθὲς τοῦτ' ἐστίν, οὐδὲν δεῖ σοι μαρ- 20 τύρων· ἰδοὺ ἡ Ῥόδος, ἰδοὺ καὶ τὸ πῆδημα.“

30 (4^b) Τοξότης αἰετοῦ κατεστοχάζετο καὶ βέλος ἀφείς εἶλε τὸν αἰετόν· ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ αἰετὸς καὶ τὸ βέλος ἰδὼν ἐπετρωμένον τοῖς οἰκείοις πτεροῖς ἔφη „τάδ' οὐχ ὕπ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς αὐτῶν πτεροῖς ἀλίσκόμεθα.“

25

31 Ὁ καρκίνος ὧδ' ἔφα

χαλᾷ τὸν ὄφιν λαβὼν

„εὐθὺν χρὴ τὸν ἐταῖρον ἔμμεν καὶ μὴ σκολιὰ φρονεῖν.“

32 (175) Στρίχτορος, ἐλομένων στρατηγὸν αὐτοκράτορα τῶν Ἱμεραίων Φάλαριν καὶ μελλόντων φυλακὴν διδόναι τοῦ σώματος, 30 τᾶλλα διαλεχθεὶς εἶπεν αὐτοῖς λόγον, ὥς ἵππος κατεῖχε λειμῶνα μόνος, ἐλθόντος δ' ἐλάφου καὶ διαφθειρόντος τὴν νομὴν, βουλόμενος τιμωρῆσασθαι τὸν ἔλαφον, ἡρώτα τὸν ἀνθρώπον, εἰ δύναται ἂν μεθ' αὐτοῦ κολάσαι τὸν ἔλαφον. ὁ δ' ἔφησεν, ἐὰν λάβῃ χαλινόν, καὶ αὐτὸς ἀναβῇ ἐπ' αὐτόν ἔχων ἀκόντια. συνομολογήσαντος δὲ καὶ 35 ἀναβάντος, ἀντὶ τοῦ τιμωρῆσασθαι αὐτὸς ἐδούλευσεν τῷ ἀνθρώπῳ. „οὕτω δὲ καὶ ὑμεῖς, ἔφη, ὁρᾶτε, μὴ βουλόμενοι τοὺς πολέμους τιμω-

ρήσασθαι ταὐτὸ πάθητε τῷ ἵππῳ· τὸν μὲν γὰρ χαλινὸν ἔχετε ἤδη, ἐλόμενοι στρατηγὸν αὐτοκράτορα· ἐὰν δὲ φυλακὴν δῶτε, καὶ ἀναβῆναι ἐάσετε.“

33 (117) Δημᾶδης ὁ ῥήτωρ δημηγορῶν ποτε ἐν Ἀθήναις, ἐκείνων οὐ πᾶν αὐτῷ προσεχόντων, ἐδεήθη αὐτῶν, ὅπως ἐπιτρέψωσιν αὐτῷ Αἰσώπειον μῦθον εἰπεῖν. τῶν δὲ προτρεψαμένων, αὐτὸς ἀρξάμενος ἔλεγε „Δημήτηρ καὶ χελιδὼν καὶ ἔγχελνς τὴν αὐτὴν ἐβάδιζον ὁδόν· γενομένων δὲ αὐτῶν κατὰ τινα ποταμόν, ἡ μὲν χελιδὼν ἀνέπτῃ, ἡ δὲ ἔγχελνς κατέδυν.“ καὶ ταῦτα εἰπὼν ἐσιώπησεν. ἐρομένων δ' αὐτῶν „τί οὖν ἡ Δημήτηρ ἔπαθεν;“ ἔφη· „κεχόλωται ὑμῖν, οἵτινες τὰ τῆς πόλεως πράγματα ἐάσαντες Αἰσωπείων μῦθων ἀντέχεσθε.“

2. Aus dem Leben Aesops.

Die Athener der perikleischen Zeit waren bereits überzeugt, daß die prosaischen Tierfabeln, die sie als Kinder gelesen hatten, von dem Phryger *Αἰσωπος* (der Name kommt auch bei Griechen vor) verfaßt wären, der etwa zur Zeit des Solon und Kroisos auf Samos als Sklave gelebt hätte. Sie erzählten sich auch merkwürdige Dinge von seinem Leben und Tode. Die Delpher sollten ihm aus Groll über Fabeln, die er ihnen zu geringer Ehre erzählt hatte, eine silberne Schale in sein Gepäck gesteckt haben, die dem Apollon gehörte, und als diese bei ihm gefunden wurde, ihn als Tempelräuber vom Felsen gestürzt haben. Dies Leben Aesops hat sich im Laufe der Jahrhunderte ganz ebenso fortlebend wie seine Fabeln zu einem Volksbuche umgeformt, voll von Schwänken, von guten und schlechten, ernsten und lustigen Geschichten. Auch von ihm ist uns erst die späteste Fassung, etwa aus dem 4. oder 5. Jahrhundert n. Chr., erhalten. Aesop ist ein häßlicher, buckeliger Sklave aus Phrygien, verkauft an den Professor der Philosophie Xanthos in Samos, dessen gelehrte Thorheit der Mutterwitz des verachteten Knechtes überwindet. Wir lesen hier außer einigen Proben von diesem, wie der Sklave, nachdem er die Freiheit erlangt hat, am Hofe des Königs Kroisos zu Ehren kommt und seinem neuen Vaterlande Samos den Frieden bringt. Neben den sieben Weisen hatte die Novelle schon Jahrhunderte früher den Narren, der doch nicht minder klug ist, an den Hof des Kroisos gebracht.

(10) *Εἰς τὸ βαλανεῖον ἐλθόντος τοῦ Ξάνθου καὶ τισιν ἐντυχόντος ἐκεῖ τῶν φίλων καὶ πρὸς τὸν Αἰσωπον εἰπόντος εἰς τε τὴν οἰκίαν 15 προδραμεῖν καὶ φακὴν εἰς τὴν χύτραν ἐμβαλόντα ἐψησαι, ἐκεῖνος*

ἀπελθὼν κόκκον ἓνα φακῆς εἰς τὴν χύτραν ἔψει βαλὼν. ὁ δὲ δὴ Ξάνθος ἅμα τοῖς φίλοις λουσάμενος ἐκάλει τούτους συναριστήσοντας, προσεῖπε μέντοι καὶ ὡς λιπῶς, „ἐπὶ φακῇ γὰρ ἔσται τὸ δεῖπνον,“ καὶ μὴ δεῖν τῇ ποικιλίᾳ τῶν ἐδεσμάτων τοὺς φίλους κρῖνειν, ἀλλὰ δοκιμάζειν τὴν προθυμίαν. τῶν δὲ εἰζάντων καὶ πρὸς τὴν οἰκίαν ἀφικο- 5 μένων, ὁ Ξάνθος φησὶ „δὸς ἡμῖν ἀπὸ λουτροῦ πιεῖν, Αἰσωπε“. τοῦ δ' ἐκ τῆς ἀπορροίας τοῦ λουτροῦ λαβόντος καὶ ἐπιδόντος, ὁ Ξάνθος τῆς δυσωδίας ἀναπλησθεὶς „φεῦ, τί τοῦτο, φησὶν, Αἰσωπε,“ καὶ ὅς „ἀπὸ λουτροῦ, ὡς ἐκέλευσας“. τοῦ δὲ Ξάνθου διὰ τὴν παρουσίαν τῶν φίλων τὴν ὀργὴν ἐπισχόντος καὶ λεκάνην αὐτῷ παρατεθῆναι 10 κελεύσαντος, Αἰσωπος τὴν λεκάνην θείσ ἴστατο. καὶ ὁ Ξάνθος „οὐ νίπτεις,“ κἀκείνος „ἐντέταλται μοι ταῦτα μόνα ποιεῖν, ὅσα ἂν ἐπιτάξῃς. σὺ δὲ νῦν οὐκ εἶπας· βάλε ὕδωρ εἰς τὴν λεκάνην καὶ νίψον τοὺς πόδας μου καὶ θές τὰς ἐμβάδας καὶ ὅσα ἐφεξῆς“. πρὸς δὴ ταῦτα τοῖς φίλοις ὁ Ξάνθος ἔφη „μὴ γὰρ δοῦλον ἐπριάμην; οὐκ 15 ἔστιν ὅπως· ἀλλὰ διδάσκαλον“. ἀνακλιθέντων τοίνυν αὐτῶν καὶ τοῦ Ξάνθου τὸν Αἰσωπον ἐρωτήσαντος, εἰ ἤφηται ἡ φακῇ, δοῖδουμι λαβὼν ἐκείνος τὸν τῆς φακῆς κόκκον ἀνέδωκεν. ὁ δὲ Ξάνθος λαβὼν καὶ οἰηθεὶς ἔνεκεν τοῦ πείραν λαβεῖν τῆς ἐφήσεως τὴν φακὴν δέξασθαι, τοῖς δακτύλοις διατρύψας ἔφη „καλῶς ἤφηται· κόμισον“. τοῦ δὲ 20 μόνον τὸ ὕδωρ κενώσαντος εἰς τὰ τρυβλία καὶ παραθέντος, ὁ Ξάνθος „ποῦ ἐστιν ἡ φακῇ,“ φησὶ. καὶ ὅς „ἔλαβες αὐτήν“. καὶ ὁ Ξάνθος „ἓνα κόκκον ἤφησας,“ καὶ ὁ Αἰσωπος „μάλιστα. φακὴν γὰρ ἐνικῶς εἶπας, ἀλλ' οὐ φακᾶς, ὁ δὴ πληθυντικῶς λέγεται“. ὁ μὲν οὖν Ξάνθος ἀπορήσας παντελῶς „ἄνδρες ἐταῖροι, φησὶν, οὗτος εἰς 25 μανίαν με περιτρέψει“. εἰτα στραφείς πρὸς τὸν Αἰσωπον εἶπεν „ἀλλ' ἵνα μὴ δόξω, κακὲ δοῦλε, τοῖς φίλοις ἐνυβρίζειν, ἀπελθὼν ὠνησαι πόδας χοιρείους τέτταρας, καὶ διὰ ταχέων ἐνήσας παραθές“. (11) τοῦ δὲ σπουδῇ τοῦτο ποιήσαντος καὶ τῶν ποδῶν ἐφομένων, ὁ Ξάν- 30 θος εὐλόγως θέλων τῆσαι τὸν Αἰσωπον, αὐτοῦ περὶ τι τῶν εἰς χρεῖαν ἀσχολουμένου, ἓνα τῶν ποδῶν ἐκ τῆς χύτρας λαθραίως ἀνελόμενος ἔκρυψε. μετὰ μικρὸν δὲ καὶ ὁ Αἰσωπος ἔλθων καὶ τὴν χύτραν ἐπισκεψάμενος, ὡς τοὺς τρεῖς μόνον πόδας ἑώρα, συνῆκεν ἐπιβουλήν αὐτῷ τινα γεγονυῖαν. καὶ δὴ καταδραμὼν ἐπὶ τὴν αὐλήν καὶ τοῦ 35 σιτενομένου χόλρου τὸν ἓνα τῶν ποδῶν τῇ μαχαίρᾳ περιελὼν καὶ τῶν τριχῶν ψιλώσας εἰς τὴν χύτραν ἔκρυψε καὶ συνῆκε τῷ ἄλλοις. Ξάνθος δὲ δείσας, μὴ πῶς Αἰσωπος τὸν ὑφαιρεθέντα τῶν ποδῶν

οὐχ εὐρών ἀποδράσῃ, αὐθις εἰς τὴν χύτραν αὐτὸν ἐνέβαλε. τοῦ δ' Αἰσώπου τοὺς πόδας εἰς τὸ τρυβλίον κενώσαντος καὶ πέντε τούτων ἀναφανέντων, ὁ Ξάνθος „τί τοῦτο, φησὶν, Αἰσωπε; πῶς πέντε;“ κάκεινος „τῷ δύο χοίρῳ πόσους ἔχετον πόδας;“ καὶ ὁ Ξάνθος
 5 „ὀκτώ“. καὶ ὁ Αἰσωπος· „εἰσὶν οὖν ἐνταυθὶ πέντε, καὶ ὁ σιτευόμενος χοῖρος νέμεται κάτω τρίπους“. καὶ ὁ Ξάνθος πᾶν βαρέως σχῶν πρὸς τοὺς φίλους φησὶν „οὐχὶ μικρῷ πρόσθεν εἶπον, ὡς τάχιστα με πρὸς μανίαν οὗτος δὴ περιτρέψει;“ καὶ ὁ Αἰσωπος „δέσποτα, οὐκ οἶσθ' ὅτι τὸ ἐκ προσθέσεώς τε καὶ ἀφαιρέσεως εἰς τὸ
 10 κατὰ λόγον ποσὸν συγκεφαλαιούμενον οὐκ ἔστιν ἀμάρτημα;“ ὁ μὲν οὖν Ξάνθος μηδεμίαν εὐπρόσωπον αἰτίαν εὐρηκῶς μαστιγῶσαι τὸν Αἰσωπον, ἡσύχασε.

(19) Μετὰ δ' οὐ πολλὰς ἡμέρας φιλοσόφους καὶ ῥήτορας καλέσας ὁ Ξάνθος ἐκέλευσε τῷ Αἰσώπῳ πρὸ τοῦ πυλῶνος στήναι καὶ μηδένα
 15 τῶν ιδιωτῶν εἰσελθεῖν συγχωρῆσαι, ἀλλ' ἢ τοὺς σοφοὺς μόνους. τῇ δὲ ὥρᾳ τοῦ ἀρίστου κλείσας Αἰσωπος τὸν πυλῶνα ἐντὸς ἐκαθέσθη. τῶν κελημένων δὲ τινος ἐλθόντος καὶ τὴν θύραν κόπτοντος, Αἰσωπος ἔνδοθεν ἔφη „τί σείει ὁ κύων;“ ὁ δὲ νομίσας κύων κληθῆναι ὀργισθεὶς ἀνεχώρησεν. οὕτως οὖν ἕκαστος ἀφικνούμενος
 20 αὐθις ἀπῆει σὺν ὀργῇ, νομίζων ὑβρίζεσθαι, τοῦ Αἰσώπου ταῦτά πάντας ἔνδοθεν ἐρωτῶντος. ἐνδὸς δ' αὐτῶν κόψαντος καὶ „τί σείει ὁ κύων;“ ἀκούσαντος καὶ „τὴν τε κέρκον καὶ τὰ ὄνα“ ἀποκριθέντος, Αἰσωπος αὐτὸν ὀρθῶς δοκιμάσας ἀποκεκρίσθαι ἀνοίξας πρὸς τὸν δεσπότην ἤγαγε καὶ φησὶν „οὐδεὶς τῶν φιλοσόφων συνεστιαθῆναι
 25 σοι ἤλθεν, ὧ δέσποτα, πλὴν οὗτος“. καὶ ὁ Ξάνθος σφόδρα ἠνθύμησε, παραλελογίσθαι οἰηθεὶς ὑπὸ τῶν κληθέντων. τῇ δ' ὑστεραίᾳ συνελθόντες οἱ κληθέντες ἐπὶ τὴν διατριβήν, ἐνεκάλουν τῷ Ξάντῳ φάσκοντες „ὡς, ξοικας, ὧ κἀθηγήτά, ἐπεθύμεις μὲν αὐτὸς ἐξουδενῶσαι ἡμᾶς, αἰδούμενος δὲ τὸν σάπρον ἐπὶ τοῦ πυλῶνος ἔστησας
 30 Αἰσωπον, ὡς προσηλακίσει καὶ κύνας ἡμᾶς ἀποκαλέσαι.“ καὶ ὁ Ξάνθος „ὄναρ τοῦτ' ἔστιν ἢ ὕπαρ;“ κάκεινοι „εἰ μὴ ῥέγχομεν, ὕπαρ“. καὶ δὴ ὡς τάχος μετακληθεὶς Αἰσωπος καὶ ἐρωτηθεὶς σὺν ὀργῇ, τοῦ χάριν ἀτίμως τοὺς φίλους ἀπέστρεψεν, ἔφη „οὐχὶ σὺ μοι, δέσποτα, ἐντείλω, μὴ τίνα τῶν ιδιωτῶν καὶ ἀμαθῶν ἀνδρῶν ἐᾶσαι
 35 πρὸς τὴν σὴν συνεισελθεῖν εὐωχίαν, ἀλλ' ἢ τοὺς σοφοὺς μόνους;“ καὶ ὁ Ξάνθος· „καὶ τίνες οὗτοι; οὐ τῶν σοφῶν;“ καὶ ὁ Αἰσωπος· „οὐδεμῶς μηχανῇ αὐτῶν γὰρ κοπτόντων τὴν θύραν, κάμου ἔνδοθεν

ἐρωτῶντος „τί ποτε σείει ὁ κύων;“ οὐδ' ὅστισοῦν αὐτῶν συνῆκε τὸν λόγον. ἔγωγ' οὖν, ὥς ἀμαθῶν πάντων φανέντων, οὐδένα τούτων εἰσήγαγον, πλὴν τὸν σοφῶς τοῦτον ἀποκριθέντα μοι.“ οὕτως οὖν τοῦ Αἰσώπου ἀπολελογημένου, ὀρθῶς ἅπαντες λέγειν αὐτὸν ἐψηφίσαντο.

5

Es wird dann weiter erzählt, wie die Samier von Xanthos als ihrem weisesten Manne die Deutung eines Vorzeichens verlangen. In seiner Not erbieht sich Aesop statt seiner zu antworten, erscheint in der Volksversammlung, die natürlich Sklaven verschlossen war, weiß den Unwillen des Volkes so zu lenken, daß Xanthos gezwungen wird, ihm die Freiheit zu geben, und deutet dann das Vorzeichen auf die Gefahr der Unterwerfung durch einen fremden König, die sich im folgenden als wirklich dringend herausstellt.

(22) Μετὰ δ' οὐ πολὺν χρόνον γράμματα παρὰ Κροίσου τοῦ Ἀνδῶν βασιλέως ἦκει Σαμίους κελεύοντα τὸ ἀπὸ τοῦδε φόρους αὐτῷ παρέχειν, εἰ δὲ μὴ πείθονται, πρὸς μάχην ἐτοίμους εἶναι. ἐβουλεύσαντο μὲν οὖν ἅπαντες (ἔδεισαν γάρ) ὑπήκοοι γενέσθαι τῷ Κροίσῳ, συνοίσειν μέντοι καὶ Αἰσωπον ἐρωτήσαι. κάκεινος ἐρωτηθεὶς εἶπε „τῶν ἀρχόντων ὑμῶν γνώμην δεδωκότων εἰς φόρον ἀπαγωγὴν ὑπακούειν τῷ βασιλεῖ, συμβουλὴν μὲν οὐ δώσω, λόγον δὲ ἐρῶ ὑμῖν, καὶ εἴσεσθε τὸ συμφέρον. ἡ τύχη δύο ὁδοὺς ἔδειξεν ἐν τῷ βίῳ, ἐτέραν μὲν ἐλευθερίας, ἧς ἡ μὲν ἀρχὴ δύσβατος, τὸ δὲ τέλος ὁμαλόν· ἐτέραν δὲ δουλείας, ἧς ἡ μὲν ἀρχὴ εὐπετής τε καὶ βάσιμος, τὸ δὲ τέλος ἐπώδυνον.“ ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Σάμιοι ἀνεβόησαν „ἡμεῖς ἐλεύθεροι ὄντες ἐκόντες οὐ γινόμεθα δοῦλοι“, καὶ τὸν πρεσβευτὴν οὐ σὺν εἰρήνῃ ἀπέπεμψαν. ὁ μὲν οὖν Κροῖσος ταῦτα μαθὼν ἐβούλετο πόλεμον κατὰ Σαμίων κινεῖν, ὁ δὲ πρεσβευτὴς ἀνήγγεκεν, ὥς οὐκ ἂν δυνήθει Σαμίους ὑπὸ χεῖρα λαβεῖν, Αἰσώπου παρ' αὐτοῖς ὄντος καὶ γνώμας ὑποτιθέντος. „δύνη δὲ μᾶλλον, εἶπεν, ὦ βασιλεῦ, πρόσβεις ἀποστείλας ἐξαίτησαι παρ' αὐτῶν Αἰσωπον, ὑποσχόμενος αὐτοῖς ἀντ' αὐτοῦ χάριτας ἄλλας τε δώσειν καὶ λύσιν τῶν ἐπιταττομένων φόρων. καὶ τότε τάχα οἷός τ' ἔση περιγενέσθαι αὐτῶν.“ καὶ ὁ μὲν Κροῖσος κατὰ ταῦτα πρεσβευτὴν ἀποστείλας ἔκδοτον ἦτει τὸν Αἰσωπον. Σάμιοι δὲ ἐκόδοθαι ἔγνωσαν. Αἰσωπος δὲ τοῦτο μαθὼν ἐν μέσῳ τῆς ἀγορᾶς ἔστη καὶ φησὶν „ἄνδρες Σάμιοι, κἀγὼ μὲν περὶ πολλοῦ ποιοῦμαι παρὰ τοὺς πόδας ἀφικέσθαι τοῦ βασιλέως· ἐθέλω δὲ ὑμῖν μῦθόν τινα εἰπεῖν. καθ' ὃν χρόνον ὁμόφωνα ἦν τὰ ζῶα, πόλεμον οἱ λύκοι τοῖς προβάτοις συνῆψαν. τῶν δὲ κυνῶν συμ-

μαχούντων τοῖς θρέμμασι καὶ τοὺς λύκους ἀποσοβούντων, οἱ λύκοι
 πρεσβευτὴν ἀποστείλαντες ἔφασαν τοῖς προβάτοις, εἰ βούλονται βιοῦν
 ἐν εἰρήνῃ καὶ μηδένα πόλεμον ὑποπτεύειν, τοὺς κύνας αὐτοῖς ἐκ-
 δοῦναι. τῶν δὲ προβάτων ὑπ' ἀνοίας πεισθέντων καὶ τοὺς κύνας
 5 ἐκδεδωκότων, οἱ λύκοι τοὺς τε κύνας διεσπάραξαν καὶ τὰ πρόβατα
 ῥᾶστα διέφθειραν.“ οἱ Σάμιοι τοίνυν τὸ τοῦ μύθου βούλημα συν-
 νοήσαντες, ὥρμησαν μὲν παρ' ἑαυτοῖς κατασχεῖν τὸν Αἰσωπον. ὃ
 δὲ οὐκ ἠνέσχετο, ἀλλὰ τῷ πρεσβευτῇ συναποπλεύσας πρὸς Κροῖσον
 ἀπῆει.

- 10 Ἀφικομένων δ' αὐτῶν εἰς Λυδίαν, ὃ βασιλεὺς ἐπιπροσθεν
 αὐτοῦ στάντα τὸν Αἰσωπον θεασάμενος ἠγανάκτησε λέγων· „ἴδε
 ποῖον ἀνθρώπιον ἐμποδὼν μοι γέγονε νῆσον ὑποτάξαι τοσαύτην.“
 καὶ ὁ Αἰσωπος „μέγιστε βασιλεῦ, οὐ βίᾳ οὐδ' ἀνάγκῃ πρὸς σέ
 παρεγενόμην, ἀλλ' αὐθαίρετος πάρεμι. ἀνάσχον δέ μου μικρὸν
 15 ἀκοῦσαι. ἀνὴρ τις ἀκριδᾶς συλλέγων καὶ ἀποκτιννὺς εἶλε καὶ τέτ-
 τιγα. ἐπεὶ δὲ κἀκεῖνον ἠβούλετο κτείνειν, φησὶν ὁ τέττιξ „ἀνθρῶπε,
 μὴ με μάτην ἀνέλγῃς. ἐγὼ γὰρ οὔτε στάχυν βλάπτω οὔτ' ἄλλο τί
 σε ἀδικῶ, τῇ κινήσει δὲ τῶν ἐν ἐμοὶ ὑμένων ἡδὺ φθέργομαι, τέρπων
 τοὺς ὁδοιπόρους. φωνῆς οὖν παρ' ἐμοὶ πλέον οὐδὲν εὐρήσεις.“
 20 κἀκεῖνος ταῦτα ἀκούσας ἀφῆκεν. κἀγωγ' οὖν, ὦ βασιλεῦ, τῶν σῶν
 ποδῶν ἄπτομαι, μὴ με εἰκῇ φονεύσῃς. οὐδὲ γὰρ οἷός τ' εἰμὶ ἀδι-
 κῆσαι τινα, ἐν εὐτελείᾳ δὲ σώματος γενναῖον φθέργομαι λόγον.“
 ὃ δὲ βασιλεὺς θαυμάσας ἅμα καὶ οἰκτίρας αὐτὸν ἔφη „Αἰσωπε, οὐκ
 οὖν ἐγὼ σοι δίδωμι τὸ ζῆν, ἀλλ' ἡ μοῖρα. ὃ δὲ δὴ θέλεις, αἴτει
 25 καὶ λήψῃ.“ καὶ ὅς „δέομαι σου, βασιλεῦ, διαλλάγηθι Σαμίους.“ τοῦ
 δὲ βασιλέως εἰπόντος „διήλλαγμαί“, πεσὼν ἐκεῖνος ἐπὶ τὴν γῆν
 χάριτάς τε αὐτῷ ὠμολόγει καὶ μετὰ τοῦτο τοὺς οἰκείους συγγραφά-
 μενος μύθους, τοὺς καὶ μέχρι νῦν φερομένους, παρὰ τῷ βασιλεῖ
 κατέλιπε. δεξιόμενος δὲ παρ' αὐτοῦ γράμματα πρὸς Σαμίους, ὡς
 30 ἔνεκεν Αἰσώπου τούτοις διήλλαχται, καὶ δῶρα πολλὰ, πλεύσας
 ἐπανῆλθεν εἰς Σάμον. οἱ μὲν οὖν Σάμιοι τοῦτον ἰδόντες στέμματα
 τε αὐτῷ προσήνεγκαν καὶ χοροὺς ἐπ' αὐτῷ συνεστήσαντο. ὃ δ'
 αὐτοῖς τά τε τοῦ βασιλέως ἀνέγνω γράμματα καὶ ἀπέδειξεν ὡς τὴν
 εἰς αὐτὸν γενομένην παρὰ τοῦ δήμου ἐλευθερίαν ἐλευθερίᾳ πάλιν
 35 ἡμείψατο.

3. Aus Lukians 'Wahrhaftigen Geschichten'.

Wie sich in den Abenteuern des Odysseus wirkliche Kunde, die die ionischen Schiffer aus dem Schwarzen Meere und den Syrten heimgebracht hatten, mit Märchen mischt, so hat die Reiselitteratur und Geschichte der Griechen eigentlich immer beides enthalten. Die Heldensage war ja der Zeit des Epos Geschichte, und in der Schilderung der kurzen Nächte bei den Laistrygonen und der Gröfse des ägyptischen Theben will der Homeride auch belehren. So ist das weitergegangen. Ein Gedicht unter Hesiodos' Namen hat gelegentlich der Irrfahrten der Io den Norden und Osten der Erde geschildert und die Greife, goldhütenden Ameisen, Schattenfäfsler, Einäugigen und andere unverwüstliche Typen der fabelhaften Geographie aufgebracht. Als die Prosa der epischen Form ein Ende macht, ändert sich daran wenig. Herodotos in seiner Schilderung des Nordens, Ktesias (der Leibarzt des Artaxerxes, der bei Kunaxa im persischen Lager war und die Schlacht noch vor Xenophon beschrieben hat) in seiner Schilderung Indiens haben solche Fabeln nicht ausschliessen können, Ktesias hat es auch nicht gewollt. Noch der Zug Alexanders ist selbst von Teilnehmern als ganz phantastischer Roman erzählt worden. Nur als solcher hat er die Phantasie des Mittelalters in Bild und Wort beherrscht. So hat sich denn neben der exakten Geographie eine üppige Reise-novellistik entwickelt, die durch alle Jahrhunderte geblüht hat, wenn sich auch ihrem Werte gemäß kein einziges Produkt im Originale erhalten hat. Namentlich der hellenisierte Orient fand an diesen Fabeln je stärker desto mehr Gefallen, und als er die griechische Sprache abwarf, gab er die Stoffe nicht auf, und manche Geschichte ist in orientalischem Kostüme nach Hellas zurück- und zu uns gekommen: so erklärt sich, dafs Sindbad so manches erblickt und erlebt, was seine Verwandtschaft mit Homer und jenem Hesiodos nicht verleugnen kann.

Das folgende Stück ist aus einem Buche, das der syrische Litterat Lucianus aus Samosäta (Samsat am obern Euphrat) eigentlich geschrieben hat, um sich über diese Litteratur, zu der er Herodot auch rechnet, lustig zu machen. Daher hat er seine Lügenmärchen *ἀληθῆ διηγήματα* genannt. Indefs sind in diesem Stücke die parodischen Züge nicht so stark, dafs es nicht statt eines Originales dienen könnte.

Die Form ist in diesen Geschichten meist Selbsterzählung nach homerischem Vorbild; so auch hier. Der Abenteurer ist mit einem Schiffe ausgezogen, in den Ocean und weiter verschlagen. Jetzt ist er eben von dem Monde und dem Morgenstern glücklich in den Ocean zurückgekehrt.

(I 30) Ὡς δὲ τοῦ ὕδατος ἐψαύσαμεν, θαυμασίως ὑπερῃδόμεθα
καὶ πᾶσαν ἐκ τῶν παρόντων εὐφροσύνην ἐποιούμεθα καὶ ἀποβάντες
ἐνηχόμεθα· καὶ γὰρ ἔτυχε γαλήνη οὖσα καὶ εὐσταθοῦν τὸ πέλαγος.
ἔοικε δὲ ἀρχὴ κακῶν μειζόνων γίνεσθαι πολλάκις ἢ πρὸς τὸ βέλτιον
5 μεταβολή· καὶ γὰρ ἡμεῖς δύο μόνας ἡμέρας ἐν εὐδία πλεύσαντες τῆς
τρίτης ὑποφαινούσης πρὸς ἀνίσχοντα τὸν ἥλιον ἄφνω ὁρῶμεν θηρία
καὶ κήτη πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα, ἐν δὲ μέγιστον ἀπάντων, ὅσον στα-
δίων χιλίων καὶ πεντακοσίων τὸ μέγεθος· ἐπῆει δὲ κεκρηγὸς καὶ πρὸ
πολλοῦ ταράττον τὴν θάλατταν ἀφρῶ τε περικλυζόμενον καὶ τοὺς
10 ὀδόντας ἐκφαῖνον πολὺ τῶν παρ' ἡμῖν φαλλῶν ὑψηλοτέρους, ὅξεῖς
δὲ πάντας ὥσπερ σκόλοπας καὶ λευκοὺς ὥσπερ ἐλεφαντίνους. ἡμεῖς
μὲν οὖν τὸ ὕστατον ἀλλήλους προσειπόντες καὶ περιβαλόντες ἐμέ-
νομεν· τὸ δὲ ἤδη παρῆν καὶ ἀναρροφήσαν ἡμᾶς αὐτῇ νηὶ κατέπιεν.
οὐ μέντοι ἔφθη συναράξαι τοῖς ὁδοῦσιν, ἀλλὰ διὰ τῶν ἀραιωμάτων
15 ἡ ναὺς ἐς τὸ ἔσω διεξέπεσεν.

(31) ἐπεὶ δὲ ἔνδον ἤμεν, τὸ μὲν πρῶτον σκότος ἦν καὶ οὐδὲν
ἐωρῶμεν, ὥστερον δὲ αὐτοῦ ἀναχανόντος εἶδομεν κύτος μέγα καὶ
πάντη πλατὺ καὶ ὑψηλόν, ἱκανὸν μυριάνδρῳ πόλει ἐνοικεῖν. ἔκειντο
δὲ ἐν μέσῳ καὶ μεγάλοι καὶ μικροὶ ἰχθύες καὶ ἄλλα πολλὰ θηρία
20 συγκεκομμένα καὶ πλοίων ἱστία καὶ ἀνθρώπων ὅστ' αἰ καὶ φορτία,
κατὰ μέσον δὲ καὶ γῆ καὶ λόφοι ἦσαν, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐκ τῆς ἰλῆος, ἦν
κατέπιε, συνιζάνουσα. ὕλη γοῦν ἐπ' αὐτῆς καὶ δένδρα παντοῖα
ἐπεφύκει καὶ λάχανα ἐβεβλαστήκει καὶ ἐφῆκε πάντα ἐξεργασμένοις.
περίμετρον δὲ τῆς γῆς στάδιοι διακόσιοι καὶ τετταράκοντα. ἦν δὲ
25 ἰδεῖν καὶ ὄρεα θαλάττια, λάρους καὶ ἀλκυνόνας, ἐπὶ τῶν δένδρων
νεοττεύοντα. (32) τότε μὲν οὖν ἐπὶ πολὺ ἐδακρύομεν, ὥστερον
δὲ ἀναστήσαντες τοὺς ἐταίρους τὴν μὲν ναῦν ὑπεστηρίξαμεν, αὐτοὶ
δὲ τὰ πυρεῖα συντρίβαντες καὶ ἀνακύσαντες δεῖπνον ἐκ τῶν παρόν-
των ἐποιοῦμεθα. παρέκειτο δὲ ἄφθονα καὶ παντοδαπὰ κρέα τῶν
30 ἰχθύων καὶ ὕδωρ ἔτι τὸ ἐκ τοῦ Ἑωσφόρου εἶχομεν. τῇ ἐπιούσῃ δὲ
διαναστάντες, εἴ ποτε ἀναχάνοι τὸ κῆτος, ἐωρῶμεν ἄλλοτε μὲν ὄρη,
ἄλλοτε δὲ μόνον τὸν οὐρανόν, πολλάκις δὲ καὶ νήσους. καὶ γὰρ
ἡσθάνόμεθα φερομένου αὐτοῦ ὀξέως πρὸς πᾶν μέρος τῆς θαλάτ-
της. ἐπεὶ δὲ ἤδη ἐθάδες τῇ διατριβῇ ἐγενόμεθα, λαβὼν ἑπτὰ
35 τῶν ἐταίρων ἐβάδιζον ἐς τὴν ὕλην περισκοπήσασθαι τὰ πάντα βου-
λόμενος. οὐπω δὲ ὅλους πέντε διελθὼν σταδίους εὗρον ἱερὸν
Ποσειδῶνος, ὡς ἐδήλου ἢ ἐπιγραφὴ, καὶ μετ' οὐ πολὺ καὶ τάφους

πολλοὺς καὶ στήλας ἐπ' αὐτῶν πλησίον τε πηγὴν ὕδατος διαυγοῦς, ἔτι δὲ καὶ κυνὸς ὕλακην ἠκούομεν καὶ καπνὸς ἐφαίνετο πόρρωθεν καὶ τινα καὶ ἔπαυλιν ἠκάζομεν. (33) σπουδῇ οὖν βαδίζοντες ἐφιστάμεθα πρεσβύτῃ καὶ νεανίσκῳ μάλα προθύμως πρᾶσιάν τινα ἐργαζομένοις καὶ ὕδωρ ἀπὸ τῆς πηγῆς ἐπ' αὐτὴν διοχετεύουσιν. 5 ἡσθέντες οὖν ἅμα καὶ φοβηθέντες ἔστημεν· κἀκεῖνοι δὲ ταῦτόν ἡμῖν ὥς τὸ εἰκὸς παθόντες ἀνανδοὶ παρειστήκεσαν· χρόνῳ δὲ ὁ πρεσβύτης ἔφη „τίνες ὑμεῖς ἄρα ἐστέ, ὦ ξένοι; πότερον τῶν ἐναλίων δαιμόνων ἢ ἀνθρωποὶ δυστυχεῖς ἡμῖν παραπλήσιοι; καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀνθρώποι ὄντες καὶ ἐν γῇ τραφέντες νῦν θαλάττιοι γεγόναμεν καὶ 10 συννηγόμεθα τῷ περιέχοντι τούτῳ θηρίῳ, οὐδ' ἂν πάσχομεν ἀκριβῶς εἰδότες· τεθνάναι μὲν γὰρ εἰκάζομεν, ζῆν δὲ πιστεύομεν.“ πρὸς ταῦτα ἐγὼ εἶπον „καὶ ἡμεῖς τοὶ ἀνθρωποὶ, νεήλυδες μὲν, ὦ πάτερ, αὐτῷ σκάφει πρῶην καταποθέντες, προήλθομεν δὲ νῦν βουλόμενοι μαθεῖν τὰ ἐν τῇ ὕλῃ ὥς ἔχει· πολλὴ γάρ τις καὶ λάσιος ἐφαίνετο. 15 δαίμων δὲ τις, ὥς ἔοικεν, ἡμᾶς ἤγαγε σέ τε ὀνομένους καὶ εἰσομένους ὅτι μὴ μόνοι ἐν τῷδε καθείργμεθα τῷ θηρίῳ· ἀλλὰ φράσον γε ἡμῖν τὴν σαυτοῦ τύχην, ὅστις τε ὦν καὶ ὅπως δεῦρο εἰσῆλθες.“ ὁ δὲ οὐ πρότερον ἔφη ἐρεῖν οὐδὲ πεύσεσθαι παρ' ἡμῶν πρὶν ξινίων τῶν παρόντων μεταδοῦναι, καὶ λαβὼν ἡμᾶς ἤγεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν (ἔπε- 20 ποίητο δὲ αὐτάρκη καὶ στιβάδας ἐνφοκοδόμητο καὶ τὰ ἄλλα ἐξήρτιστο), παρὰ τοὺς δὲ ἡμῖν λάχανά τε καὶ ἀκρόδоруα καὶ ἰχθῦς, ἔτι δὲ καὶ οἶνον ἐγγέας, ἐπειδὴ ἱκανῶς ἐκορέσθημεν, ἐπυνθάνετο ἂν ἐπεπόνθειμεν· κἀγὼ πάντα ἐξῆς διηγησάμην, μέχρι τῆς ἐς τὸ κῆτος καταδύσεως. (34) ὁ δὲ ὑπερθναμάσας καὶ αὐτὸς ἐν μέρει τὰ καδ' 25 ἑαυτὸν διεξῆει λέγων „τὸ μὲν γένος εἰμὶ, ὦ ξένοι, Κύπριος, ὀρμηθεὶς δὲ κατ' ἐμπορίαν ἀπὸ τῆς πατρίδος μετὰ παιδός, ὃν ὄρατε, καὶ ἄλλων πολλῶν οἰκετῶν ἔπλεον εἰς Ἰταλίαν ποικίλον φόρτον κομίζων ἐπὶ νεὼς μεγάλῃς, ἣν ἐπὶ στόματι τοῦ κήτους διαλελυμένην ἴσως ἐωράκατε. μέχρι μὲν οὖν Σικελίας εὐτυχῶς διεπλεύσαμεν. ἐκείθεν 30 δὲ ἀρπασθέντες ἀνέμῳ σφοδρῷ τριταῖοι ἐς τὸν ὠκεανὸν ἀπηνέχθημεν, ἐνθα τῷ κήτει περιτυχόντες καὶ αὐτανόροι καταποθέντες δύο ἡμεῖς μόνοι τῶν ἄλλων ἀποθανόντων ἐσώθημεν. θάψαντες δὲ τοὺς ἐταίρους καὶ ναὸν τῷ Ποσειδῶνι δειμάμενοι τουτονὶ τὸν βλον ζῶμεν λάχανα μὲν κηπεύοντες, ἰχθῦς δὲ σιτούμενοι καὶ ἀκρόδоруα. 35 πολλὴ δέ, ὥς ὄρατε, ἡ ὕλη· καὶ μὴν καὶ ἀμπέλους ἔχει πολλὰς, ἀφ' ὧν ἡδιστος οἶνος γίγνεται· καὶ τὴν πηγὴν δὲ ἴσως εἴδετε καλλι-

στον και ψυχροτάτου ὕδατος. εὐνὴν δὲ ἀπὸ τῶν φύλλων ποιούμεθα
 και πῦρ ἄφθονον καιομεν, και ὄρνεα δὲ θηρεύομεν τὰ εἰσπετόμενα
 και ζῶντας ἰχθῦς ἀγρεύομεν ἐξιόντες ἐπὶ τὰ βραγγία τοῦ θηρίου,
 ἔνθα και λουόμεθα, ὁπόταν ἐπιθυμήσωμεν. και μὴν και λίμνη
 5 οὐ πόρρω ἐστὶν ἄλμυρὰ σταδίων εἴκοσι τὸ περίμετρον ἰχθῦς ἔχουσα
 παντοδαπούς, ἐν ἧ και νηχόμεθα και πλέομεν ἐπὶ σκάφους μικροῦ,
 ὃ ἐγὼ ἐναυπηγησάμην. ἔτη δὲ ἡμῖν ἐστὶ τῆς καταπόσεως ταῦτα
 ἑπτὰ και εἴκοσι. (35) και τὰ μὲν ἄλλα ἴσως φέρειν δυνάμεθα, οἱ
 δὲ γείτονες ἡμῶν και πάροιχοι σφόδρα χαλεποὶ και βαρεῖς εἰσιν,
 10 ἄμεικτοὶ τε ὄντες και ἄγριοι.“ „Ἦ γάρ, ἔφην ἐγὼ, και ἄλλοι τινὲς
 εἰσιν ἐν τῷ κῆτει;“ „Πολλοὶ μὲν οὖν, ἔφη, και ἄξιοι και τὰς
 μορφὰς ἀλλόκοτοι· τὰ μὲν γὰρ ἐσπερία τῆς ὕλης και οὐραῖα Ταρι-
 χᾶνες οἰκοῦσιν, ἔθνος ἐγγελυωπὸν και καρaboπρόσωπον, μάχιμον
 και θρασὺ και ὠμοφάγον· τὰ δὲ τῆς ἐτέρας πλευρᾶς κατὰ τὸν
 15 δεξιὸν τοῖχον Τριτωνομένδητες, τὰ μὲν ἄνω ἀνθρώποις ἐοικότες, τὰ
 δὲ κάτω τοῖς γαλεώταις, ἦττον μέντοι ἄδικοι εἰσι τῶν ἄλλων· τὰ
 λαιὰ δὲ Καρκινόχειρες και Θυννοκέφαλοι συμμαχίαν τε και φιλίαν
 πρὸς ἑαυτοὺς πεποιημένοι· τὴν δὲ μεσόγαιαν νέμονται Παγουρίδαι
 και Ψηττόποδες, γένος μάχιμον καιδρομικώτατον. τὰ ἑῷα δέ, τὰ
 20 πρὸς αὐτῷ τῷ στόματι, τὰ πολλὰ μὲν ἔρημὰ ἐστὶ προσκλυζόμενα
 τῇ θαλάττῃ. ὁμῶς δὲ ἐγὼ ταῦτα ἔχω, φόρον τοῖς Ψηττόποσιν
 ὑποτελῶν ἐκάστου ἔτους ὄστρεα πεντακόσια. (36) τοιαύτη μὲν ἡ
 χώρα ἐστίν· ὑμᾶς δὲ χρὴ ὁρᾶν ὅπως δυνησόμεθα τοσούτοις ἔθνεσι
 μάχεσθαι και ὅπως βιοτεύσομεν.“ „Πόσοι δέ, ἔφην ἐγὼ, πάντες
 25 οὗτοὶ εἰσι;“ „Πλείους, ἔφη, τῶν χιλίων.“ „Ὅπλα δὲ τίνα ἐστὶν
 αὐτοῖς;“ „Οὐδέν, ἔφη, πλὴν τὰ ὁσᾶ τῶν ἰχθύων.“ „Οὐκοῦν, ἔφην
 ἐγὼ, ἄριστ' ἂν ἔχοι διὰ μάχης ἐλθεῖν αὐτοῖς ἄτε οὔσιν ἀνόπλοις
 αὐτοὺς ὠπλισμένους· εἰ γὰρ κρατήσομεν αὐτῶν, ἀδεῶς τὸν λοιπὸν
 βίον οἰκήσομεν.“ ἔδοξε ταῦτα, και ἀπελθόντες ἐπὶ ναῦν παρσεκευα-
 30 ζόμεθα.

Αἰτία δὲ τοῦ πολέμου ἔμελλεν ἔσεσθαι τοῦ φόρου ἢ οὐκ ἀπό-
 δοσις, ἥδη τῆς προθεσμίας ἐνεστώσης. και δὴ οἱ μὲν ἔπεμπον
 ἀπαιτοῦντες τὸν δασμόν· ὃ δὲ ὑπεροπτικῶς ἀποκρινάμενος ἀπεδίωξε
 τοὺς ἀγγέλους. πρῶτοι οὖν οἱ Ψηττόποδες και οἱ Παγουρίδαι χαλε-
 35 παίοντες τῷ Σκινθάρῳ (τοῦτο γὰρ ἐκαλεῖτο) μετὰ πολλοῦ θορύβου
 ἐπήεσαν. (37) ἡμεῖς δὲ τὴν ἔφοδον ὑποπτεύοντες ἐξοπλισάμενοι
 ἀνεμείνομεν, λόχον τινὰ προτάξαντες ἀνδρῶν πέντε και εἴκοσι· προελ-

ρητο δὲ τοῖς ἐν τῇ ἐνέδρῳ, ἐπειδὴν ἴδωσι παρεληλυθότας τοὺς πολεμικούς, ἐπανίστασθαι· καὶ οὕτως ἐποίησαν. ἐπαναστάντες γὰρ κατόπιν ἔκοπτον αὐτούς, καὶ ἡμεῖς δὲ καὶ αὐτοὶ πέντε καὶ εἴκοσι τὸν ἀριθμὸν ὄντες (καὶ γὰρ ὁ Σκίνθαρος καὶ ὁ παῖς αὐτοῦ συνεστρατεύοντο) ὑπηντιάζομεν καὶ συμμείξαντες θυμῷ καὶ ῥώμῃ διεκινδυνεύομεν. ἔτελος δὲ τροπὴν αὐτῶν ποιησάμενοι κατεδιώξαμεν ἄχρι πρὸς τοὺς φωλεούς. ἀπέθανον δὲ τῶν μὲν πολεμίων ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατόν, ἡμῶν δὲ εἰς ὁ κυβερνήτης τρέλλης πλευρῇ διαπαρεῖς τὸ μετάφρενον. (38) ἐκείνην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τὴν νύκτα ἐπηντισάμεθα τῇ μάχῃ καὶ τρόπαιον ἐστήσαμεν, ῥάχιν ξηρὰν δελφίνος ἀναπήξαντες. 10 τῇ ὑστεραίᾳ δὲ καὶ οἱ ἄλλοι αἰσθόμενοι παρῆσαν τὸ μὲν δεξιὸν κέρας ἔχοντες οἱ Ταριχᾶνες (ἡγεῖτο δὲ αὐτῶν Πήλαμος), τὸ δὲ εὐώνυμον οἱ Θυννοκέφαλοι, τὸ μέσον δὲ οἱ Καρκινόχειρες· οἱ γὰρ Τριτωνομένδητες τὴν ἡσυχίαν ἦγον οὐδετέροις συμμαχεῖν προαιρούμενοι. ἡμεῖς δὲ προαπαντήσαντες αὐτοῖς παρὰ τὸ Ποσειδώνιον συνεμείξαμεν πολλῇ 15 βοῇ χρώμενοι. ἀντήχει δὲ τὸ κύτος ὥσπερ τὰ σπήλαια. τρεψάμενοι δ' αὐτοὺς ἄτε γυνήτας ὄντας καὶ καταδιώξαντες ἐς τὴν ὕλην τὸ λοιπὸν ἐπεκρατοῦμεν τῆς γῆς. (39) καὶ μετ' οὐ πολὺ κήρυκας ἀποστέλλαντες νεκρούς τε ἀνηροῦντο καὶ περὶ φιλίας διελέγοντο· ἡμῖν δὲ οὐκ ἐδόκει σπένδεσθαι, ἀλλὰ τῇ ὑστεραίᾳ χωρήσαντες ἐπ' αὐτοὺς 20 πάντας ἄρδην ἐξεκόψαμεν πλὴν τῶν Τριτωνομενδῆτων· οὗτοι δὲ ὡς εἶδον τὰ γινόμενα, διαδράντες ἐκ τῶν βραγχίων ἀφῆκαν αὐτοὺς ἐς τὴν θάλατταν. ἡμεῖς δὲ τὴν χώραν ἐπελθόντες ἔρημον ἤδη οὔσαν τῶν πολεμίων τὸ λοιπὸν ἀδεῶς κατῴκοῦμεν τὰ πολλὰ γυμνασίους τε καὶ κυνηγεσίους χρώμενοι καὶ ἀμπελουργοῦντες καὶ τὸν καρπὸν συγ- 25 κομιζόμενοι τὸν ἐκ τῶν δένδρων, καὶ ὅλως ἐφάκειμεν τοῖς ἐν δεσμωτηρίῳ μεγάλῳ καὶ ἀφύκτῳ τρυφῶσι καὶ λελυμένοις.

Ἐνιαυτὸν μὲν οὖν καὶ μῆνας ὀκτὼ τοῦτον διήγομεν τὸν τρόπον. (40) τῷ δ' ἐνάτῳ μηνὶ πέμπτῃ ἰσταμένου περὶ τὴν δευτέραν τοῦ στόματος ἀνοιξιν (ἅπαξ γὰρ δὴ τοῦτο κατὰ τὴν ὥραν ἐκάστην ἐποίει 30 τὸ κῆτος, ὥστε ἡμᾶς πρὸς τὰς ἀνολξεις τεκμαίρεσθαι τὰς ὥρας) περὶ οὖν τὴν δευτέραν, ὥσπερ ἔφην, ἀνοιξιν, ἄφνω βοή τε πολλή καὶ θόρυβος ἠκούετο καὶ ὥσπερ κελεύσματα καὶ εἰρεαίαι· ταραχθέντες οὖν ἀνείρπυσάμεν ἐπ' αὐτὸ τὸ στόμα τοῦ θηρίου καὶ στάντες ἐνδοτέρῳ τῶν ὀδόντων καθεωρῶμεν ἀπάντων ὧν ἐγὼ εἶδον θεαμάτων 35 παραδοξότατον, ἀνδρας μεγάλους ὅσον ἡμισταδιαλους τὰς ἡλικίας ἐπὶ νήσων μεγάλων προσπλέοντας ὥσπερ τριήρων. οἶδα μὲν οὖν.

ἀπίστοις ἔοικότα ἱστορήσων, λέξω δὲ ὁμῶς. νῆσοι ἦσαν ἐπιμήκεις
 μέν, οὐ πᾶν δὲ ὕψηλαί, ὅσον ἑκατὸν σταδίων ἐκάστη τὴν περι-
 μετρον· ἐπὶ δὲ αὐτῶν ἔπλεον τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι
 καὶ ἑκατόν· τούτων δὲ οἱ μὲν παρ' ἑκάτερα τῆς νήσου καθήμενοι
 5 ἐφεξῆς ἐκωπηλάτουν κυπαρίττοις μεγάλαις αὐτοκλάδοις καὶ αὐτο-
 κόμοις ὥσπερ εἰ ἐρετμοῖς, κατόπιν δὲ ἐπὶ τῆς προύμνης, ὡς ἐδόκει,
 κυβερνήτης ἐπὶ λόφου ὕψηλου εἰσθήκει χάλκεον ἔχων πηδάλιον πεντα-
 σταδιαῖον τὸ μήκος· ἐπὶ δὲ τῆς προῦρας ὅσον τετραράκοντα ὠπλι-
 σμένοι αὐτῶν ἐμάχοντο πάντα ἔοικότες ἀνθρώποις πλὴν τῆς κόμης·
 10 αὕτη δὲ πῦρ ἦν καὶ ἑκαίετο, ὥστε οὐδὲ κορύθων ἐδέοντο. ἀντὶ δὲ
 ἰστίων ὁ ἄνεμος ἐμπίπτων τῇ ὕλῃ πολλῇ οὕσῃ ἐν ἐκάστη ἐκόλπου τε
 αὐτὴν καὶ ἔφερε τὴν νήσον ἢ ἐθέλοι ὁ κυβερνήτης· κελευστής δὲ
 ἐφειστήκει αὐτοῖς καὶ πρὸς τὴν εἰσελάν οἷός τις ἐκινουῖντο ὥσπερ τὰ
 μακρὰ τῶν πλοίων. (41) τὸ μὲν οὖν πρῶτον δύο ἦν τρεῖς ἑωρῶ-
 15 μεν, ὕστερον δὲ ἐφάνησαν ὅσον ἐξακόσιαι, καὶ διαστάντες ἐπολέμουν
 καὶ ἐνανμάχουν. πολλοὶ μὲν οὖν ἀντίπρωροι συνηράσσοντο ἀλλήλαις,
 πολλοὶ δὲ καὶ ἐμβληθεῖσαι κατεδύοντο, αἱ δὲ συμπλεκόμεναι καρτερώς
 διηγωνίζοντο καὶ οὐ ῥαδίως ἀπελύοντο· οἱ γὰρ ἐπὶ τῆς προῦρας τε-
 ταγμένοι πᾶσαν ἐπεδείκνυντο προθυμίαν ἐπιβαίνοντες καὶ ἀναίρου-
 20 τες· ἐζώργει δὲ οὐδεὶς. ἀντὶ δὲ χειρῶν σιδηρῶν πολύποδας μεγάλους
 ἐκδεδεμένους ἀλλήλοις ἐπερρίπτουν, οἳ δὲ περιπλεκόμενοι τῇ ὕλῃ
 κατεῖχον αὐτὴν τὴν νήσον. ἔβαλλον μέντοι καὶ ἐτίτρωσκον ὅστρεοις
 τε ἀμαξοπληθέσι καὶ σπόγγις πλεθρῖαισι. (42) ἤγετο δὲ τῶν
 μὲν Αἰολοκένταυρος, τῶν δὲ Θαλασσοπότης· καὶ μάχῃ αὐτοῖς ἐγγε-
 25 νητο, ὡς ἐδόκει, λείας ἔνεκα· ἐλέγετο γὰρ ὁ Θαλασσοπότης πολλὰς
 ἀγέλας δελφῶν τοῦ Αἰολοκενταύρου ἐληλακέναι, ὡς ἦν ἀκούειν
 ἐπικαλούντων ἀλλήλοις καὶ τὰ ὀνόματα τῶν βασιλέων ἐπιβοωμένων.

τέλος δὲ νικῶσιν οἱ τοῦ Αἰολοκενταύρου καὶ νήσους τῶν πολεμίων
 καταδύουσιν ἀμφὶ τὰς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ ἄλλας τρεῖς λαμ-
 30 βάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσιν, αἱ δὲ λοιπαὶ προύμναν κρουσάμεναι ἔφεν-
 γον. οἳ δὲ μέχρι τινὸς διώξαντες, ἐπειδὴ ἐσπέρα ἦν, τραπόμενοι
 πρὸς τὰ ναυάγια τῶν πλεῖστων ἐπεκράτησαν καὶ τὰ ἐαυτῶν ἀνεί-
 λοντο· καὶ γὰρ ἐκείνων κατέδυσαν νῆσοι οὐκ ἐλάττους τῶν ὀδοή-
 κοντα. ἔστησαν δὲ καὶ τρόπαιον τῆς νησομαχίας ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τοῦ
 35 κήτους μίαν τῶν πολεμίων νήσων ἀνασταυρώσαντες. ἐκείνην μὲν
 οὖν τὴν νύκτα περὶ τὸ θηρίον ἠύλισαντο, ἐξάψαντες αὐτοῦ τὰ ἀπό-
 γεια καὶ ἐπ' ἀγκυρῶν πλησίον ὀρμισάμενοι· καὶ γὰρ ἀγκυραῖς ἐχρῶντο

μεγάλαις, θαλλίναις, καρτεραῖς. τῇ ὑστεραίᾳ δὲ θύσαντες ἐπὶ τοῦ κή-
τους καὶ τοὺς οἰκείους θάψαντες ἐπ' αὐτοῦ ἀπέπλεον ἠδόμενοι καὶ
ὥσπερ παιᾶνας ᾄδοντες.

Ταῦτα μὲν τὰ κατὰ τὴν νησομαχίαν γενόμενα. (2, 1) τὸ
δ' ἀπὸ τούτου μηκέτι φέρων ἐγὼ τὴν ἐν τῷ κήτει δλαιταν ⁵
ἀχθόμενός τε τῇ μονῇ μηχανήν τινα ἐξήτουν, δι' ἧς ἂν ἐξελθεῖν
γένοιτο· καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἔδοξεν ἡμῖν διορῶσαι κατὰ τὸν δεξιὸν
τοῖχον ἀποδρᾶναι, καὶ ἀρξάμενοι διεκόπτομεν· ἐπειδὴ δὲ προελ-
θόντες ὅσον πέντε σταδίου οὐδὲν ἠνύομεν, τοῦ μὲν ὀρύγματος
ἐπανασάμεθα, τὴν δὲ ὕλην καῦσαι διέγνωμεν· οὕτω γὰρ ἂν τὸ κήτος ¹⁰
ἀποθανεῖν· εἰ δὲ τοῦτο γένοιτο, ῥᾳδίᾳ ξμελλεν ἡμῖν ἔσσεσθαι ἡ
ἔξοδος. ἀρξάμενοι οὖν ἀπὸ τῶν οὐραίων ἐκαίομεν, καὶ ἡμέρας μὲν
ἑπτὰ καὶ ἴσας νύκτας ἀναισθήτως εἶχε τοῦ καύματος, ὀγδόῃ δὲ καὶ
ἐνάτῃ συνίεμεν αὐτοῦ νοσοῦντος· ἀργότερον γοῦν ἀνέχασκε, καὶ εἴ
ποτε ἀναχάνοι, ταχὺ συνέμνε. δεκάτῃ δὲ καὶ ἐνδεκάτῃ τέλειον ἀπε- ¹⁵
νεκροῦτο καὶ θυσιᾶς ἦν· τῇ δωδεκάτῃ δὲ μόλις ἐνενοήσαμεν, ὥς,
εἰ μὴ τις χανόντος αὐτοῦ ὑποστηρίξειε τοὺς γομφίους, ὥστε μηκέτι
συγκλεῖσθαι, κινδυνεύσομεν κατακλεισθέντες ἐν νεκρῷ αὐτῷ ἀπολέσθαι.
οὕτω δὲ μεγάλους δοκοῖς τὸ στόμα διερεῖσαντες τὴν ναῦν ἐπεσκευά-
ζομεν ὕδωρ τε ὥς ἐνι πλείστον ἐμβαλλόμενοι καὶ τὰ ἄλλα ἐπιτήδεια ²⁰
κυβερνᾶν δ' ἔμελλεν ὁ Σκίνθαρος. τῇ δ' ἐπιούσῃ τὸ μὲν ἦδη
ἐτεθνήκει, (2) ἡμεῖς δὲ ἀνελκύσαντες τὸ πλοῖον καὶ διὰ τῶν
ἀραιωμάτων διαγαγόντες καὶ ἐκ τῶν ὁδόντων ἐξάψαντες ἡρέμα
καθήκαμεν ἐς τὴν θάλατταν· ἐπαναβάντες δὲ ἐπὶ τὰ νῶτα καὶ θύ-
σαντες τῷ Ποσειδῶνι αὐτοῦ παρὰ τὸ τρόπαιον ἡμέρας τε τρεῖς ἐπαν- ²⁵
λισάμενοι (νηνεμία γὰρ ἦν) τῇ τετάρτῃ ἀπεπλεύσαμεν. ἔνθα δὲ
πολλοῖς τῶν ἐκ τῆς ναυμαχίας νεκροῖς ἀπηντῶμεν καὶ προσωκέλλο-
μεν, καὶ τὰ σώματα καταμετροῦντες ἐθανμάζομεν. καὶ ἡμέρας
μὲν τινὰς ἐπλέομεν εὐκράτῳ ἀέρι χρώμενοι, ἔπειτα βορέου σφοδρῶ
πνεύσαντος μέγα κρύος ἐγένετο καὶ ὅπ' αὐτοῦ πᾶν ἐπάγῃ τὸ πέ- ³⁰
λαγος οὐκ ἐπιπολῆς μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐς βάθος ὅσον ἐπὶ δέκα ὀρ-
γυιάς, ὥστε καὶ ἀποβάντας διαθεῖν ἐπὶ τοῦ κρυστάλλον. ἐπιμένοντος
δὲ τοῦ πνεύματος φέρειν οὐ δυνάμενοι τοιόνδε τι ἐπενοήσαμεν (ὁ δὲ
τὴν γνώμην ἀποφηνάμενος ἦν ὁ Σκίνθαρος), σκάψαντες γὰρ ἐν τῷ
ὑδάτι σπήλαιον μέγιστον ἐν τούτῳ ἐμείναμεν ἡμέρας τριάκοντα, πῦρ ³⁵
ἀνακαίοντες καὶ σιτούμενοι τοὺς ἰχθῦς· ἠδρίσκομεν δὲ αὐτοὺς ἀνο-
ρύττοντες. ἐπειδὴ δὲ ἦδη ἐπέλειπε τὰ ἐπιτήδεια, προελθόντες καὶ

τὴν ναῦν πεπηγυῖαν ἀνασπάσαντες καὶ πετάσαντες τὴν ὁδόνην ἐσυ-
 ρόμεθα ὥσπερ πλέοντες, λείως καὶ προσηγνῶς ἐπὶ τοῦ πάγου διο-
 λισθαίνοντες. ἡμέρα δὲ πέμπτη ἀλέα τε ἦν καὶ ὁ πάγος ἐλύετο
 καὶ ὕδωρ πάντα αὖθις ἐγίνετο. (3) πλεύσαντες οὖν ὅσον τρια-
 8 κοσίους σταδίους νῆσῳ μικρᾷ καὶ ἐρήμῃ προσηνέχθημεν, ἀφ' ἧς
 ὕδωρ λαβόντες (ἐπελελοίπει γὰρ ἡδὴ) καὶ δύο ταύρους ἀγρίους κατα-
 τοξεύσαντες ἀπεπλεύσαμεν. οἱ δὲ ταῦροι οὗτοι τὰ κέρατα οὐκ ἐπὶ
 τῆς κεφαλῆς εἶχον, ἀλλ' ὑπὸ τοῖς ὀφθαλμοῖς, ὥσπερ ὁ Μῶμος ἦξιον.
 μετ' οὐ πολὺ δὲ εἰς πέλαγος ἐνεβαίνομεν οὐχ ὕδατος, ἀλλὰ γά-
 10 λατος· καὶ νῆσος ἐν αὐτῷ ἐφαίνετο λευκὴ πλήρης ἀμπέλων. ἦν δὲ
 ἡ νῆσος τυρὸς μέγιστος, πᾶν συμπεπηγώς, ὥς ὕστερον ἐμπαρόντες
 ἐμάθομεν, σταδίων εἴκοσι πέντε τὴν περιμέτρον· αἱ δὲ ἄμπελοι βο-
 τρῶν πλήρεις, οὐ μέντοι οἶνον, ἀλλὰ γάλα ἐξ αὐτῶν ἀποθλίβοντες
 ἐπίνομεν. ἱερὸν δὲ ἐν μέσῃ τῇ νῆσῳ ἀνφοκοδόμητο Γαλατείας τῆς
 15 Νηρηίδος, ὥς ἐδήλου τὸ ἐπίγραμμα. ὅσον δ' οὖν χρόνον ἐκεῖ ἐμεί-
 ναμεν, ὅπον μὲν ἡμῖν καὶ σιτὶον ἢ γῆ ὑπῆρχε, ποτὸν δὲ τὸ γάλα τὸ
 ἐκ τῶν βοτρῶν. βασιλεύειν δὲ τῶν χωρίων τούτων ἐλέγετο Τυρῶ
 ἢ Σαλμωνέως, μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν ταύτην παρὰ τοῦ Πο-
 σειδῶνος λαβοῦσα τὴν τιμὴν.

4. Der Jäger von Dion von Prusa.

Der Verfasser dieser Erzählung ist Dion aus Prusa, damals einer un-
 bedeutenden Stadt am mysischen Olymp in Bithynien, heute der stattlichen
 Osmanenstadt Brussa. Reicher Leute Kind widmete er sich der Beredsamkeit,
 die zwar nur noch ein eitles Spiel mit Worten trieb, aber in der Welt hoch-
 angesehen, ja der einzige litterarische Beruf war, der zu Ruhm und Ehren
 bringen konnte. Auch Dion ist durch ihn zu den Höhen des Lebens geführt
 worden, bis an den Hof des Kaisers Titus. Ihm verdankt er auch den Bei-
 namen *χρυσόστομος*, mit dem man ihn zum Unterschiede von seinen zahl-
 reichen Namensvettern zu nennen pflegt, und den dann der größte Kanzelredner
 der griechischen Kirche, der heilige Johannes (Patriarch von Konstantinopel
 398—404) von ihm übernommen hat. Aber Dion kam zur Erkenntnis von
 der Nichtigkeit seines Treibens. In den Sturz eines römischen Großen ver-
 wickelt ward er von Domitian, der dem freien Worte feind war, verbannt,
 und nun zog er vor, statt den Aufenthalt zu wählen, der ihm angewiesen
 war, in die tiefen Schichten des Volkes unterzutauchen. So hat er Jahre

lang unbekannt von seiner Hände Arbeit sich nährend ein Wanderleben geführt. Mit dem Sturze Domitians trat er wieder hervor. Nerva und Trajan erwiesen ihm Vertrauen und Ehre; er hatte aber nun die Aufgabe seines Lebens gefunden, im schätzbaren Mantel (*τριβων*) des Kynikers als Sittenprediger vor das Volk zu treten, offenen Auges für die Schäden der Gesellschaft und den unter der glänzenden Außenseite verborgenen Verfall. Dieser Tendenz dient auch die Rede, welche er mit der folgenden Erzählung begonnen hat; er knüpft an sie merkwürdige Betrachtungen über die von dem damaligen sonst so wohlthätigen Regimente versäumten Pflichten des Staates, für das wirtschaftliche und sittliche Gedeihen des Volkes, auch der Geringen und der Leute außerhalb der Städte zu sorgen. Im Sinne hat aber auch er vornehmlich die Städter, auch wenn er ihnen das gestündere und glücklichere Leben seiner Jäger vorführt, und man kann die Romantik auch bei ihm nicht verkennen, die wenige Jahre zuvor dem Tacitus die Hand geführt hat, als er den Römern die Sitteneinfalt der barbarischen Germanen schilderte.

Dion giebt das Ganze als ein eigenes Erlebnis aus der Zeit seines Flüchtlingslebens. Wir dürfen nicht nachfragen, wie weit die historische Realität geht; hat er doch weislich die Stadt (die nur Eretria sein könnte) unbenannt gelassen, um sie und ihre Volksversammlung ganz nach Bedürfnis frei schildern zu können. Wenn es aber auch eine moralisierende Dichtung ist, so stammt sie doch von jemand, der für das Echte und Einfache Auge und Herz hat.

Τόδε μὴν αὐτὸς ἰδὼν, οὐ παρ' ἐτέρων ἀκούσας, διηγῆσομαι. ἴσως γὰρ οὐ μόνον πρεσβυτικὸν πολυλογίᾳ καὶ τὸ μηδένα διωθεῖσθαι ῥαδίως τῶν ἐμπιπτόντων λόγων, πρὸς δὲ τῷ πρεσβυτικῷ τυχὸν αἶν εἶη καὶ ἀλητικόν. αἴτιον δέ, ὅτι πολλὰ τυχὸν ἀμφοτέρω πεπόνθασιν, ὧν οὐκ ἀηδῶς μέμνηται. ἐρῶ δ' οὖν οἷοις ἀνδράσι καὶ ὄντινα βίον ζῶσι συνέβαλον ἐν μέσῃ σχεδὸν τι τῇ Ἑλλάδι.

(2) Ἐτύγχανον μὲν ἀπὸ Χίου περαιούμενος μετὰ τινων ἀλιέων ἔξω τῆς θεωρίας ὥρας ἐν μικρῷ παντελῶς ἀκατίῳ. χειμῶνος δὲ γενομένου χαλεπῶς καὶ μόλις διεσώθημεν πρὸς τὰ κοῖλα τῆς Εὐβοίας· τὸ μὲν δὴ ἀκάτιον εἰς τραχὺν τινα αἰγιαλὸν ὑπὸ τοῖς κρημνοῖς ἐκβαλόντες διέφθειραν, αὐτοὶ δὲ ἀπεχώρησαν πρὸς τινὰς πορθορεῖς ὑφορμούντας ἐπὶ τῇ πλησίον χηλῇ, κάκεινοις συνεργάζεσθαι διενεοῦντο αὐτοῦ μένοντες. (3) καταλειφθεὶς δὴ μόνος, οὐκ ἔχων εἰς τίνα πόλιν σωθῆσομαι, παρὰ τὴν θάλατταν ἄλλως ἐπλανώμην, εἰ ποῦ τινὰς ἢ παραπλέοντας ἢ ὁρμούντας ἴδοιμι. προελθελυθὼς δὲ συχνὸν 15 ἀνθρώπων μὲν οὐδένα ἐώρων, ἐπιτυγχάνω δὲ ἐλάφῳ νεωστὶ κατὰ

τοῦ κρημνοῦ πεπτωκότι παρ' αὐτὴν τὴν ῥαχίαν, ὑπὸ τῶν κυμάτων παιομένῳ, φουσῶντι ἔτι. καὶ μετ' ὀλίγον ἐδόξα ὑλακῆς ἀκοῦσαι κυνῶν ἄνωθεν, μόλις πως διὰ τὸν ἤχον τὸν ἀπὸ τῆς θαλάττης.

(4) προελθὼν δὲ καὶ προβάς πάννυ χαλεπῶς πρὸς τι ὑψηλὸν τοὺς τε
 5 κύνας ὁρῶ ἡπορημένους καὶ διαθέοντας, ὅφ' ὧν εἰκαζον ἀποβιασθῆναι
 τὸ ζῶον ἀλέσθαι κατὰ τοῦ κρημνοῦ, καὶ μετ' ὀλίγον ἄνδρα, κυνηγέ-
 την ἀπὸ τῆς ὄψεως καὶ τῆς στολῆς, τὰ γένεια ὑγιῆ, κομῶντα οὐ
 φανύλως οὐδὲ ἀγεννῶς ἐξόπισθεν, οἷους ἐπὶ Ἴλιον Ὀμηρός φησιν
 ἐλθεῖν Εὐβοέας, σκώπτων, ἐμοὶ δοκεῖν, καὶ καταγελῶν, ὅτι τῶν
 10 ἄλλων Ἀχαιῶν καλῶς ἐχόντων οἱ δὲ ἐξ ἡμίσεως ἐκόμων. (5) καὶ ὅς
 ἀνηρώτα με „ἀλλ' ἦ, ὦ ξεῖνε, τῇδὲ που φεύγοντα ἔλαφον κατενόη-
 σας;“ κἀγὼ πρὸς αὐτόν „ἐκεῖνος, ἔφη, ἐν τῷ κλύδωνι ἦδη.“ καὶ
 ἀγαγὼν ἔδειξα. ἐλκύσας οὖν αὐτόν ἐκ τῆς θαλάττης τό τε δέσμα
 ἐξέδειρε μαχαίρᾳ, κἀμοῦ ξυλλαμβάνοντος ὅσον οἶός τε ἦν, καὶ τῶν
 15 σκελῶν ἀποτεμῶν τὰ ὀπίσθια ἐκόμειεν ἅμα τῷ δέσματι. παρεκάλει
 δὲ κἀμὲ συνακολουθεῖν καὶ συνεστιᾶσθαι τῶν κρεῶν· εἶναι δὲ οὐ
 μακρὰν τὴν οἴκησιν. (6) „ἔπειτα ἔωθεν παρ' ἡμῖν, ἔφη, κοιμηθεὶς
 ἤξεις ἐπὶ τὴν θάλατταν, ὥς τά γε νῦν οὐκ ἔστι πλόϊμα. καὶ — μὴ
 τοῦτο, εἶπε, φοβηθῆς, βουλομένη δ' ἂν ἔγωγε καὶ μετὰ πέντε ἡμέρας
 20 λῆξαι τὸν ἀνεμον· ἀλλ' οὐ ῥάδιον, εἶπεν, ὅταν οὕτως πισοθῇ τὰ ἄκρα
 τῆς Εὐβοίας ὑπὸ τῶν νεφῶν, ὥς γε νῦν κατειλημμένα ὁρᾷς.“ καὶ ἅμα
 ἠρώτα με ὀπότεν δὴ καὶ ὅπως ἐκεῖ κατηνέχθη, καὶ εἰ μὴ διεφθάρη
 τὸ πλοῖον. „μικρὸν ἦν παντελῶς, ἔφη, ἀλιέων τινῶν περαιουμένων,
 κἀγὼ μόνος ξυνέπλεον ὑπὸ σπουδῆς τινος. διεφθάρη δ' ὁμῶς
 25 ἐπὶ τὴν γῆν ἐκπεσόν.“ (7) „οὐκ οὖν ῥάδιον, ἔφη, ἄλλως· ὅρα γὰρ
 ὥς ἄγρια καὶ σκληρὰ τῆς νήσου τὰ πρὸς τὸ πέλαγος.“ „ταῦτ',
 εἶπεν, ἐστὶ τὰ κοῖλα τῆς Εὐβοίας λεγόμενα, ὅπου κατενεχθεῖσα ναῦς
 οὐκ ἂν ἔτι σωθεῖη· σπανίως δὲ σώζονται καὶ τῶν ἀνθρώπων τινές,
 εἰ μὴ ἄρα, ὥσπερ ὑμεῖς, ἐλαφροὶ παντελῶς πλέοντες. ἀλλ' ἴθι καὶ
 30 μηδὲν δείσης. νῦν μὲν ἐκ τῆς κακοπαθείας ἀνακτῆσθαι σπαντόν· εἰς
 αὐτοῖον δέ, ὃ τι ἂν ᾖ δυνατόν, ἐπιμελησόμεθα ὅπως σωθῆς, ἐπειδὴ
 σε ἐγνωμεν ἅπασι. (8) δοκεῖς δέ μοι τῶν ἀστικῶν εἶναι τις, εὐ
 ναύτης οὐδ' ἐργάτης, ἀλλὰ πολλὴν τινα ἀσθένειαν τοῦ σώματος
 ἀσθενεῖν ἔοικας ἀπὸ τῆς ἰσχνότητος.“

35 Ἐγὼ δὲ ἄσμενος ἠκολούθουν· οὐ γὰρ ἐπιβουλευθῆναι ποτε ἔδεια, οὐδὲν ἔχων ἢ φαῦλον ἱμάτιον. (9) καὶ πολλὰ μὲν δὴ καὶ ἄλλοτε ἐπειράθη ἐν τοῖς τοιοῦτοις καιροῖς, ἅτε ἐν ἄλλῃ συνεχεῖ, ἀτὰρ οὐκ

δὴ καὶ τότε, ὥς ἔστι πενία χρῆμα τῷ ὄντι ἱερὸν καὶ ἄσυλον, καὶ οὐδεὶς ἀδικεῖ, πολὺ γε ἦττον ἢ τοὺς τὰ κηρύκεια ἔχοντας· ὥς δὴ καὶ τότε θαρρῶν εἰπόμην. (10) ἦν δὲ σχεδὸν τι περὶ τετταράκοντα σταδία πρὸς τὸ χωρίον.

Ὡς οὖν ἐβαδίζομεν, διηγεῖτό μοι κατὰ τὴν ὁδὸν τὰ αὐτοῦ 5
 πράγματα καὶ τὸν βίον ὃν ἔζη μετὰ γυναικὸς αὐτοῦ καὶ παίδων.
 „Ἡμεῖς γάρ, ἔφη, δύο ἐσμέν, ὦ ξένη, τὸν αὐτὸν οἰκοῦντες τόπον.
 ἔχομεν δὲ γυναικας ἀλλήλων ἀδελφάς καὶ παῖδας ἐξ αὐτῶν υἱοὺς
 καὶ θυγατέρας. (11) ζῶμεν δὲ ἀπὸ θήρας ὥς τὸ πολὺ, μικρὸν τι τῆς
 γῆς ἐπεργαζόμενοι. τὸ γὰρ χωρίον οὐκ ἔστιν ἡμέτερον, οὔτε πα- 10
 τρῶν οὔτε ἡμεῖς ἐκτησάμεθα, ἀλλὰ ἦσαν οἱ πατέρες ἡμῶν ἐλεύ-
 θεοι μὲν, πένητες δὲ οὐχ ἦττον ἡμῶν, μισθοῦ βουκόλοι, βοῦς νέ-
 μοντες ἀνδρὸς μακαρίου τῶν ἐνθένδε τινὸς ἐκ τῆς νήσου, πολλὰς
 μὲν ἀγέλας καὶ ἵππων καὶ βοῶν κεκτημένου, πολλὰς δὲ ποιμνας,
 πολλοὺς δὲ καὶ καλοὺς ἀγρούς, πολλὰ δὲ ἄλλα χρήματα, ξύμπαντα δὲ 15
 ταῦτα τὰ ὄρη. (12) οὗ δὴ ἀποθανόντος καὶ τῆς οὐσίας δημευθείσης
 (φασὶ δὲ καὶ αὐτὸν ἀπολέσθαι διὰ τὰ χρήματα ὑπὸ τοῦ βασιλέως) τὴν
 μὲν ἀγέλην εὐθύς ἀπῆλασαν, ὥστε κατακόψαι, πρὸς δὲ τῇ ἀγέλῃ καὶ
 τὰ ἡμέτερα ἅττα βοῦδια, καὶ τὸν μισθὸν οὐδεὶς ἀποδέδωκε. (13) τότε
 μὲν δὴ ἐξ ἀνάγκης αὐτοῦ κατεμείναμεν, οὐπερ ἐτύχομεν τὰς βοῦς 20
 ἔχοντες καὶ τινὰς σκηναὺς πεποιημένοι καὶ ἀλλήν διὰ ξύλων, οὐ
 μεγάλην οὐδὲ ἰσχυράν, μόσχων ἔνεκεν, ὥς ἂν οἶμαι πρὸς αὐτὸ που
 τὸ θέρος· τοῦ μὲν γὰρ χειμῶνος ἐν τοῖς πεδίοις ἐνέμομεν, νομὴν
 ἱκανὴν ἔχοντες καὶ πολλὴν χιλὸν ἀποκείμενον, τοῦ δὲ θέρους ἀπη-
 λαύνομεν εἰς τὰ ὄρη. μάλιστα δ' ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ σταθμὸν ἐποι- 25
 οῦντο· (14) τό τε γὰρ χωρίον ἀπόρρουτον ἐκατέρωθεν, φάραγξ βαθεῖα
 καὶ σύσκιος, καὶ διὰ μέσου ποταμὸς οὐ τραχύς, ἀλλ' ὥς ῥᾶτος
 ἐμβῆναι καὶ βοῦσι καὶ μόσχοις, τὸ δὲ ὕδωρ πολὺ καὶ καθαρὸν, αἶτε
 τῆς πηγῆς ἐγγὺς ἀναδιδούσης, καὶ πνεῦμα τοῦ θέρους ἀεὶ διαπνέον
 διὰ τῆς φάραγδος· οἳ τε περικείμενοι ὀρυμοὶ μαλακοὶ καὶ κατάρρουτοι, 30
 ἦκιστα μὲν οἴστρον τρέφοντες, ἦκιστα δὲ ἄλλην τινὰ βλάβην βοῦσι.
 (15) πολλοὶ δὲ καὶ πάγκαλοι λειμῶνες ὑπὸ ὕψηλοῖς τε καὶ ἀραιοῖς
 δένδροισιν ἀνειμένοι, καὶ πάντα μεστὰ βοτάνης εὐθαλοῦς δι' ὅλου τοῦ
 θέρους, ὥστε μὴ πολλὴν πλανᾶσθαι τόπον· ὧν δὴ ἔνεκα συνήθως ἐκεῖ
 καθίστασαν τὴν ἀγέλην. καὶ τότε οὖν ἔμειναν ἐν ταῖς σκηναῖς, μέχρι 35
 ἂν εὐρωσι μισθὸν τινα ἢ ἔργον, καὶ διετράφησαν ἀπὸ χωρίου μικροῦ
 παντελῶς, ὃ ἔτυχον εἰργασμένοι πλησίον τοῦ σταθμοῦ, (16) τοῦτό

τε ἐπήρκεσεν αὐτοῖς ἱκανῶς, ἅτε κόπρου πολλῆς ἐνούσης. καὶ σχολὴν ἄγοντες ἀπὸ τῶν βοῶν πρὸς θήραν ἐτράπησαν, τὸ μὲν αὐτοί, τὸ δὲ καὶ μετὰ κυνῶν. δύο γὰρ τῶν ἐπομένων ταῖς βουσίην, ὡς δὴ μακρὰν ἦσαν οὐχ ὀρῶντες τοὺς νομεῖς, ὑπέστρεψαν ἐπὶ τὸν τόπον
 5 καταλιπόντες τὴν ἀγέλην. οὗτοι τὸ μὲν πρῶτον συνηκολούθουν αὐτοῖς, ὥσπερ ἐπ' ἄλλο τι· καὶ τοὺς μὲν λύκους ὁπότε ἴδοιεν, ἐδίωκον μέχρι τινός, συῶν δὲ ἢ ἐλάφων οὐδὲν αὐτοῖς ἔμελεν. (17) γευόμενοι δὲ τοῦ αἵματος καὶ συῶν καὶ ἐλάφων καὶ τῶν κρεῶν πολλάκις ἐσθίοντες, ὅπῃ μεταμανθάνοντες κρέασιν ἀντὶ μάξης
 10 ἤδουσαι, τῶν μὲν ἐμπιπλάμενοι, εἴ ποτε ἄλοιοι τι, ὁπότε δὲ μὴ, πεινῶντες, μᾶλλον ἤδη τῷ τοιούτῳ προσεῖχον, καὶ τὸ φαινόμενον ἐδίωκον πᾶν ὁμοίως, καὶ ὁσμῆς ἀμηγέτη καὶ ἴχνους ἡσθάνοντο, καὶ ἀπέβησαν ἀντὶ βουκόλων τοιοῦτοί τινες ὀψιμαθεῖς καὶ βραδύτεροι θηρευταί. (18) χειμῶνος δὲ ἐπελθόντος ἔργον μὲν οὐδὲν ἦν πεφηνὸς
 15 αὐτοῖς, οὔτε εἰς ἄστν καταβάσιν οὔτε εἰς κώμην τινά· φραξάμενοι δὲ τὰς σκηνὰς ἐπιμελέστερον καὶ τὴν αὐλὴν πυκνοτέραν ποιήσαντες, οὕτως διεγένοντο, καὶ τὸ χωρίον ἐκεῖνο πᾶν εἰργάσαντο, καὶ τῆς θήρας ἢ χειμερινῇ ῥῆων ἐγίνετο. (19) τὰ γὰρ ἴχνη φανερώτερα, ὡς ἂν ἐν ὕγρῳ τῷ ἐδάφει σημαινόμενα· ἢ δὲ χιῶν καὶ πᾶν τηλαυγῇ
 20 παρέχει, ὥστε οὐδὲν δεῖ ζητοῦντα πράγματα ἔχειν, ὥσπερ ὁδοῦ φερούσης ἐπ' αὐτά, καὶ τὰ θηρία μᾶλλον τι ὑπομένει ὀκνοῦντα· ἔστι δ' ἔτι καὶ λαγῶς καὶ δορκάδας ἐν ταῖς εὐναῖς καταλαμβάνειν. (20) οὕτως δὴ τὸ ἀπ' ἐκεῖνου διέμειναν, οὐδὲν ἔτι προσδεηθέντες ἄλλου βίου. καὶ ἡμῖν συνέξευξαν γυναῖκας τοῖς ἀλλήλων νύεσιν ἐκά-
 25 τερος τὴν αὐτοῦ θυγατέρα. τεθνήκασιν δὲ ἀμφοτέρω περὶ σκεδόν, τὰ μὲν ἔτη πολλὰ λέγοντες ἃ ἐβεβιώκεσαν, ἰσχυροὶ δὲ ἔτι καὶ γενναῖοι τὰ σώματα. τῶν δὲ μητέρων ἢ ἐμῇ περιέεστιν.

(21) Ὁ μὲν οὖν ἕτερος ἡμῶν οὐδεπώποτε εἰς πόλιν κατέβη, πεντήκοντα ἔτη γεγονώς· ἐγὼ δὲ δις μόνον, ἅπαξ μὲν ἔτι παῖς μετὰ
 30 τοῦ πατρὸς, ὁπνήκῃ τὴν ἀγέλην εἶχομεν. ὕστερον δὲ ἡκέ τις ἀργύριον αἰτῶν, ὥσπερ ἔχοντας τι, κελεύων ἀκολουθεῖν εἰς τὴν πόλιν. ἡμῖν δὲ ἀργύριον μὲν οὐκ ἦν, ἀλλ' ἀπωμοσάμην μὴ ἔχειν, εἰ δὲ μὴ, δεδωκέναι ἂν. (22) ἐξενίσταμεν δὲ αὐτὸν ὡς ἡδυνάμεθα κάλλιστα καὶ δύο ἐλάφεια δέσματα ἐδώκαμεν· κἀγὼ ἡκολούθησα εἰς τὴν πόλιν.
 35 ἔφη γὰρ ἀνάγκην εἶναι τὸν ἕτερον ἐλθεῖν καὶ διδάξαι περὶ τούτων.

Εἶδον οὖν, οἷα καὶ πρότερον, οἰκίας πολλὰς καὶ μεγάλας καὶ τεῖχος ἕξωθεν καρτερόν καὶ οἰκήματά τινα ὑψηλὰ καὶ τετράγωνα

ἐν τῷ τείλει, καὶ πλοῖα πολλὰ ὁρμῶντα ὥσπερ ἐν λίμνῃ κατὰ πολλὴν ἡσυχίαν. (23) τοῦτο δὲ ἐνθάδε οὐκ ἔστιν οὐδαμοῦ, ὅπου κατηνέχθης· καὶ διὰ τοῦτο αἱ νῆες ἀπόλλυνται. ταῦτα οὖν ἐώρων καὶ πολὺν ὄχλον ἐν ταύτῳ συνειργμένον καὶ θόρυβον ἀμήχανον καὶ κραυγὴν· ὥστε ἐμοὶ ἐδόκουν πάντες μάχεσθαι ἀλλήλοις. ἄγει οὖν με πρὸς τινὰς ἄρχοντας, καὶ εἶπε γελῶν „οὗτός ἐστιν ἐφ’ ὃν με ἐπέμψατε. ἔχει δὲ οὐδὲν εἰ μὴ γε τὴν κόμην καὶ σκηπὴν μάλα ἰσχυρῶν ξύλων.“ (24) οἱ δὲ ἄρχοντες εἰς τὸ θέατρον ἐβάδιζον, κἀγὼ σὺν αὐτοῖς. τὸ δὲ θέατρον ἔστιν ὥσπερ φάραγξ κοῖλον, πλὴν οὐ μακρὸν ἐκατέρωθεν, ἀλλὰ στρογγύλον ἐξ ἡμίσεων, οὐκ αὐτόματον, ἀλλ’ ὀψοδομημένον λίθοις. ἴσως δέ μου καταγελάς, ὅτι σοι διηγοῦμαι σαφῶς εἰδότες ταῦτα. πρῶτον μὲν οὖν πολὺν τινα χρόνον ἄλλα τινα ἐπραττεν ὁ ὄχλος, καὶ ἐβόων ποτὲ μὲν πρῶως καὶ ἰλαροὶ πάντες, ἐπαινοῦντές τινὰς, ποτὲ δὲ σφόδρα καὶ ὀργίλως. (26) ἄλλοι δὲ τινες ἀνθρώποι παριόντες, οἱ δ’ ἐκ μέσων ἀνιστάμενοι, διελέγοντο πρὸς τὸ πλῆθος, οἱ μὲν ὀλίγα ῥήματα, οἱ δὲ πολλοὺς λόγους. καὶ τῶν μὲν ἤκουον πολὺν τινα χρόνον, τοῖς δὲ ἐχαλέπαινον εὐθύς φθεγξαμένοις καὶ οὐδὲ γρύζειν ἐπέτρεπον. ἐπεὶ δὲ καθέστασάν ποτε καὶ ἡσυχία ἐγένετο, παρήγαγον κἀμέ. (27) καὶ εἶπέ τις „οὗτός ἐστιν, ὃ ἄνδρες, τῶν καρπουμένων τὴν δημοσίαν γῆν πολλὰ ἔτη οὐ μόνον αὐτός, ἀλλὰ καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ πρότερον, καὶ κατανέμουσι τὰ ἡμέτερα ὄρη καὶ γεωργοῦσι καὶ θηρεῦσιν καὶ οἰκίας ἐνψοδομήκασιν καὶ ἀμπέλους ἐμπεφυτεύκασιν πολλὰς καὶ ἄλλα πολλὰ ἔχουσιν ἀγαθὰ, οὔτε τιμὴν καταβαλόντες οὐδενὶ τῆς γῆς οὔτε δωρεὰν παρὰ τοῦ δήμου λαβόντες. (28) ὑπὲρ τίνος γὰρ ἂν καὶ ἔλαβον; ἔχοντες δὲ τὰ ἡμέτερα καὶ πλουτοῦντες οὔτε λειτουργίαν πώποτε ἐλειτούργησαν οὐδεμίαν οὔτε μοῖραν τινα ὑποτελοῦσι τῶν γιγνομένων, ἀλλ’ ἀλειτούργητοι διατελοῦσιν, ὥσπερ εὐεργέται τῆς πόλεως. οἶμαι δέ, ἔφη, μηδὲ ἐληλυθέναι πώποτε αὐτοὺς ἐνθάδε.“ (29) κἀγὼ ἀνένευσα. ὁ δὲ ὄχλος ἐγέλασεν, ὡς εἶδε. καὶ ὁ λέγων ἐκεῖνος ὠργίσθη ἐπὶ τῷ γέλωτι καὶ μοι ἐλοιδόρεῖτο. ἔπειτα ἐπιστρέψας, „εἰ οὖν, ἔφη, δοκεῖ ταῦτα οὕτως, οὐκ ἂν φθάνοιμεν ἅπαντες τὰ κοινὰ διαρπάσαντες, οἱ μὲν τὰ χρήματα τῆς πόλεως, ὥσπερ ἀμέλει καὶ νῦν ποιοῦσιν τινες, οἱ δὲ τὴν χώραν κατανειμάμενοι μὴ πείσαντες ὑμᾶς, ἐὰν ἐπιτρέψητε τοῖς θηρίοις τούτοις προῖκα ἔχειν πλέον ἢ χίλια πλέθρα γῆς τῆς ἀρίστης, ὃθεν ὑμῖν ἔστι τρεῖς χοῖνικας Ἀττικὰς σίτου λαμβάνειν κατ’ ἄνδρα.“ (30) ἐγὼ δὲ ἀκούσας ἐγέλασα ὅσον ἐδυνάμην μέγιστον. τὸ δὲ πλῆθος οὐκέτ’

ἐγέλων, ὥσπερ πρότερον, ἀλλ' ἐθορύβουν. ὁ δὲ ἄνθρωπος ἐχά-
 λείπαινε, καὶ δεινὸν ἐμβλέψας εἰς ἐμὲ εἶπεν „ὄρατε τὴν εἰρωνείαν
 καὶ τὴν ὕβριν τοῦ καθάρματος, ὡς καταγελᾶ πάνυ θρασέως; ὃν ἀπά-
 γειν ὀλίγου δέω καὶ τὸν κοινωνὸν αὐτοῦ (πυνθάνομαι γὰρ δύο εἶναι
 5 τοὺς κορυφαίους τῶν κατελιηφόντων ἅπασαν σχεδὸν τὴν ἐν τοῖς ὄρεσι
 χώραν). (31) οἶμαι γὰρ αὐτοὺς μὴδὲ τῶν ναυαγίων ἀπέχεσθαι τῶν
 ἐκάστοτε ἐκπιπτόντων, ὑπὲρ αὐτὰς σχεδὸν τι τὰς Καφηρίδας οἰκοῦν-
 τας. πόθεν γὰρ οὕτως πολυτελεῖς ἀγροὺς, μᾶλλον δὲ ὅλας κώμας
 κατεσκευάσαντο καὶ τοσοῦτον πλῆθος βοσκημάτων καὶ ζεύγη καὶ ἀν-
 10 ὄραποδα; (32) καὶ ὑμεῖς δὲ ἴσως ὄρατε αὐτοῦ τὴν ἐξωμίδα ὡς φαύλη,
 καὶ τὸ δέσμα, ὃ ἐλήλυθε δεῦρο ἐναψάμενος τῆς ὑμετέρας ἔνεκεν
 ἀπάτης, ὡς πτωχὸς δῆλον ὅτι καὶ οὐδὲν ἔχων. ἐγὼ μὲν γάρ, ἔφη,
 βλέπων αὐτὸν μικροῦ δέδοικα, ὥσπερ οἶμαι τὸν Ναύπλιον ὄρων ἀπὸ
 τοῦ Καφηρέως ἦκοντα. καὶ γὰρ οἶμαι πυρσεύειν αὐτὸν ἀπὸ τῶν
 15 ἄκρων τοῖς πλέουσιν, ὅπως ἐκπίπτωσιν εἰς τὰς πέτρας.“ (33) ταῦτα
 δὲ ἐκείνου λέγοντος καὶ πολλὰ πρὸς τούτοις, ὁ μὲν ὄχλος ἡγριοῦτο·
 ἐγὼ δὲ ἠπόρουν καὶ ἐδεδόικεν μὴ τί με ἐργάσωνται κακόν.

Παρελθὼν δὲ ἄλλος τις, ὡς ἐφαίνετο, ἐπιεικὲς ἄνθρωπος ἀπό-
 τε τῶν λόγων οὗς εἶπε καὶ ἀπὸ τοῦ σχήματος πρῶτον μὲν ἤξιον
 20 σιωπῆσαι τὸ πλῆθος· καὶ εἰσιώπησαν· ἔπειτα εἶπε τῇ φωνῇ πρῶτως, ὅτι
 οὐδὲν ἀδικοῦσιν οἱ τὴν ἀργὸν τῆς χώρας ἐργαζόμενοι καὶ κατασκευά-
 ζοντες, ἀλλὰ τοῦναντίον ἐπαίνου δικαίως ἂν τυγχάνουσιν· (34) καὶ δεῖ
 μὴ τοῖς οἰκοδομοῦσι καὶ φυτεύουσι τὴν δημοσίαν γῆν χαλεπῶς ἔχειν,
 ἀλλὰ τοῖς καταφθείρουσιν. „ἔπει καὶ νῦν, ἔφη, ὦ ἄνδρες, σχεδὸν τι
 25 τὰ δύο μέρη τῆς χώρας ἡμῶν ἔρημά ἐστι δι' ἀμέλειάν τε καὶ ὀλιγαν-
 θρωπίαν. κἀγὼ πολλὰ κέκτημαι πλέθρα, ὥσπερ οἶμαι καὶ ἄλλος
 τις, οὐ μόνον ἐν τοῖς ὄρεσιν, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς πεδινοῖς, ἃ εἴ τις
 ἐθέλοι γεωργεῖν, οὐ μόνον ἂν προῖκα δοίην, ἀλλὰ καὶ ἀργύριον
 ἡδέως προστελέσαιμι. (35) δῆλον γὰρ ὡς ἐμοὶ πλέονος ἀξία γίγνεται,
 30 καὶ ἅμα ἡδὺ ὄραμα χώρα οἰκουμένη καὶ ἐνεργός· ἢ δ' ἔρημος οὐ
 μόνον ἀνωφελὲς κτῆμα τοῖς ἔχουσιν, ἀλλὰ καὶ σφόδρα ἐλεεινὸν τε
 καὶ δυστυχίαν τινὰ κατηγοροῦν τῶν δεσποτῶν. (38) οὐκοῦν ἀξίον, ἔφη,
 θαυμάσαι τῶν δητόρων, ὅτι τοὺς μὲν ἐπὶ τῷ Καφηρεῖ φιλεργοῦντας
 ἐν τοῖς ἐσχάτοις τῆς Εὐβοίας συκοφαντοῦσι, τοὺς δὲ τὸ γυμνάσιον
 35 γεωργοῦντας καὶ τὴν ἀγορὰν κατανέμοντας οὐδὲν οἶονται ποιεῖν
 δεινόν; (39) βλέπετε γὰρ αὐτοὶ δῆπουθεν ὅτι τὸ γυμνάσιον ὑμῖν ἀρου-
 ραν πεποιήκασιν, ὥστε τὸν Ἡρακλέα καὶ ἄλλους ἀνδριάντας συγκοῦς

ὑπὸ τοῦ θέρους ἀποκεκρύφθαι, τοὺς μὲν ἡρώων, τοὺς δὲ θεῶν· καὶ ὅτι καθ' ἡμέραν τὰ τοῦ ῥήτορος τούτου πρόβατα ἔωθεν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐμβάλλει καὶ κατανέμεται τὰ περὶ τὸ βουλευτήριον καὶ τὰ ἀρχεῖα· ὥστε τοὺς πρῶτως ἐπιδημήσαντας ξένους τοὺς μὲν καταγελᾷ τῆς πόλεως, τοὺς δὲ οἰκτίζειν αὐτήν.“ πάλιν οὖν ταῦτα 5 ἀκούσαντες ὠργίζοντο πρὸς ἐκεῖνον καὶ ἐθορύβουν. (40) „καὶ τοιαῦτα ποιῶν τοὺς ταλαιπώρους ἰδιώτας οἶεται δεῖν ἀπαγαγεῖν, ἵνα δῆλον ὅτι μηδεὶς ἐργάζεται τὸ λοιπόν, ἀλλ' οἱ μὲν ἔξω ληστεύωσιν, οἱ δ' ἐν τῇ πόλει λωποδυνῶσιν. ἐμοὶ δέ, ἔφη, δοκεῖ τούτους ἔαν ἐφ' οἷς αὐτοὶ πεποιήκασιν, ὅποτελοῦντας τὸ λοιπόν ὅσον μέτριον, περὶ 10 δὲ τῶν ἐμπροσθεν προσόδων συγγνῶναι αὐτοῖς, ὅτι ἐρημον καὶ ἀχρεῖον γεωργήσοντες τὴν γῆν κατελάβοντο. ἐὰν δὲ τιμὴν θέλωσι καταβαλεῖν τοῦ χωρίου, ἀποδόσθαι αὐτοῖς ἐλάττονος ἢ ἄλλοις.“ (41) εἰπόντος δὲ αὐτοῦ τοιαῦτα, πάλιν ὁ ἐξ ἀρχῆς ἐκεῖνος ἀντέλεγεν, καὶ ἐλοιδοροῦντο ἐπὶ πολὺ. τέλος δὲ καὶ ἐμὲ ἐκέλευον εἰπεῖν ὃ, τι 15 βούλομαι.

„Καὶ τί με, ἔφην, δεῖ λέγειν;“ „πρὸς τὰ εἰρημένα,“ εἶπέ τις τῶν καθημένων. „οὐκοῦν λέγω, ἔφην, ὅτι οὐδὲν ἀληθές ἐστιν ὧν εἴρηκεν. (42) ἐγὼ μὲν, ὦ ἄνδρες, ἐνύπνια ὥμην, ἔφην, ὁρᾶν, ἀγροὺς καὶ κώμας καὶ τοιαῦτα φλυαροῦντος. ἡμεῖς δὲ οὔτε κώμην ἔχομεν οὔτε 20 ἵππους οὔτε ὄνους οὔτε βοῦς. εἶθε γάρ ἦν ἔχειν ἡμᾶς ὅσα οὗτος ἔλεγεν ἀγαθὰ, ἵνα καὶ ὑμῖν ἐδώκαμεν καὶ αὐτοὶ τῶν μακαρίων ἦμεν. καὶ τὰ νῦν δὲ ὄντα ἡμῖν ἱκανά ἐστιν, ἐξ ὧν εἴ τι βούλεσθε λάβετε· κἂν πάντα ἐθέλητε, ἡμεῖς ἕτερα κτησόμεθα.“ ἐπὶ τούτῳ δὲ τῷ λόγῳ ἐπήνεσαν. (43) εἶτα ἐπηρώτα με ὁ ἄρχων τί δυνησόμεθα δοῦναι 25 τῷ δήμῳ; καὶ γὰρ „τέσσαρα, ἔφην, ἐλάφεια δέρματα πάννυ καλὰ.“ οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν ἐγέλασαν. ὁ δὲ ἄρχων ἡγανάκτησε πρὸς με. „τὰ γὰρ ἄρχεια, ἔφην, σκληρὰ ἐστὶν καὶ τὰ τράγεια οὐκ ἄξια τούτων, ἄλλα δὲ παλαιὰ, τὰ δὲ μικρὰ αὐτῶν· εἰ δὲ βούλεσθε, κἀκεῖνα λάβετε.“ πάλιν οὖν ἡγανάκτει καὶ ἔφη με ἄγροικον εἶναι 30 παντελῶς. (44) καὶ γὰρ „πάλιν, εἶπον, αὖ καὶ σὺ ἀγροὺς λέγεις; οὐκ ἀκούεις ὅτι ἀγροὺς οὐκ ἔχομεν;“ ὁ δὲ ἡρώτα με εἰ τάλαντον ἐκάτερος Ἀττικὸν δοῦναι θέλομεν. ἐγὼ δὲ εἶπον „οὐχ ἴσταμεν τὰ κρέα ἡμεῖς· ἂν δ' ἂν ᾖ, δίδομεν. ἔστι δὲ ὀλίγα ἐν ἀλσί, τᾶλλα δ' ἐν τῷ καπνῷ ξηρά, οὐ πολὺ ἐκείνων χεῖρω, σκελίδες ὧν καὶ ἐλάφειοι καὶ 35 ἄλλα γενναῖα κρέα.“ (45) ἐνταῦθα δὲ ἐθορύβουν καὶ ψευδέσθαι με ἔφασαν. ὁ δὲ ἡρώτα με εἰ σῖτον ἔχομεν καὶ πόσον τινά. εἶπον

τὸν ὄντα ἀληθῶς· „δύο, ἔφην, μεδίμνους πυρῶν καὶ τέτταρας κρι-
θῶν καὶ τοσοῦτους κέγχρων, κυάμων δὲ ἡμίλεκτον· οὐ γὰρ ἐγένοντο
τῆτες. τοὺς μὲν οὖν πυροὺς καὶ τὰς κριθάς, ἔφην, ὑμεῖς λάβετε,
τὰς δὲ κέγχρους ἡμῖν ἄφετε. εἰ δὲ κέγχρων δεῖσθε, καὶ ταύτας
5 λάβετε.“ „οὐδὲ οἶνον ποιεῖτε;“ ἄλλος τις ἠρώτησεν. (46) „ποιοῦμεν,
εἶπον. ἂν οὖν τις ὑμῶν ἀφίκηται, δώσομεν· ὅπως δὲ ἤξει φέρων ἀσκόν
τινα· ἡμεῖς γὰρ οὐκ ἔχομεν.“ „πόσαι γὰρ τινές εἰσιν ὑμῖν ἄμπελοι;“
„δύο μὲν, ἔφην, αἱ πρὸ τῶν θυρῶν, ἔσω δὲ τῆς αὐλῆς εἴκοσι· καὶ
τοῦ ποταμοῦ πέραν ἃς ἔναγχος ἐφυτεύσαμεν, ἔτεραι τοσαῦται· εἰσὶ
10 δὲ γενναῖαι σφόδρα καὶ τοὺς βότρυς φέρουσι μεγάλους, ὅταν οἱ
παριόντες ἐπαφῶσιν αὐτούς. (47) ἵνα δὲ μὴ πράγματα ἔχητε καθ' ἑ-
καστον ἐρωτῶντες, ἐρῶ καὶ τᾶλλα ἃ ἔστιν ἡμῖν· αἰγες ὀκτὼ θή-
λειαι, βοῦς κολοβή, μοσχάριον ἐξ αὐτῆς πᾶν καλόν, δρέπανα τέτταρα,
δίκελλαι τέτταρες, λόγχοι τρεῖς, μάχαιραν ἡμῶν ἐκάτερος κέκτῃται
15 πρὸς τὰ θηρία. τὰ δὲ κεραμεῖα σκεῦη τί ἂν λέγοι τις; καὶ γυναικες
ἡμῖν εἰσι καὶ τούτων τέκνα. οἰκοῦμεν δὲ ἐν δυοῖ σκηναῖς καλαῖς·
καὶ τρίτην ἔχομεν, οὗ κεῖται τὸ σιτάριον καὶ τὰ δέσματα.“ (48) „νῆ
Δία, εἶπεν ὁ ῥήτωρ, ὅπου καὶ τὸ ἀργύριον ἴσως κατορύττετε.“
„οὐκοῦν, ἔφην, ἀνάσκαπον ἐλθὼν, ὦ μῶρε. τίς δὲ κατορύττει ἀρ-
20 γύριον; οὐ γὰρ δὴ φύεται γε.“ ἐνταῦθα πάντες ἐγέλων, ἐκείνου
μοι δοκεῖν καταγελάσαντες. „ταῦτά ἐστιν ἡμῖν· εἰ οὖν καὶ πάντα
θέλετε, ἡμεῖς ἐκόντες ὑμῖν χαρίζομεθα, καὶ οὐδὲν ὑμᾶς ἀφαιρεῖσθαι
δεῖ πρὸς βίαν ὥσπερ ἀλλοτρίων ἢ πονηρῶν· (49) ἐπεὶ τοι καὶ πολῖται
τῆς πόλεως ἔσμεν, ὥς ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἤκουον. καὶ ποτε ἐκείνος
25 δεῦρο ἀφικόμενος, ἐπιτυχὼν ἀργυρίῳ διδομένῳ, καὶ αὐτὸς ἔλαβεν ἐν
τοῖς πολλταῖς. οὐκοῦν καὶ τρέφομεν ὑμετέρους πόλῃτας τοὺς παῖδας.
κἂν ποτε δέησθε, βοηθήσουσιν ὑμῖν πρὸς ληστὰς ἢ πρὸς πολεμίους.
εἰ δὲ οὐκ ἐνθάδε ζῶμεν οὐδὲ πρὸς τῇ στενοχωρίᾳ τοσοῦτων ἀνθρώ-
πων ἐν ταύτῳ διαγόντων καὶ ἡμεῖς ἐνοχλοῦμεν, οὐ δήπου διὰ γε τοῦτο
30 μισεῖσθαι ἄξιοι ἔσμεν. (51) ὁ δὲ ἐτόλμησεν εἰπεῖν περὶ τῶν ναυ-
αγίων, πρᾶγμα οὕτως ἀνόσιον καὶ πονηρόν (τοῦτο γὰρ μικροῦ ἐξελα-
θόμεν εἰπεῖν ὁ πάντων πρῶτον ἔδει με εἰρηκέναι)· τίς ἂν πιστεύσειέ
ποτε ὑμῶν; πρὸς γὰρ τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἐκεῖθεν καὶ
ὅτιοῦν λαβεῖν, ὅπου καὶ τῶν ξύλων οὐδὲν πλεόν ἐστιν ἰδεῖν ἢ τὴν
35 τέφραν· οὕτω πᾶν σμικρὰ ἐκπίπτει, καὶ ἔστιν ἐκείνη μόνη ἢ ἀκτὴ
ἀπασῶν ἀπρόσιτος. (52) καὶ τοὺς λάρκους, οὓς ἅπαξ εὐρόν ποτε ἐκ-
βερβρασμένους, καὶ τούτους ἀνέπηξα εἰς τὴν θρῶν τὴν ἱερὰν τὴν πλησίον

τῆς θαλάττης. μὴ γὰρ εἴη ποτέ, ὦ Ζεῦ, λαβεῖν μηδὲ κερδᾶναι κερδος τοιοῦτον ἀπὸ ἀνθρώπων δυστυχίας. ἀλλὰ ὠφελήθην μὲν οὐδὲν πώποτε, ἠλέησα δὲ πολλάκις ναυαγούς ἀφικομένους καὶ τῇ σκηνῇ ὑπεδεξάμην καὶ φαγεῖν ἔδωκα καὶ πιεῖν καὶ εἴ τι ἄλλο ἐδυνάμην ἐπεβοήθησα καὶ συνηκολούθησα μέχρι τῶν οἰκουμένων. (53) ἀλλὰ 5 τίς ἂν ἐκεῖνων ἐμοὶ νῦν μαρτυρήσειεν; οὐκουν οὐδὲ τοῦτο ἐποιοῦν μαρτυρίας ἔνεκεν ἢ χάριτος οὓς γε οὐδ' ὀπόθεν ἦσαν ἠπιστάμην. μὴ γὰρ ὑμῶν γε μηδεὶς περιπέσοι τοιοῦτω πράγματι.“

Ταῦτα δὲ ἐμοῦ λέγοντος ἀνίσταται τις ἐκ μέσων· κἀγὼ πρὸς ἐμαυτὸν ἐνεθυμήθην ὅτι „ἄλλος τοιοῦτος τυχὸν ἐμοῦ καταφευσό- 10 μενος.“ (54) ὃ δὲ εἶπεν „ἄνδρες, ἐγὼ πάλαι τοῦτον ἀμφιγνοῶν ἠπίσ- σουν ὁμῶς. ἐπεὶ δὲ σαφῶς αὐτὸν ἔγνωκα, δεινὸν μοι δοκεῖ, μάλ- λον δὲ ἀσεβές, μὴ εἰπεῖν ἃ συνεπίσταμαι μηδ' ἀποδοῦναι λόγῳ χάριν, ἔργῳ τὰ μέγιστα εὖ παθῶν. (55) εἰμὶ δέ, ἔφη, πολλῆς, ὥς ἴστε, καὶ ὅδε, δειξας τὸν παρακαθήμενον, (καὶ ὃς ἐπανέστη)· ἐτύχομεν δὲ 15 πλείοντες ἐν τῇ Σωκλέους νηὶ τρίτον ἔτος. καὶ διαφθαρείσης τῆς νεῶς περὶ τὸν Καφηρέα παντελῶς ὀλίγοι τινὲς ἐσώθημεν ἀπὸ πολ- λῶν. τοὺς μὲν οὖν πορφυρεῖς ἀνέλαβον· εἶχον γὰρ αὐτῶν τινες ἀργύριον ἐν φασκωλλοῖς. ἡμεῖς δὲ γυμνοὶ παντελῶς ἐκπεσόντες δι' ἀτραποῦ τινος ἐβαδίζομεν, ἐλπίζοντες εὐρήσειν σκέπην τινὰ ποι- 20 μένων ἢ βουκόλων, κινδυνεύοντες ὑπὸ λιμοῦ τε καὶ δίψους δια- φθαρεῖναι. (56) καὶ μόλις ποτὲ ἤλθομεν ἐπὶ σκηνάς τινας, καὶ στάντες ἐβοῶμεν. προελθὼν δὲ οὗτος εἰσάγει τε ἡμᾶς ἔνδον καὶ ἀνέκαε πῦρ οὐκ ἀθρόον, ἀλλὰ κατ' ὀλίγον· καὶ τὸν μὲν ἡμῶν αὐτὸς ἀνέτριβε, τὸν δὲ ἡ γυνὴ στέατι· οὐ γὰρ ἦν αὐτοῖς ἔλαιον· τέλος δὲ ὕδωρ κατέ- 25 χεον θερμόν, ἕως ἀνέλαβον ἀπεπνυμένους. (57) ἔπειτα κατακλιναντες καὶ περιβαλόντες οἷς εἶχον παρέθηκαν φαγεῖν ἡμῖν ἄρτους πυρίνους, αὐτοὶ δὲ κέγχρον ἐφθῆν ἥσθιον. ἔδωκαν δὲ καὶ οἶνον ἡμῖν πιεῖν, ὕδωρ αὐτοὶ πίνοντες, καὶ κρέα ἐλάφεια ὀπτῶντες ἄφθονα, τὰ δὲ ἔφροντες· τῇ δ' ὅστεραλα βουλομένους ἀπιέναι κατέσχον ἐπὶ τρεῖς 30 ἡμέρας. (58) ἔπειτα προὔπεμψαν εἰς τὸ πεδῖον, καὶ ἀπιοῦσι κρέας ἔδω- καν καὶ δέσμα ἐκατέρῳ πάννυ καλόν. ἐμὲ δὲ ὀρῶν ἐκ τῆς κακοπαθείας ἔτι πονηρῶς ἔχοντα ἐνέδυσσε χιτῶνιον, τῆς θυγατρὸς ἀφελόμενος· ἐκείνη δὲ ἄλλο τι ῥάκος περιεζώσατο. τοῦτο, ἐπειδὴ ἐν τῇ κώμῃ ἐγενόμην, ἀπέδωκα. οὕτως ἡμεῖς γε ὑπὸ τούτου μάλιστα ἐσώθημεν 33 μετὰ τοὺς θεούς.“

(59) Ταῦτα δὲ ἐκείνου λέγοντος ὁ μὲν δῆμος ἤκουεν ἡδέως καὶ

ἐπὶ ἡμῶν με, ἐγὼ δὲ ἀναμνησθεὶς, „χαῖρε, ἔφην, Σωτάδῃ.“ καὶ προσελθὼν ἐφίλουν αὐτὸν καὶ τὸν ἕτερον. ὁ δὲ δῆμος ἐγάλα σφόδρα, ὅτι ἐφίλουν αὐτούς. τότε ἔγνω ὅτι ἐν ταῖς πόλεσιν οὐ φιλοῦσιν ἀλλήλους.

- 5 (60) Παρελθὼν δὲ ἐκεῖνος ὁ ἐπιεικὴς ὁ τὴν ἀρχὴν ὑπὲρ ἐμοῦ λέγων, „ἐμοί, ἔφη, ὦ ἄνδρες, δοκεῖ καλέσαι τοῦτον εἰς τὸ πρυτανεῖον ἐπὶ ξένια. οὐ γάρ, εἰ μὲν ἐν πολέμῳ τινὰ ἔσωσε τῶν πολιτῶν ὑπερασπίσας, πολλῶν ἂν καὶ μεγάλων δωρεῶν ἔτυχε, νυνὶ δὲ δύο σώσας πολίτας, τυχὸν δὲ καὶ ἄλλους, οἱ οὐ πάρεσιν, οὐκ ἔστιν ἄξιος
10 οὐδὲ μᾶς τιμῆς.“ (61) ἀντὶ δὲ τοῦ χιτῶνος, ὃν ἔδωκε τῷ πολίτῃ κινδυνεύοντι, τὴν θυγατέρα ἀποδύσας, ἐπιδούναί αὐτῷ τὴν πόλιν χιτῶνα καὶ ἱμάτιον, ἵνα καὶ τοῖς ἄλλοις προτροπὴ γένηται δικαίοις εἶναι καὶ ἐπαρκεῖν ἀλλήλοις, ψηφίσασθαι δὲ αὐτοῖς καρποῦσθαι τὸ χωρίον καὶ αὐτοὺς καὶ τὰ τέκνα, καὶ μηδένα αὐτοῖς ἐνοχλεῖν, δοῦναι
15 δὲ αὐτῷ καὶ ἑκατὸν δραχμὰς εἰς κατασκευὴν· τὸ δὲ ἀργύριον τοῦτο ὑπὲρ τῆς πόλεως ἐγὼ παρ’ ἐμαντοῦ δίδωμι.“ (62) ἐπὶ τούτῳ δὲ ἐπηνέβη, καὶ τᾶλλα ἐγένετο ὥς εἶπεν, καὶ ἐκομίσθη παραχρῆμα εἰς τὸ θέατρον τὰ ἱμάτια καὶ τὸ ἀργύριον. ἐγὼ δὲ οὐκ ἐβουλόμην λαβεῖν, ἀλλ’ εἶπον ὅτι „οὐ δύνασαι δειπνεῖν ἐν τῷ δέσματι.“ „οὐκοῦν,
20 εἶπον, τὸ σήμερον ἄδειπνος μενῶ.“ ὁμοῦς δὲ ἐνέδυσάν με τὸν χιτῶνα καὶ περιέβαλον τὸ ἱμάτιον. (63) ἐγὼ δὲ ἄνωθεν βαλεῖν ἐβουλόμην τὸ δέσμα, οἱ δὲ οὐκ εἶων. τὸ δὲ ἀργύριον οὐκ ἐδεξάμην οὐδένα τρόπον, ἀλλ’ ἀπωμοσάμην. „εἰ δὲ ζητεῖτε τίς λάβῃ, τῷ ῥήτορι, ἔφην, δότε, ὅπως κατορύξῃ αὐτό· ἐπιστάται γὰρ δῆλον ὅτι.“ ἀπ’
25 ἐκεῖνου δὲ ἡμᾶς οὐδεὶς ἠνώχλησε.“

- (64) Σχεδὸν οὖν εἰρηκότος αὐτοῦ πρὸς ταῖς σκηναῖς ἦμεν. κἀγὼ γελάσας εἶπον „ἀλλ’ ἐν τι ἀπεκρύψω τοὺς πολίτας, τὸ κάλλιστον τῶν κτημάτων.“ „τί τοῦτο;“ εἶπεν. „τὸν κῆπον, ἔφην, τοῦτον, πᾶν καλὸν καὶ λάχανα πολλὰ καὶ δένδρα ἔχοντα.“ „οὐκ ἦν, ἔφη,
30 τότε, ἀλλ’ ὕστερον ἐποηήσαμεν.“

- (65) Εἰσελθόντος οὖν εὐωχοῦμεθα τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, ἡμεῖς μὲν κατακλιθέντες ἐπὶ φύλλων τε καὶ δερμάτων ἐπὶ στιβάδος ὑψηλῆς, ἡ δὲ γυνὴ πλησίον παρὰ τὸν ἄνδρα καθημένη. θυγάτηρ δὲ ὥρατα γάμου διηκονεῖτο καὶ ἐνέχει πιεῖν μέλανα οἶνον ἡδύν. οἱ δὲ παῖδες
35 τὰ κρέα παρεσκευάζον καὶ αὐτοὶ ἅμα ἐδείπνουσαν παρατιθέντες, ὥστε ἐμὲ εὐδαιμονίζειν τοὺς ἀνθρώπους ἐκεῖνους καὶ οἶσθαι μακαρίως ζῆν πάντων μάλιστα ὧν ἡπιστάμην. (66) καίτοι πλουσίων οἰκίας τε καὶ

τραπέζας ἠπιστάμην, οὐ μόνον ιδιωτῶν, ἀλλὰ καὶ σατραπῶν καὶ βασιλέων, οἱ μάλιστα ἐδόκουν μοι τότε ἄθλιοι, καὶ πρότερον δοκοῦν-
τες, ὁρῶντι τὴν ἐκεῖ πενίαν τε καὶ ἐλευθερίαν, ὅτι οὐδὲν ἀπελεί-
ποντο οὐδὲ τῆς περὶ τὸ φαγεῖν τε καὶ πιεῖν ἡδονῆς, ἀλλὰ καὶ τού-
τοις ἐπλεονέκτουσαν σχεδὸν τι.

(67) Ἦδη δ' ἱκανῶς ἡμῶν ἐχόντων ἡλθε κάκεινος ὁ ἔτερος. συν-
ηκολούθει δὲ υἱὸς αὐτοῦ, μειράκιον οὐκ ἀγεννές, λαγῶν φέρων. εἰς-
ελθὼν δὲ οὗτος ἡρυσθρίασεν· ἐν ὅσῳ δὲ ὁ πατήρ αὐτοῦ ἡσπάζετο
ἡμᾶς, αὐτὸς ἐφίλησε τὴν κόρην καὶ τὸν λαγὼν ἐκείνη ἔδωκεν. ἡ
μὲν οὖν παῖς ἐπαύσατο διακονουμένη καὶ παρὰ τὴν μητέρα ἐκαθέ-
ζετο, τὸ δὲ μειράκιον ἀντ' ἐκείνης διηκονεῖτο. (68) κἀγὼ τὸν ξένον
ἠρώτησα „αὐτή, ἔφην, ἐστίν, ἣς τὸν χιτῶνα ἀποδύσας τῷ ναυαγῷ
ἔδωκας;“ καὶ ὃς γελάσας, „οὐκ, ἔφη, ἀλλ' ἐκείνη, εἶπε, πάλαι πρὸς
ἄνδρα ἐδόθη, καὶ τέκνα ἔχει μεγάλα ἦδη, πρὸς ἄνδρα πλούσιον εἰς
κώμην.“ „οὐκοῦν, ἔφην, ἐπαρκοῦσιν ὑμῖν ὅ τι ἂν δέησθε;“ „οὐδέν,
εἶπεν ἡ γυνή, δεόμεθα ἡμεῖς. (69) ἐκεῖνοι δὲ λαμβάνουσι καὶ ὀπηνίκα“ ἂν
τι θηραυτῇ καὶ ὀπώραν καὶ λάχανα· οὐ γὰρ ἔστι κῆπος παρ' αὐτοῖς.
πέρουσι δὲ παρ' αὐτῶν πυροὺς ἐλάβομεν, σπέρμα ψιλόν, καὶ ἀπεδώ-
καμεν αὐτοῖς εὐθύς τῆς θερείας.“ „τί οὖν; ἔφην, καὶ ταύτην δια-
νοεῖσθε διδόναι πλουσίῳ, ἵνα ὑμῖν καὶ αὐτὴ πυροὺς δανείσῃ;“ ἐν-
ταῦθα μέντοι ἄμφοι ἡρυσθριάσαστην, ἡ κόρη καὶ τὸ μειράκιον. (70) ὁ
δὲ πατήρ αὐτῆς ἔφη „πένητα ἄνδρα λήψεται, ὅμοιον ἡμῖν, κυνηγέτην“
καὶ μειδιᾶσας ἔβλεψεν εἰς τὸν νεανίσκον. κἀγὼ „τί οὖν οὐκ ἦδη
δίδοτε; ἢ δεῖ ποθεῖν αὐτὸν ἐκ κώμης ἀφικέσθαι;“ „δοκῶ μὲν,
εἶπεν, οὐ μακρὰν ἐστίν· ἀλλ' ἔνδον ἐνθάδε. καὶ ποιήσομέν γε τοὺς
γάμους ἡμέραν ἀγαθὴν ἐπιλεξάμενοι.“ κἀγὼ „πῶς, ἔφην, κρίνετε
τὴν ἀγαθὴν ἡμέραν;“ καὶ ὃς „ὅταν μὴ μικρὸν ᾖ τὸ σελήνιον· δεῖ δὲ
καὶ τὸν ἄερα εἶναι καθαρόν, αἰθρία λαμπράν.“ (71) κἀγὼ „τί δέ;
τῷ ὄντι κυνηγέτης ἀγαθὸς ἐστίν;“ ἔφην. „ἔγωγε, εἶπεν ὁ νεανίσκος,
καὶ ἔλαφον καταπονῶ καὶ σὺν ὑφίσταμαι. ὄψει δὲ αὖριον, ἂν
θέλῃς, ὦ ξέने.“ „καὶ τὸν λαγὼν τοῦτον σύ, ἔφην, ἔλαβες;“ „ἐγὼ,
ἔφη γελάσας, τῷ λιναρίῳ τῆς νυκτός· ἦν γὰρ αἰθρία πάνυ καλὴ καὶ
ἡ σελήνη τηλικαύτη τὸ μέγεθος ἥλκη οὐδεπώτε ἐγένετο.“ (72) ἐν-
ταῦθα μέντοι ἐγέλασαν ἀμφοτέρω, οὐ μόνον ὁ τῆς κόρης πατήρ,
ἀλλὰ καὶ ὁ ἐκείνου. ὁ δὲ ἡσχύνθη καὶ ἐσιώπησε. λέγει οὖν ὁ
τῆς κόρης πατήρ „ἐγὼ μὲν, ἔφη, ὦ παῖ, οὐδὲν ὑπερβάλλομαι. ὁ δὲ
πατήρ σου περιμένει, ἔστ' ἂν ἱερεῖον πρίηται πορευθεῖς. δεῖ γὰρ

θῦσαι τοῖς θεοῖς.“ εἶπεν οὖν ὁ νεώτερος ἀδελφὸς τῆς κόρης „ἀλλὰ
 ἱερεῖόν γε πάλαι οὗτος παρεσκεύακε, καὶ ἔστιν ἔνδον, τρεφόμενον
 ὀπισθεν τῆς σκηνῆς, γενναῖον.“ (73) ἡρώτων οὖν αὐτόν „ἀληθῶς;“
 ὁ δὲ ἔφη. „καὶ πόθεν σοι;“ ἔφασαν. „ὅτε τὴν ὕν ἐλάβομεν τὴν τὰ
 5 τέκνα ἔχουσαν, τὰ μὲν ἄλλα διέδρα· καὶ ἦν, ἔφη, ταχύτερα τοῦ
 λαγῶ· ἐνὸς δὲ ἐγὼ λίθῳ ἔτυχον καὶ ἀλόντι τὸ δέσμα ἐπέβαλον·
 τοῦτο ἡλλαξάμην ἐν τῇ κώμῃ, καὶ ἔλαβον ἀντ’ αὐτοῦ χοῖρον, καὶ
 ἔθρεψα ποιήσας ὀπισθεν συμφέον.“ (74) „ταῦτα, εἶπεν, ἄρα ἡ μήτηρ
 σου ἐγέλα, ὁπότε θαναμάζοιμι ἀκούων γρυλλίζουσης τῆς σὺς, καὶ τὰς
 10 κρινθὰς οὕτως ἀνήλισκες.“ „αἱ γὰρ εὐβοῖδες, εἶπεν, οὐχ ἱκαναὶ ἦσαν
 πιᾶναι, ἡ μὴδὲ βαλάνους ἠθέλεν ἐσθίειν. ἀλλὰ εἰ βούλεσθε ἰδεῖν
 αὐτήν, ἄξω πορευθεῖς.“ οἱ δὲ ἐκέλευον. ἀπήεσαν οὖν ἐκεῖνός τε
 καὶ οἱ παῖδες αὐτόθεν δρόμῳ χαίροντες. (75) ἐν δὲ τούτῳ ἡ παρ-
 θένος ἀναστᾶσα ἐξ ἐτέρας σκηνῆς ἐκόμισεν οὐα τετμημένα καὶ
 15 μέσπιλα καὶ μῆλα χειμερινὰ καὶ τῆς γενναίας σταφυλῆς βότρυς
 σφριγῶντας, καὶ ἔθηκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν, κατανήσασα φύλλοις
 ἀπὸ τῶν κρεῶν, ὑποβαλοῦσα καθαρὰν πετρίδα. ἦκον δὲ καὶ οἱ
 παῖδες τὴν ὕν ἄγοντες μετὰ γέλωτος καὶ παιδιᾶς. (76) συνηκολούθει
 δὲ ἡ μήτηρ τοῦ νεανίσκου καὶ ἀδελφοὶ δύο παιδάκια· ἔφερον δὲ
 20 ἄρτους τε καθαρούς καὶ ῥᾶ ἐφθὰ ἐν ξυλίνοις πίναξι καὶ ἐρεβλίνθους
 φρυκτούς. ἀσπασαμένη δὲ τὸν ἀδελφὸν ἡ γυνή καὶ τὴν ἀδελφι-
 δὴν ἐκαθέζετο παρὰ τὸν αὐτῆς ἄνδρα καὶ εἶπεν, „ἰδοὺ τὸ ἱερεῖον,
 ὁ οὗτος πάλαι ἔτρεφεν εἰς τοὺς γάμους, καὶ τᾶλλα τὰ παρ’ ἡμῶν
 ἔτοιμά ἐστι, καὶ ἄλφιντα καὶ ἄλευρα πεποίηται· μόνον ἴσως οἶναριον
 25 προσδεησόμεθα· καὶ τοῦτο οὐ χαλεπὸν ἐκ τῆς κώμης λαβεῖν.“
 (77) παρῆιστήκει δὲ αὐτῇ πλησίον ὁ υἱὸς πρὸς τὸν κηδεστὴν ἀποβλέ-
 πων. καὶ δς μειδιάσας εἶπεν „οὗτος, ἔφη, ἐστὶν ὁ ἐπέχων· ἴσως
 γὰρ ἔτι βούλεται πιᾶναι τὴν ὕν.“ καὶ τὸ μειράκιον „αὕτη μὲν, εἶπεν,
 ὑπὸ τοῦ λίτους διαρραγήσεται.“ κἀγὼ βουλόμενος αὐτῷ βοηθῆσαι
 30 (78) „ῥα, ἔφη, μὴ ἕως πιαίνεται ἡ ὕς οὗτος ὑμῖν λεπτός γένηται.“
 ἡ δὲ μήτηρ „ἀληθῶς, εἶπεν, ὁ ξένος λέγει, ἐπεὶ καὶ νῦν λεπτότερος
 αὐτοῦ γέγονε· καὶ πρῶν ἡσθόμην τῆς νυκτὸς αὐτὸν ἐργηγορότα
 καὶ προελθόντα ἔξω τῆς σκηνῆς.“ (79) „οἱ κύνες, ἔφη, ὑλάτουν,
 καὶ ἐξῆλθον ὀψόμενος.“ „οὐ σὺ γε, εἶπεν, ἀλλὰ περιεπάτεῖς ἀλύων.
 35 μὴ οὖν πλείω χρόνον ἐῶμεν ἀνιᾶσθαι αὐτόν.“ καὶ περιβαλοῦσα
 ἐφίλησε τὴν μητέρα τῆς κόρης. ἡ δὲ πρὸς τὸν ἄνδρα τὸν ἑαυτῆς
 „ποιῶμεν, εἶπεν, ὥς θέλουσι.“ καὶ ἔδοξε ταῦτα, καὶ εἶπον „εἰς

τρίτην ποιῶμεν τοὺς γάμους.“ παρεκάλουν δὲ καὶ προσμεῖναι
τὴν ἡμέραν. (80) καὶ γὰρ προσέμεινα οὐκ ἀηδῶς.

5. Gnomen und Apophthegmen.

Was Goethe vom Orient sagt, dafs „das Wort so mächtig dort war, weil es ein gesprochenes Wort war“, gilt auch vom alten Griechenland. Darum hat sich die Lebenserfahrung und Weisheit früh in kurzen Sprüchen niedergeschlagen, die, leicht im Gedächtnis haftend, von Mund zu Mund gingen, und manchen alten Spruch wenden wir noch gern an, seines Ursprunges vergessend, und sein Urheber war schon dem Aristoteles unbekannt:

πολλὰ μεταξὺ πέλει κύλικος καὶ χεῖλος ἀκροῦ. —

μηδὲ δίκην δικάσης, πρὶν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσης. —

ὄψὲ θεῶν ἀλέουσι μύλαι, ἀλέουσι δὲ λεπτά. —

Die Griechen haben sich zuerst regelmässig eine Geschichte dazu erzählt, die Gelegenheit, bei der das Wort gefallen war, z. B. dafs der erste der drei angeführten Verse auf einen alten König Ankaïos von Samos ginge, der den Becher schon angesetzt hatte, da ward ihm gemeldet, dafs ein Wildschwein in seinem Weinberg wühlte; er setzte den Becher ab, griff das Tier an und ward erschlagen. Oder man dachte wenigstens des Verfassers, und die Autorität eines weisen Mannes erhöhte den Wert des Wortes: die γνώμη ist ἀπόφθεγμα. Im sechsten Jahrhundert beginnt die gebundene Rede, die bisher herrschte, der Prosa zu weichen. Selbst der delphische Gott, der doch in Versen Orakel giebt, begrüfst den Eintretenden statt mit χαῖρε mit der Mahnung γῶθι παντὶν an seiner Thüre. Die sieben Weisen, die berühmten Träger praktischer Weltklugheit und Lebenserfahrung, fassen ihre Lehre in Sentenzen zusammen, ihre γνώμη in γῶμαι. Das war keineswegs Kunstlosigkeit; die Kunstform war nur eine andere. Und so finden wir von dem grossen Philosophen Herakleitos ebenso wie ein Jahrhundert nach ihm von dem gleich grossen Demokritos Sprüche, an denen die Fassung nicht minder wertvoll ist als das Juwel.

Dann mufs die Wissenschaft sich freilich in die Studierstube und das Buch zurückziehen: aber ihre Träger sind persönlich so bedeutend, dafs man gern auch ihre Improvisationen festhält. Sokrates vollends, der ja keine Lehre zu übermitteln hat, steht ganz im Tagesleben, und er vermacht diese Form der Belehrung namentlich den Kynikern, bei denen also die sinnfällige Handlung und das Witzwort Lehre ist. Wenn um Sokrates durch die Dichter-

kraft Platons in den *Σωκρατικοὶ λόγοι*, den Dialogen, eine neue Litteraturgattung erwächst, so ist für Diogenes die Anekdote, das *ἀπόφθεγμα*, griechisch zu reden (Anekdote ist nur in der Ableitung, nicht im Gebrauche griechisch) der Ersatz des Dialoges, und manche andere geistreiche Philosophen der Jahrhunderte 5, 4, 3 v. Chr. haben kaum minder in Apophthegmen geglänzt. So hat man denn damals auch die berühmten Namen der Vergangenheit mit ähnlichen ausgestattet. Mit der Verödung des Lebens tritt die Individualität und der Witz, also auch das Apophthegma zurück; doch kam es mit dem Kynismus in der Kaiserzeit wieder in beschränkter Weise in Aufnahme. Dafür zeugt uns hier Demonax.

Nicht nur die Weisen sind witzig. Wenn sich die Männer auf dem Markte und beim Weine trafen, so übten sie in Rede und Gegenrede den Witz, namentlich in Vergleichen, so daß *εἰκάζειν* den Nebensinn des Verspottens annahm; viele bemühten sich auch eigne Lebenserfahrung in allgemeiner Form zu geben, die in der ältesten Zeit natürlich metrisch war. In Milet hat so um 600 Phokylides gedichtet, der z. B. unter dem Eindrucke des Falles von Ninive gesagt hat

καὶ τότε Φωκυλίδεω· πόλις ἐν σκοπέλω κατὰ κόσμον
οἰκεῦσα σμικρὴ κρείσσων Νίνου ἀφραινούσης,

aber auch den Spottvers gegen die Bewohner der kleinen Insel Leros

καὶ τότε Φωκυλίδεω· Λέριοι κακοί, οὐχ ὃ μὲν, ὃς δ' οὐ,
πάντες — πλὴν Προκλέους· καὶ Προκλέης Λέριος.

Aus Leros tönte es zurück

καὶ τότε Δημοδόκου· Μιλήσιοι ἀξύνετοι μὲν
οὐκ εἰσιν, δρῶσιν δ' οἷάπερ ἀξύνετοι.

Diese Dichter haben selbst für die Erhaltung ihres Namens gesorgt, und auch diese *γῶμαι* und *ἀποφθέγματα* in Versen haben einen reichen Nachwuchs erzeugt. Auch hier weicht der Vers der Prosa. Der Witz aber dringt in immer weitere Kreise, zum Teil niedrige, wie denn die nichtsnutzigen Parasiten besonders in ihm glänzen. Diese Gattung soll uns Stratonikos vertreten, dessen Witze Kallisthenes, der Neffe des Aristoteles und Historiker Alexanders, der Aufzeichnung wert gehalten hat.

a. Ἡρακλείτου Ἐφεσίου γῶμαι.

1 (40) Πολυμαθὴν νόον οὐ διδάσκει.

2 (12) Ποταμοῖσι τοῖς αὐτοῖσιν ἐμβαλνομέν τε καὶ οὐκ ἐμβαλνομεν, εἰμέν τε καὶ οὐκ εἰμέν.

3 (43) Ὑβριν χρεὶ σβεννύειν μᾶλλον ἢ πυρκαϊήν.

4 (85) Θυμῷ μάχεσθαι χαλεπόν· ὃ τι γὰρ ἂν χρηλίζῃ ψυχῆς ὠνεῖται.

5 (97) Κύνες καταβαλζουσιν τῶν ἂν μὴ γινώσκωσιν.

6 (87) Βλαξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῇσθαι φιλεῖ.

7 (104. 29) Τίς γὰρ αὐτῶν νόος ἢ φρήν; ἀοιδοῖσι πείθονται 5 καὶ διδασκάλῳ χρέονται ὁμίλῳ, οὐκ εἰδότες, ὅτι πολλοὶ κακοί, ὀλίγοι δ' ἀγαθοί. αἰρέονται γὰρ ἐν ἀντία πάντων οἱ ἄριστοι, κλέος ἀέναον θνητῶν· οἱ δὲ πολλοὶ κεκόρηνται ὁκωσπερ κτήνεα.

8 (5) Τοῖς ἀγάλλμασιν εὐχονται, ὁκοῖον εἴ τις δόμοισι λεσχή· νεύοιτο, καθαίρονται δὲ αἵματι μαινόμενοι, οἷον εἴ τις ἐς πηλὸν 10 ἐμβὰς πηλῷ ἀπονίζοιτο.

9 (121) Ἄξιον Ἐφρεσίοις ἡβηδὸν ἀπάγξασθαι καὶ τοῖς ἀνήβοις τὴν πόλιν καταλιπεῖν, οἵτινες Ἐρμόδωρον ἄνδρα ἐωντῶν ὀνήιστον ἐξέβαλον φάντες „ἡμέων μηδεὶς ὀνήιστος ἔστω, εἰ δὲ μή, ἄλλη τε καὶ μετ' ἄλλων.“

15

b. Δημοκρίτου Ἀβδηρίτου γινῶμαι.

1 (7) Ἄριστον ἀνθρώπῳ τὸν βίον διάγειν ὥς πλεῖστα εὐθυμηθέντι καὶ ὥς ἐλάχιστα ἀνηθέντι· τοῦτο δ' ἂν εἴη, εἴ τις μὴ ἐπὶ τοῖς θνητοῖσι τὰς ἡδονὰς ποιέοιτο.

2 (10. 11) Εὐδαιμονίῃ οὐκ ἐν βοσκήμασιν οἰκεῖ οὐδὲ ἐν χρυσῷ· 20 ψυχῇ οἰκητήριον δαίμονος.

3 (47) Ὁ μὲν εὐθύμως ἐς ἔργα φερόμενος δίκαια καὶ νόμιμα καὶ ὑπαρ καὶ ὄναρ χαίρει τε καὶ ἔρρωται καὶ νηκηδὴς ἐστίν· ὃς δ' ἂν δίκης ἀλογῇ καὶ τὰ χρηρ ἐόντα μὴ ἔρδῃ, τούτῳ πάντα τὰ τοιάδε ἀτερεπεία, ὅταν τευ ἀναμνησθῇ, καὶ δέδοικε καὶ ἐαυτὸν κακίξει. 25

4 (77) Ἐλπίς κακοῦ κέρδεος ἀρχὴ ζημίας.

5 (196) Ἀγαθὸν ἢ εἶναι χρεῶν ἢ μιμεῖσθαι.

6 (35) Ἀγαθὸν οὐ τὸ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ τὸ μηδὲ ἐθέλειν.

7 (105) Λόγος ἔργου σκυή.

8 (36) Αἱ μεγάλαι τέρψεις ἀπὸ τοῦ θεᾶσθαι τὰ καλὰ τῶν 30 ἔργων γίνονται.

9 Ποιητὴς ἄσσα ἂν γράφῃ μετ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ ἱεροῦ πνεύματος, καλὰ κάρτα ἐστί.

10 (113) Τὸν οἰόμενον νόον ἔχειν ὁ νουθετέων ματαιοποιεῖ.

11 (134) Τὰ κατὰ τὴν πόλιν χρεῶν τῶν λοιπῶν μέγιστα ἡγεῖσθαι ὁκως ἄξεται εὖ, μήτε φιλονικέοντα παρὰ τὸ ἐπιεικές, μήτε

ισχὸν ἑαυτῷ περιτιθέμενον παρὰ τὸ χρηστὸν τὸ τοῦ ξυνοῦ. πόλις γὰρ εὖ ἀγομένη μεγίστη ὀρθωσίς ἐστι, καὶ ἐν τούτῳ πάντα ἐνι.

12 (139) Ὁ νόμος βούλεται μὲν εὐεργετεῖν βίον ἀνθρώπων, δύναται δέ, ὅταν αὐτοὶ βούλωνται πάσχειν εὖ· τοῖς γὰρ πειθομένοισι τὴν ἰδίην ἀρετὴν ἐνδείκνυται.

13 (140) Οὐκ ἂν ἐκώλυνον οἱ νόμοι ζῆν ἕκαστον κατ' ἰδίην ἐξουσίην, εἰ μὴ ἕτερος ἕτερον ἐλυμαίνετο· φθόνος γὰρ στάσις ἀρχὴν ἀπεργάζεται.

14 (166) Ὡσπερ τὸν τὰς παρακαταθήκας ἀποδιδόντα οὐ χρὴ ἐπαινέεισθαι, τὸν δὲ μὴ ἀποδιδόντα κακῶς ἀκούειν καὶ πάσχειν, οὕτω καὶ τὸν ἀρχοντα. οὐ γὰρ ἐπὶ τοῦτο ἡρέθη ὥς κακῶς ποιήσων ἀλλ' ὥς εὖ.

15 (146) Ὅταν οἱ δυνάμενοι τοῖς μὴ ἔχουσι καὶ προτελεῖν τολμῶσι καὶ ὑπουργεῖν καὶ χαρίζεσθαι, ἐν τούτῳ ἤδη καὶ τὸ οἰκτιρεῖν ἔνεστι καὶ τὸ μὴ ἐρήμους εἶναι καὶ τὸ ἐταίρους γίνεσθαι καὶ τὸ ἀμύνειν ἀλλήλοισι καὶ τοὺς πολλίτας ὁμονόους εἶναι καὶ ἄλλα ἀγαθὰ ὅσα οὐδεὶς ἂν δύναίτο καταλέξει.

c. Ἀποφθέγματα.

1 Σόλων ὁ Ἀθηναῖος ἐρωτηθεὶς, πῶς ἂν ἤκιστα ἀδικοῖεν οἱ ἄνθρωποι, „εἰ ὁμοίως, ἔφη, ἄχθονται τοῖς ἀδικουμένοις οἱ μὴ ἀδικοῦμενοι.“

2 Παρὰ πότον τοῦ ἀδελφιδοῦ μέλος τι Σαπφοῦς ᾤσαντος ἦσθη τῷ μέλει καὶ προσέταξε τῷ μειρακίῳ διδάξαι αὐτόν· ἐρωτήσαντος δέ τινος, διὰ ποίαν αἰτίαν τοῦτο ἐσπούδασεν, ὁ δὲ ἔφη „ἵνα μαθὼν αὐτὸ ἀποθάνω.“

3 Πιπτακὸς ὁ Μυτιληναῖος ἐκόντων τυραννήσας τὸν ποιητὴν Ἀλκαῖον ἐχθρότατον αὐτοῦ γεγεννημένον καὶ διὰ τῶν ποιημάτων πικρότατα λελοιδορηκότα λαβὼν ὑποχείριον ἀφήκεν ἐπιφθεγξάμενος „συγγνώμη τιμωρίας κρείττων.“

80 4 Βίας ὁ Πριηνεὺς συμπλέων ποτὲ ἀσεβέσι χειμαζομένης τῆς νεῶς κἀκείνων τοὺς θεοὺς ἐπικαλούντων „σιγᾶτε, ἔφη, μὴ αἰσθάνται ὑμᾶς ἐνθάδε πλέοντας.“

5 Ὁ αὐτὸς τῷ πνυθόμενῳ τί τῶν ζώων χαλεπώτατόν ἐστιν ἀπεκρίνατο „τῶν μὲν ἀγρίων τύραννος, τῶν δὲ ἡμέρων κόλαξ.“

85 6 Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος ἐρωτηθεὶς εἰς τί γεγένηται ἔφη „εἰς τὸ τῆς φύσεως ἔργα θεωρῆσαι.“

7 Ὁ αὐτὸς πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι ἐπὶ ξένης τελευτᾷ „πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἢ εἰς Ἄιδου κἀθοδος.“

8 Ὁ αὐτὸς περὶ φύσεως τοῖς γνωρίμοις διαλεγόμενος, ἀπαργείλακτὸς τινος τὴν τοῦ υἱοῦ τελευτὴν, μικρὸν ἐπισχὼν πρὸς τοὺς παρόντας εἶπε „ἦδεν θνητὸν γεννήσας.“ 5

9 Πυθόμενος δὲ ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι αὐτοῦ θάνατον κατεψηφίσαντο „πάλαι, ἔφη, κάκεινων κάμοῦ τοῦτον ἢ φύσις κατεψηφίσατο.“

10 Ἦρετό τις Γοργίαν τὸν Λεοντῖνον τὴν σπουδὴν αὐτοῦ διαχλευάζων „διὰ τί, ὦ Γοργία, οἱ κύαμοι τὴν μὲν γαστέρα φυσῶσι, 10 τὸ δὲ πῦρ οὐ φουσῶσι;“ ὃ δὲ οὐδὲν ταραχθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐρωτήματος „τουτὶ μὲν, ἔφη, σοὶ καταλείπω σκοπεῖν· ἐγὼ δὲ ἐκείνο πάλαι οἶδα, ὅτι ἡ γῆ τοὺς νάρθηκας ἐπὶ τοὺς τοιούτους φέρει.“

11 Γοργίας περὶ τραγωδίας ἔλεγεν ὅτι ἀπατᾷ μὲν, ἀλλ' ὃ τε ἀπατήσας δικαιότερος τοῦ μὴ ἀπατήσαντος καὶ ὃ ἀπατηθεὶς σοφώ- 15 τερος τοῦ μὴ ἀπατηθέντος.

12 Στρατόνικος ὁ κυθαρῶδὸς ἐρωτηθεὶς πότερα τῶν πλοίων ἀσφαλέστερα, τὰ μακρὰ ἢ τὰ στρογγύλα, „τὰ νενεωλημένα“ ἔφη.

13 Παρακληθεὶς δ' ἀκοῦσαι ποτε κυθαρῶδου μετὰ τὴν ἀκρόασιν ἔφη „τῷ δ' ἑτερον μὲν ἔδωκε πατὴρ, ἑτερον δ' ἀνένευσε“ καὶ τινος 20 ἐρομένου „τὸ ποῖον;“ ἔφη „κακῶς μὲν κυθαρίζειν ἔδωκεν, ἥδεν δὲ καλῶς ἀνένευσε.“

14 Δοκοῦ δὲ ποτε καταπεσοῦσης καὶ ἀποκτεινάσης ἓνα τῶν πονηρῶν „ἄνδρες, ἔφη, δοκῶ, εἰσι θεοί, εἰ δὲ μὴ εἰσι, δοκοὶ εἰσι.

15 Διδάσκων κυθαριστάς, ἐπειδὴ ἐν τῷ διδασκαλείῳ εἶχεν 25 ἐννέα μὲν εἰκόνας τῶν Μουσῶν, τοῦ δ' Ἀπόλλωνος μίαν, μαθητάς δὲ δύο, πυνθανομένου τινός, πόσους ἔχοι μαθητάς, ἔφη „σὺν τοῖς θεοῖς δώδεκα.“

16 Εἰς Μύλασα δ' ἀποδημήσας καὶ κατιδὼν ναοὺς μὲν πολλοὺς, ἀνθρώπους δ' ὀλίγους στὰς ἐν μέσῃ τῇ ἀγορᾷ ἔφη „ἀκούετε 30 νεῶ.“

17 Ἐν Τειχιούσῃ δὲ τῆς Μιλήτου μιγάδων οἰκούντων ὡς ἰώρα πάντας τοὺς τάφους ξενικοὺς ὄντας „ἀπώμεν, ἔφη, παῖ· ἐν- 35 ταῦθα γὰρ οἱ ξένοι ἐοίκασιν ἀποθνήσκειν, τῶν δ' ἀστῶν οὐδεὶς.“

18 Ἐν Φασήλιδι δὲ πρὸς τὸν παῖδα διαμφισβητοῦντος τοῦ 35 βαλανέως περὶ τοῦ ἀργυρίου (ἦν γὰρ νόμος πλειονος λούειν τοὺς ξένους) „ὦ μιαρέ, ἔφη, παῖ, παρὰ χαλκοῦν με Φασηλίτην ἐποίησας.“

19 Ἰδὼν δὲ μεγάλα πρόπυλα ἰδιωτικῆς οἰκίας κόπας τὴν θύραν πρὸς τὸν ὑπακούσαντα εἶπεν „ἔνδον Ἀγαμέμνων;“

20 Ἐν Κύπρῳ δὲ ἀρρωστήσας καὶ διατεθεὶς ἐπικινδύνως βοῦν ἠϋξάτο θύσασιν τῇ Ἀφροδίτῃ, ἐὰν σωθῇ. οὐκ ἔχων δὲ παραστήσαι τὴν θυσίαν πλακοῦντα καθ' ὑποβολὴν ἤνεγκε τῇ θεῇ καὶ τῇ ἱερείᾳ. εἶπεν οὖν τὸ παρὸν ἀπορούμενος ἀξιοῖ τὴν Ἀφροδίτην συγγνώμην ἔχειν αὐτῷ. ἡ δὲ λαβοῦσα τὸν πλακοῦντα ἀπήρξατο καθ' ἓνα τῶν τόμων λέγουσα „τοῦτο μὲν ἀντὶ τοῦ σκέλους ἐμοί, τοῦτο δὲ ἀντὶ τοῦ ὤμου τῷ ῥάντῃ, τοῦτο δὲ ἀντὶ τῆς πλευρᾶς τῇ κλειδοφόρῳ.“ ὁ δὲ Στρατόνικος λαβὼν τὸ χειρόμακτρον, ᾧ συνεκαλύπτετο ὁ πλακοῦς „σὺ δέ, ἔφη, παιδάριον, ἄρον ἐκ μέσου τοῦτο, μὴ καὶ ἀντὶ τῆς βύρσης ἀπενέγκηται αὐτό τιμι τῶν ἀμφ' αὐτήν.“

21 Ἀρίστιππος ὁ Κυρηναῖος ἐρωτηθεὶς, τί πλέον ἔχουσιν οἱ φιλόσοφοι, ἔφη „ἐὰν πάντες οἱ νόμοι ἀναιρεθῶσιν, ὁμοίως βιώ-
15 σομεν.“

22 Ἐρωτηθεὶς δ' ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου, διὰ τί οἱ μὲν φιλόσοφοι ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἔρχονται, οἱ δὲ πλούσιοι ἐπὶ τὰς τῶν φιλοσόφων οὐκ ἐτι, ἔφη „ὅτι οἱ μὲν ἴσασιν ὧν δέονται, οἱ δ' οὐκ ἴσασιν.“

23 Παριόντα ποτὲ αὐτὸν λάχανα πλύνων Διογένης ἔσκωψε καὶ φησιν „εἰ ταῦτ' ἔμαθες προσφέρεσθαι, οὐκ ἂν τυράννων αὐτὰς ἐθεράπευες.“ ὁ δὲ „καὶ σύ, εἶπεν, εἴπερ ἤδη σθαι ἀνθρώποις ὁμιλεῖν, οὐκ ἂν λάχανα ἐπλυνες.“

24 Σίμων ποτὲ τοῦ Διονυσίου ταμίου πολυτελεῖς οἴκους αὐτῷ
25 καὶ λιθοστρώτους δεικνύοντος (ἦν δὲ Φρυγὴ καὶ Ὀλεθρος) ἀναχρεμψάμενος προσέειπεν τῇ θυνίᾳ τοῦ δ' ἀγανακτήσαντος „οὐκ εἶχον, εἶπε, τόπον ἐπιτηδειότερον.“

25 Τοῦ θεράποντος ἐν ὁδῷ βαστάζοντος ἀργύριον καὶ βαρυνομένου „ἀπόχει, ἔφη, τὸ πλέον καὶ ὅσον δύνασαι βάσταξε.“

26 Συνιστάντος τινὸς αὐτῷ υἱὸν ἤτησε πεντακοσίας δραχμὰς τοῦ δὲ εἰπόντος „τοσούτου δύναμαι ἀνδράποδον πρῆσθαι,“ „πρῶν, ἔφη, καὶ ἔξεις δύο.“

27 Ἐπειδὴ ποτε πλέων τοῦ σκάφους ἀπολομένου ἐπὶ τὰς Συρακοσίων ἡόνας ἐξεβράσθη, πρῶτον μὲν ἐθάρρησε θεασάμενος
28 ἐπὶ τῆς ψάμμου διάγραμμα γεωμετρικόν· ἐλόγισατο γὰρ εἰς Ἑλληνάς τε καὶ σοφοὺς ἄνδρας, οὐκ εἰς βαρβάρους ἦκειν. ἔπειτα παραγενόμενος εἰς τὸ Συρακοσίων γυμνάσιον καὶ ταυτὶ τὰ ἔπη φθεγξάμενος

τίς τὸν πλανήτην Οιδίπουν καθ' ἡμέραν
τὴν νῦν σπανιστοῖς δέξεται δωρήμασιν;

προσιόντας τέ τινας ἔσχεν αὐτῷ καὶ γνωρίζοντας ὅστις εἴη καὶ πάντων ὧν ἐδεῖτο μεταδιδόντας εὐθέως. ὥς δ' εἰς Κυρήνην μέλλοντές τινες πλεῖν ἐπυνθάνοντο, μή τι τοῖς οἰκειοῖς ἐπιστέλλει, κελεύειν 5 αὐτοὺς ἔφη ταῦτα κτᾶσθαι τὰ κτήματα ἃ καὶ ναναγήσαντι συγκολυμβήσει.

28 Ἀντισθάνης ἐπαινούμενός ποτε ὑπὸ πονηρῶν „ἀγωνιῶ, ἔφη, μή τι κακὸν εἰργασμαι.“

29 Μυούμενός ποτε τὰ Ὀρφικά τοῦ ἱερέως εἰπόντος ὅτι οἱ 10 ταῦτα μεμνημένοι πολλῶν ἀγαθῶν ἐν Αἰδοῦ μετέχουσι „τί οὖν, ἔφη, οὐκ ἀποθνήσκες;“

30 Πρὸς Ποντικὸν μειράκιον μέλλον φοιτᾶν αὐτῷ καὶ πυνθόμενον, τίνων αὐτῷ δεῖ, ἔφη „βιβλιαρίου καινοῦ καὶ γραφείου καινοῦ καὶ πινακιδίου καινοῦ,“ τὸν νοῦν παρεμφαλίνων. 15

31 Συνεβούλευεν Ἀθηναῖοις τοὺς ὄνους ἵππους ψηφίσασθαι, ἄλογον δὲ ἡγουμένων „ἀλλὰ μὴν καὶ στρατηγοί, φησί, γίνονται παρ' ὁμῶν μηδὲν μαθόντες, μόνον δὲ χειροτονηθέντες.“

32 Διογένης ὁ κύων ἁλοὺς καὶ παλούμενος ἡρωτήθη τί οἶδε ποιεῖν· ἀπεκρίνατο „ἀνδρῶν ἄρχειν.“ καὶ πρὸς τὸν κήρυκα „κῆρυσε, 20 ἔφη, εἴ τις ἐθέλει δεσπότην πρῆσθαι.“ τῷ δὲ πριαμένῳ, Ξενιάδῃ Κορινθίῳ, „ἄγε, φησί, ὅπως τὸ προσταττόμενον ποιήσεις.“ τοῦ δ' εἰπόντος „ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι παγαί,“ „εἰ δὲ ἱατρὸν ἐπρίω νοσῶν, οὐκ ἄν, ἔφη, τούτῳ ἐπείθου, ἀλλ' εἰπες ἂν ὡς ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί;“ 25

33 Θεασάμενός ποτε παιδίον ταῖς χερσὶ πῖνον ἐξέρριψε τῆς πῆρας τὴν κοτύλην εἰπὼν „παιδίον με νενίκηκεν εὐτελεῖα.“

34 Πρὸς τοὺς συμβουλευόντας τὸν ἀποδράντα αὐτοῦ δοῦλον ζητεῖν „γελοῖον, ἔφη, εἰ Μάνης μὲν χωρὶς Διογένους ζῇ, Διογένης δὲ χωρὶς Μάνους οὐ δυνήσεται.“ 30

35 Μειδίον κονδυλλισαντος αὐτὸν καὶ εἰπόντος „τρισχίλιαί σοι κεῖνται ἐπὶ τῇ τραπέζῃ,“ τῇ ἐξῆς πνυκτικούς λαβὼν ἱμάντας καὶ καταλοήσας αὐτὸν ἔφη „τρισχίλιαί σοι κεῖνται ἐπὶ τῇ τραπέζῃ.“

36 Ἀξιούντων Ἀθηναίων μνηθῆναι αὐτὸν καὶ λεγόντων ὡς ἐν Αἰδοῦ προεδρίας οἱ μεμνημένοι τυγχάνουσι „γέλοιον, ἔφη, εἰ Ἀγησί- 35 λαος μὲν καὶ Ἑπαμεινώνδας ἐν τῷ βορβόρῳ διάξουσιν, εὐτελεῖς δέ τινες μεμνημένοι ἐν ταῖς μακάρων νήσοις.“

37 Θαυμάζοντός τινος τὰ ἐν Σαμοθράκη ἀναθήματα ἔφη
 „πολλῷ ἂν ἦν πλείω, εἰ καὶ οἱ μὴ σωθέντες ἀνελθούσαν.“

38 Ἐπήνει Σπαρτιάτης τὸ ἔπος Ἡσιόδου τὸ λέγον
 οὐδ' ἂν βοῦς ἀπόλοιτ', εἰ μὴ γέλτων κακὸς εἴη

ἡ ἀκούοντος Διογένους. ὁ δὲ εἶπε „καὶ μὴν Μεσσήνιοι καὶ οἱ βόες
 αὐτῶν ἀπολώλασι, καὶ ὑμεῖς αὐτῶν ἔστε οἱ γέλτωνα.“

39 Ἐν Μεγάροις ἰδὼν τὰ μὲν πρόβατα δέρμασιν ἐσκεπασ-
 μένα, τοὺς δὲ παῖδας αὐτῶν γυμνοὺς, ἔφη „λυσιτελέστερόν ἐστιν
 ἀνδρὸς Μεγαρέως κριὸν εἶναι ἢ υἱόν.“

40 Πρὸς τὸν ἐντινάζαντα αὐτῷ δοκόν, εἶτ' εἰπόντα „φύλαξαι“
 „πάλιν γὰρ με, ἔφη, παύσειν μέλλεις;“

41 Μακρὰ τινος ἀναγινώσκοντος καὶ πρὸς τῷ τέλει τοῦ βιβλίου
 ἄγραφόν τι παραδείξαντος „θαρρεῖτε, ἔφη, γῆν ὀρῶ.“

42 Πρὸς τὸν λέγοντα περὶ μετεώρων „ποσταῖος, ἔφη, πάθει
 ἅπ' οὐρανοῦ;“

43 Μοχθηροῦ τινος ἐπὶ τῆς θύρας ἐπιγραφάμεντος
 ὁ τοῦ Διὸς παῖς καλλίνικος Ἡρακλῆς
 ἐνθάδε κατοικεῖ· μηδὲν εἰσὶτω κακόν,

„ὁ οὖν κύριος, ἔφη, τῆς οἰκίας ποῦ εἰσέρχεται;“

44 Εἰς Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ θεασάμενος ἐν τῇ πανηγύρει
 Ῥοδίους τινὰς νεανίσκους πολυτελῶς ἡσθημένους γελάσας ἔφη
 „τῦφος τοῦτ' ἐστὶ.“ εἶτα περιτυχὼν Λακεδαιμονίοις ἐν ἐξωμίσι
 φαύλαις καὶ ῥυπώσαις „ἄλλος, εἶπεν, οὗτος τῦφος.“

45 Ἡμέρας ποτὲ λύχρον ἄψας περιήει· πυνθανομένων δὲ τινων
 „πρὸς τί τοῦτο;“ ἔλεγεν ἄνθρωπον ζητεῖν.

46 Πρὸς τοὺς ἐρπύσαντας ἐπὶ τὴν τράπεζαν μῦς „ἰδού, φησί,
 καὶ Διογένης παρασίτους τρέφει.“

47 Ἐρωτηθεὶς ποῦ τῆς Ἑλλάδος εἶδεν ἀγαθοὺς ἄνδρας
 „ἄνδρας μὲν, εἶπεν, οὐδαμοῦ, παῖδας δ' ἐν Λακεδαιμονίᾳ.“

48 Σπουδαιολογουμένῳ ποτὲ ὥς οὐδεὶς προσήει ἐπέβαλε τερετί-
 ζειν· ἀθροισθέντων δ' ὠνειδισεν ὥς ἐπὶ μὲν τοὺς φληνάφους ἀφι-
 κνουμένων σπουδαίως, ἐπὶ δὲ τὰ σπουδαῖα βραδυνόντων ὀλιγώρως.

49 Πυνθανομένου Ξενιάδου, πῶς αὐτὸν θάψει, ἔφη „ἐπὶ πρόσ-
 ωπον“, τοῦ δὲ ἐρομένου „διὰ τί;“ „ὅτι μετ' ὀλίγον, εἶπε, μέλλει τὰ
 κάτω ἄνω στρέφεσθαι.“ τοῦτο δὲ διὰ τὸ ἐπικρατεῖν ἤδη τοὺς
 Μακεδόνας.

50 (Dio 4, 22) Ἐλεγε δὲ διὰ τὴν μαλακίαν τοὺς ἀνθρώπους ἀθλιώτερον ζῆν τῶν θηρίων. ἐκεῖνα γὰρ ὕδατι μὲν ποτῶ χρώμενα, τροφῇ δὲ βοτάνῃ, τὰ πολλὰ δὲ αὐτῶν γυμνὰ ὄντα δι' ἔτους, εἰς οἰκίαν δὲ οὐδέποτε εἰσιόντα, πυρὶ δὲ οὐδὲν χρώμενα, ζῆν μὲν ὁπόσον ἢ φύσις ἐκάστοις ἔταξε χρόνον, ἐὰν μηδεὶς ἀναιρῇ, ἰσχυρὰ δὲ καὶ ὀγκιᾶνοντα διάγειν ὁμοίως ἅπαντα, δεῖσθαι δὲ μηδὲν ἰατρῶν μηδὲ φαρμάκων. (23) τοὺς δὲ ἀνθρώπους οὕτως μὲν πάνν φιλοζῶνς ὄντας, τοσαῦτα δὲ μηχανωμένους πρὸς ἀναβολὴν τοῦ θανάτου, τοὺς μὲν πολλοὺς αὐτῶν μηδὲ εἰς γῆρας ἀφικνεῖσθαι, ζῆν δὲ νοσημάτων γέμοντας, ἃ μηδὲ ὀνομάσαι ῥᾶδιον, τὴν δὲ γῆν αὐτοῖς μὴ ἐξαρκεῖν 10 παρέχουσιν φάρμακα, δεῖσθαι δὲ καὶ σιδήρου καὶ πυρός. (25) εἰς δὲ τὰς πόλεις συνελθόντας, ὅπως ὑπὸ τῶν ἔξωθεν μὴ ἀδικῶνται, τοῦναντίον αὐτοὺς ἀδικεῖν καὶ τὰ δεινότερα πάντα ἐργάζεσθαι, ὥσπερ ἐπὶ τοῦτο συνελθλυθότας. διὰ ταῦτα δὲ δοκεῖν αὐτῶ καὶ τὸν μῦθον λέγειν, ὡς τὸν Προμηθεῖα κολάζοι ὁ Ζεὺς διὰ τὴν εὐρεσιν 15 καὶ μετὰδοσιν τοῦ πυρός, ὡς ἀρχὴν τοῦτο ὦν καὶ ἀφορμὴν τοῖς ἀνθρώποις μαλακίας καὶ τρυφῆς. οὐ γὰρ δὴ τὸν Δία μισεῖν τοὺς ἀνθρώπους οὐδὲ φθονεῖν αὐτοῖς ἀγαθοῦ τινος. (26) ἐπεὶ δὲ ἔλεγόν τινες οὐ δυνατόν εἶναι ζῆν τὸν ἀνθρώπον ὁμοίως τοῖς ἄλλοις ζῴοις διὰ τὴν ἀπαλότητα τῶν σαρκῶν καὶ διότι ψιλός ἐστιν, οὔτε 20 θριξὶ σκεπτόμενος, ὥσπερ τὰ πολλὰ τῶν θηρίων, οὔτε πτεροῖς, οὐδὲ δέσμα ἰσχυρὸν ἐπαμπέχεται, (27) πρὸς ταῦτα ἀντέλεγεν, οὕτως μὲν σφόδρα ἀπαλοὺς εἶναι διὰ τὴν δλαιταν· φεύγειν μὲν γὰρ ὡς τὸ πολὺ τὸν ἥλιον, φεύγειν δὲ τὸ ψῦχος· τὴν δὲ ψιλότητα τοῦ σώματος μηδὲν ἐνοχλεῖν. ἐπεδείκνυε μὲν γὰρ τοὺς τε βατράχους καὶ 25 ἄλλα οὐκ ὀλίγα ζῶα πολὺ μὲν ἀπαλότερα ἀνθρώπου, πολὺ δὲ ψιλότερα, καὶ ἔνια τούτων ἀνεχόμενα οὐ τὸν ἀέρα μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ψυχροτάτῳ ὕδατι ζῆν δυνάμενα τοῦ χειμῶνος· (28) ἐπεδείκνυε δὲ τῶν ἀνθρώπων αὐτῶν τοὺς τε ὀφθαλμοὺς καὶ τὸ πρόσωπον οὐδὲν δεόμενα σκέπης. καθόλου δὲ ἐν μηδενὶ τόπῳ γίνεσθαι 30 ζῶον, ὃ μὴ δύναται ζῆν ἐν αὐτῷ· ἢ πῶς ἂν ἐσώθησαν οἱ πρῶτοι ἀνθρωποὶ γενόμενοι, μήτε πυρὸς ὄντος μήτε οἰκῶν μήτε ἐσθῆτος μήτε ἄλλης τροφῆς ἢ τῆς αὐτομάτου; ἀλλὰ τὴν πανουργίαν τοῖς ὕστερον καὶ τὸ πολλὰ εὐρίσκειν καὶ μηχανᾶσθαι πρὸς τὸν βίον οὐ πάνν τι συνενεργεῖν. (29) οὐ γὰρ πρὸς ἀνδρείαν οὐδὲ δικαιοσύνην χρῆσθαι τῇ σοφίᾳ τοὺς ἀνθρώπους, ἀλλὰ πρὸς ἡδονήν· διώκοντας οὖν τὸ ἡδὺ ἐξ ἅπαντος ἀεὶ ζῆν ἀηδέστερον καὶ ἐπι-

πονώτερον, καὶ δοκοῦντας προμηθεῖσθαι σφῶν αὐτῶν κάκιστα ἀπόλλυσθαι διὰ τὴν πολλὴν ἐπιμέλειάν τε καὶ προμήθειαν. καὶ οὕτως δὴ τὸν Προμηθεά δικαίως λέγεσθαι δεδεμένον ἐν πέτρῳ κείρεσθαι τὸ ἥπαρ ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ.

51 Βίων ὁ Βορυσθενίτης τὸν θεὸν κολάζοντα τοὺς παῖδας τῶν πονηρῶν γελοιότερον εἶναι φησιν ἱατροῦ διὰ νόσον πάππου καὶ πατρὸς ἔκγονον καὶ παῖδα φαρμακεύοντος.

52 Τί καὶ θαυμαστόν, φησὶν ὁ Βίων, εἰ ὁ μῦς τὸν θύλακον διστραγεν οὐχ εὐδῶν ὃ τι φάγη; τοῦτο γὰρ ἂν ἦν θαυμαστόν, εἰ τὸν
10 μῦν ὁ θύλακος κατέφαγεν.

53 Ἀρίστων ὁ Χῖος τοὺς περὶ τὰ ἐγκύκλια μαθήματα πονομένους, ἀμελοῦντας δὲ φιλοσοφίας ἔλεγεν ὁμοίους εἶναι τοῖς μνηστῆρσι τῆς Πηνελόπης, οἱ ἀποτυγχάνοντες ἐκείνης περὶ τὰς θεραπαίνας ἐρίνοντο.

54 Ὁ αὐτὸς τοὺς πολλοὺς ἤκαζε τῷ Λαέρτῃ, ὅστις τῶν κατὰ τὸν ἀγρὸν ἐπιμελούμενος ὀλιγώρως εἶχεν ἑαυτοῦ· καὶ γὰρ τούτους τῶν κτημάτων πλείστην ἐπιμέλειαν ποιουμένους περιορᾷ τὴν ψυχὴν ἑαυτῶν πλήρη παθῶν ἀγρίων οὔσαν.

55 Ἔλεγε δὲ καὶ ὅτι οἱ ἐν διαλεκτικῇ βαδύνοντες εὐόκασι
20 καρκίνους μασωμένοις, οἱ δὲ ὀλίγον τρόφιμον περὶ πολλὰ ὀσῶ ἀσχο-
λοῦνται.

56 Ὁ αὐτὸς τοὺς τὰ γραπτὰ λέγοντας ὁμοίους ἔφησεν εἶναι τοῖς λεοντοχάσμασιν τοῖς ἐπὶ τῶν κεράμων· ἐκεῖνα μὲν γὰρ, ἕως ἂν βρέχῃ, ῥεῖ, ὅταν δὲ παύσῃται, κέχνηεν· οὗτοι δὲ ἕως ἂν ἔχωσι
25 γραπτὰ λέγειν, εὐδῶς φέρονται, ὅταν δ' ἐπιλείπῃ, χάσκουσιν.

57 Δημῶναξ ὁ κυνικὸς καταγελᾷ ἡξίου τῶν ἐν ταῖς ὀμιλίαις πάννυ ἀρχαίοις καὶ ξένοις ὀνόμασι χρωμένων. ἐνὶ γοῦν ἐρωτηθέντι ὑπ' αὐτοῦ λόγον τινα καὶ ὑπεραπτικῶς ἀποκριθέντι „ἐγὼ μὲν σε, ἔφη, νῦν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ὥς ἐπ' Ἀγαμέμνονος ἀποκρίνη.“

58 Τοῦ δὲ Σιδωνίου σοφιστοῦ Ἀθήνησι εὐδοκίμοῦντος καὶ λέγοντος ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἔπαινόν τινα τοιοῦτον, ὅτι πάσης φιλοσοφίας πεπειραταί — οὐ χεῖρον δ' αὐτὰ εἰπεῖν ἃ ἔλεγεν „ἐὰν Ἀριστοτέλης με καλῇ, ἐπὶ τὸ Λύκειον ἔφομαι, ἂν Πλάτων, εἰς τὴν Ἀκαδημίαν ἀφίξομαι, ἂν Ζήνων, ἐν τῇ Ποικίλῃ διατρέψω, ἂν Πυθαγόρας καλῇ,
35 σιωπήσομαι.“ ἀναστὰς οὖν ἐκ μέσων τῶν ἀκροωμένων „οὗτος, ἔφη προσειπὼν τὸ ὄνομα, καλεῖ σε Πυθαγόρας.“

59 Εἰπόντος δέ τινος τῶν ἐταίρων „ἀπίωμεν, Δημῶναξ, εἰς τὸ Ἀσκληπιεῖον καὶ προσευξώμεθα ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, „πάνν, ἔφη, κωφὸν ἡγῇ τὸν Ἀσκληπιόν, εἰ μὴ δύναται κάντεϋθεν ἡμῶν εὐχομένων ἀκούειν.“

60 Ἰδὼν δέ ποτε δύο φιλοσόφους κομιδῇ ἀπαιδευτός ἐν 5 ζητήσῃ ἐρίζοντας καὶ τὸν μὲν ἄτοπα ἐρωτῶντα, τὸν δὲ οὐδὲν πρὸς λόγον ἀποκρινόμενον „οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ἔφη, ὦ φίλοι, ὁ μὲν ἕτερος τούτων τράγον ἀμέλγειν, ὁ δὲ αὐτῷ κόσκινον ὑποτιθέναι;“

61 Ἐρομένου δέ τινος ἐπὶ χλευασμῷ „εἰ χίλλας μνᾶς ξύλων καύσαιμι, ὦ Δημῶναξ, πόσαι μναῖ ἂν καπνοῦ γένοιντο;“ „στῆσον, 10 ἔφη, τὴν σποδόν, καὶ τὸ λοιπὸν πᾶν καπνός ἐστι.“

62 Πολυβίου δέ τινος κομιδῇ ἀπαιδευτοῦ ἀνθρώπου καὶ σολοίκου εἰπόντος „ὁ βασιλεὺς με τῇ Ῥωμαίων πολιτείᾳ τετίμηκεν,“ „εἶθε σε, ἔφη, Ἑλληνα μᾶλλον ἢ Ῥωμαῖον ἐποίησεν.“

63 Ἰδὼν δέ τινα τῶν εὐπαρύφων ἐπὶ τῷ πλάτει τῆς πορ- 15 φύρας μέγα φρονοῦντα, κήψας αὐτοῦ πρὸς τὸ οὖς καὶ τῆς ἐσθῆτος λαβόμενος καὶ δειξας „τοῦτο μέντοι, ἔφη, πρὸ σοῦ πρόβατον ἐφόρει καὶ ἦν πρόβατον.“

64 Ἀθηναίων δὲ σκεπτομένων κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς Κορινθίους καταστήσασθαι θέαν μονομάχων προελθὼν εἰς αὐτούς, „μὴ 20 πρότερον, ἔφη, ταῦτα, ὦ Ἀθηναῖοι, ψηφίσῃσθε, πρὶν ἂν τοῦ Ἑλέου τὸν βωμὸν καθέλητε.“

II. GESCHICHTE.

1. Solon.

(Aus der *Πολιτεία Ἀθηναίων* des Aristoteles.)

Aristoteles hat als Material für seine politische Theorie nicht weniger als 158 Verfassungen von hellenischen und barbarischen Staaten kurz charakterisiert und dem beschreibenden Teile jedesmal eine Übersicht der Verfassungsgeschichte vorausgeschickt. Er hat diesem Werke eine künstlerisch vollendete Form gegeben, weil er es für das große Publikum bestimmte, um in diesem politischen Urteil zu wecken. Seit dem Jahre 1891 besitzen wir wieder das erste und wichtigste Buch, die Verfassung Athens, aus dem der folgende Abschnitt genommen ist.

Es war zuletzt vorher der Versuch des Kylon erzählt, der sich durch Überrumpelung der Burg zum Tyrannen hatte machen wollen und von dem Archon, dem Alkmeoniden Megakles, an den Altären der Erinyen samt seinen Anhängern erschlagen war, ein Frevel, der nach einiger Zeit durch die Verbannung des ganzen Geschlechtes der Alkmeoniden gestühnt ward.

(2) Μετὰ δὲ ταῦτα συνέβη στασιάζειν τοὺς τε γνωρίμους καὶ τὸ πλῆθος πολὺν χρόνον. ἦν γὰρ αὐτῶν ἡ πολιτεία τοῖς τε ἄλλοις ὀλιγαρχικῇ πᾶσι καὶ δὴ καὶ ἐδούλευον οἱ πένητες τοῖς πλουσίοις καὶ αὐτοὶ καὶ τὰ τέκνα καὶ αἱ γυναῖκες, καὶ ἐκαλοῦντο πελάται καὶ ἐκτῆμοροι· κατὰ ταύτην γὰρ τὴν μίσθωσιν ἡργάζοντο τῶν πλουσίων τοὺς ἀγροὺς (ἢ δὲ πᾶσα γῆ δι' ὀλίγων ἦν), καὶ εἰ μὴ τὰς μισθώσεις ἀποδίδοιεν, ἀγῶγμοι καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ παῖδες ἐρίγνοντο, καὶ γὰρ οἱ δανεισμοὶ πᾶσιν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἦσαν μέχρι Σόλωνος· οὗτος δὲ πρῶτος ἐγένετο τοῦ δήμου προστάτης. χαλεπώτατον μὲν οὖν καὶ 10 πικρότατον ἦν τοῖς πολλοῖς τῶν κατὰ τὴν πολιτείαν τὸ δουλεύειν· οὐ

μὴν ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τοῖς ἄλλοις ἐδυσχέραινον· οὐδενὸς γὰρ ὥς εἰπεῖν ἐτύγχανον μετέχοντες.

Aristoteles schildert nun die Organisation des ältesten Staates und die Verfassung, welche Drakon gegeben hat, indem er gleichzeitig das Recht aufzeichnete. Die Schäden der Gesellschaftsordnung hatte dieser höchstens verschlimmert.

(5) Τοιαύτης δὲ τῆς τάξεως οὔσης ἐν τῇ πολιτεῖα καὶ τῶν πολλῶν δουλευόντων τοῖς ὀλλοῖς, ἀντέστη τοῖς γνωρίμοις ὁ δῆμος. ἰσχυρᾶς δὲ τῆς στάσεως οὔσης καὶ πολὺν χρόνον ἀντικαθημένων ἅλλήλοισι εἶλοντο κοινῇ διαλλακτὴν καὶ ἄρχοντα Σόλωνα καὶ τὴν πολιτείαν ἐπέτρεψαν αὐτῷ ποιήσαντι τὴν ἐλεγείαν, ἧς ἐστὶν ἀρχὴ γινώσκω, καὶ μοι φρενὸς ἐνδοθεν ἄλγεα κεῖται,

πρὸς βυτάτην ἐσορῶν γαῖαν Ἰαονίαν

κλινομένην,

10

ἐν ἣ πρὸς ἑκατέρους ὑπὲρ ἑκατέρων μάχεται καὶ διαμφισβητεῖ καὶ μετὰ ταῦτα κοινῇ παραινεῖ καταπαύειν τὴν ἐνεστῶσαν φιλονικίαν. ἦν δ' ὁ Σόλων τῇ μὲν φύσει καὶ δόξῃ τῶν πρώτων, τῇ δ' οὐσίᾳ καὶ τοῖς πράγμασι τῶν μέσων, ὥς ἐκ τε τῶν ἄλλων ὁμολογεῖται καὶ αὐτὸς ἐν τοῖσδε τοῖς ποιήμασιν μαρτυρεῖ, παραινῶν τοῖς πλουσίοις μὴ πλεονεκτεῖν·

ὅμεις δ' ἡσυχάσαντες ἐνὶ φρεσὶ καρτερόν ἦτορ,

οἱ πολλῶν ἀγαθῶν ἐς κόρον ἡλάσατε,

ἐν μετρίοισι τίθεσθε μέγαν νόον· οὔτε γὰρ ἡμεῖς

πεισόμεθ' οὔθ' ὅμιν ἄρτια πάντ' ἔσεται.

20

καὶ ὁλως αἰεὶ τὴν αἰτίαν τῆς στάσεως ἀνάπτει τοῖς πλουσίοις· διὸ καὶ ἐν ἀρχῇ τῆς ἐλεγείας δεδοικέναι φησὶ „τὴν τε φιλαργυρίαν τὴν θ' ὑπερφηανίαν,“ ὥς διὰ ταῦτα τῆς ἐχθρας ἐνεστῶσης.

(6) κύριος δὲ γενόμενος τῶν πραγμάτων ὁ Σόλων τὸν τε δῆμον ἡλευθέρωσε καὶ ἐν τῷ παρόντι καὶ εἰς τὸ μέλλον, κωλύσας δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, καὶ χρῶν ἀποκοπὰς ἐποίησε καὶ τῶν ἰδίων καὶ τῶν δημοσίων, ἃ σειςάχθεια καλοῦσιν, ὥς ἀποσεισάμενοι τὸ βάρος. ἐν οἷς πειρῶνται τινες διαβάλλειν αὐτόν· συνέβη γὰρ τῷ Σόλωνι μέλλοντι ποιεῖν τὴν σειςάχθειαν προειπεῖν τισι τῶν γνωρίμων, ἔπειθ' ὥς μὲν οἱ δημοτικοὶ λέγουσι, παραστρατηγηθῆναι ὑπὸ τῶν φίλων, ὥς δ' οἱ βουλόμενοι βλασφημεῖν, καὶ αὐτόν κοινῶν εἶναι. δανεισάμενοι οὗτοι συνεπρίαντο πολλὴν χώραν, μετὰ δ' οὐ πολὺ τῆς τῶν ὧν ἀποκοπῆς γενομένης ἐπλούτουν· ὅθεν φασὶ γενέσθαι τοῦς

ὑστερον δοκοῦντας εἶναι παλαιοπλούτους. οὐ μὴν ἀλλὰ πιθανώ-
 τερος ὁ τῶν δημοτικῶν λόγος. οὐ γὰρ εἰκὸς ἐν μὲν τοῖς ἄλλοις
 οὕτω μέτριον γενέσθαι καὶ κοινόν, ὥστ' ἐξὸν αὐτῷ τοὺς ἑτέρους
 ὑποποισάμενον τυραννεῖν τῆς πόλεως, ἀμφοτέροις ἀπεχθέναι καὶ
 5 περὶ πλείονος ποιήσασθαι τὸ καλὸν καὶ τὴν τῆς πόλεως σωτηρίαν
 ἢ τὴν αὐτοῦ πλεονεξίαν, ἐν οὕτω δὲ μικροῖς καὶ ἀναξίοις καταρρυ-
 παίνειν ἑαυτόν. ὅτι δὲ ταύτην ἔσχε τὴν ἐξουσίαν, τὰ τε πράγματα
 νοσοῦντα μαρτυρεῖ καὶ ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτὸς πολλαχοῦ μέμνηται
 καὶ οἱ ἄλλοι συνομολογοῦσι πάντες.

10 (7) ταύτην μὲν οὖν χρή νομίζειν ψευδῆ τὴν αἰτίαν εἶναι.
 πολιτείαν δὲ κατέστησε καὶ νόμους ἔθηκεν ἄλλους, τοῖς δὲ Δρά-
 κοντος θεσμοῖς ἐπαύσαντο χρώμενοι πλὴν τῶν φονικῶν. ἀναγρά-
 ψαντες δὲ τοὺς νόμους εἰς τοὺς κύρβεις ἔστησαν ἐν τῇ στοᾷ τῇ
 βασιλείᾳ καὶ ὤμοσαν χρήσεσθαι πάντες. οἱ δ' ἐννέα ἄρχοντες
 15 ὁμνύντες πρὸς τῷ λίθῳ κατεφάτιζον ἀναθήσειν ἀνδριάντα χρυσοῦν,
 ἐάν τινα παραβῶσι τῶν νόμων· ὅθεν ἔτι καὶ νῦν οὕτως ὁμνύουσι.
 κατεκύρωσεν δὲ τοὺς νόμους εἰς ἑκατὸν ἔτη καὶ διέταξε τὴν πολιτείαν
 τόνδε τὸν τρόπον.

Τὸ πολίτευμα τῷ τιμήματι διεῖλεν εἰς τέτταρα τέλη, καθάπερ
 20 διήρητο καὶ πρότερον, εἰς πεντακοσιομέδιμνον καὶ ἱππέα καὶ ξευγίτην
 καὶ θῆτα, καὶ τὰς μὲν ἄλλας ἀρχὰς ἀπένευμεν ἄρχειν ἐκ πεντακοσιο-
 μεδίμνων καὶ ἱππέων καὶ ξευγιτῶν, τοὺς ἐννέα ἄρχοντας καὶ τοὺς
 ταμίας καὶ τοὺς πωλητὰς καὶ τοὺς ἑνδεκα καὶ τοὺς κωλακρέτας,
 ἐκάστοις ἀνάλογον τῷ μεγέθει τοῦ τιμήματος ἀποδιδούς τὴν ἀρχήν.
 25 τοῖς δὲ τὸ θητικὸν τελοῦσιν ἐκκλησίας καὶ δικαστηρίων μετέδωκε
 μόνον. ἔδει δὲ τελεῖν πεντακοσιομέδιμνον μὲν ὃς ἂν ἐκ τῆς οἰκείας
 ποιῇ πεντακόσια μέτρα τὰ συνάμφω ξηρὰ καὶ ὑγρὰ, ἱππὰδα δὲ τοὺς
 τριακόσια ποιοῦντας (ὥς δ' ἔνιοι φασὶ τοὺς ἵπποτροφεῖν δυναμένους.
 30 σημεῖον δὲ φέρουσι τό τε ὄνομα τοῦ τέλους, ὥς ἂν ἀπὸ τοῦ πρῶ-
 του γματος κείμενον, καὶ τὰ ἀναθήματα τῶν ἀρχαίων· ἀνάκειται γὰρ ἐν
 ἀκροπόλει εἰκῶν, ἐφ' ἣ ἐπιγέγραπται τάδε·

Διφίλου Ἀνθεμίων τήνδ' ἀνέθηκε θεοῖς,

θητικοῦ ἀντὶ τέλους ἱππὰδ' ἀμεινράμενος·

καὶ παρέστηκεν ἵππος, ὥς τὴν ἱππὰδα τοῦτο σημαίνουσιν. οὐ μὴν
 35 ἀλλ' εὐλογώτερον τοῖς μέτροις διηγεῖσθαι καθάπερ τοὺς πεντακοσιο-
 μεδίμνους), ξευγίσιον δὲ τελεῖν τοὺς διακόσια τὰ συνάμφω ποιοῦν-
 τας· τοὺς δ' ἄλλους θητικόν, οὐδεμᾶς μετέχοντας ἀρχῆς. διὸ καὶ

νῦν ἐπειδὴν ἔρηται τὸν μέλλοντα κληροῦσθαι τιν' ἀρχήν, ποῖον τέλος τελεῖ, οὐδ' ἂν εἰς εἴποι θητικόν.

(8) τὰς δ' ἀρχὰς ἐποίησε κληρωτὰς ἐκ προκριτῶν, οὓς ἐκάστη προκρίνειε τῶν φυλῶν. προούκρινεν δ' εἰς τοὺς ἐννέα ἀρχοντας ἐκάστη δέκα, καὶ τοὺς ἐννέα ἐκλήρουν· ὁθεν ἔτι διαμένει ταῖς 5 φυλαῖς τὸ δέκα κληροῦν ἐκάστην, εἴτ' ἐκ τούτων κυαμεύειν. σημείον δ' ὅτι κληρωτὰς ἐποίησεν ἐκ τῶν τιμημάτων ὁ περὶ τῶν ταμιῶν νόμος, ᾧ χρώμενοι διατελοῦσιν ἔτι καὶ νῦν· κελεύει γὰρ κληροῦν τοὺς ταμίαις ἐκ πεντακοσιομεδίμων. Σόλων μὲν οὖν οὕτως ἐνομοθέτησεν. τὸ γὰρ ἀρχαῖον ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ ἀνακαλεσαμένη 10 καὶ κρίνασα καθ' αὐτὴν τὸν ἐπιτήδειον ἐφ' ἐκάστη τῶν ἀρχῶν ἐπ' ἐνιαυτὸν ἄρξοντα ἀπέστελλεν. φυλαὶ δ' ἦσαν τέτταρες καθάπερ πρότερον καὶ φυλοβασιλεῖς τέτταρες. ἐκ δὲ τῆς φυλῆς ἐκάστης ἦσαν νενεμημένοι τριττύες μὲν τρεῖς, ναυκραταὶ δὲ δώδεκα καθ' ἐκάστην. ἦν δ' 15 ἐπὶ τῶν ναυκρατιῶν ἀρχὴ καθεστηκυῖα ναύκραροι, τεταγμένη πρὸς τε τὰς εἰσφορὰς καὶ τὰς δαπάνας τὰς γιγνομένας· διὸ καὶ ἐν τοῖς νόμοις τοῖς Σόλωνος οἷς οὐκέτι χρῶνται πολλαχοῦ γέγραπται „τοὺς ναυκράρους εἰσπράττειν“ καὶ „ἀναλίσκειν ἐκ τοῦ ναυκρατικοῦ ἀργυρίου.“ βουλὴν δ' ἐποίησε τετρακοσίους, ἑκατὸν ἐξ ἐκάστης φυλῆς, τὴν δὲ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἔταξεν ἐπὶ τὸ νομοφυλακεῖν, ὥσπερ ὑπῆρχεν καὶ 20 πρότερον ἐπίσκοπος οὖσα τῆς πολιτείας· καὶ τὰ τε ἄλλα τὰ πλεῖστα καὶ τὰ μέγιστα τῶν πολιτικῶν διετῆρει καὶ τοὺς ἀμαρτάνοντας ἡϋθυνεν κυρία οὖσα καὶ ζημιοῦν καὶ κολάζειν, καὶ τὰς ἐκτίσεις ἀνέφερεν εἰς πόλιν οὐκ ἐπιγράφουσα τὴν πρόφασιν, καὶ τοὺς ἐπὶ καταλύσει τοῦ δήμου συνισταμένους ἔκρινεν, Σόλωνος θέντος νόμον 25 περὶ αὐτῶν. ὁρῶν δὲ τὴν μὲν πόλιν πολλὰκις στασιάζουσαν, τῶν δὲ πολιτῶν ἐνίους διὰ τὴν ῥαθυμίαν ἀγαπῶντας τὸ αὐτόματον, νόμον ἔθηκε πρὸς αὐτοὺς ἴδιον, ὃς ἂν στασιαζούσης τῆς πόλεως μὴ θῆται τὰ ὅπλα μηδὲ μεθ' ἑτέρων, ἄτιμον εἶναι καὶ τῆς πόλεως μὴ μετέχειν.

30

(9) Τὰ μὲν οὖν περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦτον ἔταξε τὸν τρόπον. δοκεῖ δὲ τῆς Σόλωνος πολιτείας τρία ταῦτ' εἶναι τὰ δημοτικώτατα· πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον τὸ μὴ δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, ἔπειτα τὸ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ τιμωρεῖν ὑπὲρ τῶν ἀδικουμένων, τρίτον δὲ ᾧ καὶ μάλιστα φασιν ἰσχυρόναι τὸ πλῆθος, ἢ εἰς τὸ δικαστήριον 35 ἔφρεσις· κύριος γὰρ ὢν ὁ δῆμος τῆς ψήφου κύριος γίγνεται τῆς πολιτείας. ἔτι δὲ καὶ διὰ τὸ μὴ γεγράφθαι τοὺς νόμους ἀπλῶς μηδὲ

σαφῶς, ἀλλ' ὥσπερ ὁ περὶ τῶν κλήρων καὶ ἐπικλήρων, ἀνάγκη
πολλάς ἀμφισβητήσεις γίνεσθαι καὶ πάντα βραβεύειν καὶ τὰ κοινὰ
καὶ τὰ ἴδια τὸ δικαστήριον. οἴονται μὲν οὖν τινες ἐπιτήδες ἀσαφεῖς
αὐτὸν ποιῆσαι τοὺς νόμους, ὅπως ἢ τῆς κοίσεως ὁ δῆμος κύριος.
οὐ μὴν εἰκός, ἀλλὰ διὰ τὸ μὴ δύνασθαι καθόλου περιλαβεῖν τὸ
βέλτιστον· οὐ γὰρ δίκαιον ἐκ τῶν νῦν γιγνομένων ἀλλ' ἐκ τῆς ἄλλης
πολιτείας θεωρεῖν τὴν ἐκείνου βούλησιν.

(11) διατάξας δὲ τὴν πολιτείαν ὅνπερ εἴρηται τρόπον, ἐπειδὴ
προσιόντες αὐτῷ περὶ τῶν νόμων ἐνώχλουν τὰ μὲν ἐπιτιμῶντες τὰ
10 δὲ ἀνακρίνοντες, βουλόμενος μήτε ταῦτα κινεῖν μήτ' ἀπεχθάνεσθαι
παρὼν ἀποδημίαν ἐποίησατο κατ' ἐμπορίαν ἅμα καὶ θεωρίαν εἰς
Αἴγυπτον, εἰπὼν ὡς οὐχ ἥξει δέκα ἐτῶν· οὐ γὰρ οἴεσθαι δίκαιος
εἶναι τοὺς νόμους ἐξηγεῖσθαι παρὼν, ἀλλ' ἕκαστον τὰ γεγραμμένα
ποιεῖν. ἅμα δὲ καὶ συνέβαινεν αὐτῷ τῶν τε γνωρίμων διαφόρους
15 γεγενῆσθαι πολλοὺς διὰ τὰς τῶν χρεῶν ἀποκοπάς, καὶ τὰς στάσεις
ἀμφοτέρως μεταθέσθαι διὰ τὸ παρὰδοξον αὐτοῖς γενέσθαι τὴν κατὰ-
στασιν. ὁ μὲν γὰρ δῆμος ᾤετο πάντ' ἀνάδαστα ποιήσῃν αὐτόν, οἱ
δὲ γνώριμοι πάλιν τὴν αὐτὴν τάξιν ἀποδώσειν ἢ μικρὸν παραλλάξειν.
ὁ δὲ ἀμφοτέροις ἡναντιώθη, καὶ ἐξὸν αὐτῷ μετ' ὁποτέρων ἡβούλετο
20 συστάντα τυραννεῖν εἴλετο πρὸς ἀμφοτέρους ἀπεχθέσθαι σώσας τὴν
πατριδα καὶ τὰ βέλτιστα νομοθετήσας.

(12) ταῦτα δ' ὅτι τοῦτον τὸν τρόπον εἶχεν οἷ τ' ἄλλοι συμ-
φωνοῦσι πάντες καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ποιήσει μέμνηται περὶ αὐτῶν ἐν
τοῖσδε·

25 δῆμῳ μὲν γὰρ ἔδωκα τόσον γέρας ὅσον ἀπαρκεῖ,
τιμῆς οὐτ' ἀφελὼν οὐτ' ἐπορεξάμενος·
οἱ δ' εἶχον δύναμιν καὶ χρήμασιν ἦσαν ἀγριοί,
καὶ τοῖς ἐφρασάμην μηδὲν ἀεικὲς ἔχειν.
ἔστην δ' ἀμφιβαλὼν κρατερόν σάκος ἀμφοτέροισι,
30 νικᾶν δ' οὐκ εἶας· οὐδετέρους ἀδίκως.
πάλιν δ' ἀποφαινόμενος περὶ τοῦ πλήθους, ὡς αὐτῷ δεῖ χρῆσθαι·
δῆμος δ' ὧδ' ἂν ἄριστα σὺν ἡγεμόνεσσιν ἐποίτο,
μήτε λῖαν ἀνεθελὺς μήτε βιαζόμενος.
τίκτει γὰρ κόρος ὕβριν, ὅταν πολὺς ὄλβος ἐπῆται
85 ἀνθρώποισιν ὅσοις μὴ νόος ἄρτιος ἦ.
πάλιν δ' ἐτέρωθι πού λέγει περὶ τῶν διανέμεισθαι τὴν γῆν βουλο-
μένων

οἷ δ' ἐφ' ἀρπαγαῖσιν ἦλθον, ἐλπίδ' εἶχον ἀφνεάν,
 καδῶκουσι καστοὺς αὐτῶν ὄλβον εὐρήσειν πολύν,
 καὶ μὲν κοτὶλλοντα λείως τραχὺν ἐκφανεῖν νόον·
 χαῦνα μὲν τότ' ἐφράσαντο, νῦν δέ μοι χολούμενοι
 λοξὸν ὀφθαλμοῖσ' ὀρῶσι πάντες ὥστε δῆιον·
 οὐ χρεῶν· ἃ μὲν γὰρ εἶπα σὺν θεοῖσιν ἦνυσσα,
 ἄλλα δ' οὐ μάτην ἔερον, οὐδέ μοι τυραννίδος
 ἀνδάνει βίη τι ῥέξειν, οὐδὲ πειράς χθονός
 πατρὶδος κακοῖσιν ἐσθλοῦς ἰσομοιρίαν ἔχειν.

5

διασαφεῖ δὲ καὶ περὶ τῆς ἀποκοπῆς τῶν χρεῶν καὶ τῶν δουλευόν- 10
 των μὲν πρότερον ἐλευθερωθέντων δὲ διὰ τὴν σεισάχθειαν·

ἐγὼ δὲ τῶν μὲν εἵνεκα ξυνήγαγον
 δῆμον, τί τούτων πρὶν τυχεῖν ἐπαυσάμην;
 συμμαρτυροῦν ταῦτ' ἂν ἐν δίκῃ χρόνου
 μήτηρ μέγιστη δαιμόνων Ὀλυμπίων
 ἄριστα, Γῇ μέλαινα, τῆς ἐγὼ ποτε
 ὄρους ἀνείλον πολλαχῇ πεπηγότας,
 πρόσθεν δὲ δουλεύουσα, νῦν ἐλευθέρα.
 πολλοὺς δ' Ἀθήνας, πατρίδ' εἰς θεόκτιτον,
 ἀνήγαγον πραθέντας, ἄλλον ἐκδίκως,
 ἄλλον δικαίως, τοὺς δ' ἀναγκαίης ὑπὸ
 χρεοῦς φυγόντας, γλῶσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν
 ἰέντας, ὥς ἂν πολλαχῇ πλανωμένους,
 τοὺς δ' ἐνθάδ' αὐτοῦ δουλίην ἀεικέα
 ἔχοντας, ἦδη δεσποτῶν τρομευμένους,
 ἐλευθέρους ἔθηκεν. ταῦτα μὲν κρᾶται,
 ὁμοῦ βίαν τε καὶ δίκην συναρμόσας,
 ἔρεξα καὶ διῆλθον ὥς ὑπεσχόμην.
 θεσμονὺς δ' ὁμοίως τῷ κακῷ τε κάγαθῷ,
 εὐθείαν εἰς ἕκαστον ἀρμόσας δίκην,
 ἔγραψα. κέντρον δ' ἄλλος ὥς ἐγὼ λαβών,
 κακοφραδὴς τε καὶ φιλοκτῆμων ἀνὴρ,
 οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον· εἰ γὰρ ἤθελον
 ἃ τοῖς ἐναντιοῖσιν ἦνδανεν τότε,
 αὐτίς δ' ἃ τοῖσιν οὐτέροι φρασάλατο,
 πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἦδ' ἐχηρώθη πόλις.

15

20

25

30

35

τῶν εἵνεκ' ἄλκην πάντοθεν ποιεύμενος
ὥς ἐν κυσὶν πολλαῖσιν ἐστράφην λύκος.

καὶ πάλιν ὀνειδίζων πρὸς τὰς ὕστερον αὐτῶν μεμπτικοῦς ἀμφο-
τέρων·

δῆμῳ μὲν εἰ χρὴ διαφάδην ὀνειδίσαι·
ἃ νῦν ἔχουσιν οὐ ποτ' ὀφθαλμοῖσιν ἄν
εὖδοντες εἶδον.
ὅσοι δὲ μελζους καὶ βίαν ἀμείνονες
αἰνοῦεν ἄν με καὶ φίλον ποιοίητο·

10 εἰ γάρ τις ἄλλος, φησί, ταύτης τῆς τιμῆς ἔτυχεν,

οὐκ ἄν κατέσχε δῆμον οὐδ' ἐπαύσατο,
πρὶν ἢ ταράξας πῖαρ ἐξεῖλεν γάλα.
ἐγὼ δὲ τούτων ὥσπερ ἐν μεταχειρίῳ
δρος κατέστην.

A n h a n g.

Von dem trochaeischen Gedichte, das Aristoteles 12 S. 48 anführt, hat Plutarch in seinem Leben Solons noch mehr erhalten, so daß man den Aufbau erkennen kann. Es war an einen Freund Phokos gerichtet, der ihm den Verzicht auf die Tyrannis verdacht hatte; in der ersten Versreihe ist dieser redend zu denken:

15 οὐκ ἔφν Σόλων βαθύφρων οὐδὲ βουλῆεις ἀνὴρ·
ἐσθλὰ γὰρ θεοῦ διδόντος αὐτὸς οὐκ ἐδέξατο·
περιβαλὼν δ' ἄγραν, ἀγασθῆεις οὐκ ἐπέσπασεν μέγα
δίκτυνον, θυμοῦ θ' ἀμαρτῇ καὶ φρενῶν ἀποσφαλῆεις.
ἤθελον γάρ κεν κρατήσας, πλοῦτον ἄφθονον λαβὼν
20 καὶ τυραννέουσας Ἀθηνῶν μοῦνον ἡμέραν μίαν,
ἀσκός ὕστερον δεδάσθαι κάπιτεθοῖσθαι γένος.

Dem widerspricht Solon:

εἰ δὲ γῆς ἐφεισάμην
πατρίδος, τυραννίδος δὲ καὶ βίης ἀμειλίχου
οὐ καθηψάμην, μίανας καὶ καταισχύνας κλέος
25 οὐδὲν αἰδεῦμαι, πλέον γὰρ ὧδε νικήσειν δοκέω
πάντας ἀνδρώπους.

richte in einem Hauptpunkte keinen Glauben gefunden. Die spätere Zeit läßt einstimmig den Themistokles zu Xerxes kommen. Damit hat sie recht, denn Thukydides läßt ihn über das Meer fliehen, als die Athener gerade Naxos belagern: das fällt nach seiner eignen Erzählung spätestens 470, in das Jahr, das auch die spätere Überlieferung für die Flucht des Themistokles angiebt: Artaxerxes ist aber erst 465 König geworden. Wenn ein Irrtum in einem so wichtigen Punkte erkennbar ist, wird natürlich die Glaubwürdigkeit der ganzen Erzählung, so weit sie in fernen Gegenden oder in der Verborgenheit spielt, stark erschüttert. Den Brief des Themistokles würden wir auch sonst im Gegensatze zu den Schreiben in der Pausaniasgeschichte für freie Erfindung halten. Da müssen wir uns denn dabei beruhigen, daß Thukydides das geglaubt hat, was er erzählt, und wofür er sich auf Verwandte des Themistokles beruft. In einem hat er vollends recht, in der Würdigung des genialen Staatsmannes, dessen Bild, wie es Herodotos gegeben hatte, von blindem Hasse getrübt war.

(128) Ἐπειδὴ Πανσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς ὑπὸ Σπαρτιατῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκ ἐτί ἐξεπέμφθη, ἰδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἐρμιονίδα ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν λόγῳ ἐπὶ τὸν Μηδικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς βασιλέα πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐπεχείρησεν, ἐπιέμενος τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχῆς.

Ἐδρεγείαν δὲ ἀπὸ τοῦδε πρῶτον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντὸς πράγματος ἀρχὴν ἐποιήσατο· Βυζάντιον γὰρ ἐλὼν τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ μετὰ τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ Μῆδοι αὐτὸ καὶ βασιλέως προσήκοντες τινες καὶ ξυγγενεῖς, οἱ ἐάλωσαν ἐν αὐτῷ τότε) τούτων οὗς ἔλαβεν ἀποπέμπει βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ ἀπέδρασαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα μετὰ Γοργύλου τοῦ Ἐρετριέως, ᾧ περ ἐπέτρψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰχμαλώτους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόργυλον φέροντα αὐτῷ· ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὡς ὕστερον ἀνηρῶσθαι. „Πανσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης τούσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει δορὶ ἐλῶν· καὶ γνώμην ποιοῦμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα τε σὴν γῆμαι καὶ σοὶ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πράξαι μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιησόμεθα.“ (129) τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ἐξέρξης δὲ ἦσθη τε τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θάλασσαν καὶ κελεύει αὐτόν

τὴν τε Δασκυλίτιν σατραπείαν παραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἤρχε, καὶ παρὰ Πανσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὡς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγίδα ἀποδείξαι καί, ἣν τι αὐτῷ Πανσανίας παραγγέλλῃ περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων, πρᾶσσειν ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ δὲ ἀφικόμενος τὰ τε ἄλλα 5 ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψεν· ἀντενεγέγραπτο δὲ τὰδε. „Ὡδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Πανσανίᾳ· καὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς μοι πέραν θαλάσσης ἔσωσας κεῖται σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς αἰεὶ ἀνάγραπτος, καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. καὶ σε μῆτε νῦν μὴδ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι πρᾶσσειν τι 10 ὧν ἐμοὶ ὑπισχνῇ, μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου δαπάνῃ κεκώλυσο μηδὲ στρατιᾷς πλήθῃ, εἴ ποι δεῖ παραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἄρταβάζου, ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ὃν σοι ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρσύνῃ καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σά, ὅπῃ κάλλιστα καὶ ἄριστα ἔξει ἀμφοτέροις.“ (130) ταῦτα λαβὼν ὁ Πανσανίας τὰ γράμματα, ὧν καὶ πρότερον ἐν μεγάλῳ 15 ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν, πολλῶν τότε μᾶλλον ἤρτο καὶ οὐκ ἐτι ἐδύνατο ἐν τῷ καθεστηκότῳ τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευὰς τε Μηδικὰς ἐνδυνόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῆι, καὶ διὰ τῆς Θράκης πορευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυφόρου, τράπεζάν τε Περσικὴν παρετίθετο, καὶ κατέχειν τὴν διά- 20 νοιαν οὐκ ἐδύνατο, ἀλλ' ἔργοις βραχέσι προουδήλου ἂ τῇ γνώμῃ μειζρόνως ἐς ἔπειτα ἔμελλε πρᾶξαι, δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὁργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρήτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθαι προσέ- ναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἦκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη.

(131) Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τό τε πρῶτον διὰ ταῦτα 25 ἀνεκάλεσαν αὐτόν, καὶ ἐπειδὴ τῇ Ἐρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκ- πλεύσας οὐ κελευσάντων αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιῶν, καὶ ἐκ τοῦ Βυζαντίου βίᾳ ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν Σπάρτην οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρωάδας ἰδρυθεὶς πρᾶσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τὴν 30 μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὲ οὐκ ἐτι ἐπέσχον, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυτάλην εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μὴ, πόλεμον αὐτῷ Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βουλόμενος ὡς ἦκιστα ὑποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν τὴν διαβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην, καὶ ἐς μὲν τὴν εἰρκτὴν ἐσπίπτει 35 τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων (ἔξεστι δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο), ἔπειτα διαπραξάμενος ὕστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν

ἐαυτὸν ἐς κρείσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτῶν ἐλέγχειν. (132) καὶ φανερόν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιᾶται σημεῖον, οὔτε οἱ ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαντες βεβαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου ὄντα καὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα
 5 (Πλείσταρχον γὰρ τὸν Λεωνίδου ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεπιδὸς ὢν ἐπετρόπευσεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρανομίᾳ καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι εἶναι τοῖς παροῦσι, καὶ τὰ τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκόπουν, εἰ τί πον ἐξεδεδιήτητο τῶν καθεστῶτων νομίμων, καὶ ὅτι ἐπὶ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν
 10 οἱ Ἕλληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἤξιωσεν ἐπιγράψασθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγείον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,
 Πανσανίας Φοῖβῳ μνήμ' ἀνέθηκε τόδε.

τὸ μὲν οὖν ἐλεγείον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλασαν εὐθὺς τότε ἀπὸ
 15 τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐπέγραψαν ὀνομαστί τὰς πόλεις ὅσαι ξυγκαθελούσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ ἀνάθημα· τοῦ μέντοι Πανσανίου ἀδίκημα καὶ τότε' ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῷ μᾶλλον παρόμοιον πραχθῆναι ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς Εἰλωτας πρᾶσσειν τι αὐτόν· καὶ ἦν δὲ
 20 οὕτως· ἐλευθέρωσιν τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς καὶ πολιτεῖαν, ἣν ξυνεπαναστῶσι καὶ τὸ πᾶν ξυγκατεργάσωνται. ἀλλ' οὐδ' ὥς οὐδὲ τῶν Εἰλώτων μηνυταῖς τισι πιστεύσαντες ἤξιωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χρώμενοι τῷ τρόπῳ ᾧπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμη-
 25 ρίων βουλεῦσαι τι ἀνήκεστον, πρὶν γε δὴ αὐτοῖς, ὡς λέγεται, ὁ μέλλων τὰς τελευτάς βασιλεῖ ἐπιστολὰς πρὸς Ἀρτάβαζον κομῆν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικὰ ποτὲ ὢν αὐτοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτῆς γίγνεται, δέσας κατὰ ἐνθύμησιν τινα ὅτι οὐδεὶς πω τῶν πρὸ ἑαυτοῦ ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο· καὶ παραποιησάμενος σφραγίδα,
 30 ἵνα, ἣν ψευδοῦσθαι τῆς δόξης ἣ καὶ ἐκεῖνός τι μεταγράψαι αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῶ, λύει τὰς ἐπιστολάς· ἐν αἷς ὑπονοήσας τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτόν ἡδρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν. (133) τότε δὲ οἱ ἔφοροι δέξαντος αὐτοῦ τὰ γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βουληθέντες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Πανσανίου τι λέγοντος,
 35 ἀπὸ παρασκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἱκέτου οἰχομένου καὶ σκηνωσαμένου διπλὴν διαφράγματι καλύβην, ἐς ἣν τῶν ἐφόρων

ἐντός τινος ἔκρινε, καὶ Πανσανίου ὥς αὐτὸν ἐλθόντος καὶ ἐρω-
τῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἱκετείας ἦσθοντο πάντα σαφῶς, αἰτιω-
μένου τοῦ ἀνθρώπου τὰ τε περὶ αὐτοῦ γραφέντα καὶ τὰλλ' ἀποφαί-
νοντος καθ' ἕκαστον, ὥς οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα
διακονίαις προτιμηθεῖη, παραβάλοιτο δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν 5
διακόνων ἀποθανεῖν, ἀκείνουν αὐτὰ τε ταῦτα ξυνομολογοῦντος καὶ
περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἐῶντος ὀργίζεσθαι, ἀλλὰ πίστιν διδόντος τῆς
ἀναστάσεως καὶ ἀξιούντος ὥς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρᾶσ-
σόμενα διακωλύειν.

(134) Ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ ἔφοροι, 10
βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν ἐποιούντο. λέγεται
δ' αὐτὸν μέλλοντα ξύλληφθῆσεσθαι ἐν τῇ ὁδῷ, ἐνὸς μὲν τῶν ἐφόρων
τὸ πρόσωπον προσιώντος ὥς εἶδε, γινῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ
νεύματι φανεῖ χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερὸν
τῆς Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν· ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ 15
τέμενος. καὶ ἐς οἶκημα οὐ μέγα ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ ἐσελθὼν, ἵνα μὴ
ὑπαίθριος ταλαιπωροῖη, ἡσύχαζεν. οἱ δὲ τὸ παραντίκα μὲν ὑστέ-
ρησαν τῇ διώξει, μετὰ δὲ τοῦτο τοῦ τε οἰκήματος τὸν δροφον
ἀφείλον καὶ τὰς θύρας, ἐνδον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπο-
λαβόντες ἔσω, ἀπωκοδόμησαν, προσκαθεζόμενοι τε ἐξεπολιόρκησαν 20
λίμῳ. καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν τῷ οἰκήματι,
αἰσθόμενοι τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἔμπνουν ὄντα, καὶ ἐξαχθεῖς
ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ αὐτὸν ἐμέλλησαν μὲν ἐς τὸν Καϊάδαν
οἵπερ τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον πού κατο-
ρῦσαι. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τὸν τε τάφον ὑστερον ἔχρησε τοῖς 25
Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν οὐπερ ἀπέθανε (καὶ νῦν κεῖται ἐν τῷ
προτεμενίσματι, ὃ γράφῃ στήλαι δηλοῦσι), καί, ὥς ἄγος αὐτοῖς ὦν τὸ
πεπραγμένον, δύο σώματα ἀνθ' ἐνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι. οἱ
δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὥς ἀντὶ Πανσανίου ἀν-
έθεσαν.

30

(135) Τοῦ δὲ μηδισμοῦ τοῦ Πανσανίου Λακεδαιμόνιοι, πρέ-
σβεις πέμπαντες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπητιῶντο καὶ τὸν Θεμι-
στοκλέα, ὥς ἡῤυρισκον ἐκ τῶν περὶ Πανσανίαν ἐλέγχων, ἡξίουν τε
τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ πεισθέντες (ἔτυχε γὰρ ὡστρα-
κισμένος καὶ ἔχων δίαιταν μὲν ἐν Ἀργεῖ, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ ἐς τὴν 35
ἄλλην Πελοπόννησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἐτοίμων
ὄντων ξυνδιώκειν ἀνδρας οἷς εἰρητὸ ἄγειν ὅπου ἂν περιτύχωσιν.

(136) ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελοποννήσου ἐς Κέρκυραν, ὧν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δὲ φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπεχθέσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἡπειρον τὴν καταντικρῶ.
 5 καὶ διωκόμενός ὑπὸ τῶν προστεταγμένων κατὰ πύστιν ἢ χωροίη, ἀναγκάζεται κατὰ τι ἄπορον παρὰ Ἀδμητον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα, ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον, καταλῦσαι. καὶ ὁ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν, ὁ δὲ τῆς γυναικὸς ἰκέτης γενόμενος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἐστίαν. καὶ ἐλθόντος οὐ πολὺ
 10 ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ τε ὅς ἐστι καὶ οὐκ ἀξιοῖ, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ Ἀθηναίων δεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῶ ἀσθενέστερος ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν, γενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ἐς τὸ σῶμα σφῆζεσθαι
 15 ἐναντιωθῆναι, ἐκείνῳ δ' ἂν εἰ ἐκδοίη αὐτόν (εἰπὼν ὅφ' ὧν καὶ ἔφ' ὃ διώκεται), σωτηρίας ἂν τῆς ψυχῆς ἀποστερῇσαι. (137) ὁ δὲ ἀκούσας ἀνίστησι τε αὐτὸν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων ἐκαθέζετο, καὶ μέγιστον ἦν ἰκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον οὐ πολλῶ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι καὶ πολλὰ εἰποῦσιν οὐκ
 20 ἐκδίδωσιν, ἀλλ' ἀποστέλλει βουλόμενον ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἐτέραν θάλασσαν περὶ ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. ἐν ἣ ὀλκάδος τυχὼν ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβάς καταφέρεται χειμῶνι ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει Νάξον. καὶ (ἦν γὰρ ἀγνώως τοῖς ἐν τῇ νηὶ) δέσας φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ
 25 δι' αὐτὴν φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει αὐτόν, ἔφη εἶναι ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτόν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεῶς μέχρι πλοῦς γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσεσθαι ἀξίαν. ὁ δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐς Ἐφεσον. καὶ ὁ Θε-
 30 μιστοκλῆς ἐκείνόν τε ἐθεράπευσε χρημάτων ὅσοι (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἐκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἀργούς αὐτῷ ὑπεξέκευτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπτει γράμματα πρὸς βασιλέα Ἀρτοξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφὴ ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἦκα παρὰ σέ, ὅς κακὰ μὲν
 35 πλείστα Ἑλλήνων εἰργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκη ἡμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθὰ, ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ

πάλιν ἢ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο, καὶ μοι εὐεργεσία ὀφείλεται (γράφας τὴν ἐκ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν), καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρεμι δικακόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλλαν. βούλομαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχῶν αὐτός σοι περὶ ὧν ἤκω δηλῶσαι.“ (138) βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ τὴν διάνοιαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὃ δ' ἐν τῷ χρόνῳ ὃν ἐπέσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· ἀφικόμενος δὲ μετὰ τὸν ἐνιαυτὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδεὶς πω Ἑλλήνων διὰ τε τὴν προϋπάρχονσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἦν ὑπετίθει αὐτῷ δουλῶσιν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πείραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι.

Ἦν γάρ ὁ Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας, καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἐτέρου ἀξίος θαυμάσαι· οἰκεία γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθῶν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθῶν τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνῶμων, καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλείστον τοῦ γενησομένου ἀριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι οἴός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἶη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπῆλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα· καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.

Νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον δὲ οἶνον (ἐδόκει γὰρ πολυνομότατον τῶν τότε εἶναι), Μνοῦντα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὅσα φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἵκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφῃ Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν ὥς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Πανσανίαν τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον λαμπροτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων οὕτως ἐτελεύτησεν.

3. Die Schlacht bei Salamis.

(Aischylos Perser 290—477.)

Aischylos hat seine Tragödie, die Perser, im Frühjahr 472 in Athen vor dem Volke aufgeführt, das die Schlacht geschlagen hatte, und er selbst hatte mitgekämpft.

Auf der Bühne befindet sich die Mutter des Xerxes, die Witwe des Dareios; dies beides ist sie, weiter nichts; von der historischen Atossa hat sie nicht einmal den Namen. Neben ihr steht der Chor, der Rat der Getreuen, *Περσῶν τὰ πιστά*. Es ist ein Bote gekommen und hat die Niederlage im ganzen gemeldet; der Chor hat mit einigen leidenschaftlichen Ausbrüchen des Schmerzes geantwortet; dann beginnt die Königin.

ΒΑΣΙΛΕΙΑ

συνῶ πάλοι δύστηνος ἐκπεπληγμένη 290
κακοῖς· ὑπερβάλλει γὰρ ἦδε συμφορὰ,
τὸ μήτε λέξαι μήτ' ἐρωτῆσαι πάθῃ.
ὅμως δ' ἀνάγκη πημονὰς βροτοῖς φέρειν
θεῶν διδόντων· πᾶν δ' ἀναπτύξας πάθος
λέξον καταστάς, καὶ στένεις κακοῖς ὅμως, 305
τίς οὐ τέθνηκε, τίνα δὲ καὶ πενθήσομεν
τῶν ἄρχελάων, ὅσ' ἐπὶ σκηπτουχίᾳ
ταχθεὶς ἀνανδρον τάξιν ἡγήμου θανών.

ΑΓΓΕΛΟΣ

Ξέρξης μὲν αὐτὸς ζῇ τε καὶ βλέπει φάος.
ΒΑΣ. ἐμοῖς μὲν εἰπας δώμασιν φάος μέγα 300
καὶ λευκὸν ἡμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχλήμου.
ΑΓΓ. Ἀρτεμβάρης δέ, μυρίας ἵππου βραβεύς,
στυφλοὺς παρ' ἅκτας θείνεται Σιληνιῶν·
χῶ χιλιάρχος Δαδάκης πληγῇ δορός
πήδημα κοῦφον ἐκ νεῶς ἀφήλατο· 305
Τενάγων τ', ἀριστεὺς Βακτρῶν ἰθαγενής,
θαλασσόπληκτον νῆσον Αἰαντος σποδεῖ.
Αἰλαιο, Ἀρσάμης τε κἀργήστης τρίτος,
οἷδ' ἀμφὶ νῆσον τὴν πελειοθρέμωνα

νικώμενοι κύριsson ισχυράν χθόνα·
 πηγαῖς τε Νείλου γειτονῶν Αἰγυπτίου
 Ἄρκτεϋς, Ἀδεύης, καὶ φερεσσακῆς τρίτος
 Φαρνοῦχος, οἶδε ναὸς ἐκ μιᾶς πέσον.
 Χρυσεὺς Μάταλλος μυριόνταρχος θανών

810

.

Ἴππου μελαίνης ἡγεμῶν τρισμυρίας,
 πυρσὴν ζαπλήθῃ δάσκιον γενειάδα
 ἔτεγγ', ἀμείβων χρώτα πορφυρᾷ βαφῇ.
 καὶ Μᾶγος Ἄραβος Ἀρτάμης τε Βάκτριος
 σκληρᾶς μέτοικος γῆς ἐκεῖ κατέφθιτο.
 Ἄμιστρις Ἀμφιστρεὺς τε, πολύποσον δόρυ
 νωμῶν, ὃ τ' ἐσθλὸς Ἀριόμαρδος, Σάρδεσιν
 πένθος παρασχών, Σεισάμης θ' ὁ Μύσιος,
 Θάρυβίς τε, πεντήκοντα πεντάκις νεῶν
 ταγός, γένος Λυρναῖος, εὐειδῆς ἀνὴρ,
 κείται θανών δέλαιος οὐ μάλ' εὐτυχῶς·
 Συνέννεσις τε, πρῶτος εἰς εὐψυχίαν,
 Κιλίκων ἄπαρχος, εἰς ἀνὴρ πλείστον πόνον
 ἐχθροῖς παρασχών εὐκλεῶς ἀπώλετο.
 τόσον μὲν ἀρχόντων ὑπεμνήσθην πέρι·
 πολλῶν παρόντων δ' ὀλίγ' ἀπαγγέλλω κακά.

815

820

825

ΒΑΣ. αἰαῖ, κακῶν ὕψιστα δὴ κλύω τάδε,
 αἰσχη τε Πέρσαις καὶ λιγέα κωκύματα.
 ἀτὰρ φράσον μοι τοῦτ' ἀναστρέψας πάλιν,
 πόσον δὲ πληθὸς ἦν νεῶν Ἑλληνίδων,
 ὥστ' ἀξιῶσαι Περσικῷ στρατεύματι
 μάχην συνάψαι νατοισιν ἐμβολαῖς;

830

835

ΑΓΓ. πληθύνους μὲν ἂν σάφ' ἴσθ' ἕκατι βάρβαρον
 ναυσὶν κρατῆσαι. καὶ γὰρ Ἑλλήσιν μὲν ἦν
 ὁ πᾶς ἀριθμὸς ἐς τριακάδας δέκα
 ναῶν, δεκάς δ' ἦν τῶνδε χωρὶς ἔκκριτος·
 Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιάς μὲν ἦν
 ὧν ἦγε πληθὸς, αἱ δ' ὑπέρκοποι τάχει
 ἑκατὸν δις ἦσαν ἑπτὰ θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.
 μή σοι δοκοῦμεν τῇδε λειφθῆναι μάχῃ;
 ἀλλ' ὧδε δαίμων τις κατέφθειρε στρατόν,

840

845

τάλαντα βρίσας οὐκ ἰσορρόπῳ τύχῃ.

θεοὶ πόλιν σφύζουσι Παλλάδος θεᾶς.

ΒΑΣ. ἔτ' ἄρ' Ἀθηνῶν ἔστ' ἀπόρρητος πόλις;

ΑΓΓ. ἀνδρῶν γὰρ ὄντων ἔρκος ἐστὶν ἀσφαλές.

ΒΑΣ. ἀρχὴ δὲ ναυοὶ συμβολῆς τίς ἦν φράσον·
τίνες κατήρξαν, πότερον Ἑλλήνες, μάχης,
ἢ παῖς ἐμός, πλήθει καταυχήσας νεῶν;

850

ΑΓΓ. ἦρξεν μὲν, ὦ δέσποινα, τοῦ παντὸς κακοῦ
φανεῖς ἀλάστωρ ἢ κακὸς δαίμων ποθὲν.
ἀνὴρ γὰρ Ἑλλήν ἐξ Ἀθηναίων στρατοῦ
ἐλθὼν ἔλεξε παιδί σφ' Ξέρξῃ τάδε,
ὥς εἰ μελαίνης νυκτὸς ἴξεται κνέφας,
Ἑλλήνες οὐ μενοῖεν, ἀλλὰ σέλμασιν
ναῶν ἐπενθορόντες ἄλλος ἄλλοσε
δρασμῶ κρυφαίῳ βίοντον ἐκωσοίετο.

860

ὃ δ' εὐθύς ὥς ἤκουσεν, οὐ ξυνεῖς δόλον
Ἑλληνος ἀνδρὸς οὐδὲ τὸν θεῶν φθόνον,
παῖσιν προφανεῖ τόνδε ναυάρχῳ λόγον,
εὖτ' ἂν φλέγων ἀκτίσιν ἥλιος χθόνα
λήξῃ, κνέφας δὲ τέμενος αἰθέρος λάβῃ,
τάξι νεῶν στίφος μὲν ἐν στοίχοις τρισίν,
ἐκπλους φυλάσσειν καὶ πόρους ἀλιρρόθους,
ἄλλας δὲ κύκλῳ νῆσον Αἴαντος πέριξ·
ὥς εἰ μόρον φευξοίαθ' Ἑλλήνες κακόν,
ναυσὶν κρυφαίως δρασμὸν εὐρόντες τινά,
παῖσι στέρεσθαι κρατὸς ἦν προκειμένον.
τοσαῦτ' ἔλεξε κάρθ' ὑπ' εὐθύμου φρενός·
οὐ γὰρ τὸ μέλλον ἐκ θεῶν ἥπιστατο.
οἱ δ' οὐκ ἀκόσμως, ἀλλὰ πειθάρχω φρενὶ
δείχνον τ' ἐπορσύνοντο, ναυβάτης τ' ἀνὴρ
τροποῦτο κώπην σκαλμὸν ἄμφ' εὐήρετμον.
ἐπεὶ δὲ φέγγος ἡλίου κατέφθιτο

865

870

875

καὶ νύξ ἐπῆει, πᾶς ἀνὴρ κώπης ἄναξ
ἐς ναῦν ἐχώρει, πᾶς δ' ὀπλων ἐπιστάτης.
τάξις δὲ τάξιν παρεκάλει νεῶς μακρᾶς,
πλέουσι δ' ὥς ἕκαστος ἦν τεταγμένος.
καὶ πάννυχον διὴ διάπλοον καθίστασαν

880

ναῶν ἄνακτες πάντα ναυτικὸν λεῶν.
 καὶ νῦν ἐχώρει, κοῦ μάλ' Ἑλλήνων στρατὸς
 κρυφαῖον ἔκπλουν οὐδαμῇ καθίστατο·
 ἐπεὶ γε μέντοι λευκόπτερος ἡμέρα
 πᾶσαν κατέσχε γαῖαν εὐφρογῆς ἰδεῖν,
 πρῶτον μὲν ἤχει κέλαδος Ἑλλήνων πάρα·
 μολπηδὸν εὐφρήμισαν, ὄρθιον δ' ἄμα
 ἀντηλάλαξε νησιώτιδος πέτρας
 ἡχώ· φόβος δὲ πᾶσι βαρβάρους παρῆν
 γνώμης ἀποσφαλεῖσιν· οὐ γὰρ ὥς φρυγῇ
 παιᾶν' ἐφύμνονν σεμνὸν Ἑλληνες τότε,
 ἀλλ' ἐς μάχην ὀρμῶντες εὐψύχῳ θράσει·
 σάλπιγξ δ' αὐτῇ πάντ' ἐκεῖν' ἐπέφλεγεν.
 εὐθύς δὲ κώπης ῥοθιάδος ξυνεμβολῇ
 ἔπαισαν ἄλμην βρύχιον ἐκ κελεύματος,
 θοῶς δὲ πάντες ἦσαν ἐκφανεῖς ἰδεῖν.
 τὸ δεξιὸν μὲν πρῶτον εὐτάκτως κέρας
 ἡγεῖτο κόσμῳ, δεύτερον δ' ὁ πᾶς στόλος
 ἐπεξεχώρει, καὶ παρῆν ὁμοῦ κλύειν
 πολλὴν βοήν „ὦ παῖδες Ἑλλήνων ἴτε,
 ἔλευθεροῦτε πατρίδ', ἔλευθεροῦτε δὲ
 παῖδας γυναῖκας θεῶν τε πατρῶων ἔδη
 θήκας τε προγόνων· νῦν ὑπὲρ πάντων ἀγών.“
 καὶ μὴν παρ' ἡμῶν Περσίδος γλώσσης ῥόθος
 ὑπηντίαξε, κοῦκέτ' ἦν μέλλειν ἀκμή.
 εὐθύς δὲ ναῦς ἐν νηὶ χαλκήρῃ στόλον
 ἔπαισεν· ἥρξε δ' ἐμβολῆς Ἑλληνικῇ
 ναῦς, κάποθραύει πάντα Φοινίσσης νεῶς
 κόρυμβ', ἐπ' ἄλλην δ' ἄλλος ἠῦθ' ἔνεν δόρυ.
 τὰ πρῶτα μὲν νιν ῥεῦμα Περσικοῦ στρατοῦ
 ἀντεῖχεν· ὥς δὲ πλήθος ἐν στενῷ νεῶν
 ἡθροιστ', ἀρωγὴ δ' οὔτις ἀλλήλοις παρῆν,
 αὐτοὶ δ' ὕφ' αὐτῶν ἐμβόλοις χαλκοστόμοις
 παῖοντ', ἔθραυον πάντα κωπήρῃ στόλον,
 Ἑλληνικαὶ τε νῆες οὐκ ἀφρασμόνως
 κύκλῳ πέριξ ἔθεινον, ὑπτιοῦτο δὲ
 σκάφη νεῶν, θάλασσα δ' οὐκέτ' ἦν ἰδεῖν,

385

390

395

400

405

410

415

ναυαγίων ἀνθοῦσα καὶ φόνου βροτῶν· 420
 ἀκταὶ δὲ νεκρῶν χοιράδες τ' ἐπλήθυνον.
 φνυγῇ δ' ἀκόσμῳ πᾶσα ναῦς ἡρέσσετο,
 ὅσαιπερ ἦσαν βαρβάρου στρατεύματος·
 τοὶ δ' ὥστε θύννους ἢ τιν' ἰχθύων βόλον 425
 ἀγαῖσι κωπῶν θραύμασιν τ' ἐρειπίων
 ἔπαιον ἐρράχιζον, οἰμωγῇ δ' ὁμοῦ
 κωκύμασιν κατεῖχε πελαγίαν ἄλλα,
 ἕως κελαινὸν νυκτὸς ὄμμ' ἀφείλετο.
 κακῶν δὲ πλῆθος, οὐδ' ἂν εἰ δέκ' ἤματα 430
 στοιχηγοροῖην, οὐκ ἂν ἐκπλήσαιμι σοι.
 εὖ γὰρ τόδ' ἴσθι, μηδ' αὖ' ἡμέρα μιν
 πλῆθος τοσουτάρειθμον ἀνθρῶπων θανεῖν.

ΒΑΣ. αἰαῖ, κακῶν δὴ πέλαγος ἔρρωγεν μέγα
 Πέρσαις τε καὶ πρόπαντι βαρβάρων γένει.

ΑΓΓ. εὖ νυν τόδ' ἴσθι, μηδέπω μεσοῦν κακόν· 435
 τοιάδ' ἐπ' αὐτοῖς ἦλθε συμφορὰ πάθους,
 ὡς τοῖσδε καὶ δις ἀντισηκῶσαι ῥοπή.

ΒΑΣ. καὶ τίς γένοιτ' ἂν τῆσδ' ἔτ' ἐχθίων τύχη;
 λέξον, τίν' αὖ φῆς τήνδε συμφορὰν στρατῶ 440
 ἐλθεῖν κακῶν ῥέπουσαν ἐς τὰ μᾶσσονα.

ΑΓΓ. Περσῶν ὅσαιπερ ἦσαν ἀκμαῖοι φύσιν,
 νυχτὴν τ' ἄριστοι κευγένειαν ἐκπρεπεῖς,
 αὐτῶ τ' ἀνακτι πλοστὶν ἐν πρώτοις ἀεὶ,
 τεθνῆσιν αἰσχυρῶς δυσκλεεστάτῳ μόρῳ.

ΒΑΣ. οἶ 'γὼ τάλαινα συμφορᾶς κακῆς, φίλοι. 445
 πολεῖ μόρῳ δὲ τούσδε φῆς ὀλωλέναι;

ΑΓΓ. νῆσός τις ἐστὶ πρόσθε Σαλαμῖνος τόπων
 βαιά, δύσορμος ναυσίν, ἣν ὁ φιλόχορος
 Πᾶν ἐμβατεύει, ποντίας ἀκτῆς ἔστι.
 ἐνταῦθα πέμπει τούσδ', ὅπως, ὅτ' ἐκ νεῶν 450
 φθαρέντες ἐχθροὶ νῆσον ἐκσφολιάτῳ,
 κτείνουεν εὐχείρωτον Ἑλλήνων στρατόν,
 φίλους δ' ὑπεκσφύζουεν ἐναλλίων πόρων·
 κακῶς τὸ μέλλον ἱστορῶν. ὡς γὰρ θεὸς
 ναῶν ἔδωκε κῦδος Ἑλλησιν μάχης, 455
 αὐθήμερόν φάρξαντες εὐχάλοισι δέμας

ὄπλοισι ναῶν ἐξέθροσκον· ἀμφὶ δέ
 κυκλοῦντο πᾶσαν νῆσον, ὥστ' ἀμυχανεῖν
 ὅποι τράποιντο. πολλὰ μὲν γὰρ ἐκ χειρῶν
 πέτρουσιν ἠράσσοντο, τοξικῆς τ' ἀπὸ
 θώμυγος ἰοὶ προσπίτνοντες ὄλλυσαν,
 τέλος δ' ἐφορμηθέντες ἐξ ἑνὸς ῥόθου
 παίουσιν, κρεοκοποῦσι δυστήνων μέλη,
 ἕως ἀπάντων ἐξαπέφθειραν βίον.

460

Ξέρξης δ' ἀνῶμωξεν κακῶν ὁρῶν βάθος·
 ἔδραν γὰρ εἶχε παντὸς εὐαγῆ στρατοῦ,
 ὑψηλὸν ὄχθον ἄγχι πελαγίας ἀλός·
 ῥήξας δὲ πέπλους κἀνακωκύσας λιγύ,
 πεζῶ παραγγείλας ἄφαρ στρατεύματι,
 ἴησ' ἀκόσμῳ ξὺν φυγῇ. τοιάνδε σοι
 πρὸς τῇ πάροιθε συμφορᾷ πάρα στένειν.

465

ΒΑΣ. ὦ στυγνὲ δαῖμον, ὥς ἄρ' ἔφρευσας φρενῶν
 Πέρσας· πικρὰν δὲ παῖς ἐμὸς τιμωρίαν
 κλεινῶν Ἀθηνῶν ἤρρε, κοῦκ ἀπήρκεσαν
 οὐς πρόσθε Μαραθῶν βαρβάρων ἀπώλεσεν·
 ὦν ἀντίποινα παῖς ἐμὸς πράξεν δοκῶν
 τοσόνδε πληθὸς πημάτων ἐπέσπασεν.

470

475

4. Perikles.

a) Gründungen und Bauten der Friedensjahre.

(Plutarch, Perikles 11—13.)

Wer jetzt auf dem Burgfelsen Athens wandelt, wandelt in dem Athen des Perikles. So stark ist die Macht des alten Geistes gewesen, daß er die Modernen gezwungen hat, alles Spätere wie eine Besudelung zu entfernen oder zu verbergen. Nur was schon zur Zeit des Perikles ein ehrwürdiges Altertum war, stört uns nicht, aber selbst die Grazie des Erechtheions steht wie ein Spielzeug neben der überwältigenden Erhabenheit des Parthenon, während die edlen Berglinien am Horizonte, die Bläue des attischen Meeres und das Funkeln des unendlichen Äthers zu der Großheit dieser Kunst so vollkommen stimmen, daß auch ihre Werke gewachsen, nicht gemacht erscheinen. Nur hier offen-

bart sich die Gröfse Athens vollkommen, aber hier spürt man auch unmittelbar, was die Staatskunst des Perikles gewollt und gekonnt hat.

Dieselbe Erfahrung wie wir hat in den Tagen Trajans Plutarchos von Chaironeia gemacht, als er den Glauben an die Gröfse seines Volkes an diesen Denkmälern aufrichtete. In dieser Stimmung hat er die folgenden Kapitel geschrieben, und wesentlich durch sie hat sich, lange bevor Athen wieder zugänglich und bekannt geworden war, der Glaube gebildet, dafs das perikleische Zeitalter, die kurzen Jahre 450—30, die Blütezeit der höchsten Kunst auf Erden gewesen wäre.

Plutarch hat seine *βίοι παράλληλοι* einem hohen Beamten Trajans, Sosius Senecio, gewidmet. Seine Absicht war, die beiden Nationen des Weltreiches einander nahe zu bringen, indem er sie einander verstehen und achten lehrte. Er wollte ihnen ihre Ebenbürtigkeit zeigen, indem er neben jeden grofsen Mann der einen Nation einen der andern stellte, die er mit einander verglich. Erst ein solches Paar macht ein Buch aus, und erst als Ganzes kann man schriftstellerisch ein Buch schätzen. Plutarch ist Philosoph, nicht Historiker, und die Biographie der Griechen ist auch nicht aus der Historie, sondern aus der Philosophie erwachsen. Nicht Thaten will sie erzählen, sondern sie beschreibt, wie das Individuum (oder auch eine Gattung von Lebewesen, ein Stand oder ein Volk der Menschen) den *βίος* führt, die Aufgabe zu leben auffafst und erfüllt. Einer solchen Betrachtung ist das Thatsächliche, auf das es uns ankommt, Mittel zum Zweck, und immer drängen sich die Betrachtungen des Moralisten dazwischen. Hier werden sie nicht stören; auch wir sehen Perikles und Pheidias gern in dem warmen Lichte, das aus der milden Seele eines treuen Mannes über sie ergossen ist.

(11) Τότε μάλιστα τῷ δήμῳ τὰς ἡνίκας ἀνείς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, αἰεὶ μὲν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἐστίασιν ἢ πομπῇν εἶναι μηχανώμενος ἐν ᾧσιν καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἐξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἐπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλλοὺς μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δ' Ἄνδρον τοὺς ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θράκην χιλλοὺς Βισάλταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν ἀν-
οικισμένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἐπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.

(12) Ὁ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μέγιστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἐκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἢ τῶν ἀναθημάτων κατασκευῇ, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ 5 διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὥς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὐτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ἢ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δέισαντα τοὺς βαρβάρους, ἐκείθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινὰ, ταύτην ἀνῆρθε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ 10 δευρὴν ὕβριν ἢ Ἑλλὰς ὕβριζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναικα, περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς

— χίλισταλάντους. ἐδίδασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ὅτι χρημᾶ- 15 των μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὀπλίτην ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἐστὶν ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἃν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον, 20 εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων αἰδῖος, εὐπορία δὲ γνωμένων ἐτοίμη παρέσθαι, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρεῶν, αἱ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινεῖσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμοσθον τὴν πόλιν, ἐξ αὐτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν 25 ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρέχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάνανσον ὄχλον οὗτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἐργων δια- τριβὴν ἔχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἦττον τῶν 30 πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκονοεῖν ἐξη πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος χαλκὸς ἐλέφας χρυσὸς ἔβενος κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι τέκτονες πλάσται χαλκοτύποι λιθουργοὶ βαφεῖς χρυσοῦ, μαλακτῆρες ἐλέφαντος, ζωγρά- 35 φοι ποικίλται τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἀμαξο-

πηγοὶ καὶ ξυγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἐκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στράτευμα τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν ὥς ἔπος εἰπεῖν ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

(13) Ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει μορφῇ δ' ἀμμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημοουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημοουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾷς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτὲ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῷα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν „ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ.“ ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρους ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκριβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὁθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς ἦν τότε ἀρχαῖον, ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης αἰεὶ τις ἄδικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμεμειγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων. εἶς εἴη?

Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἐκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικράτης εἰργάζετο καὶ Ἰκτίνος· τὸ δ' ἐν Ἐλευσίνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν, καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλλοῖς ἐπέξευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπεταίων τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὅπαιον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε. τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαι φησιν αὐτὸς εἰσηγούμενον γνώμην Περικλέους, ἡργολάβησε Καλλικράτης. κωμωδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατίνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαί γὰρ αὐτό

λόγοισι προάγει Περικλῆς, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

τὸ δ' ᾧδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολὺέδρον καὶ πολὺστυλον, τῇ

δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θράτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὁδὶ

5

προσέρχεται τῷδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου

ἔχων, ἐπειδὴ τοῦστρακον παροίχεται.

φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοδότης αἰρεθεῖς, καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομένους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ὁ ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν τῷ ᾠδεῖν τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονούντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστατοῦσαν ἀλλὰ συνεφραπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργό-
15
τατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλῆς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος· ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ἣ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥαδίως ἰάσατο τὸν ἀνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγείας Ἀθηναῖς ἀνέστησαν
20
ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δημονοργὸς ἐν τῇ στήλῃ συναναγράφεται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάται τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίας Περικλέους.

23

b) Lebensende.

Plutarch hat den Anfang des peloponnesischen Krieges erzählt. Das Volk hat sich unter dem Drucke der Pest von Perikles abgewandt, ihn des Strategenamtes entsetzt, das er fünfzehn Jahre hintereinander bekleidet hatte (Sommer 430), und ihm in einer Gerichtsverhandlung eine Geldstrafe auferlegt. Dieser Groll, sagt Plutarch, hielt nicht vor.

(36) Τὰ δ' οἰκεία μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατὰ τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένα πόρρωθεν. ὁ γὰρ πρεσβύτερος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ἐάν-
θιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὦν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τεισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ 80

πατρός ἀκριβειαν γλίσχρως καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρὸς τινὰ τῶν φίλων ἔλαβεν ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ' ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δικὴν αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξανθίππος ἐπὶ τούτῳ
 5 χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδορεῖ τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλῳ τὰς οἴκοι διατριβάς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους οὕς ἐποιεῖτο μετὰ τῶν σοφιστῶν· πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκονσίως καὶ ἀποκτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον μᾶλλον ἢ τὸν
 10 βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρῆ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφορὰν· ἀπέθανε γὰρ ὁ
 15 Ξανθίππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπέειπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὦφθη τῶν ἀναγ-
 20 καίων, πρὶν γε δὴ καὶ τὸν περιλοιπὸν αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱὸν ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφοθεὶς ἐπειράτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἥθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πληθὺς ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ
 25 λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς. (37) τῆς δὲ πόλεως πειωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδείς βάρους ἔχων ισόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυνον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποιοῦσης ἐκείνων καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθρυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου
 30 καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προσελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὐτὸς τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἡτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσηγηρόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημία διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίπει τοῦνομα καὶ τὸ γένος.

* * *

85 (38) Τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν ὥσπερ ἄλλων οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχεῖα τι νόσφ καὶ

μήκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένῃ τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουνσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἡθικοῖς, διαπορήσας εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἦδη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν, ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπισκοπούμενῳ τινὶ τῶν φίλων δει- 5
 ξειε περιεπιπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένει τὴν ἀβελτερίαν. ἦδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷ ὄντος αὐτοῦ παρακαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον ἐποιούντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ 10
 τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν αἱ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦθ' ὡς οὐκέτι συνιέντος ἀλλὰ καθη-
 ρημένου τὴν αἰσθήσιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγγανε τὸν νοῦν προσεσχηκῶς, καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη
 ὕψαισιν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, αἱ καὶ 15
 πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἦδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ, ἔφη, δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

(39) Θαυμαστὸς οὖν ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικειας καὶ προδό-
 τητος, ἦν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθελαις διετήρησεν, 20
 ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαι τινὶ τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστω. καὶ μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἐν τοῦτο ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν 25
 ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμικτον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιούμεν αἷτιον μὲν ἀγαθῶν ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφνκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων· οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθυστάταις δόξαις ἀλλισκονται, τοῖς αὐτῶν μινθεύμασι τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀ- 30
 σφαλὲς ἔδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώ-
 μενον, ἀλλ' αἶθρα μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρῳτάτῳ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τινὸς τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταρα-
 χῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀποφαίνον- 35
 τες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι, τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν

αἰσθῆσιν καὶ σαφῇ πόθον Ἀθηναίοις ἐνεργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὥς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐ-
 θὺς ἐκποδῶν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἐτέρων
 ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν προφότητι μὴ
 5 φῦναι τρόπον· ἡ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ
 τυραννίς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενο-
 μένη· τοσαύτη φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν,
 ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῇ καὶ ταπεινῇ ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκάλυεν
 ἀνήκεστον ἐν ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

c) Stimmen von Zeitgenossen über Perikles.

1. Thukydides.

Thukydides widmet dem Perikles folgenden Nachruf, nachdem er seinen Tod vorgreifend gleich miterzählt hat, wo seine Wiederwahl zum Strategen kurz nach seiner Absetzung zu berichten war. Der Historiker, der dies nach dem Sturze Athens schreibt, giebt trotz diesem Ausgange seiner Überzeugung Ausdruck, daß Athen nur an der perikleischen Politik hätte festzuhalten brauchen, um die Peloponnesier zu überwinden: wer den Staatsmann Perikles nach Thukydides beurteilt, muß auch dieses Urteil von ihm annehmen.

(II 65) Ὅσον τε χρόνον προύστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, με-
 τρώως ἐξηγεῖτο καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτήν, καὶ ἐγένετο ἐπ' ἐκεί-
 νου μεγίστη· ἐπεὶ τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὃ δὲ φαίνεται καὶ ἐν τούτῳ
 προγνοὺς τὴν δύναμιν. ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη καὶ μῆνας ἕξ· καὶ ἐπειδὴ
 ἀπέθανεν, ἐπὶ πλεόν ἔτι ἐγνώσθη ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἢ ἐς τὸν πόλε-
 15 μόν. ὁ μὲν γὰρ ἡσυχάζοντας τε καὶ τὸ ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ
 ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυνεύοντας
 ἔφη περιέσεσθαι· οἱ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τοῦναντιον ἔπραξαν καὶ
 ἄλλα ἕξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας
 καὶ ἴδια κέρδη κακῶς ἔς τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπολι-
 20 τευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον
 ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. αἴτιον
 δ' ἦν, ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὦν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ,
 χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος
 ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἤγε, διὰ τὸ
 25 μὴ κτώμενος ἐξ οὗ προσηγόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν λέγειν,
 ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργὴν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε γοῦν
 αἰσθητό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησ-

σεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὐτὸν ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐρίγνετό τε λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρώτου ἕκαστος γίγνεσθαι ἐτραπ-
ποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι. ἐξ ὧν ἄλλα τε πολλά, ὥς ἐν μεγάλῃ πόλει καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν πλοῦς, ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἀμάρτημα ἦν πρὸς οὐς ἐπῆσαν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰχομένοις ἐπιγινώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας, τὰ τε ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἀμβλύτερα ἐποιοῦν καὶ τὰ περὶ 10 τὴν πόλιν πρῶτον ἐν ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ ἄλλη τε παρασκευὴ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μολίῳ καὶ κατὰ τὴν πόλιν ἤδη ἐν στάσει ὄντες ὁμῶς δέκα μὲν ἔτη ἀντεῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ τοῖς ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἔτι τοῖς πλείοσιν ἀφεστηκόσι Κύρῳ τε 15 ὕστερον βασιλέως παιδὶ προσγενομένῳ, ὃς παρῆχε χρήματα Πελοποννησίοις ἐς τὸ ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ σφίσι αὐτοῖς κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησαν. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσεν τότε, ἅψ' ὧν αὐτὸς προέγνω καὶ πάννυ ῥαδίως ἂν περιγενέσθαι τὴν πόλιν τῶν Πελοποννησίων αὐτῶν τῷ 20 πολέμῳ.

2. Eupolis.

Der Komiker Eupolis, der am meisten von dem politischen und militärischen Sinne besaß, den die Leichenrede des Perikles an den Athenern rühmt (unten III 1), wie er denn auch selbst im Kriege gedient hat und 411 in einer Seeschlacht gefallen ist, hat in einer Komödie *Ἀῆμοι* (die „Volkskomödie“) die verstorbenen großen Staatsmänner Athens von Miltiades bis Kleon und Nikias eingeführt. Darin haben zwei uns unbekannte Unterredner den Perikles, den sie mit leisem Spotte über seinen Spitzkopf als den „Hauptkerl“ (*κεφάλαιος*) von allen bezeichneten, also charakterisiert

A κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν·
ὁπότε παρέλθοι δ' ὥσπερ ἀγαθοὶ ὁρομῆς
ἐκ δέκα ποδῶν ἤρει λέγων τοὺς ῥήτορας.

B ταχὺν λέγεις μὲν, πρὸς δὲ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει
Πειθῶ τις ἐπεκάδιζεν ἐπὶ τοῖς χεῖλεσιν·
οὕτως ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων
τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

25

3. Protagoras.

Der große Sophist, mit dem Perikles persönlich über juristische Fragen disputiert hat (oben S. 67, 9) und der an der Gründung von Thurioi (S. 63, 10) großen Anteil gehabt hat, berichtet über die Sinnesart des Perikles so:

τῶν νιέων νενηιῶν ἐόντων καὶ καλῶν, ἐν ὁπῶ δὲ τῇσι πάσῃσιν ἡμέρῃσιν ἀποθανόντων, νηπενθέως ἀνέτλη. εὐδότης γὰρ εἶχετο, ἐξ ἧς πολλὸν ὄνητο κατὰ πᾶσαν ἡμέρην ἐς εὐποτυμίην καὶ ἀνωδυνίην καὶ τὴν ἐν τοῖσι πολλοῖσι δόξαν. πᾶς γάρ τις μὴ ὀρέων τὰ ἐαυτοῦ πένθηα ἐρρωμένως φέροντα μεγαλόφρονά τε καὶ ἀνδρῆιον ἐδόκει εἶναι καὶ ἐαυτοῦ κρέσσω, κάρτα εἰδὼς τὴν ἐαυτοῦ ἐν τοιοῖσδε πράγμασιν ἀμνηχανίην.

4. Das Urteil des Sokrates (Platon)

siehe IX 1 in Platons Phaidros Kap. 54.

5. Demosthenes.

(Kranzrede 139—210.)

Im Jahre 339 stand Athen mit König Philippos in offenem Kriege. Makedonien besaß keine Flotte, die mit Athen den Kampf hätte aufnehmen können, mußte sich also darauf beschränken die wenigen Besitzungen, die Athen noch an den thrakischen Küsten besaß, anzugreifen und Kaperschiffe auszurüsten. Athen hatte die Offensive frei und versuchte die Häfen Makedoniens zu blockieren, ohne entscheidenden Erfolg. Für Philippos überlegene Landmacht kam alles darauf an den Weg nach Attika frei zu bekommen. Den sperrten die Thessaler, die zwar von Philippos abhängig, aber noch neutral waren, und die Thebaner, die gegen beide kriegführenden Mächte wenig freundliche Gesinnungen hegten. Die erwünschte Gelegenheit ward dem König geboten, als im Frühsommer 339 die Amphiktionen ihn zum Bundesfeldherrn wählten, um die Lokrer von Amphissa zu strafen, die erwiesenermaßen nicht nur heiliges Land okkupiert hielten, sondern sich an den Beamten der Amphiktionie vergriffen und einem Bundesheere nur äußerlich eine Weile nachgegeben hatten. Der Frevel der Lokrer war auf der Versammlung von 339 durch Aischines, den Vertreter Athens, angezeigt; aber Demosthenes hatte durchgesetzt, daß Athen sich von allen weiteren Schritten fernhielt. Das gleiche thaten die Thebaner. Als nun Philippos im Herbst 339 die Stadt Elateia, dicht an der böotischen Nordgrenze, drei Tagemärsche von Athen, besetzte, stand man in Athen vor der Entscheidung. Wenn Theben sich Philipp an-

schloß, konnte er ohne weiteres in Attika einrücken, und er forderte diesen Anschluß. Da setzte es die Energie des Demosthenes durch, daß Athen nicht nur im Moment durch Entschlossenheit jede Überrumpelung verhinderte, sondern in den Verhandlungen des Winters durch große Zugeständnisse Theben zu sich herüberzog; der Zusammenschluß der beiden seit langer Zeit entfremdeten Staaten bestimmte eine Reihe kleinerer Gemeinden den Kampf mit zu wagen. Im Frühsommer 338 sammelte sich in Böotien ein Bürgerheer und lieferte wirklich zuerst einige günstige Gefechte. Aber als Philipp zum Angriff vorging, kam es zu der Entscheidungsschlacht bei Chaironeia (7. Metageitnion, Anfang August). Sie fiel so ungünstig aus, daß Theben sich gleich ergeben mußte und schwer gedemütigt ward. Athen erhielt durch die Mäßigung des Königs einen günstigen Frieden; aber Philippos ward Haupt eines Hellenenbundes und ließ sich zum Feldherrn gegen Persien wählen. In der Form war von der Freiheit nichts verloren; thatsächlich stand Athen so unter Makedonien, wie die Städte seines Reiches einst unter ihm gestanden hatten.

Demosthenes hatte sich während der Friedensverhandlungen fern gehalten, allein er hat das Vertrauen des Volkes nicht verloren, und Philipp gestattete auch, daß er am Ruder blieb. Das Volk erwies ihm die Ehre der Wahl zum Redner für die Gefallenen und nahm im folgenden Jahre (337/36) den Antrag eines gewissen Ktesiphon an, ihn durch einen Kranz zu ehren. Das entspricht einer hohen Ordensauszeichnung bei uns. Der Beschluß ward gehemmt, indem Aischines eine Klage wegen Verfassungswidrigkeit gegen Ktesiphon anmeldete, nicht nur aus formellen Gründen, die triftig waren, sondern weil Demosthenes die Auszeichnung nicht verdiene. Dadurch ward dieser Handel zu einem Duell zwischen beiden Parteiführern, zu einer Entscheidung des Volkes über die Berechtigung einer Politik, über die scheinbar der Erfolg gerichtet hatte. Verhandelt ist die Sache, wir wissen nicht weshalb, erst 330, als die Siege Alexanders der Welt schon ein anderes Aussehen gegeben hatten. Aber man hat das Urteil damals und immer als die Entscheidung über die ganze Politik Athens aufgefaßt, und es ist so durchaus zu Gunsten des Demosthenes gefallen, daß Aischines freiwillig die Stadt verließ und ihm der in Wahrheit unerwiesene Vorwurf anklebt, ein Verräter gewesen zu sein, der sich an Philippos verkauft hätte. Wir streifen die persönliche Gehässigkeit ab; wir mögen auch die Politik anders werten als Demosthenes: das darf uns niemals hindern, seinem Gefühle für die Ehre seines Vaterlandes die vollste Bewunderung zu schenken und ihm den Kranz des Patrioten zuzuerkennen wie den des Redners. Auch sein Volk hat sich noch in letzter Stunde selber dadurch geehrt, daß es an die Politik einen höheren Maßstab anlegte als den des Erfolges.

Wir lesen hier aus der großen Rede des Demosthenes, die dem gesamten Altertum als eine höchste Leistung der Redekunst galt und immer dafür gelten wird, den Abschnitt, der die entscheidenden Ereignisse und die leitenden Motive nicht nur der Politik, sondern auch der Bekräftigung behandelt. Dabei wollen wir nicht ängstlich die historische und moralische Berechtigung jeder Behauptung und Beschuldigung prüfen, die die Kampfeshitze dem Demosthenes eingiebt: folgen wollen wir dem Vorkämpfer der Freiheit und Größe Athens: das Feuer der Vaterlandsliebe, das seinen Worten entströmt, ist echt und heilig. Worin das Unnachahmliche und Unvergleichliche seiner Kunst beruht, kann nicht besser gesagt werden als es unten IX 2 der Schriftsteller vom Erhabenen thut. Dabei entgeht dem Leser immer noch das Beste, der Vortrag. Aischines, der nach dem Prozesse Athen verließ und in Asien rhetorischen Unterricht gab, soll gesagt haben *θανμάζετε πῶς ἤττημαι, καθὸ οὐκ ἠκούσατε τοῦ θηρίου ἐκείνου*. Und von Demosthenes selbst wird oft die Anekdote erzählt *ἐρομένον τινὸς αὐτόν „τί πρῶτον ἐν ῥητορικῇ;“ εἶπεν „ὑπόκρισις“ καὶ „τί δεύτερον;“ „ὑπόκρισις“ καὶ „τί τρίτον;“ „ὑπόκρισις“*. Etwas davon verspürt man, wenn man die Rede laut und artikuliert liest: die Schwierigkeiten der Periodisierung schwinden dann; man muß nur die begonnene Konstruktion im Sinne behalten und sich fest darauf verlassen, daß der Redner den Faden, so lange er ihn auch hängen läßt, niemals verlieren wird. Es ist alles bewufte Kunst; aber von jener höchsten Meisterschaft, wo die Welle, die er benutzt und bündigt, den Schwimmer freiwillig zu tragen scheint.

(139) *Καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ δεινὸν μὲν — ὃ γῆ καὶ θεοί, πῶς γάρ οὔ; — κατὰ τῆς πατρίδος, δότε δ', εἰ βούλεσθε, δότ' αὐτῷ τοῦτο. ἀλλ' ἐπειδὴ φανερώς ἤδη τὰ πλοῖα ἐσεσύλητο, Χερρόνησος ἐπορθεῖτο, ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύεθ' ἄνθρωπος, οὐκέτ' ἐν ἀμφισβητησίμῳ τὰ πράγματ' ἦν, ἀλλ' ἐνειστήκει πόλεμος, ὃ τι μὲν πῶποτ' ἐπραξ' ὑπὲρ ὑμῶν ὁ βάσκανος οὗτος λαμβοφάγος, οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι, οὐδ' ἔστιν οὔτε μείζον οὔτ' ἑλαττον ᾠήσιμ' οὐδὲν Αἰσχίῳ περὶ τῶν συμφερόντων τῇ πόλει. εἰ δέ φησι, νῦν δεῖξάτω, ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν οὐδέν. καίτοι οὖοις αὐτὸν ἀνάγκη θάτερον, ἢ μηδὲν τοῖς πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ τότ' ἔχοντ' ἐγκαλεῖν μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, ἢ τὸ τῶν ἐχθρῶν συμφέρον ζητοῦντα μὴ φέρειν εἰς μέσον τὰ τούτων ἀμείνω.*

(140) *Ἄρ' οὖν οὐδ' ἔλεγεν, ὥσπερ οὐδ' ἔγραφεν, ἥνίκα ἐργάσασθαι τι δέοι κακόν; οὐ μὲν οὖν ἦν εἰπεῖν ἐτέρω. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ φέρειν ἐδύναθ', ὥς ἔοικεν, ἢ πόλις καὶ ποιῶν οὗτος λανθάνειν· ἐν*

δ' ἐπεξεργάσατο, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοιοῦτον δὲ πᾶσι τοῖς προτέροις ἐπέθηκεν τέλος· περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους, τὰ τῶν Ἀμφισσέων διεξιὼν δόγματα, ὡς διαστρέψων τᾶληθές. τὸ δ' οὐ τοιοῦτόν ἐστι. πόθεν; οὐδέποτε· ἐκνίφει σὺ τὰκεῖ πεπραγμένα στυγρῶ· οὐχ οὕτω πόλλ' ἔρεῖς.

(141) Καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς θεοὺς πάντας καὶ πάσας, ὅσοι τὴν χώραν ἔχουσι τὴν Ἀττικὴν, καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον, ὃς πατρῷός ἐστι τῇ πόλει, καὶ ἐπεύχομαι πᾶσι τούτοις, εἰ μὲν ἀληθῆ πρὸς ὑμᾶς εἰποῖμι (καὶ εἶπον τότε· εὐθὺς ἐν τῷ δήμῳ, ὅτε πρῶτον εἶδον τουτονὶ τὸν μιᾶρὸν τούτου τοῦ πράγμα- 10 τος ἀπτόμενον, ἔγνων γάρ, εὐθέως ἔγνων), εὐτυχίαν μοι δοῦναι καὶ σωτηρίαν· εἰ δὲ πρὸς ἐχθρὰν ἢ φιλονικίας ἰδίας ἔνεκ' αἰτίαν ἐπάγω τούτῳ ψευδῇ, πάντων τῶν ἀγαθῶν ἀνόνητόν με ποιῆσαι. (142) τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι καὶ διετεινάμην οὕτως σφοδρῶς; ὅτι καὶ γράμματ' ἔχων ἐν τῷ δημοσίῳ κείμενα, ἐξ ὧν ταῦτ' ἐπιδείξω σαφῶς, 15 καὶ ὑμᾶς εἰδῶς τὰ πεπραγμένα μνημονεύοντας, ἐκείνο φοβοῦμαι, μὴ τῶν ἐργασμένων αὐτῷ κακῶν οὗτος ἐλάττων ὑποληφθῇ (ὅπερ πρότερον συνέβη, ὅτε τοὺς τλαιπῶρους Φωκέας ἐποίησ' ἀπολέσθαι, τὰ ψευδῇ δεῦρ' ἀπαγγείλας). (143) τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον, δι' ὃν εἰς Ἑλλάτειαν ἦλθε Φίλιππος καὶ δι' ὃν ἡρέθη τῶν Ἀμφικτυόνων 20 ἡγεμῶν δς ἅπαντ' ἀνέτρεψε τὰ τῶν Ἑλλήνων, οὗτός ἐστιν ὁ συγκατασκευάσας καὶ πάντων εἰς ἀνὴρ τῶν μεγίστων αἴτιος κακῶν. καὶ τότε· εὐθὺς ἐμοῦ διαμαρτυρομένου καὶ βοῶντος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ „πόλεμον εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσάγεις, Αἰσχίνη, πόλεμον Ἀμφικτυονικόν“, οἱ μὲν ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι οὐκ εἶων με λέγειν, οἱ δ' 25 ἐθαύμαζον καὶ κενὴν αἰτίαν διὰ τὴν ἰδίαν ἐχθρὰν ἐπάγειν με ὑπελάμβανον αὐτῷ. (144) ἥτις δ' ἡ φύσις, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γέγονε τούτων τῶν πραγμάτων, καὶ τίνας ἔνεκα ταῦτα συνεσκευάσθη καὶ πῶς ἐπράχθη, νῦν ἀκούσατε, ἐπειδὴ τότε ἐκαλύφθη· καὶ γὰρ εὐπράγμα συντεθὲν ὤψεσθε, καὶ μεγάλα ὠφελήσεσθε πρὸς ἱστορίαν 30 τῶν κοινῶν, καὶ ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φίλιππῳ θεάσεσθε.

(145) Οὐκ ἦν τοῦ πρὸς ὑμᾶς πολέμου πέρας οὐδ' ἀπαλλαγὴ Φίλιππῳ, εἰ μὴ Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς ἐχθροὺς ποιήσεις τῇ πόλει· ἀλλὰ καίπερ ἀθλίως καὶ κακῶς τῶν στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων πολέμουντων αὐτῷ, ὅμως ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πολέμου καὶ τῶν ληστῶν μυρία 35 ἔπασχε κακά. οὔτε γὰρ ἐξήγετο τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων οὐδὲν οὗτ' εἰσήγετο ὧν ἐδεῖτ' αὐτῷ. (146) ἦν δὲ οὗτ' ἐν τῇ θαλάττῃ κρείττων

ὅμων οὐτ' εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐλθεῖν δυνατός, μήτε Θετταλῶν ἀκολου-
 θούντων μήτε Θηβαίων διέντων· συνέβαινε δὲ αὐτῷ τῷ πολέμῳ
 κρατοῦντι τοὺς ὁποιοῦσθ' ἑποιοῦν· ὅμοις ἐξεπέμπετε στρατηγούς (ἐῷ γὰρ
 τοῦτό γε) αὐτῇ τῇ φύσει τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἐκατέρους κακο-
 5 παθεῖν. (147) εἰ μὲν οὖν τῆς ἰδίας ἐνεκ' ἐχθρας ἢ τοὺς Θετταλοὺς
 ἢ τοὺς Θηβαίους συμπελθεῖν βαδίζων ἐφ' ὁμᾶς, οὐδέν' ἂν προσέχειν αὐτῷ
 τὸν νοῦν· ἐὰν δὲ τὰς ἐκείνων κοινὰς προφάσεις λαβὼν ἡγεμῶν αἰρεθῇ,
 ῥᾶον ἡλπίζειν τὰ μὲν παρακραοῦσεσθαι, τὰ δὲ πελσειν. τί οὖν ἐπιχειρεῖ;
 θεάσασθ' ὥς εἰς πόλεμον ποιῆσαι τοῖς Ἀμφικτύοσι καὶ περὶ τὴν
 10 Πυλαίαν ταραχὴν· εἰς γὰρ ταῦτ' εὐθὺς αὐτοὺς ὑπελάμβανεν αὐτοῦ
 δεήσειν. (148) εἰ μὲν τοίνυν τοῦτο ἢ τῶν παρ' ἑαυτοῦ πεμπο-
 μένων ἱερομνημόνων ἢ τῶν ἐκείνου συμμάχων εἰσηγοῖτό τις, ὑπό-
 ψεσθαι τὸ πρᾶγμα ἐνόμιζε καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς, καὶ
 πάντας φυλάξεσθαι, ἂν δ' Ἀθηναῖος ἢ καὶ παρ' ὁμων τῶν ὑπε-
 15 ναντίων ὁ τοῦτο ποιῶν, εὐπόρως λήσειν· ὅπερ συνέβη. (149) πῶς
 οὖν ταῦτ' ἐποίησεν; μισθοῦται τουτονί. οὐδενὸς δὲ προειδότος, οἶμαι,
 τὸ πρᾶγμα οὐδὲ φυλάττοντος, ὥσπερ εἶωθε τὰ τοιαῦτα παρ' ὁμῶν
 γίνεσθαι, προβληθεὶς πυλαγόρος οὗτος καὶ τριῶν ἢ τεττάρων χειρο-
 τονησάντων αὐτὸν ἀνεργήθη. ὥς δὲ τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα λαβὼν
 20 ἀφίκετο εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας, πάντα τὰλλ' ἀφείας καὶ παριδὼν
 ἐπέραινε ἐφ' οἷς ἐμισθώθη, καὶ λόγους εὐπροσώπους καὶ μύθους,
 ὅθεν ἡ Κιρραία χώρα καθιερώθη, συνθεῖς καὶ διεξιθῶν ἀνθρώπους
 ἀπείρους λόγων καὶ τὸ μέλλον οὐ προορωμένους (150) τοὺς ἱερομνη-
 μονας πείθει ψηφίσασθαι περιελθεῖν τὴν χώραν, ἣν οἱ μὲν Ἀμφισσεῖς
 25 σφῶν αὐτῶν οὔσαν γεωργεῖν ἔφασαν, οὗτος δὲ τῆς ἱερᾶς χώρας ἡτιᾶτο
 εἶναι, οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῶν, οὐδ' ἂν νῦν οὗτος
 προφασίζεται, λέγων οὐκ ἀληθῆ. γνώσεσθε δ' ἐκεῖθεν. οὐκ ἐνὴν
 ἄνευ τοῦ προσκαλέσασθαι δήπου τοῖς Λοκροῖς δίκην κατὰ τῆς
 πόλεως τελέεσθαι. τίς οὖν ἐκλήτευσεν ἡμᾶς; ἐπὶ ποίᾳ ἀρχῇ;
 30 εἰπέ τὸν εἰδότα, δεῖξον. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις, ἀλλὰ κενὴ προφάσει ταῦ-
 τη κατεχρῶ καὶ ψευδεῖ. (151) περιόντων τοίνυν τὴν χώραν τῶν
 Ἀμφικτυόνων κατὰ τὴν ὕφηγισιν τὴν τούτου, προσπεσόντες οἱ Λοκροὶ
 μικροῦ κατηκόντισαν, τινὰς δὲ καὶ συνήρπασαν τῶν ἱερομνημόνων.
 ὥς δ' ἅπαξ ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ πόλεμος πρὸς τοὺς Ἀμφισσεῖς
 35 ἐταράχθη, τὸ μὲν πρῶτον ὁ Κόττυφος αὐτῶν τῶν Ἀμφικτυόνων
 ἡγάγε στρατιάν, ὥς δ' οἱ μὲν οὐκ ἦλθον, οἱ δ' ἐλθόντες οὐδὲν
 ἐποίουν, εἰς τὴν ἐπιούσαν Πυλαίαν ἐπὶ τὸν Φίλιππον εὐθὺς ἡγεμόνα

ἦγον οἱ κατεσκευασμένοι καὶ πάλαι πονηροὶ τῶν Θετταλῶν καὶ τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι. (152) καὶ προφάσεις εὐλόγους εἰλήφεσαν· ἡ γὰρ αὐτοὺς εἰσφέρειν καὶ ξένους τρέφειν ἔφασαν δεῖν καὶ ζημοῦν τοὺς μὴ ταῦτα ποιοῦντας, ἡ 'κεῖνον αἰρεῖσθαι. τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ἡρέθη γὰρ ἐκ τούτων ἡγεμών. καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθέως δύ-
 ναμιν συλλέξας καὶ παρελθὼν ὡς ἐπὶ τὴν Κιρραίαν, ἐρρῶσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ Λοκροῖς, τὴν Ἑλάτειαν καταλαμβάνει. (153) εἰ μὲν οὖν μὴ μετέγνωσαν εὐθέως, ὡς τοῦτ' εἶδον, οἱ Θηβαῖοι καὶ μεθ' ἡμῶν ἐγένοντο, ὥστερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμα εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν· νῦν δὲ τό γ' ἐξαίφνης ἐπέσχον
 10 ἐκεῖνοι, μάλιστα μὲν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεῶν τινος εὐνοία πρὸς ὑμᾶς, εἴτα μέντοι καί, ὅσον καθ' ἓνα ἄνδρα, καὶ δι' ἐμέ. δὸς δέ μοι τὰ δόγματα ταῦτα καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ἕκαστα πέπρακται, ἵν' εἰδῇτε ἡλίκα πράγματα ἢ μαρὰ κεφαλὴ ταράξασα αὕτη δίκην οὐκ ἔδωκε. (154) λέγε μοι τὰ δόγματα.

15

ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ.

Λέγε δὴ καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ταῦτ' ἐγίνετο· εἰσὶ γὰρ καθ' οὓς ἐπυλαγόρησεν οὗτος. λέγε.

ΧΡΟΝΟΙ.

(156) Δὸς δὴ τὴν ἐπιστολὴν ἦν, ὡς οὐχ ὑπήκουον οἱ Θηβαῖοι, 20 πέμπει πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους ὁ Φίλιππος, ἵν' εἰδῇτε καὶ ἐκ ταύτης σαφῶς, ὅτι τὴν μὲν ἀληθῆ πρόφασιν τῶν πραγμάτων, τὸ ταῦτ' ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ ὑμᾶς πράττειν, ἀπεκρύνετο, κοινὰ δὲ καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσι δόξαντα ποιεῖν προσ-
 25 ποιεῖτο· ὁ δὲ τὰς ἀφορμὰς ταύτας καὶ τὰς προφάσεις παρασχὼν οὗτος ἦν. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

(158) Ὅραθ' ὅτι φεύγει μὲν τὰς ἰδίας προφάσεις, εἰς δὲ τὰς Ἀμφικτυονικὰς καταφεύγει. τίς οὖν ὁ ταῦτα παρασκευάσας αὐτῷ; τίς ὁ τὰς προφάσεις ταύτας ἐνδούς; τίς ὁ τῶν κακῶν τῶν γεγενημένων 30 μάλιστα αἴτιος; οὐχ οὗτος; μὴ τοίνυν λέγετε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περιόντες, ὡς ὅφ' ἐνὸς τοιαῦτα πέπονθεν ἡ Ἑλλὰς ἀνθρώπων. οὐχ ὅφ' ἐνός, ἀλλ' ὑπὸ πολλῶν καὶ πονηρῶν τῶν παρ' ἑκάστοις, ὃ γῆ καὶ θεοί. (159) ὧν εἰς οὗτοσί, ὅν, εἰ μηδὲν εὐλαβηθέντα τάληθες εἰπεῖν δέοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμ' ἔγωγε κοινὸν ἀλιτήριον τῶν μετὰ ταῦτα ἀπο-
 35 λωλότων ἀπάντων εἰπεῖν ἀνθρώπων τόπων πόλεων· ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων αἴτιος. ὅν ὅπως ποτὲ οὐκ

εὐθύς ἰδόντες ἀπεστράφητε, θαναμάζω. πλὴν πολὺ τι σκότος, ὥς
 ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας.

(160) Συμβέβηκε τοίνυν μοι τῶν κατὰ τῆς πατρίδος τούτῳ πε-
 πραγμένων ἀψαμένῳ εἰς ἃ τούτοις ἐναντιούμενος αὐτὸς πεπολίτευ-
 5 μαι ἀφ' ἰχθῆαι· ἃ πολλῶν μὲν ἔνεκ' ἂν εἰκότως ἀκούσασαί μου, μά-
 λιστα δ' ὅτι αἰσχρὸν ἐστίν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐγὼ μὲν τὰ ἔργα
 τῶν ὑπὲρ ὑμῶν πόνων ὑπέμεινα, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους αὐτῶν
 ἀνέξεσθε. (161) ὁρῶν γὰρ ἐγὼ Θηβαίους, σχεδὸν δὲ καὶ ὑμᾶς ὑπὸ
 τῶν τὰ Φίλιππου φρονούντων καὶ διεφθαρμένων παρ' ἑκατέρους, ὃ
 10 μὲν ἦν ἀμφοτέροις φοβερὸν καὶ φυλακῆς πολλῆς δεόμενον, τὸ τὸν
 Φίλιππον ἔαν ἀνέξασθαι, παρορῶντας καὶ οὐδὲ καθ' ἓν φυλαττο-
 μένους, εἰς ἔχθραν δὲ καὶ τὸ προσκρούειν ἀλλήλοις ἐτοιμῶς ἔχοντας,
 ὅπως τοῦτο μὴ γενήσεται παρατηρῶν διετέλουν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἑμαν-
 τοῦ γνώμης μόνον ταῦτα συμφέρειν ὑπολαμβάνων, (162) ἀλλ' εἰδὼς
 15 Ἀριστοφῶντα καὶ πάλιν Εὐβουλον πάντα τὸν χρόνον βουλομένους
 πρᾶξι ταύτην τὴν φιλίαν, καὶ περὶ τῶν ἄλλων πολλάκις ἀντιλέγοντας
 ἑαυτοῖς τοῦθ' ὁμογνωμονοῦντας αἰεὶ. οὐς σὺ ζῶντας μὲν, ὧ κίναδος,
 κολακεύων παρηκολούθεις, τεθνεώτων δ' οὐκ αἰσθάνει κατηγορῶν·
 ἃ γὰρ περὶ Θηβαίων ἐπιτιμᾶς ἐμοί, ἐκείνων πολὺ μᾶλλον ἢ ἐμοῦ
 20 κατηγορεῖς, τῶν πρότερον ἢ ἐγὼ ταύτην τὴν συμμαχίαν δοκιμασάν-
 των. (163) ἀλλ' ἐκείσε ἐπάνειμι, ὅτι τὸν ἐν Ἀμφίση πόλεμον τού-
 του μὲν ποιήσαντος, συμπεραναμένων δὲ τῶν ἄλλων τῶν συνεργῶν
 αὐτῷ τὴν πρὸς Θηβαίους ἔχθραν, συνέβη τὸν Φίλιππον ἐλθεῖν ἐφ'
 ἡμᾶς, οὐπερ εἵνεκα τὰς πόλεις οὗτοι συνέκρουον, καὶ εἰ μὴ προεξανέ-
 25 στημεν μικρόν, οὐδ' ἀναλαβεῖν ἂν ἐδυνήθημεν· οὕτω μέχρι πόρρω
 προήγαγον οὗτοι. ἐν οἷς δ' ἦτε ἤδη τὰ πρὸς ἀλλήλους, τουτωνὶ
 τῶν ψηφισμάτων ἀκούσαντες καὶ τῶν ἀποκρίσεων εἴσεσθε. καὶ μοι
 λέγε ταῦτα λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

80 (166) Λέγε δὴ καὶ τὰς ἀποκρίσεις.

ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ ΑΘΗΝΑΙΟΙΣ.

(168) Οὕτω διαθείς ὁ Φίλιππος τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας διὰ
 τούτων καὶ τούτοις ἐπαρθεὶς τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν
 ἤκεν ἔχων τὴν δύναμιν καὶ τὴν Ἑλλάτειαν κατέλαβεν, ὥς οὐδ' ἂν εἴ
 85 τι γένοιτο ἔτι συμπτνευσάντων ἂν ἡμῶν καὶ τῶν Θηβαίων. ἀλλὰ μὴν
 τὸν τότε συμβάντα ἐν τῇ πόλει θόρυβον ἴστε μὲν ἅπαντες· μικρὰ δ'
 ἀκούσατε ὁμῶς, αὐτὰ τὰναγκαῖότατα.

(169) Ἐσπέρα μὲν γὰρ ἦν, ἥκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς πρυτάνεις, ὡς Ἑλλάτεια κατείληπται. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ μὲν εὐθὺς ἐξαναστάντες μεταξὺ δειπνοῦντες τοὺς τ' ἐκ τῶν σκηναῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεΐργον καὶ τὰ γέρεα ἐνεπίμπρασαν, οἱ δὲ τοὺς στρατηγοὺς μετεπέμποντο καὶ τὸν σαλπικτὴν ἐκάλουν· καὶ θορύβου πλήρης ἦν ἡ πόλις. τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ οἱ μὲν πρυτάνεις τὴν βουλὴν ἐκάλουν εἰς τὸ βουλευτήριον, ὅμεις δ' εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐπορεύεσθε, καὶ πρὶν ἐκείνην χρηματίσαι καὶ προβουλεύσαι πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο. (170) καὶ μετὰ ταῦτα ὡς εἰσῆλθεν ἡ βουλὴ καὶ ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις τὰ προσηγγελμένα ἑαυτοῖς καὶ τὸν ἥκοντα παρήγαγον 10 καὶ ἐκεῖνος εἶπεν, ἡρώτα μὲν ὁ κῆρυξ „τίς ἀγορεύειν βούλεται;“ παρῆει δ' οὐδεὶς. πολλάκις δὲ τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος, οὐδὲν μᾶλλον ἀνίσταται· οὐδεὶς, ἀπάντων μὲν τῶν στρατηγῶν παρόντων, ἀπάντων δὲ τῶν ῥητόρων, καλούσης δὲ τῆς πατρίδος τὸν ἐροῦνθ' ὑπὲρ σωτηρίας· ἦν γὰρ ὁ κῆρυξ κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφήσει, ταύτην κοι- 15 νὴν τῆς πατρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι. (171) καίτοι εἰ μὲν τοὺς σωθῆναι τὴν πόλιν βουλομένους παρελθεῖν ἔδει, πάντες ἂν ὅμεις καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι ἀναστάντες ἐπὶ τὸ βῆμα ἐβαδίζετε· πάντες γὰρ οἶδ' ὅτι σωθῆναι αὐτὴν ἐβούλεσθε· εἰ δὲ τοὺς πλουσιωτάτους, οἱ τριακόσιοι· εἰ δὲ τοὺς ἀμφοτέρωτα ταῦτα, καὶ εὐνοὺς τῇ πόλει καὶ 20 πλουσίους, οἱ μετὰ ταῦτα τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες· καὶ γὰρ εὐνοίᾳ καὶ πλούτῳ τοῦτ' ἐποίησαν. (172) ἀλλ' ὡς ἔοικεν, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς οὐ μόνον εὐνοὺν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει, ἀλλὰ καὶ παρηκολουθηκότα τοῖς πράγμασιν ἐξ ἀρχῆς καὶ συλλελογισμένον ὀρθῶς, τίνος ἕνεκα ταῦτ' ἔπραττεν ὁ Φίλιππος καὶ τί βουλόμενος· ὁ γὰρ μὴ 25 ταῦτ' εἰδὼς μὴδ' ἐξητακῶς πόρρωθεν ἐπιμελῶς, οὔτ' εἰ εὐνοὺς ἦν οὔτ' εἰ πλούσιος, οὐδὲν μᾶλλον ἔμελλεν ὃ τι χρὴ ποιεῖν εἴσεσθαι οὐδ' ὅμιν ἔξειν συμβουλεύειν. (173) ἐφάνην τοίνυν οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγὼ καὶ παρελθὼν εἶπον εἰς ὅμᾱς, ἃ μου δυοῖν ἕνεκ' ἀκούσατε προσσχόντες τὸν νοῦν, ἐνὸς μὲν, ἵν' εἰδῆτε ὅτι μόνος τῶν 30 λεγόντων καὶ πολιτευομένων ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δεινοῖς οὐκ ἔλιπον, ἀλλὰ καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμεν τὰ δέονθ' ὑπὲρ ὁμῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς φοβεροῖς, ἐτέρου δέ, ὅτι μικρὸν ἀναλώσαντες χρόνον πολλῶ πρὸς τὰ λοιπὰ τῆς πάσης πολιτείας ἔσεσθ' ἐμπειρότεροι. (174) εἶπον τοίνυν ὅτι „τοὺς μὲν ὡς ὑπαρχόντων 35 Θηβαίων Φίλιππῳ λίαν θορυβουμένους ἀγνοεῖν τὰ παρόντα πράγμαθ' ἡγοῦμαι· εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι, εἰ τοῦθ' οὕτως ἐτύγχανεν ἔχον, οὐκ

ἂν αὐτὸν ἡκούομεν ἐν Ἑλατεῖα νῦν ὄντα, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς ἡμετέροις
 ὁρίοις. ὅτι μέντοι ἴν' ἔτοιμα ποιήσεται τὰ ἐν Θήβαις ἥκει, σαφῶς
 ἐπίσταμαι. ὥς δ' ἔχει, ἔφην, ταῦτα, ἀκούσατέ μου. (175) ἐκεῖνος ὅσους
 ἢ πείσαι χρήμασι Θηβαίων ἢ ἐξαπατῆσαι ἐνὴν, ἅπαντας εὐτρέπισται·
 5 τοὺς δ' ἀπ' ἀρχῆς ἀνδρεσθηκότας αὐτῷ καὶ νῦν ἐναντιουμένους οὐδα-
 μῶς πείσαι δύναται. τί οὖν βούλεται, καὶ τίνος ἔνεκα τὴν Ἑλάτειαν
 κατεῖληφεν; πλησίον δύναμιν δειξας καὶ παραστήσας τὰ ὅπλα τοὺς μὲν
 ἑαυτοῦ φίλους θρασεῖς ποιῆσαι καὶ ἐπᾶραι, τοὺς δ' ἐναντιουμένους
 καταπληξαι, ἴν' ἢ συγχωρήσωσι φοβηθέντες ἢ νῦν οὐκ ἐθέλουσιν ἢ
 10 βιασθῶσιν. (176) εἰ μὲν τοίνυν προαιρησόμεθ' ἡμεῖς, ἔφην, ἐν τῷ
 παρόντι, εἴ τι δύσκολον πέπρακται Θηβαίοις πρὸς ἡμᾶς, τούτου με-
 μνήσθαι καὶ ἀπιστεῖν αὐτοῖς ὥς ἐν τῇ τῶν ἐχθρῶν οὔσι μερίδι,
 πρῶτον μὲν ἢ ἂν εὔξαιτο Φίλιππος ποιήσομεν, εἴτα φοβοῦμαι μὴ,
 προσδεξαμένων τῶν νῦν ἀνδρεσθηκότων αὐτῷ καὶ μῆ γνώμη πάντων
 15 φιλιππιστάντων, εἰς τὴν Ἀττικὴν ἔλθωσιν ἀμφοτέρω. ἂν μέντοι
 πεισθῇτ' ἐμοὶ καὶ πρὸς τῷ σκοπεῖν ἀλλὰ μὴ φιλονικεῖν περὶ ὧν ἂν
 λέγω γένησθε, οἶμαι καὶ τὰ δέοντα λέγειν δόξειν καὶ τὸν ἐφ'esθηκότα
 κίνδυνον τῇ πόλει διαλύσειν. (177) τί οὖν φημί δεῖν; πρῶτον μὲν
 τὸν παρόντα ἐπανεῖναι φόβον, εἴτα μεταθέσθαι καὶ φοβεῖσθαι πάντας
 20 ὑπὲρ Θηβαίων· πολὺ γὰρ τῶν δεινῶν εἰσιν ἐγγυτέρω, καὶ προτέροις
 αὐτοῖς ὁ κίνδυνος· ἔπειτ' ἐξελθόντας Ἑλευσινάδε τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ
 τοὺς ἱππέας δεῖξαι πᾶσιν ὑμᾶς αὐτοὺς· ἐν τοῖς ὅπλοις ὄντας, ἵνα
 τοῖς ἐν Θήβαις φρονοῦσι τὰ ὑμέτερα ἐξ ἴσου γένηται τὸ παρηγορεῖ-
 ζεσθαι περὶ τῶν δικαίων, ἰδοῦσιν ὅτι, ὥσπερ τοῖς πωλοῦσι Φίλιππῳ
 25 τὴν πατρίδα πάρεσθ' ἢ βοηθήσουσα δύναμις ἐν Ἑλατεῖα, οὕτω τοῖς
 ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγωνίζεσθαι βουλομένοις ὑπάρχειτ' ὑμεῖς ἔτοιμοι
 καὶ βοηθήσεται, ἐάν τις ἐπ' αὐτοὺς ἦ. (178) μετὰ ταῦτα χειροτονῆσαι
 κελεύω δέκα πρέσβεις, καὶ ποιῆσαι τούτους κυρίους μετὰ τῶν στρα-
 τηγῶν καὶ τοῦ πότε δεῖ βαδίζειν ἐκεῖσε καὶ τῆς ἐξόδου. ἐπειδὴν δ'
 30 ἔλθωσιν οἱ πρέσβεις εἰς Θήβας, πῶς χρῆσασθαι τῷ πράγματι παραι-
 νῶ, τούτῳ πάννυ μοι πρόσσχετε τὸν νοῦν. μὴ δεῖσθαι Θηβαίων
 μηδέν (αἰσχροῦ γὰρ ὁ καιρός), ἀλλ' ἐπαγγέλλεσθαι βοηθήσειν, ἂν
 κελεύωσιν, ὥς ἐκείνων μὲν ὄντων ἐν τοῖς ἐσχάτοις, ἡμῶν δὲ ἄμεινον
 ἢ κείνοι τὸ μέλλον προορωμένων· ἴν', ἐὰν μὲν δέξωνται ταῦτα καὶ
 35 πεισθῶσιν ἡμῖν, καὶ ἢ βουλόμεθα ὧμεν διωκημένοι καὶ μετὰ σχήμα-
 τος ἄξιον τῆς πόλεως ταῦτα πράξωμεν, ἂν δ' ἄρα μὴ συμβῇ κατα-
 τυχεῖν, ἐκεῖνοι μὲν αὐτοῖς ἐγκαλῶσιν, ἂν τι νῦν ἐξαμαρτάνωσιν, ἡμῖν

δὲ μηδὲν αἰσχρὸν μηδὲ ταπεινὸν ἢ πεπραγμένον.“ (179) ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπὼν κατέβην. συνεπαινεσάντων δὲ πάντων καὶ οὐδενὸς εἰπόντος ἐναντίον οὐδέν, οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα οὐκ ἔγραψα δέ, οὐδ’ ἔγραψα μὲν οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ’ ἐπρέσβευσα μὲν οὐκ ἔπεισα δὲ Θηβαίους· ἀλλ’ ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τε- 5 λευτῆς διεξῆλθον καὶ ἔδωκ’ ἐμαυτὸν ὅμῃν ἀπλῶς εἰς τοὺς περισσευκότες τῇ πόλει κινδύνους. καὶ μοι φέρε τὸ ψήφισμα τὸ τότε γενόμενον. (180) καίτοι τίνα βούλει σέ, Αἰσχίνη, καὶ τίν’ ἐμαυτὸν ἐκείνην τὴν ἡμέραν εἶναι θῶ; βούλει, ἐμαυτὸν μὲν, ὃν ἂν σὺ λοιδοροῦ- 10 μενος καὶ διασύρων καλέσῃς, Βάτταλον, σέ δὲ μηδ’ ἤρω τὸν τυ- χόντα, ἀλλὰ τούτων τινὰ τῶν ἀπὸ τῆς σκηνῆς, Κρεσφόντην ἢ Κρέοντα ἢ ὃν ἐν Κολλυτῷ ποτὲ Οἰνόμαον κακῶς ἐπέτριψας; τότε τοίνυν κατ’ ἐκείνον τὸν καιρὸν ὁ Παιανιεὺς ἐγὼ Βάτταλος Οἰνομάου τοῦ Κοθωκίδου σοῦ πλείονος ἀξίος ὢν ἐφάνην τῇ πατρίδι. σὺ μὲν γ’ οὐδὲν οὐδαμῶς χρήσιμος ἦσθα, ἐγὼ δὲ πάνθ’ ἃ προσῆκε τὸν ἀγαθὸν 15 πολίτην. λέγε τὸ ψήφισμά μοι.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

(188) Αὕτη τῶν περὶ Θήβας ἐγένετο πραγμάτων ἀρχὴ καὶ κατάστασις πρώτη, τὰ πρὸ τούτων εἰς ἔχθραν καὶ μῖσος καὶ ἀπιστίαν τῶν πόλεων ὑπηγμένων ὑπὸ τούτων. τοῦτο τὸ ψήφισμα τὸν τότε 20 τῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρελθεῖν ἐποίησεν ὥσπερ νέφος. ἦν μὲν τοίνυν τοῦ δικαίου πολίτου τότε δεῖξαι πᾶσιν, εἴ τι τούτων εἶχεν ἄμεινον, μὴ νῦν ἐπιτιμᾶν. (189) ὁ γὰρ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης, οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἐοικότες, ἐν τούτῳ πλείστον ἀλλήλων διαφέρουσιν· ὁ μὲν γε πρὸ τῶν πραγμάτων γνώμην ἀποφαίνεται 25 καὶ δίδωσιν ἑαυτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι, τῇ τύχῃ τοῖς καιροῖς τῷ βουλομένῳ· ὁ δὲ σιγήσας ἡνίκ’ ἔδει λέγειν, ἂν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει. (190) ἦν μὲν οὖν, ὅπερ εἶπον, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς τοῦ γε φροντίζοντος ἀνδρὸς τῆς πόλεως καὶ τῶν δικαίων λόγων· ἐγὼ δὲ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι ὥστε, ἂν νῦν ἔχῃ τις δεῖξαι τι βέλτιον, 30 ἢ ὅλως εἴ τι ἄλλο ἐνῆν πλὴν ὃν ἐγὼ προειλόμην, ἀδικεῖν ὁμολογῶ. εἰ γὰρ ἔσθ’ ὃ τι τις νῦν ἐώρακεν, ὃ συνήνεγκεν ἂν τότε πραχθέν, τοῦτ’ ἐγὼ φημι δεῖν ἐμὲ μὴ λαθεῖν. εἰ δὲ μήτ’ ἔστι μήτε ἦν μήτ’ ἂν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν; οὐ τῶν φαινομένων καὶ ἐνόντων τὰ κρᾶτιστα ἐλέσθαι; 35 (191) τοῦτο τοίνυν ἐποίησα τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος, Αἰσχίνη, „τίς ἀγορεύειν βούλεται,“ οὐ „τίς αἰτιᾶσθαι περὶ τῶν παρεληλυθότων,“

οὐδὲ „τίς ἐγγυᾶσθαι τὰ μέλλοντ' ἔσεσθαι“. σοῦ δ' ἀφώνου κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν ταῖς ἐκκλησίαις καθημένον ἐγὼ παριῶν ἔλεγον. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, ἀλλὰ νῦν δεῖξον. εἰπέ, τίς ἦ λόγος, ὄντων ἐχρῆν εὐρεῖν, ἢ καιρὸς συμφέρων ὑπ' ἐμοῦ παρελείφθη τῇ πόλει; τίς δὲ συμμαχία, τίς πρᾶξις, ἐφ' ἣν μᾶλλον ἔδει με ἀγαγεῖν τουτουσί;

(192) Ἀλλὰ μὴν τὸ μὲν παρεληλυθὸς αἰ παρὰ πᾶσιν ἀφείται, καὶ οὐδεὶς περὶ τούτου προτίθησιν οὐδαμοῦ βουλὴν· τὸ δὲ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀπαιτεῖ. τότε τοῖσιν τὰ μὲν 10 ἔμελλεν, ὡς ἐδόκει, τῶν δεινῶν, τὰ δ' ἤδη παρῆν, ἐν οἷς τὴν προαίρεσίν μου σκόπει τῆς πολιτείας, μὴ τὰ συμβάντα συνοφάντει. τὸ μὲν γὰρ πέρας, ὡς ἂν ὁ δαίμων βουληθῇ, πάντων γίνεται· ἡ δὲ προαίρεσις αὐτῇ τὴν τοῦ συμβούλου διάνοιαν δηλοῖ. (193) μὴ δὴ τοῦθ' ὡς ἀδίκημα ἐμὸν θῆς, εἰ κρατῆσαι συνέβη Φιλίππῳ τῇ μάχῃ· 15 ἐν γὰρ τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ ἐμοί. ἀλλ' ὡς οὐχ ἅπαντα ὅσα ἐνῆν κατ' ἀνθρώπωνιν λογισμὸν εἰλόμην καὶ δικαίως ταῦτα καὶ ἐπιμελῶς ἔπραξα καὶ φιλοπόνως ὑπὲρ δύναμιν, ἢ ὡς οὐ καλὰ καὶ τῆς πόλεως ἄξια πράγματα ἐνεστησάμην καὶ ἀναγκαῖα, ταῦτά μοι δεῖξον καὶ τότ' ἤδη κατηγορεῖ μου. (194) εἰ δ' ὁ συμβᾶς σκηπτὸς ἢ 20 χειμῶν μὴ μόνον ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ πάντων τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μείζων γέγονε, τί χρὴ ποιεῖν; ὥσπερ ἂν εἴ τις ναύκληρον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα, καὶ πᾶσι κατασκευάσαντα τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, εἶτα χειμῶνι χρησάμενον καὶ πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ καὶ συντριβέντων ὅλως, τῆς ναυαγίας αἰτιῶτο. 25 ἀλλ' οὐτ' ἐκυβέρνων τὴν ναῦν, φήσειεν ἂν, ὥσπερ οὐδ' ἐστρατήγουν ἐγὼ, οὐτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων. (195) ἀλλ' ἐκείνο λογίζου καὶ δεῖα· εἰ μετὰ Θηβαίων ἡμῖν ἀγωνιζομένοις οὕτως εἴμαρτο πρᾶξαι, τί χρὴν προσδοκᾶν, εἰ μὴδὲ τούτους ἔσχομεν συμμάχους, ἀλλὰ Φιλίππῳ προσέθεντο, ὑπὲρ οὗ τότε ἐκείνος πάσας ἀφῆκε 30 φωνάς; καὶ εἰ νῦν, τριῶν ἡμερῶν ἀπὸ τῆς Ἀττικῆς ὁδὸν τῆς μάχης γενομένης, τοσοῦτος κίνδυνος καὶ φόβος περιέστη τὴν πόλιν, τί ἂν, εἴ που τῆς χώρας ταῦτό τοῦτο πάθος συνέβη, προσδοκῆσαι χρὴν; ἄρ' οἴσθ' ὅτι νῦν μὲν στήναι συνελθεῖν ἀναπνεῦσαι, πολλὰ μία ἡμέρα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἔδοσαν τῶν εἰς σωτηρίαν τῇ πόλει, τότε 35 δ' —, οὐκ ἄξιον εἰπεῖν, εἰ γε μὴδὲ πείραν ἔδωκε θεῶν τινὸς εὐνοίᾳ καὶ τῷ προβαλέσθαι τὴν πόλιν ταύτην τὴν συμμαχίαν, ἥς σὺ κατηγορεῖς.

(196) Ἔστι δὲ ταυτὶ πάντα μοι τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες δικασταί, καὶ τοὺς περιστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκροωμένους, ἐπεὶ πρὸς γε τοῦτον τὸν κατάπτυστον βραχὺς καὶ σαφὴς ἐξήρκει λόγος. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοὶ πρόδηλα τὰ μέλλοντα, Αἰσχίνη, μόνῳ τῶν ἄλλων, ὅτ' ἐβουλεύεθ' ἢ πόλις περὶ τούτων, τότε' ἔδει προλέγειν· εἰ δὲ μὴ 5 προήδεις, τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ὑπεύθυνος εἰ τοῖς ἄλλοις, ὥστε τί μᾶλλον ἐμοῦ σὺ ταῦτα κατηγορεῖς ἢ ἐγὼ σοῦ; (197) τοσοῦτον γὰρ ἀμείνων ἐγὼ σοῦ πολίτης γέγονα (εἰς αὐτὰ ταῦτα λέγω καὶ οὐπω περὶ τῶν ἄλλων διαλέγομαι), ὅσον ἐγὼ μὲν ἔδωκα ἐμαυτὸν εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν, οὐδένα κίνδυνον ὀκνήσας ἴδιον οὐδ' ὑπο- 10 λογισάμενος, σὺ δὲ οὐδ' ἕτερα εἰπες βελτίῳ τούτων (σὺ γὰρ ἂν τοῦτοις ἐχρῶντο) οὐτ' εἰς ταῦτα χρήσιμον οὐδὲν σαυτὸν παρέσχες, ὅπερ δ' ἂν ὁ φανυτότατος καὶ δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει, τοῦτο πεπονηκώς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν ἐξήτασαι, καὶ ἅμα Ἀρίστρατος ἐν Νάξῳ καὶ Ἀριστόλεως ἐν Θάσῳ, οἱ καθάπαξ ἐχθροὶ τῆς πόλεως, τοὺς 15 Ἀθηναίων κρῖνουσι φίλους καὶ Ἀθήνησιν Αἰσχίνης Δημοσθένους κατηγορεῖ. (198) καίτοι ὅτῳ τὰ τῶν Ἑλλήνων ἀτυχήματα ἐνευδοκιμεῖν ἀπέκειτο, ἀπολωλέναι μᾶλλον οὐτός ἐστι δίκαιος ἢ κατηγορεῖν ἑτέρου· καὶ ὅτῳ συνεννηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς τῆς πόλεως ἐχθροῖς, οὐκ ἔστι τοῦτον εὖνον ἐῖναι τῇ πατρίδι. δηλοῖς δὲ καὶ ἐξ 20 ὧν ζῆς καὶ ποιεῖς καὶ πολιτεύει καὶ πάλιν οὐ πολιτεύει. πράττεται τι τῶν ὑμῖν δοκούντων συμφέρειν — ἄφρονος Αἰσχίνης· ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγονεν οἶον οὐκ ἔδει — πάρεστιν Αἰσχίνης· ὥσπερ τὰ ῥήγματα καὶ τὰ σπᾶσματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται.

(199) Ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, βούλομαι τι 25 καὶ παράδοξον εἰπεῖν. καὶ μόνον πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας ὃ λέγω θεωρησάτω. εἰ γὰρ ἦν ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι καὶ προήδεσαν πάντες καὶ σὺ προὔλεγες καὶ διεμαρτύρου βοῶν καὶ κεκραγώς (ὃς οὐδ' ἐφθέγξω), οὐδ' οὕτως ἀποστατέον τῇ πόλει τούτων ἦν, εἰπερ δόξης ἢ προγο- 30 νων ἢ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος εἶχεν λόγον. (200) νῦν μὲν γε ἀποτυχεῖν δοκεῖ τῶν πραγμάτων, ὃ πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ ταῦτα δοκῇ· τότε δ' ἀξιοῦσα προεστάναι τῶν ἄλλων, εἰτ' ἀποστᾶσα τούτου Φιλίππῳ, προδεδωκέναι πάντας ἂν ἔσχεν αἰτίαν. εἰ γὰρ ταῦτα προεῖτο ἀκονιτὶ, περὶ ὧν οὐδένα κίνδυνον ὄντιν' οὐχ ὑπέ- 35 μειναν οἱ πρόγονοι, τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἂν — σοῦ; μὴ γὰρ τῆς πόλεως γε, μὴδ' ἐμοῦ. (201) τίσι δ' ὀφθαλμοῖς πρὸς Διὸς ἐωρῶμεν ἂν

τοὺς εἰς τὴν πόλιν ἀνθρώπους ἀφικνουμένους, εἰ τὰ μὲν πράγματ'
 εἰς ὅπερ νυνὶ περιέστη, ἡγεμῶν δὲ καὶ κύριος ἦρέσθη Φίλιππος ἀπάν-
 των, τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ γενέσθαι ταῦτ' ἀγῶνα ἕτεροι χωρὶς ἡμῶν
 ἦσαν πεπονημένοι, καὶ ταῦτα μηδεπώποτε τῆς πόλεως ἐν τοῖς ἔμ-
 5 προσθε χρόνοις ἀσφάλειαν ἄδοξον μᾶλλον ἢ τὸν ὑπὲρ τῶν καλῶν
 κίνδυνον ἡρημένης. (202) τίς γὰρ οὐκ οἶδεν Ἑλλήνων, τίς δὲ βαρ-
 βάρων, ὅτι καὶ παρὰ Θηβαίων καὶ παρὰ τῶν ἔτι τούτων πρότερον
 ἰσχυρῶν γενομένων Λακεδαιμονίων καὶ παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως
 μετὰ πολλῆς χάριτος τοῦτ' ἂν ἀσμένως ἐδόθη τῇ πόλει, ὃ τι βού-
 10 λεται λαβούσῃ καὶ τὰ ἐαυτῆς ἐχούσῃ τὸ κελευόμενον ποιεῖν καὶ ἔαν
 ἕτερον τῶν Ἑλλήνων προεστάναι. (203) ἀλλ' οὐκ ἦν ταῦθ', ὥς ἔοικε,
 τοῖς τότε Ἀθηναίοις πάτρια οὐδ' ἀνεκτὰ οὐδ' ἔμφυτα, οὐδ' ἐδυνήθη
 πώποτε τὴν πόλιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πείσαι τοῖς ἰσχύουσι
 μὲν, μὴ δίκαια δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφαλῶς δουλεύειν, ἀλλ'
 15 ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα
 τὸν αἰῶνα διατετέλεκε, (204) καὶ ταῦθ' οὕτω σεμνὰ καὶ προσήκοντα
 τοῖς ὑμετέροις ἦθεσιν ὑμεῖς ὑπολαμβάνετε εἶναι, ὥστε καὶ τῶν προ-
 γόνων τοὺς ταῦτα πράξαντας μάλιστα ἐπαινεῖτε· εἰκότως· τίς γὰρ οὐκ
 ἂν ἀγάσαιο τῶν ἀνδρῶν ἐκεῖνων τῆς ἀρετῆς, οἳ καὶ τὴν χώραν καὶ
 20 τὴν πόλιν ἐκλιπεῖν ὑπέμειναν εἰς τὰς τριήρεις ἐμβάντες ὑπὲρ τοῦ μὴ
 τὸ κελευόμενον ποιῆσαι, τὸν μὲν ταῦτα συμβουλεύσαντα Θεμιστοκλέα
 στρατηγὸν ἐλόμενοι, τὸν δ' ὑπακούειν ἀποφηνάμενον τοῖς ἐπιταττο-
 μένοις Κυρσίλον καταλιθώσαντες οὐ μόνον αὐτόν, ἀλλὰ καὶ αἱ
 γυναῖκες αἱ ὑμέτεραι τὴν γυναῖκ' αὐτοῦ. (205) οὐ γὰρ ἐζήτουν οἱ
 25 τότε Ἀθηναῖοι οὔτε ῥήτορα οὔτε στρατηγὸν δι' ὅτου δουλεύουσιν
 εὐτυχῶς, ἀλλ' οὐδὲ ζῆν ἡξίουν, εἰ μὴ μετ' ἐλευθερίας ἐξέσται τοῦτο
 ποιεῖν. ἡγεῖτο γὰρ αὐτῶν ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ
 μόνον γεγενῆσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. διαφέρει δὲ τίς; ὅτι ὁ μὲν
 τοῖς γονεῦσι μόνον γεγενῆσθαι νομίζων τὸν τῆς εἰμαρμένης καὶ τὸν
 30 αὐτόματον θάνατον περιμένει, ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι ὑπὲρ τοῦ μὴ
 ταύτην ἐπιθεῖν δουλεύουσιν ἀποθνήσκειν ἐθέλῃσει, καὶ φοβερωτέρας
 ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτιμίας, ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει
 φέρειν ἀνάγκη.

(206) Εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἐπεχειροῦν λέγειν, ὥς ἐγὼ προήγαγον
 35 ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, οὐκ ἔσθ' ὅστις οὐκ ἂν εἰκότως
 ἐπετίμησέν μοι. νῦν δ' ἐγὼ μὲν ὑμετέρας τὰς τοιαύτας προαιρέσεις
 ἀποφαίνω, καὶ δείκνυμι ὅτι καὶ πρὸ ἐμοῦ τοῦτ' εἶχε τὸ φρόνημα ἢ

πόλις, τῆς μέντοι διακονίας τῆς ἐφ' ἐκάστοις τῶν πεπραγμένων καὶ ἐμαυτῷ μετεῖναι φημι, (207) οὗτος δὲ τῶν ὅλων κατηγορῶν καὶ κελεύων ὑμᾶς ἐμοὶ πικρῶς ἔχειν ὡς φόβων καὶ κινδύνων αἰτίῳ τῇ πόλει τῆς μὲν εἰς τὸ παρὸν τιμῆς ἐμὲ ἀποστερεῖσαι γλίχεται, τὰ δ' εἰς ἅπαντα τὸν λοιπὸν χρόνον ἐγκώμια ὑμῶν ἀφαιρεῖται. εἰ γὰρ ὡς οὐ τὰ βέλτιστα ἐμοῦ πολιτευσαμένου τουδὶ καταψηφιεῖσθε, ἡμαρτηκέναι δόξετε, οὐ τῇ τῆς τύχης ἀγνωμοσύνη τὰ συμβάντα παθεῖν. (208) ἀλλ' οὐκ ἔστιν, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡμάρτετε, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν ὑπὲρ τῆς ἀπάντων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας κίνδυνον ἀράμενοι, μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας τῶν προγόνων καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς 10 παρὰταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας καὶ τοὺς ἐπ' Ἀρτεμισίῳ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τοὺς ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασι κειμένους ἀγαθοὺς ἄνδρας, οὓς ἅπαντας ὁμοίως ἢ πόλις τῆς αὐτῆς ἀξιώσασα τιμῆς ἔθαπεν, Αἰσχίῳ, οὐχὶ τοὺς κατορθώσαντας αὐτῶν οὐδὲ τοὺς κρατήσαντας μόνους· δικαίως· ὁ μὲν γὰρ ἦν ἀνδρῶν 15 ἀγαθῶν ἔργον, ἅπασι πέπρακται· τῇ τύχῃ δ', ἦν ὁ δαίμων ἐνεμειν ἐκάστοις, ταύτῃ κέχρηται. (209) ἔπειτ', ὦ κατάρτατε καὶ γραμματοκύφῳ, σὺ μὲν τῆς παρὰ τουτωνὶ τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας ἔμ' ἀποστερεῖσαι βουλόμενος τρόπαια καὶ μάχας καὶ παλαιὰ ἔργα ἔλεγες, ὧν τίνος προσεδεῖτο ὁ παρὼν ἀγὼν οὕτοσί; ἐμὲ δέ, ὦ τριταγωνιστά, 20 τὸν περὶ τῶν πρωτείων σύμβουλον τῇ πόλει παριόντα τὸ τίνος φρόνημα λαβόντ' ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ βῆμ' ἔδει; (210) τὸ τοῦ τούτων ἀνάξια ἐροῦντος; δικαίως μέντ' ἀπέθανον. ἐπεὶ οὐδ' ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τὰς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ καθ' ἡμέραν βίου συμ- 25 βόλαια ἐπὶ τῶν ἰδίων νόμων καὶ ἔργων σκοποῦντας, τὰς δὲ κοινὰς προαιρέσεις εἰς τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα ἀποβλέποντας. καὶ παραλαμβάνειν γε ἅμα τῇ βακτηρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ τὸ φρόνημα τὸ τῆς πόλεως νομίζειν ἕκαστον ὑμῶν δεῖ, ὅταν τὰ δημόσια εἰσέητε κρίνουσιντες, εἴπερ ἄξια ἐκείνων πράττειν οἴεσθε χρῆναι.

80

6. Alexander der Große.

(Aus Arrians Anabasis.)

Als Alexander nach Asien übersetzte, entschlossen, mindestens die Halbinsel Kleinasien in Besitz zu nehmen, hatte er auch Sorge getragen, dafs in

seinem Stabe griechische Litteraten mitkamen, die seine Thaten rasch aufzeichnen und die öffentliche Meinung in der Heimat beeinflussen sollten. Für die ersten Feldzüge ist das auch geschehen; aber als ihm die Aufgabe wuchs und der Zug nach Iran und immer weiter ging, konnte die offiziöse Berichterstattung nicht Schritt halten; dann starb er zu schnell, und die Verhältnisse verwirrten sich so, daß ein maßgebendes Grundbuch seiner Geschichte nicht zustande gekommen ist. Wohl aber haben sehr viele Teilnehmer seiner Züge aus ihren Erinnerungen geschrieben, und ausgezeichnete Einzelberichte, wie der des Nearchos über die Fahrt von der Indusmündung in den persischen Meerbusen, haben nicht gefehlt. In dem regelmäßigen Hofjournal, den Ephemeriden (vgl. zu c), in den Aufnahmen der königlichen „Schrittzähler“ (*βηματοποιοί*) lag auch das wertvollste Aktenmaterial vor, das zum Teil früher oder später veröffentlicht worden ist; die Makedonen selbst waren so wenig zur Schriftstellerei befähigt wie die Generale Friedrichs des Großen. So hat sich bald eine Alexandergeschichte gebildet, die zwar mit allen Reizen der damaligen Erzählungskunst ausgestattet war, aber namentlich militärisch ungenügend und in vielem ganz romanhaft. Eine verhältnismäßig nüchterne Darstellung dieser Art lieferte Aristobulos. Aber Epoche machte erst der wahrhaft königliche Entschluß des greisen Ptolemaios I. von Ägypten, durch die Veröffentlichung einer von der Vulgata ganz absehbenden, auf den Akten des Hauptquartieres beruhenden Darstellung der militärischen Ereignisse der Wahrheit und dem Könige oder besser dem Feldherrn die Ehre zu geben. Nur wo die Rücksicht auf den göttlichen Stifter Alexandreas dazu zwang, hat Ptolemaios der Legende Konzessionen gemacht, sonst danken wir ihm, daß uns so ausgedehnt authentische, freilich nicht im entferntesten erschöpfende Mitteilungen vorliegen.

In zweiter Linie danken wir es dem gesunden Wahrheitssinne des Flavius Arrianus aus Nikomedeia in Bithynien. Er hat als Jüngling in der Zucht Epiktets den sittlichen Impuls erhalten, der ihn für Größe und für Wahrheit empfänglich machte (vgl. VII 6). Er hat im Reichsdienst unter Hadrian Verständnis für militärische Dinge und für die Realitäten des Lebens gewonnen. Beim Tode Hadrians nahm er seinen Abschied, zog sich nach Athen zurück und ergab sich in der Schriftstellerei freilich der modischen Imitation fremder Stile, so daß er selbst einer eignen Art durchaus entbehrt. Auch in der Geschichte Alexanders läßt uns das ganz kalt, was ihm die meiste Mühe gemacht hat und sein Stolz war, die Nachahmung der naiven Rede des Herodots und Xenophon. Aber es ist doch sein Verdienst, daß wir so viel von Ptolemaios besitzen, und wenn das echte, schlichte Bild des großen Königs neben dem orientalischen Märchenfürsten steht und den modernen Menschen ungleich tiefer packt, so lehrt das freilich vor allem, daß wahre Größe kein

anderes Licht so gut verträgt wie das der Wahrheit, lehrt aber auch, daß alle schriftstellerischen Künste verbleichen vor der sittlichen Kraft der Wahrheit.

a. Der Kampf mit Poros.

Alexander war im Winter 327/26 durch das Thal des Kophen (Kabul) in das nördlichste Indien herabgestiegen, um die seit Dareios I. nominell zu Persien gehörige Provinz in Besitz zu nehmen. Die Unterwerfung der Bergstämme bis an Kaschmir hinan hatte viel Zeit und Mühe gekostet. Doch hatten sich einzelne Stämme, namentlich der mächtige Fürst, den die Griechen nach seiner Stadt Taxila Taxiles nennen, freiwillig angeschlossen, waren dafür belohnt worden und verstärkten das Heer. Nun wandte sich der Zug den Indus abwärts; allein es sollte auch dessen linkes Ufer in Besitz genommen werden. Die Überschreitung machte keine Schwierigkeit, da schon früh eine Abteilung detachiert war, Schiffe und was man sonst bedurfte zu beschaffen. Auch die Unterwerfung des Landes bis zu dem nächsten Strome des Pendschab, Hydaspes (Jhelam), erfolgte ohne weiteres; allein jenseits desselben hatte sich der Fürst des auch aus den einheimischen Traditionen bekannten Stammes der Purava, den die Griechen Poros nennen, mit einem stattlichen Heere aufgestellt. Ihn wollte Alexander unbedingt bezwingen, obwohl die indische Regenzeit, deren Eintritt ihn überraschen mußte, die Bewegungen auf das äußerste erschwerte.

(9) Ἀλέξανδρός τε κατεστρατοπέδευσεν ἐπὶ τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου, καὶ Πῶρος κατὰ τὴν ἀντιπέραν ὄχθην ὤφθη ξὺν πάσῃ τῇ στρατιᾷ καὶ τῶν ἐλεφάντων τῷ σίτφει. ταύτῃ μὲν δὴ ἡ κατεστρατοπέδευκὸτα εἶδεν Ἀλέξανδρον αὐτὸς μένων ἐφύλαττε τὸν πόρον· ὅσα δὲ ἄλλα τοῦ ποταμοῦ εὐπορώτερα, ἐπὶ ταῦτα φρουρὰς διαπέμψας καὶ ἡγεμόνας ἐπιστήσας ἐκάστοις εἶργειν ἐπενόει τοῦ πόρου τοὺς Μακεδόνας. ταῦτα δὲ ὁρῶντι Ἀλεξάνδρῳ κινητέα καὶ αὐτῷ ἐδόκει ἢ στρατιὰ πολλαχῇ, ὥς τὸν Πῶρον ἀμφίβολον γίνεσθαι. διελὼν δὲ ἐς πολλὰ τὸν στρατὸν τοὺς μὲν αὐτὸς ἄλλη καὶ ἄλλη ἦγε τῆς χώρας, τὰ μὲν πορθῶν ὅσα πολέμια, τὰ δὲ σκοπῶν ὅπη εὐπορώτερος αὐτῷ 10 ὁ ποταμὸς φανεῖται, τοὺς δὲ τῶν ἡγεμόνων ἄλλοις καὶ ἄλλοις ὑποτάξας καὶ αὐτοὺς πολλαχῇ διέπεμψε. σίτος δὲ αὐτῷ πάντοθεν ἐκ τῆς ἐπὶ τὰδε τοῦ Ὑδάσπου χώρας ἐς τὸ στρατόπεδον ξυνεκομίζετο, ὥς δῆλον εἶναι τῷ Πῶρῳ ὅτι ἐγνωκὼς εἴη προσλιπαρεῖν τῇ ὄχθῃ, ἔστε τὸ ὕδωρ τοῦ ποταμοῦ μείον γενόμενον τοῦ χειμῶνος πολλαχῇ 15 παραδοῦναι οἱ τὸν πόρον· τὰ τε πλοῖα αὐτῷ ἄλλη καὶ ἄλλη παραπλέοντα καὶ αἱ διφθέραι τῆς κάρφης ἐμπιπλάμεναι καὶ ἡ ὄχθη πᾶσα

πλήρης φαινομένη τῇ μὲν ἱππέων, τῇ δὲ πεζῶν, οὐκ εἶα ἡρεμεῖν τὸν Πῶρον οὐδὲ ἐν τι ἐπιλεξάμενον ἐς φυλακὴν ξύμφορον ἐς τοῦτο ἐκ πάντων παρασκευάζεσθαι. ἄλλως τε ἐν μὲν τῷ τότε οἱ ποταμοὶ πάντες πολλοῦ τε ὕδατος καὶ θολεροῦ ἔρρεον καὶ ὀξέος τοῦ ῥεύματος· ἦν γὰρ ὥρα ἔτους ἣ μάλιστα ἐν θέρει τρέπεται ὁ ἥλιος· ταύτῃ δὲ τῇ ὥρᾳ ὕδατά τε ἐξ οὐρανοῦ ἀθρόα καταφέρεται ἐς τὴν γῆν τὴν Ἰνδικήν καὶ αἱ χιόνες αἱ τοῦ Καυκάσου, ἐνθενπερ τῶν πολλῶν ποταμῶν αἱ πηγαὶ εἰσι, κατατηκόμεναι αὔξουσιν αὐτοῖς τὸ ὕδωρ ἐπὶ μέγα· χειμῶνος δὲ ἔμπαλιν ἰσχουσιν, ὀλίγοι τε γίνονται καὶ καθαροὶ
 10 ἰδεῖν καὶ ἔστιν ὅπου περᾶσιμοι, πλὴν γε δὴ τοῦ Ἰνδοῦ καὶ Γάγγου καὶ τυχόν καὶ ἄλλου του· ἀλλ' ὁ γ' Ὑδάσπης περὶ τὸς γίνεταί.

(10) Ταύτην οὖν τὴν ὥραν τοῦ ἔτους προσμένειν ἐς τὸ φανερόν ἔφασκεν, εἰ ἐν τῷ τότε εἰργαίτο· ὁ δὲ οὐδὲν μείον ἐφειδρεύων ἔμενε, εἰ πῃ λάθοι ὑφαρπάσας ὀξέως τὸν πόρον. ἦ μὲν δὴ αὐτὸς Πῶρος
 15 κατεστρατοπεδεύκει πρὸς τῇ ὁχτῇ τοῦ Ὑδάσπου, ἔγνω ἀδύνατος ὢν περᾶσαι ὑπὸ πλήθους τε τῶν ἐλεφάντων καὶ ὅτι πολλὰ στρατιὰ καὶ αὕτη τεταγμένη τε καὶ ἀκριβῶς ὠπλισμένη ἐκβαίνουσιν αὐτοῖς ἐπιθήσεσθαι ἔμελλεν· οἳ τε ἱπποὶ οὐκ ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ἐθελῆσαι οὐδὲ ἐπιβῆναι τῆς ὁχθῆς τῆς πέραν, προσκειμένων σφίσιν εὐθὺς τῶν
 20 ἐλεφάντων καὶ τῇ τε ὄνει ἄμα καὶ τῇ φωνῇ φοβodontων, οὐδ' ἂν ἔτι πρόσθεν μείναι ἐπὶ τῶν διφθερῶν κατὰ τὸν πόρον, ἀλλ' ἐκπηδᾶν γὰρ ἐς τὸ ὕδωρ ἀφορῶντες πέραν τοὺς ἐλέφαντας ἐκφρονες γιγνώμενοι. κλέψαι οὖν ἐπενόει τὴν διάβασιν ὥδε πράττων· νύκτωρ παραγαγὼν ἄλλη καὶ ἄλλη τῆς ὁχθῆς τοὺς πολλοὺς τῶν ἱππέων
 25 βοήν τε ἐποίει, καὶ ἡλαλάζετο τῷ Ἐνναλίῳ καὶ τὰλλα ὅσα ἐπὶ διαβάσει συσκευαζομένων θόρυβος παντοδαπὸς ἐγίνετο. καὶ ὁ Πῶρος τε ἀντιπαρῆει πρὸς τὴν βοήν ἐπάγων τοὺς ἐλέφαντας καὶ Ἀλέξανδρος ἐς ἔθος αὐτὸν τῆς ἀντιπαραγωγῆς καθίστη. ὥς δὲ ἐπὶ πολὺ τοῦτο ἐγίνετο καὶ βοή μόνον καὶ ἀλαλαγμὸς ἦν, οὐκέτι ὁ Πῶρος
 30 μετεκινεῖτο πρὸς τὰς ἐκδρομὰς τῶν ἱππέων, ἀλλὰ κενὸν γὰρ γνοὺς τὸν φόβον κατὰ χώραν ἐπὶ στρατοπέδῳ ἔμενε· σκοποὶ δὲ αὐτῷ πολλαχοῦ τῆς ὁχθῆς καθειστήκεισαν. Ἀλέξανδρος δὲ ὥς ἐξελογαστο αὐτῷ ἄφοβον τὸ τοῦ Πῶρου εἰς τὰς νυκτερινὰς ἐπιχειρήσεις μηχαναῖται τι τοιόνδε.

(11) Ἄκρα ἦν ἀνέχουσα τῆς ὁχθῆς τοῦ Ὑδάσπου ἵνα ἐπέκαμπτен ὁ ποταμὸς λόγον ἀξίως, αὐτὴ τε δασεῖα εἶδει παντοίῳ δένδρων καὶ κατ' αὐτὴν νῆσος ἐν τῷ ποταμῷ ὑλώδης τε καὶ

ἀστιβῆς ὑπ' ἐρημίας. ταύτην καταμαθὼν τὴν νῆσον καταντικρὺ τῆς ἄκρας ἀμφοτέρω θ' ὑλώδη τὰ χωρία καὶ οἷα κρῦναι τῆς διαβάσεως τὴν ἐπιχειρήσιν, ταύτη ἔγνω διαβιβάσειν τὸν στρατόν. ἀπείχε δὲ ἥ τε ἄκρα καὶ ἡ νῆσος τοῦ μεγάλου στρατοπέδου ἐς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν σταδίους. παρὰ πᾶσαν δὲ τὴν ὄχθην φυλακαὶ τε αὐτῷ⁵ καθεστηκυῖαι ἦσαν, διαλείπουσαι ὅσον ξύμμετρον ἐς τὸ ξυνορᾶν τε ἀλλήλους καὶ κατακούειν εὐπετῶς ὁπόθεν τι παραγγέλλοιτο, καὶ πανταχόθεν βοαὶ τε νύκτωρ ἐπὶ πολλὰς νύκτας ἐγγίνοντο καὶ πυρὰ ἐκαίετο.

Ἐπειδὴ δὲ ἔγνω ἐπιχειρεῖν τῷ πόρῳ, κατὰ μὲν τὸ στρατόπεδον¹⁰ φανερώς αὐτῷ τὰ τῆς διαβάσεως παρεσκευάζετο. καὶ Κράτερος ὑπελέλειπτο ἐπὶ στρατοπέδου τὴν τε αὐτοῦ ἔχων ἱππαρχίαν καὶ τοὺς ἐξ Ἀραχωτῶν καὶ Παραπαμισαδῶν ἱππέας καὶ τῆς φάλαγγος τῶν Μακεδόνων τὴν τε Ἀλκέτου καὶ τὴν Πολυπέρχοντος τάξιν καὶ τοὺς νομάρχας τῶν ἐπὶ τάδε Ἰνδῶν καὶ τοὺς ἅμα τούτοις τοὺς πεντα-¹⁵ κισχιλίους. παρηγγέλλετο δὲ Κρατέρῳ μὴ πρὶν διαβαίνειν τὸν πόρον πρὶν ἀπαλλαγῆναι Πῶρον ξὺν τῇ δυνάμει ὥς ἐπὶ σφᾶς ἡ φεύγοντα μαθεῖν, αὐτοὺς δὲ νικῶντας· „ἦν δὲ μέρος μὲν τι τῆς στρατιᾶς ἀναλαβὼν Πῶρος ἐπ' ἐμέ ἄγῃ, μέρος δὲ τι ὑπολειφθῇ αὐτῷ ἐπὶ στρατοπέδου καὶ ἐλέφαντες, σὺ δὲ δὴ καὶ ὧς μένειν κατὰ χώραν·²⁰ εἰ δὲ τοὺς ἐλέφαντας ξύμπαντας ἅμα οἱ ἄγοι Πῶρος ἐπ' ἐμέ, τῆς δὲ ἄλλης στρατιᾶς ὑπολείποιτό τι ἐπὶ στρατοπέδου, σὺ δὲ διαβαίνειν σπουδῇ· οἱ γὰρ ἐλέφαντες μόνοι, ἔφη, ἄποροι εἰσιν πρὸς τοὺς ἐκβαλνοντας ἵππους.“ (12) ταῦτα μὲν Κρατέρῳ ἐνετέλλετο. ἐν μέσῳ δὲ τῆς νήσου τε καὶ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου, ἵνα αὐτῷ²⁵ Κράτερος ὑπολέλειπτο, Μελέαγρός τε καὶ Ἀτταλος καὶ Γοργίας ξὺν τοῖς μισθοφόροις ἱππεῦσί τε καὶ πεζοῖς ἐτετάχατο· καὶ τούτοις διαβαίνειν παρηγγέλλετο κατὰ μέρος, ὅποτε ξυνεχομένους ἤδη ἐν τῇ μάχῃ τοὺς Ἰνδοὺς ἴδοιεν.

Αὐτὸς δὲ ἐπιλεξάμενος τῶν τε ἑταίρων τὸ ἄγῃμα καὶ τὴν³⁰ Ἡφαιστιῶνος ἱππαρχίαν καὶ τὴν Περδίκκου τε καὶ Δημητρίου καὶ τοὺς ἐκ Βάκτρων καὶ Σογδιανῶν καὶ τοὺς Σκύθας ἱππέας καὶ Δάας τοὺς ἱπποτοξότας καὶ τῆς φάλαγγος τοὺς τε ὑπασπιστάς καὶ τὴν Κλείτου τε καὶ Κόινου τάξιν καὶ τοὺς τοξότας τε καὶ τοὺς Ἀγριᾶνας ἤγεν ἀφανῶς, πολὺ τι ἀπέχων τῆς ὄχθης, τοῦ μὴ καταφανῆς εἶναι³⁵ ἄγων ἐπὶ τὴν νῆσον καὶ τὴν ἄκραν, ἔνθεν διαβαίνειν αὐτῷ ἔγνωσμένον. καὶ ἐνταῦθα ἐπληροῦντο τῆς νυκτὸς αἱ διφθέραι τῆς κάρυφης,

ἐκ πολλοῦ ἤδη παρεννηγεμέναι, καὶ κατερράπτοντο ἐς ἀκρίβειαν·
 ὕδωρ τε ἐξ οὐρανοῦ τῆς νυκτὸς λάβρον ἐπιγίγνεται. ταύτῃ καὶ μᾶλλον
 τι ἢ παρασκευὴ τε αὐτῷ καὶ ἡ ἐπιχειρήσεις ἢ ἐς τὴν διάβασιν οὐ
 φανερά κατέστη, τῷ κτύπῳ τῷ ἀπὸ τῶν ὀπλων καὶ τῷ θορόβῳ τῷ
 5 ἀπὸ τῶν παραργελμάτων τῶν τε βροντῶν καὶ τοῦ ὄμβρου ἀντιπατα-
 γούντων. καὶ τῶν πλοίων δὲ τὰ πολλὰ αὐτῷ ξυντετμημένα παρεκε-
 κόμιστο ἐς τὸν χῶρον τοῦτον καὶ ἀφανῶς αὐθις ξυμπετηγμένα ἐν
 τῇ ὕλῃ ἐκρύπτετο, τὰ τε ἄλλα καὶ αἱ τριακόντοροι. ὑπὸ δὲ τὴν ἔω
 ὃ τε ἄνεμος καὶ ὁ ὄμβρος κεκοιμητο. καὶ ἡ μὲν ἄλλη στρατιὰ
 10 αὐτῷ ἡ ἱππικὴ τῶν διφθερῶν ἐπιβᾶσα καὶ ὅσους τῶν πεζῶν τὰ
 πλοῖα ἐδέχετο ἐπέρα κατὰ τὴν νῆσον, ὥς μὴ πρόσθην ὀφθεῖεν πρὸς
 τῶν σκοπῶν τῶν ἐκ Πῶρου καθεστηκότων πρὶν παραλλάξαντας τὴν
 νῆσον ὀλίγον ἔτι ἀπέχειν τῆς ὄχθης.

(13) Αὐτὸς δὲ ἐπιβὰς τριακοντόρου ἐπέρα καὶ ἅμα αὐτῷ Πτολε-
 15 μαῖός τε καὶ Περδίκκας καὶ Λυσίμαχος οἱ σωματοφύλακες καὶ Σέλευ-
 κος τῶν ἐταίρων, ὁ βασιλεύσας ὕστερον, καὶ τῶν ὑπασπιστῶν οἱ
 ἡμίσεις· τοὺς δὲ ἄλλους ὑπασπιστάς ἄλλαι τριακόντοροι ἔφερον. ὥς
 δὲ τὴν νῆσον παρήλλαξεν ἡ στρατιὰ, φανερώς ἤδη ἐπεῖχον τῇ ὄχθῃ·
 καὶ οἱ σκοποὶ κατιδόντες αὐτῶν τὴν ὁρμὴν ὥς ἐκάστοις τάχους οἱ
 20 ἵπποι εἶχον ἡλαννον ὥς ἐπὶ τὸν Πῶρον. ἐν τούτῳ δὲ Ἀλέξανδρος
 πρῶτος αὐτὸς ἐκβὰς καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἄλλων τριακοντόρων ἀνα-
 λαβὼν ξυνέταττε τοὺς ἀεὶ ἐκβαλνοντας τῶν ἱππέων· οἱ γὰρ ἱππεῖς
 πρῶτοι ἐτετάχατο αὐτῷ ἐκβαίνειν· καὶ τούτους ἄγων προῆει ἐν τάξει.
 ἔλαθε δὲ οὐκ ἐς βέβαιον χωρίον ἐκβὰς ἀγνοίᾳ τῶν τόπων, ἀλλὰ ἐς
 25 νῆσον γὰρ καὶ αὐτήν, μεγάλην μὲν, ἣ δὴ καὶ μᾶλλον νῆσος οὖσα
 ἔλαθεν, οὐ πολλῷ δὲ ὕδατι πρὸς τοῦ ποταμοῦ ἀποτεμνομένην ἀπὸ
 τῆς ἄλλης γῆς. καὶ ἅμα ἠῤῥῆκε τὸ ὕδωρ ὁ ὄμβρος λάβρος τε καὶ
 ἐπὶ πολὺ τῆς νυκτὸς κατασχών, ὥστε οὐκ ἐξεύρισκον αὐτῷ οἱ ἱππεῖς
 τὸν πόρον, καὶ δέος ἦν αὐθις ἄλλου δεῆσαι αὐτῷ ἐπὶ τῇ διαβάσει
 30 ἴσον τῷ πρῶτῳ πόνου. ὥς δὲ ἐξευρέθη ποτὲ ὁ πόρος, ἦγε κατ'
 αὐτὸν χαλεπῶς· ἦν γὰρ τῶν μὲν πεζῶν ὑπὲρ τοὺς μαστοὺς τὸ ὕδωρ,
 ἵνα περ τὸ βαθύτατον αὐτοῦ· τῶν δὲ ἱππων ὅσον τὰς κεφαλὰς ὑπερ-
 ἴσχειν τοῦ ποταμοῦ. ὥς δὲ καὶ τοῦτο ἐπεπέρατο αὐτῷ τὸ ὕδωρ,
 ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας παρήγαγε τό τε ἄγλημα τῶν ἱππέων καὶ τῶν
 35 ἄλλων ἱππαρχῶν τοὺς κρατίστους ἐπιλεξάμενος· τοὺς δὲ ἱππο-
 τοξότας τῆς πάσης ἵππου προέταξε· τῶν δὲ πεζῶν πρῶτους μὲν
 τοὺς ὑπασπιστάς τοὺς βασιλικούς, ὧν ἡγεῖτο Σέλευκος, ἐπέταξε τῇ

ἵππῳ· ἐπὶ δὲ τούτοις τὸ ἄγλημα τὸ βασιλικόν· ἐχομένους δὲ τούτων τοὺς ἄλλους ὑπασπιστάς, ὡς ἐκάστοις αἱ ἡγεμονίαι ἐν τῷ τότε ξυνέβαινον· κατὰ δὲ τὰ ἄκρα τῆς φάλαγγος οἱ τοξόται αὐτῷ καὶ οἱ Ἀργιᾶνες οἱ ἀκοντισταὶ ἐκατέρωθεν ἐπέστησαν.

(14) Οὕτως ἐκτάξας τὸν μὲν πεζὸν στρατὸν ἐν κόσμῳ βάδην εἰσεσθαι ἐκέλευσεν, οὐ πολὺ ἀποδέοντας τῶν ἐξακισχιλίων· αὐτὸς δέ, ὅτι κρατεῖν ἐδόκει τῇ ἵππῳ, τοὺς ἱππέας μόνους ἀναλαβὼν σπουδῇ ἤγετο, ὄντας ἐς πεντακισχιλίους. Ταύρωνι δὲ τῷ τοξάρχη προσέταξε τοὺς τοξότας ἐπάγειν τῇ ἵππῳ καὶ αὐτοὺς σπουδῇ. γνώμην δὲ ἐπεποίητο, ὡς εἰ μὲν προσμείξειαν αὐτῷ οἱ ἀμφὶ τὸν Πῶρον ξὺν τῇ 10 δυνάμει ἀπάσῃ, ἢ κρατήσῃ αὐτῶν οὐ χαλεπῶς τῇ ἵππῳ προσβαλὼν ἢ ἀπομαχεῖσθαι γε, ἔστω τοὺς πεζοὺς ἐν τῷ ἔργῳ ἐπιγενέσθαι· εἰ δὲ πρὸς τὴν τόλμαν τῆς διαβάσεως ἄτοπον γενομένην οἱ Ἴνδοι ἐκπλεγέντες φεύγοιεν, οὐ πόρρωθεν ἔξεσθαι αὐτῶν κατὰ τὴν φυγὴν, ὡς πλείονα ἐν τῇ ἀποχωρήσει τὸν φόνον γενόμενον ὀλλγον ὑπολείπεσθαι 15 αὐτῷ τὸ ἔργον.

Ἀριστόβουλος δὲ λέγει τὸν Πῶρον παῖδα φθάσαι ἀφικόμενον ξὺν ἄρμασιν ὡς ἐξήκοντα πρὶν τὸ ὕστερον ἐκ τῆς νήσου τῆς μακρᾶς περᾶσαι Ἀλέξανδρον· καὶ τοῦτον δυνηθῆναι ἂν εἰρᾶσαι Ἀλέξανδρον τῆς διαβάσεως, χαλεπῶς καὶ μηδενὸς εἰργοντος περαιωθέντα, εἶπερ 20 οὐκ καταπηθῆσαντες οἱ Ἴνδοι ἐκ τῶν ἁρμάτων προσέκειντο τοῖς πρώτοις τῶν ἐκβαίνοντων· ἀλλὰ παραλλάξαι γὰρ ξὺν τοῖς ἁρμασι καὶ ἀκίνδυνον ποιῆσαι Ἀλεξάνδρῳ τὴν διάβασιν· καὶ ἐπὶ τούτους ἀφείναι Ἀλέξανδρον τοὺς ἱπποτοξότας, καὶ τραπῆναι αὐτοὺς οὐ χαλεπῶς, πληγὰς λαμβάνοντας. οἱ δὲ καὶ μάχην λέγουσιν ἐν τῇ ἐκ- 25 βάσει γενέσθαι τῶν Ἰνδῶν τῶν ξὺν τῷ παιδὶ τῷ Πῶρον ἀφικόμενον πρὸς Ἀλέξανδρον τε καὶ τοὺς ξὺν αὐτῷ ἱππέας. καὶ γὰρ καὶ ἀφικέσθαι ξὺν μείζονι δυνάμει τὸν Πῶρον παῖδα καὶ αὐτόν τε Ἀλέξανδρον τρωθῆναι πρὸς αὐτοῦ καὶ τὸν ἵππον αὐτοῦ ἀποθανεῖν τὸν Βουκεφάλαν, φίλτατον Ἀλεξάνδρῳ ὄντα τῶν ἵππων, καὶ τοῦτον 30 τρωθέντα ὑπὸ τοῦ παιδὸς τοῦ Πῶρου.

Ἀλλὰ Πτολεμαῖος ὁ Λάγου, ὅτῳ καὶ ἐγὼ συμφέρομαι, ἄλλως λέγει. ἐκπεμφθῆναι μὲν γὰρ τὸν παῖδα ὑπὸ τοῦ Πῶρου λέγει καὶ οὗτος, ἀλλ' οὐχ ἐξήκοντα μόνον ἄρματα ἄγοντα. οὐδὲ γὰρ εἰκὸς Πῶρον ἀκούσαντα ἐκ τῶν σκοπῶν ὅτι δὴ ἦ αὐτὸς Ἀλέξανδρος δια- 35 βέβηκε τοῦ Ὑδάσπου τὸν πόρον ἢ μέρος γέ τι τῆς στρατιᾶς, ξὺν ἐξήκοντα ἁρμασι μόνοις ἐκπέμψαι τὸν αὐτοῦ παῖδα· ἃ δὴ ὡς μὲν

ἐπὶ κατασκοπὴν ἐκπεμπόμενα πολλά τε καὶ οὐκ εὖζωνα ἐς τὴν ἀποχωρήσιν ἦν· ὥς δὲ εἰς τὸ εἰρξάι τε τοὺς οὐπω πεπερακότας τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἤδη ἐκβεβηκόσιν ἐπιθέσθαι, οὐδαμῇ ἀξιόμαχα. ἀλλὰ δισχιλλοὺς γὰρ λέγει ἱππέας ἄγοντα ἀφικέσθαι τοῦ Πῶρου τὸν
 5 παῖδα, ἄρματα δὲ ἑκατὸν καὶ εἴκοσι· φθάσαι δὲ περάσαντα Ἀλέξανδρον καὶ τὸν ἐκ τῆς νήσου τὸν τελευταῖον πόρον. (15) καὶ ἐπὶ τούτους τὰ μὲν πρῶτα ἐκπέμψαι Ἀλέξανδρον καὶ οὗτος λέγει τοὺς ἱπποτοξότας, αὐτὸν δ' ἄγειν τοὺς ἱππέας· προσάγειν γὰρ οἰηθῆναι Πῶρον ξὺν τῇ πάσῃ δυνάμει· τὴν δὲ ἱππον ταύτην προτεταγμένην
 10 αὐτῷ πορεύεσθαι πρὸ τοῦ ἄλλου στρατοῦ. ὥς δὲ κατέμαθεν ἀτρεκῶς τὸ πλῆθος τὸ τῶν Ἰνδῶν, ἐνταῦθα δὴ ὀξέως ἐπιπτεσεῖν αὐτοῖς ξὺν τῇ ἄμφ' αὐτὸν ἱππῳ. τοὺς δὲ ἐγκλίῃναι, ὥς Ἀλέξανδρόν τε αὐτὸν κατεῖδον καὶ τὸ στίφος ἄμφ' αὐτὸν τῶν ἱππέων, οὐκ ἐπὶ μετώπου, ἀλλὰ κατ' ἱλας ἐμβεβληκός. καὶ τούτων ἱππέας μὲν πεσεῖν
 15 ἐς τετρακοσίους, πεσεῖν δὲ καὶ τοῦ Πῶρου τὸν παῖδα· τὰ δὲ ἄρματα αὐτοῖς ἱπποῖς ἀλῶναι ἔν τε τῇ ἀποχωρήσει βαρέα γιγνόμενα καὶ ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ ὑπὸ πηλοῦ ἀχρεῖα.

Πῶρος δέ, ὥς αὐτῷ ὅσοι ἱππεῖς ἐκ τῆς φυγῆς διεσφύζοντο Ἀλέξανδρόν τε αὐτὸν πεπερακότα ξὺν τῆς στρατιᾶς τῷ καρτερωτάτῳ
 20 καὶ τὸν παῖδα ἐν τῇ μάχῃ τετελευτηκότα ἡγγειλαν, ἐγίγνετο μὲν καὶ ὡς ἀμφίβολος τῇ γνώμῃ, ὅτι καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ καταντικρὺ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου οἱ ξὺν Κρατέρῳ ὑπολελειμμένοι ἐπιχειροῦντες τῇ διαβάσει ἐφαίνοντο· εἴλετο δ' οὖν ἐπ' αὐτὸν Ἀλέξανδρον ἐλάσας ξὺν τῇ στρατιᾷ πάσῃ πρὸς τὸ καρτερώτατόν τε τῶν Μακεδόνων καὶ
 25 αὐτὸν τὸν βασιλέα διαγωνίσασθαι. ἀλλὰ καὶ ὡς ὀλίγους τῶν ἐλεφάντων σὺν οὐ πολλῇ στρατιᾷ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου ἀπέλιπεν, ὥς φοβεῖν ἀπὸ τῆς ὄχθης τοὺς ξὺν Κρατέρῳ ἱππέας. αὐτὸς δὲ τὴν τε ἱππον ἀναλαβὼν πᾶσαν, ἐς τετρακισχιλλοὺς ἱππέας, καὶ τὰ ἄρματα πάντα, τριακόσια ὄντα, καὶ τῶν ἐλεφάντων διακοσίους καὶ τῶν
 80 πεζῶν ὃ τι περ ὄφελος, ἐς τρισμυρίους, ἤλανθεν ὡς ἐπ' Ἀλέξανδρον. ὥς δ' ἐνέτυχε χωρίῳ, ἵνα οὐ πηλὸς αὐτῷ ἐφαίνετο, ἀλλ' ὑπὸ ψάμμου γὰρ ξύμπαν ἦν ἄπεδον καὶ στερεὸν ἐς τὰς ἐφόδους τε καὶ ἀναστροφὰς τῶν ἱππων, ἐνταῦθα ἔτασσε τὴν στρατιάν, πρῶτους μὲν τοὺς ἐλέφαντας ἐπὶ μετώπου, διέχοντα ἐλέφαντα ἐλέφαντος οὐ μείων
 85 πλέθρου, ὥς πρὸ πάσης τε τῆς φάλαγγος τῶν πεζῶν παραταθῆναι αὐτῷ τοὺς ἐλέφαντας ἐπὶ μετώπου καὶ φόβον πάντῃ παρέχειν τοῖς ἄμφ' Ἀλέξανδρον ἱππεῦσιν. ἄλλως τε οὐδὲ ἡξίου ἐς τὰ διαλείποντα

τῶν ἐλεφάντων τολμῆσαι ἂν τινα ὄσασθαι τῶν πολεμίων οὔτε ξὺν ἵπποις διὰ τὸν φόβον τῶν ἵππων, πεζοὺς τε ἔτι μείον· κατὰ στόμα τε γὰρ ἂν πρὸς τῶν ὀπλιτῶν προσβαλλόντων εἰργεσθαι καὶ καταπατηθῆσεσθαι ἐπιστρεφάντων ἐπ' αὐτοὺς τῶν ἐλεφάντων. ἐπὶ τούτοις δὲ οἱ πεζοὶ αὐτῷ ἐτετάχατο, οὐκ ἴσον τὸ μέτωπον τοῖς θηρίοις ⁵ ἐπέχοντες, ἀλλ' ἐν δευτέρῳ μετώπῳ μετὰ τοὺς ἐλέφαντας, ὅσον ἐς τὰ διαλείποντα ἐπ' ὀλίγον ἐμβεβλήσθαι τοὺς λόχους. ἦσαν δὲ αὐτῷ καὶ κατὰ τὰ κέρατα ἔτι ὑπὲρ τοὺς ἐλέφαντας πεζοὶ ἐφεστηκότες, ἐκατέρωθεν δὲ τῶν πεζῶν ἡ ἵππος αὐτῷ ἐτέτακτο καὶ πρὸ ταύτης τὰ ἄρματα ἐκατέρωθεν. 10

(16) Αὕτη μὲν ἡ Πῶρου τάξις ἦν. Ἀλέξανδρος δὲ ὡς ἦδη καθέωρα τοὺς Ἰνδοὺς ἐκτασσομένους, ἐπέστησε τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω, ὡς ἀναλαμβάνειν τῶν πεζῶν τοὺς ἀεὶ προσάγοντας. ὡς δὲ καὶ ἡ φάλαγξ αὐτῷ δρόμῳ συνάψασα ὁμοῦ ἦδη ἦν, ὃ δὲ οὐκ εὐθύς ἐκτάξας ἐπῆγεν, ὡς μὴ καματηροὺς τε καὶ πνευστιῶντας ἀκμῆσι παρα- ¹⁵ δοῦναι τοῖς βαρβάροις, ἀλλὰ ἐς κύκλους παριππεύων ἀνέπανε τοὺς πεζοὺς, ἔσπε καταστῆναι αὐτοῖς τὸν θυμὸν. ὡς δὲ τὴν τάξιν κατείδε τῶν Ἰνδῶν, κατὰ μέσον μὲν, ἵνα οἱ ἐλέφαντες προεβέβληντο καὶ πυκνὴ ἡ φάλαγξ κατὰ τὰ διαλείποντα αὐτῶν ἐπετέτακτο, οὐκ ἔγνω προάγειν, αὐτὰ ἐκεῖνα ὀκνήσας ἄπερ ὁ Πῶρος τῷ λογισμῷ ξυνθείς ²⁰ ταύτῃ ἔταξεν· ἀλλὰ αὐτὸς μὲν, ἅτε ἱπποκρατῶν, τὴν πολλὴν τῆς ἵππου ἀναλαβὼν ἐπὶ τὸ εὐώνυμον κέρας τῶν πολεμίων παρήλανε, ὡς ταύτῃ ἐπιδησόμενος. Κοῖνον δὲ πέμπει ὡς ἐπὶ τὸ δεξιόν, τὴν Δημητρίου καὶ τὴν αὐτοῦ ἔχοντα ἱππαρχίαν, κελεύσας, ἐπειδὴν τὸ κατὰ σφᾶς στίφος τῶν ἱππέων ἰδόντες οἱ βάρβαροι ἀντιπαριππεύω- ²⁵ σιν, αὐτὸν κατόπιν ἔχεσθαι αὐτῶν· τῶν πεζῶν δὲ τὴν φάλαγγα Σελεύκῳ καὶ Ἀντιγένει καὶ Ταύρωνι προσέταξεν ἄγειν· μὴ πρόσθεν δὲ ἄπτεσθαι τοῦ ἔργου πρὶν ὑπὸ τῆς ἵππου τῆς ἀμφ' αὐτὸν τεταραγμένην τὴν τε φάλαγγα τῶν πεζῶν καὶ τοὺς ἱππέας κατίδωσιν.

Ἦδη τε ἐντὸς βέλους ἐγίγνετο καὶ ἐφῆκεν ἐπὶ τὸ κέρας τὸ ³⁰ εὐώνυμον τῶν Ἰνδῶν τοὺς ἱπποτοξότας, ὄντας ἐς χίλιους, ὡς ταράξαι τοὺς ταύτῃ ἐφεστηκότες τῶν πολεμίων τῇ πυκνότητι τε τῶν τοξευμάτων καὶ τῶν ἵππων τῇ ἐπελάσει. καὶ αὐτὸς δὲ τοὺς ἐταίρους ἔχων τοὺς ἱππέας παρήλανε ὀξέως ἐπὶ τὸ εὐώνυμον τῶν βαρβάρων, κατὰ κέρας ἔτι τεταραγμένοις ἐμβαλεῖν σπουδὴν ποιούμενος, πρὶν ἐπὶ ³⁵ φάλαγγος ἐκταθῆναι αὐτοῖς τὴν ἵππον.

(17) Ἐν τούτῳ δὲ οἱ τε Ἴνδοι τοὺς ἱππέας πάντοθεν ξυναλί-
 σαντες παρίππουν Ἀλέξανδρῳ ἀντιπαρεξάγοντες τῇ ἐλάσει, καὶ οἱ
 περὶ Κοῖνον, ὡς παρήγγελτο, κατόπιν αὐτοῖς ἐπεφάνοντο. ταῦτα
 ξυνιδόντες οἱ Ἴνδοι ἀμφίστομον ἠναγκάσθησαν ποιῆσαι τὴν τάξιν τῆς
 5 ἵππου, τὴν μὲν ὡς ἐπ' Ἀλέξανδρον τὴν πολλὴν τε καὶ κρατίστην·
 οἱ δὲ ἐπὶ Κοῖνόν τε καὶ τοὺς ἄμα τούτῳ ἐπέστρεφον. τοῦτό τε οὖν
 εὐθὺς ἐτάραξε τὰς τάξεις τε καὶ τὰς γνώμας τῶν Ἰνδῶν, καὶ Ἀλέ-
 ξανδρος ἰδὼν τὸν καιρὸν ἐν αὐτῇ τῇ ἐπὶ θάτερα ἐπιστροφῇ τῆς
 ἵππου ἐπιτίθεται τοῖς καθ' αὐτόν, ὥστε οὐδὲ τὴν ἐμβολὴν ἐδέξαντο
 10 τῶν ἄμφ' Ἀλέξανδρον ἱππέων οἱ Ἴνδοί, ἀλλὰ κατηράχθησαν ὥσπερ
 εἰς τεῖχος τι φίλιον τοὺς ἐλέφαντας. καὶ ἐν τούτῳ οἱ ἐπιστάται τῶν
 ἐλεφάντων ἀντεπῆγον τῇ ἵππῳ τὰ θηρία, καὶ ἡ φάλαγξ αὐτῇ τῶν
 Μακεδόνων ἀντεπῆγει πρὸς τοὺς ἐλέφαντας, ἔς τε τοὺς ἐπιβάτας
 αὐτῶν ἀκοντίζοντες καὶ αὐτὰ τὰ θηρία περισταδὸν πάντοθεν βάλλ-
 15 λοντες. καὶ ἦν τὸ ἔργον οὐδενὶ τῶν πρόσθεν ἀγώνων ἰοικός· τὰ τε
 γὰρ θηρία ἐπεκθέοντα ἔς τὰς τάξεις τῶν πεζῶν, ὅπη ἐπιστρέφειεν,
 ἐκεραῖζε καίπερ πυκνὴν οὖσαν τὴν τῶν Μακεδόνων φάλαγγα, καὶ οἱ
 ἱππεῖς οἱ τῶν Ἰνδῶν τοῖς πεζοῖς ἰδόντες ξυνεστηκὸς τὸ ἔργον ἐπι-
 στρέψαντες αὐθις καὶ αὐτοὶ ἐπήλαυνον τῇ ἵππῳ. ὡς δὲ πάλιν
 20 ἐκράτησαν αὐτῶν οἱ ἄμφ' Ἀλέξανδρον, τῇ τε ῥώμῃ καὶ τῇ ἐμπειρίᾳ
 πολὺν προέχοντες, ὡς ἐπὶ τοὺς ἐλέφαντας αὐθις κατειλήθησαν. καὶ
 ἐν τούτῳ πᾶσα ἡ ἵππος Ἀλέξανδρῳ ἔς μίαν ἵλην ἤδη ξυνηγμένη,
 οὐκ ἐκ παραγγέλματος, ἀλλὰ ἐν τῷ ἀγῶνι αὐτῷ ἔς τήνδε τὴν τάξιν
 καταστᾶσα, ὅποι προσπέσοι τῶν Ἰνδῶν ταῖς τάξεσι, ξὺν πολλῷ φόνῳ
 25 ἀπελύντο. καὶ ἔς στενὸν ἤδη κατειλημένων τῶν θηρίων οὐ μείω
 πρὸς αὐτῶν οἱ φίλοι ἤπερ οἱ πολέμιοι ἐβλάπτοντο, ἐν ταῖς ἐπιστρο-
 φαῖς τε καὶ τοῖς ὠθισμοῖς καταπατούμενοι. τῶν τε οὖν ἱππέων, οἷα
 δὴ ἐν στενῷ περὶ τοὺς ἐλέφαντας εἰλουμένων, πολὺς φόνος ἐγίνετο
 καὶ οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐλεφάντων οἱ πολλοὶ κατηκοντισμένοι ἦσαν, καὶ
 30 αὐτοὶ οἱ ἐλέφαντες τὰ μὲν τιτρωσκόμενοι, τὰ δὲ ὑπὸ τε τῶν πόνων
 καὶ ἐρημῇ ἡγεμόνων οὐκέτι διακεκριμένοι ἐν τῇ μάχῃ ἦσαν· ἀλλ' οἷα
 δὴ ὑπὸ τοῦ κακοῦ ἔκφρονες φίλοις τε ὁμοῦ καὶ πολεμοῖς προσφε-
 ρόμενοι πάντα τρόπον ἐξώθουν τε καὶ κατεπάτουν καὶ κατέκαινον.
 ἀλλ' οἱ μὲν Μακεδόνες, ἅτε ἐν εὐρυχωρίᾳ τε καὶ κατὰ γνώμην τὴν
 35 σφῶν προσφερόμενοι τοῖς θηρίοις, ὅπη μὲν ἐπιφέρουντο εἰκόν, ἀπο-
 στραφέντων δὲ εἶχοντο ἐσακοντίζοντες· οἱ δὲ Ἴνδοι ἐν αὐτοῖς ἀνα-
 στρεφόμενοι τὰ πλεῖα ἤδη πρὸς ἐκείνων ἐβλάπτοντο. ὡς δὲ καματηρά

τε ἦν τὰ θηρία καὶ οὐκέτι αὐτοῖς ἐρρωμέναι αἱ ἐκδρομαὶ ἐγίνοντο, ἀλλὰ συριγμῷ μόνον διαχωρώμενα ὥστερ αἱ πρύμναν κρουόμεναι νῆες ἐπὶ πόδα ὑπεχώρουν, αὐτὸς μὲν Ἀλέξανδρος περιβάλλει ἐν κύκλῳ τὴν ἵππον τῇ πάσῃ τάξει, τοὺς πεζοὺς δὲ ξυνασπίσαντας ὡς ἐς πυκνοτάτην ξύγκλεισιν ἐπάγειν τὴν φάλαγγα ἐσήμηνε. καὶ οὕτως οἱ 5 μὲν ἱππεῖς τῶν Ἰνδῶν πλὴν ὀλίγων κατεκόπησαν ἐν τῷ ἔργῳ· ἐκόπτοντο δὲ καὶ οἱ πεζοὶ πανταχόθεν ἤδη προσκειμένων σφίσι τῶν Μακεδόνων. καὶ ἐν τούτῳ ἵνα διέσχεν ἡ ἵππος ἡ Ἀλεξάνδρου ἐς φυγὴν πάντες ἐπεστράφησαν.

(18) Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ Κράτερός τε καὶ οἱ ἄλλοι ὅσοι τῆς στρατιᾶς 10 τῆς Ἀλεξάνδρου ἐπὶ τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου ὑπολελειμμένοι ἡγεμόνες ἦσαν, ὡς νικῶντα λαμπρῶς κατεῖδον Ἀλέξανδρον, ἐπέρων καὶ αὐτοὶ τὸν ποταμόν. καὶ οὗτοι οὐ μελινα τὸν φόνον ἐν τῇ ἀποχωρήσει τῶν Ἰνδῶν ἐποίησαν, ἀκμῆτες ἀντὶ κεκμηκότων τῶν ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἐπιγενόμενοι τῇ διώξει. 15

Ἀπέθανον δὲ τῶν Ἰνδῶν πεζοὶ μὲν ὀλίγον ἀποδέοντες τῶν δισφυρίων, ἱππεῖς δὲ ἐς τρισχιλίους, τὰ δὲ ἄρματα ξύμπαντα κατεκόπη· καὶ Πῶρου δύο παῖδες ἀπέθανον καὶ Σπιτάκης ὁ νομάρχης τῶν ταύτῃ Ἰνδῶν καὶ τῶν ἐλεφάντων καὶ ἄρμάτων οἱ ἡγεμόνες καὶ οἱ ἱππάρχαι καὶ οἱ στρατηγοὶ τῆς στρατιᾶς τῆς Πῶρου ξύμπαντες***. 20 ἐλήφθησαν δὲ καὶ οἱ ἐλέφαντες, ὅσοι γε αὐτῶν μὴ αὐτοῦ ἀπέθανον. τῶν δ' ἀμφ' Ἀλέξανδρον πεζοὶ μὲν ἀπὸ ἐξακισχιλίων τῶν ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ γενομένων ἐς ὀγδοήκοντα μάλιστα ἀπέθανον· ἱππεῖς δὲ τῶν μὲν ἱπποτοξοτῶν, οἱ δὲ καὶ πρώτοι τοῦ ἔργου ἦσαν, δέκα· τῆς δὲ ἐταιρικῆς ἵππου ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι· τῶν δὲ ἄλλων ἱππέων 25 ὡς διακόσιοι.

Πῶρος δὲ μεγάλα ἔργα ἐν τῇ μάχῃ ἀποδειξάμενος μὴ ὅτι στρατηγοῦ, ἀλλὰ καὶ στρατιώτου γενναίου, ὡς τῶν τε ἱππέων τὸν φόνον κατεῖδε καὶ τῶν ἐλεφάντων τοὺς μὲν αὐτοῦ πεπτωκότας, τοὺς δὲ ἐρήμους τῶν ἡγεμόνων λυπρούς πεπλανημένους, τῶν δὲ πεζῶν 30 αὐτῷ οἱ πλείους ἀπολώλεσαν, οὐχ ἧπερ Δαρεῖος ὁ μέγας βασιλεὺς ἐξάροχων τοῖς ἀμφ' αὐτὸν τῆς φυγῆς ἀπεχώρει, ἀλλὰ ἔστε γὰρ ὑπέμενέ τι τῶν Ἰνδῶν ἐν τῇ μάχῃ ξυνεσθηκός, ἐς τοσόνδε ἀγωνισάμενος, τετρωμένος δὲ τὸν δεξιὸν ὤμον, ὃν δὴ γυμνὸν μόνον ἔχων ἐν τῇ μάχῃ ἀνεστρέφετο (ἀπὸ γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος ἦρκει αὐτῷ 35 τὰ βέλη ὁ θώραξ, περιττός ὢν κατὰ τε τὴν ἰσχὺν καὶ τὴν ἁρμονίαν, ὡς ὕστερον καταμαθεῖν θεωμένοις ἦν), τότε δὲ καὶ αὐτὸς ἀπεχώρει

ἐπιστρέψας τὸν ἐλέφαντα. καὶ Ἀλέξανδρος μέγαν τε αὐτὸν καὶ
γενναῖον ἄνδρα ἰδὼν ἐν τῇ μάχῃ σῶσαι ἐπεθύμησε. πέμπει δὴ παρ'
αὐτὸν πρῶτα μὲν Ταξίλην τὸν Ἰνδόν· καὶ Ταξίλης προσιπτεύσας
ἐφ' ὅσον οἱ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο τῷ ἐλέφαντι ὃς ἔφερε τὸν Πῶρον
ἐπιστῆσαι τε ἡξίου τὸ θηρίον, οὐ γὰρ εἶναι οἱ ἔτι φεύγειν, καὶ ἀκοῦ-
σαι τῶν παρ' Ἀλεξάνδρου λόγων. ὃ δὲ ἰδὼν ἄνδρα ἐχθρὸν ἐκ
παλαιοῦ τὸν Ταξίλην ἐπιστρέψας ἀνήγετο ὡς ἀκοντίσων· καὶ ἂν καὶ
κατέκτανεν τυχόν, εἰ μὴ ὑποφθάσας ἐκείνος ἀπήλασεν ἀπὸ τοῦ
Πῶρου πρόσω τὸν ἵππον. Ἀλέξανδρος δὲ οὐδὲ ἐπὶ τῷδε τῷ Πῶρῳ
χαλεπὸς ἐγένετο, ἀλλ' ἄλλους τε ἐν μέρει ἔπεμπε καὶ δὴ καὶ Μερόην
ἄνδρα Ἰνδόν, ὅτι φίλον εἶναι ἐκ παλαιοῦ τῷ Πῶρῳ τὸν Μερόην
ἔμαθε. Πῶρος δὲ ὡς τὰ παρὰ τοῦ Μερόου ἤκουσε καὶ ἐκ τοῦ
δύρου ἅμα ἐκρατεῖτο, ἐπέστησέ τε τὸν ἐλέφαντα καὶ κατέβη ἀπ'
αὐτοῦ· ὡς δὲ ἐπὶ τε καὶ ἀνέψυξεν, ἄγειν αὐτὸν σπουδῇ ἐκέλευσε
παρ' Ἀλεξάνδρου.

(19) Καὶ ὃ μὲν ἦγετο· Ἀλέξανδρος δὲ ὡς προσάγοντα ἐπύθετο,
προσιπτεύσας πρὸ τῆς τάξεως ξὺν ὀλίγοις τῶν ἐταίρων ἀπαντᾷ τῷ
Πῶρῳ· καὶ ἐπιστήσας τὸν ἵππον τό τε μέγεθος ἐθαύμαζεν, ὑπὲρ
πέντε πήχεις μάλιστα ξυμβαῖνον, καὶ τὸ κάλλος τοῦ Πῶρου καὶ ὅτι
οὐ δεδουλωμένος τῇ γνώμῃ ἐφαίνετο, ἀλλ' ὥσπερ ἂν ἀνὴρ ἀγαθὸς
ἄνδρι ἀγαθῷ προσέλθοι ὑπὲρ βασιλείας τῆς αὐτοῦ πρὸς βασιλέα
ἄλλον καλῶς ἡγωνισμένος. ἔνθα δὴ Ἀλέξανδρος πρῶτος προσιπών
αὐτὸν λέγειν ἐκέλευσεν ὃ τι οἱ γενέσθαι ἐθέλοι. Πῶρον δὲ ἀποκρι-
νασθαι λόγος, ὅτι „βασιλικῶς μοι χρῆσαι, ὦ Ἀλέξανδρε.“ καὶ Ἀλέ-
ξανδρος ἡσθεὶς τῷ λόγῳ „τοῦτο μὲν ἔσται σοι, ὦ Πῶρε, ἔφη, ἐμοῦ
ἔνεκα· σὺ δὲ σαντοῦ ἔνεκα ὃ τι σοι φίλον ἀξίου.“ ὃ δὲ πάντα ἔφη
ἐν τούτῳ ἐνεῖναι. καὶ Ἀλέξανδρος τούτῳ ἔτι μᾶλλον τῷ λόγῳ
ἡσθεὶς τὴν τε ἀρχὴν τῷ Πῶρῳ τῶν τε αὐτοῦ Ἰνδῶν ἔδωκε καὶ
ἄλλην ἔτι χώραν πρὸς τῇ πάλαι οὔσῃ πλείονα τῆς πρόσθεν προσ-
έθηκε· καὶ οὕτως αὐτὸς τε βασιλικῶς κεχρημένος ἦν ἀνδρὶ ἀγαθῷ
καὶ ἐκείνῳ ἐκ τούτου ἐς ἅπαντα πιστῷ ἐχρήσατο. τοῦτο τὸ τέλος
τῇ μάχῃ τῇ πρὸς Πῶρον τε καὶ τοὺς ἐπέκεινα τοῦ Ὑδάσπου ποτα-
μοῦ Ἰνδοὺς Ἀλεξάνδρῳ ἐγένετο ἐπ' ἄρχοντος Ἀθηναίοις Ἡγήμονος
μηνὸς Μουνυχιῶνος.

Ἵνα δὲ ἡ μάχη ξυνέβη καὶ ἔνθεν ὁρμηθεὶς ἐπέρασε τὸν Ὑδά-
σπην ποταμὸν πόλεις ἔκτιζεν Ἀλέξανδρος. καὶ τὴν μὲν Νίκαιαν τῆς
νίκης τῆς κατ' Ἰνδῶν ἐπώνυμον ὠνόμασε· τὴν δὲ Βουκέφαλα ἐς τοῦ

ἵππου τοῦ Βουκεφάλα τὴν μνήμην, ὃς ἀπέθανεν αὐτοῦ, οὐ βληθεὶς πρὸς οὐδενός, ἀλλ' ὑπὸ καύματός τε καὶ ἡλικίας (ἦν γὰρ ἀμφὶ τὰ τριάκοντα ἔτη) καματηρὸς γενόμενος, πολλὰ δὲ πρόσθεν ξυγκαμῶν τε καὶ συγκινδυνεύσας Ἀλεξάνδρῳ, ἀναβαινόμενός τε πρὸς μόνον Ἀλεξάνδρου ὁ Βουκεφάλας οὗτος, ὅτι τοὺς ἄλλους πάντας ἀπηξίου ἀμβάτας, καὶ μεγέθει μέγας καὶ τῷ θυμῷ γενναῖος. σημεῖον δὲ οἱ ἦν βοὸς κεφαλὴ ἐγκεκαραγμένη, ἐφ' ὅτου καὶ τὸ ὄνομα τοῦτο λέγουσιν ὅτι ἔφερεν· οἱ δὲ λέγουσιν ὅτι λευκὸν σῆμα εἶχεν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, μέλας ὦν αὐτός, ἐς βοὸς κεφαλὴν μάλιστα εἰκασμένον. οὗτος ὁ ἵππος ἐν τῇ Οὐξίῳ χώρα ἀφανῆς ἐγένετο Ἀλεξάνδρῳ, καὶ Ἀλέξανδρος προεκήρυξεν ἀνὰ τὴν χώραν πάντας ἀποκτενεῖν Οὐξίους, εἰ μὴ ἀπάξουσιν αὐτῷ τὸν ἵππον· καὶ ἀπήχθη εὐθὺς ἐπὶ τῷ κηρύγματι. τοσσηδε μὲν σπουδὴ Ἀλεξάνδρῳ ἀμφ' αὐτὸν ἦν, τοσόσδε δὲ Ἀλεξάνδρου φόβος τοῖς βαρβάροις. καὶ ἐμοὶ ἐς τοσόνδε τετιμῆσθω ὁ Βουκεφάλας οὗτος Ἀλεξάνδρου ἕνεκα.

15

b. Der Aufstand der Makedonen.

Im Sommer 324 führte Alexander die Organisationen durch, die den Grund für die Verschmelzung der beiden herrschenden Völker, der Perser, d. h. arischen Iranier, und der Makedonen, bilden sollten. Das erste war die Vermählung möglichst vieler Makedonen mit persischen Frauen, die er auf das lebhafteste betrieb und durch ein riesiges Hochzeitsfest in Susa feierte; das zweite die Einreihung von Persern in die makedonischen Heerkörper. Er wußte wohl, daß er damit bei den meisten Makedonen anstieße, suchte sie also dadurch zu gewinnen, daß er dem ganzen Heere die Schulden bezahlte, und dachte dann einen sehr großen Teil ausgedienter Soldaten in die Heimat zu entlassen. Aber als er diesen Entschluß auf dem Marsche nach der Sommerresidenz Ekbatana in Opis am Tigris, wo die Heimgeschickten sich trennen mußten, kund that, brach die Empörung los. Das makedonische Heer ist zugleich die Vertretung der freien Makedonen, steht also seinem Heerkönig keineswegs nur im Dienstverhältnis des Soldaten gegenüber. Daher versammelt es der König, selbst von seinem makedonischen Stabe umgeben, ohne die ausländischen Bestandteile der Regimenter und hält ihm eine Rede von einer Bühne (βῆμα) aus: vgl. im Gegensatze dazu, wie es bei der Heerschau in Babylon hergeht S. 102.

Die Rede Alexanders ist in der Form ganz und gar Eigentum Arrians; aber die Gedanken namentlich des Einganges sind so eigenartig und von der konventionellen Auffassung, die ihn immer in Gegensatz zu seinem Vater stellt,

so verschieden, daß eine Erinnerung an das Echte zu Grunde liegen muß. Sein Verhältnis zu Philippos hat Ähnlichkeit mit dem Friedrichs des Großen zu seinem Vater: der unvermeidliche und unüberbrückbare Gegensatz der Naturen hat die genialen Söhne nicht verhindert die Bedeutung ihrer Väter anzuerkennen.

(VII 8) Ὡς δὲ ἐς τὴν Ὡπιν ἀφίκετο, ξυναγαγὼν τοὺς Μακεδόνας προεῖπεν ὅτι τοὺς ὑπὸ γήρωος ἢ πηρώσεως τοῦ σώματος ἀχρείους ἐς τὰ πολέμια ὄντας παραλύει μὲν τῆς στρατιᾶς, ἀποπέμπει δὲ ἐς τὰ σφέτερα ἥθη· ἐπιδώσει δὲ ἀπιοῦσιν ὅσα αὐτοὺς τε ζηλωτοτέρους ποιήσει τοῖς οἴκοι καὶ τοὺς ἄλλους Μακεδόνας ἐξορμήσει ἐς τὸ ἐθέλειν τῶν αὐτῶν κινδύνων τε καὶ πόνων μετέχειν. Ἀλέξανδρος μὲν ὡς χαριούμενος δῆθεν τοῖς Μακεδόσι ταῦτα ἔλεγεν· οἱ δὲ ὡς ὑπερορώμενοι τε ἤδη πρὸς Ἀλεξάνδρου καὶ ἀχρεῖοι πάντη ἐς τὰ πολέμια νομιζόμενοι οὐκ ἀλόγως αὐτῷ λόγῳ ἡχθέσθησαν τῷ πρὸς Ἀλεξάνδρου λεχθέντι, κατὰ τὴν στρατείαν ταύτην πᾶσαν πολλοῖς καὶ ἄλλοις ἀχθεσθέντες, ὅτι πολλάκις ἤδη ἐλύπει αὐτοὺς ἢ τε ἐσθῆς ἢ Περσικῇ ἐς τοῦτο φέρουσα καὶ τῶν Ἐπιγόνων τῶν βαρβάρων ἢ ἐς τὰ Μακεδονικὰ ἥθη κόσμησις καὶ ἡ ἀνάμειξις τῶν ἄλλοφύλων ἱππέων ἐς τὰς τῶν ἐταίρων τάξεις. οὐκ οὖν σιγῇ ἔχοντες ἐκαρτέ-
 15 ρησαν, ἀλλὰ πάντας γὰρ ἀπαλλάττειν τῆς στρατιᾶς ἐκέλευον, αὐτὸν δὲ μετὰ τοῦ πατρὸς στρατεύεσθαι, τὸν Ἀμμωνα δὴ τῷ λόγῳ ἐπι-
 20 κερτομοῦντες. ταῦτα ἀκούσας Ἀλέξανδρος (ἦν γὰρ δὴ ὀξύτερός τε ἐν τῷ τότε καὶ ὑπὸ τῆς βαρβαρικῆς θεραπείας οὐκέτι ὡς πάλαι ἐπιεικῆς ἐς τοὺς Μακεδόνας) καταπηδῆσας σὺν τοῖς ἄμφ' αὐτὸν ἡγεμόσιν ἀπὸ τοῦ βήματος ξυλλαβεῖν τοὺς ἐπιφανεστάτους τῶν ταραξάντων τὸ πλῆθος κελεύει, αὐτὸς τῇ χειρὶ ἐπιδεικνύων τοῖς ὑπασπισταῖς οὕστινας χρὴ ξυλλαμβάνειν· καὶ ἐγένοντο οὗτοι ἐς τρεῖς καὶ δέκα. τούτους μὲν δὴ ἀπάγειν κελεύει τὴν ἐπὶ θάνατον. ὡς δὲ κατεσιώπησαν οἱ ἄλλοι ἐκπλαγέντες, ἀναβὰς αὐθις ἐπὶ τὸ βῆμα
 25 ἔλεγεν ὧδε.

(9) „Οὐχ ὑπὲρ τοῦ καταπαῦσαι ὑμῶν, ὦ Μακεδόνες, τὴν οἰκαδε ὁρμήν, λεχθήσεται μοι ὅδε ὁ λόγος, ἔξεστι γὰρ ὑμῖν ἀπιέναι ὅποι βούλεσθε ἐμοῦ γε ἔνεκα, ἀλλ' ὡς γινῶναι ὑμᾶς πρὸς ὁποίους τινας ἡμᾶς ὄντας ὅποιοι τινες αὐτοὶ γενόμενοι ἀπαλλάσσεσθε. καὶ πρῶτά
 30 γε ἀπὸ Φιλίππου τοῦ πατρὸς, ἥπερ καὶ εἰκός, τοῦ λόγου ἄρξομαι. Φίλιππος γὰρ παραλαβὼν ὑμᾶς πλανήτας καὶ ἀπόρους, ἐν διφθέραις τοὺς πολλοὺς νέμοντας ἀνὰ τὰ ὄρη πρόβατα ὄλγα καὶ ὑπὲρ τούτων κακῶς μαχομένους Ἰλλυριοῖς τε καὶ Τριβαλλοῖς καὶ τοῖς ὁμόροις

Θοράξι, γλαμύδας μὲν ὑμῖν ἀντὶ τῶν διφθερῶν φορεῖν ἔδωκε, κατήγαγε δὲ ἐκ τῶν ὀρῶν ἐς τὰ πεδία, ἀξιομάχους καταστήσας τοῖς προσχωροῖς τῶν βαρβάρων, ὥς μὴ χωρίων ἔτι ὀχυρότητι πιστεύοντας μᾶλλον ἢ τῇ οἰκείᾳ ἀρετῇ σφύζεσθαι· πόλεων τε οἰκήτορας ἀπέφηνε καὶ νόμοις καὶ ἔθουσι χρηστοῖς ἐκόσμησεν. αὐτῶν δὲ ἐκείνων τῶν βαρβάρων, ὅφ' ὧν πρόσθεν ἤγεσθε καὶ ἐφένεσθε αὐτοὶ τε καὶ τὰ ὑμέτερα, ἡγεμόνας κατέστησεν ἐκ δούλων καὶ ὑπηκόων, καὶ τῆς Θοράκης τὰ πολλὰ τῇ Μακεδονίᾳ προσέθηκε, καὶ τῶν ἐπὶ θαλάττῃ χωρίων τὰ ἐπικαιρότατα καταλαβόμενος τὴν ἐμπορίαν τῇ χώρᾳ ἀνεπέτασε, καὶ τῶν μετὰλλων τὴν ἐργασίαν ἀνενδεῆ παρέσχε· Θεσσαλῶν δὲ ἄρχοντας, οὓς πάλοι ἐτεθνήκετε τῷ δέει, ἀπέφηνε, καὶ τὸ Φωκῶν ἔθνος ταπεινώσας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα παράοδον πλατεῖαν καὶ εὐπορον ἀντὶ στενῆς καὶ ἀπόρου ὑμῖν ἐποίησεν· Ἀθηναίους δὲ καὶ Θηβαίους, ἐφεδρεύοντας αἰὲ τῇ Μακεδονίᾳ, ἐς τοσόνδε ἐταπείνωσεν, ἥδη ταῦτά γε καὶ ἡμῶν αὐτῷ ξυμπονούντων, ὥς ἀντὶ τοῦ φόβου 15 τελεῖν Ἀθηναίους καὶ ὑπακούειν Θηβαίων, παρ' ἡμῶν ἐν τῷ μέρει ἐκείνους τὴν ἀσφάλειάν σφισι πορίζεσθαι. ἐς Πελοπόννησον δὲ παρελθὼν τὰ ἐκεῖ αὖ ἐκόσμησε· καὶ ἡγεμὼν αὐτοκράτωρ συμπάσης τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἀποδειχθεὶς τῆς ἐπὶ τὸν Πέρσην στρατείας οὐχ ἑαυτῷ μᾶλλον τι τὴν δόξαν τήνδε ἢ τῷ κοινῷ τῶν Μακεδόνων 20 προσέθηκε.

Ταῦτα μὲν τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐς ὑμᾶς ὑπεργγμένα, ὥς μὲν αὐτὰ ἐφ' ἑαυτῶν σκέψασθαι μεγάλα, μικρὰ δὲ ὥς γε δὴ πρὸς τὰ ἡμέτερα ξυμβαλεῖν· ὃς παραλαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς χρυσᾶ μὲν καὶ ἀργυρᾶ ἐκπώματα ὀλίγα, τάλαντα δὲ οὐδὲ ἐξήκοντα ἐν τοῖς θη- 25 σαυροῖς, χρῶν δὲ ὀφειλόμενα ὑπὸ Φιλίππου ἐς πεντακόσια τάλαντα, δανεισάμενος ἐπὶ τούτοις αὐτὸς ἄλλα ὀκτακόσια ὀρμηθεὶς ἐκ τῆς χώρας τῆς γε οὐδὲ ὑμᾶς αὐτοὺς βοσκοῦσης καλῶς εὐθὺς μὲν τοῦ Ἑλλησπόντου ὑμῖν τὸν πόρον, θαλασσοκρατούντων ἐν τῷ τότε Περσῶν, ἀνεπέτασα· κρατήσας δὲ τῇ Ἰππῳ τοὺς σατράπας τοὺς Δαρείου 30 τὴν τε Ἰωνίαν πᾶσαν τῇ ὑμετέρᾳ ἀρχῇ προσέθηκα καὶ τὴν Αἰολίδα πᾶσαν καὶ Φρύγας ἀμφοτέρους καὶ Λυδοὺς, καὶ Μίλητον εἶλον πολιορκίᾳ· τὰ δὲ ἄλλα πάντα προσχωρήσαντα λαβὼν ἐκόντα ὑμῖν καρποῦσθαι ἔδωκα· καὶ τὰ ἐξ Αἰγύπτου καὶ Κυρήνης ἀγαθὰ, ὅσα ἀμαχεὶ ἐκτησάμην, ὑμῖν ἔρχεται· ἥ τε κοίλῃ Συρία καὶ ἡ Παλαιστίνη καὶ ἡ 35 μέση τῶν ποταμῶν ὑμέτερον κτῆμά εἰσι· καὶ Βαβυλῶν καὶ Βάκτρα καὶ Σοῦσα ὑμέτερα· καὶ ὁ Μῆδων πλοῦτος καὶ οἱ Περσῶν θησαυροὶ

καὶ τὰ Ἰνδῶν ἀγαθὰ καὶ ἡ ἔξω θάλασσα ὑμέτερα· ὑμεῖς σατράπαι, ὑμεῖς στρατηγοί, ὑμεῖς ταξίαρχαι. ὥς ἔμοιγε αὐτῷ τί περιέστω ἀπὸ τούτων τῶν πόνων ὅτι μὴ αὕτη ἡ πορφύρα καὶ τὸ διάδημα τοῦτο; κέκτημαι δὲ ἰδίᾳ οὐδέν, οὐδὲ ἔχει τις ἀποδεῖξαι θησαυροὺς ἐμοὺς ὅτι
 5 μὴ ταῦτα τὰ ὑμέτερα κτήματα ἢ ὅσα ἔνεκα ὑμῶν φυλάττεται. ἐπεὶ οὐδὲ ἔστιν ἰδίᾳ μοι ἐς ὃ τι φυλάξω αὐτούς, σιτουμένῳ τε τὰ αὐτὰ ὑμῖν σιτία καὶ ὕπνον τὸν αὐτὸν αἰρουμένῳ· καίτοι οὐδὲ σιτία ἐμοὶ δοκῶ τὰ αὐτὰ τοῖς τρυφῶσιν ὑμῶν σιτεῖσθαι· προαγρυπνῶν δὲ ὑμῶν οἶδα, ὥς καθεύδειν ἔχοιτε ὑμεῖς.

10 (10) Ἀλλὰ ταῦτα γὰρ ὑμῶν πονούντων καὶ ταλαιπωρουμένων ἐκτησάμην αὐτὸς ἀπόνως καὶ ἀταλαιπώρως ἐξηγούμενος. καὶ τίς ὑμῶν πονήσας οἶδεν ἐμοῦ μᾶλλον ἢ ἐγὼ ὑπὲρ ἐκείνου; ἄγε δὴ καὶ ὅτῳ τραύματα ὑμῶν ἐστι γυμνώσας αὐτὰ ἐπιδειξάτω, καὶ ἐγὼ τὰ ἐμὰ ἐπιδείξω ἐν μέρει· ὥς ἔμοιγε οὐκ ἔστιν ὃ τι τοῦ σώματος τῶν
 15 γε δὴ ἔμπροσθεν μερῶν ἄτρωτον ὑπολέλειπται, οὐδὲ ὄπλον τι ἔστιν ἢ ἐκ χειρὸς ἢ ἐκ τῶν ἀφιεμένων οὐ γὰρ οὐκ ἔχνη ἐν ἐμαυτῷ φέρω· ἀλλὰ καὶ ξίφει ἐκ χειρὸς τέτρωμαι καὶ τετόξευμαι ἤδη καὶ ἀπὸ μηχανῆς βέβλημαι, καὶ λίθοις πολλαχῇ καὶ ξύλοις παιόμενος ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τοῦ ὑμετέρου πλούτου νικῶντας ὑμᾶς
 20 ἄγω διὰ πάσης γῆς καὶ θαλάσσης καὶ πάντων ποταμῶν καὶ ὀρῶν καὶ πεδίων πάντων. γάμους τε ὑμῖν τοὺς αὐτοὺς γεγάμηκα καὶ πολλῶν ὑμῶν οἱ παῖδες συγγενεῖς ἔσονται τοῖς παισὶ τοῖς ἐμοῖς. ἔτι τε ᾧ χρέα ἦν, οὐ πολυπραγμονήσας ἐφ' ὅτῳ ἐγένετο, τοσαῦτα μὲν μισθοφορούντων, τοσαῦτα δὲ ἀρπαζόντων, ὁπότε ἐκ πολιορκίας
 25 ἀρπαγὴ γίνοιτο, διαλέλυναι πάντα. στέφανοί τε χρυσοῖ τοῖς πλείστοις ὑμῶν εἰσι, μνημεῖα τῆς τε ἀρετῆς τῆς ὑμετέρας καὶ τῆς ἐξ ἐμοῦ τιμῆς ἀθάνατα. ὅστις δὲ δὴ καὶ ἀπέθανεν, εὐκλεῆς μὲν αὐτῷ ἢ τελευτὴ ἐγένετο, περιφανῆς δὲ ὁ τάφος, χαλκαὶ δὲ εἰκόνες τῶν πλείστων οἴκοι ἐστᾶσιν, οἱ γονεῖς δ' ἔντιμοί εἰσι, λειτουργίας τε
 30 ξυμπάσης καὶ εἰσφορᾶς ἀπηλλαγμένοι· οὐ γάρ τίς γε φεύγων ὑμῶν ἐτελεύτα ἐμοῦ ἄγοντος.

Καὶ νῦν τοὺς ἀπολέμους ὑμῶν ζηλωτοὺς τοῖς οἴκοι ἀποπέμψειν ἔμελλον· ἀλλ' ἐπειδὴ πάντες ἀπιέναι βούλεσθε, ἅπτε ἀπαντες, καὶ ἀπελθόντες οἴκοι ἀπαγγείλατε ὅτι τὸν βασιλέα ὑμῶν Ἀλέξανδρον,
 35 νικῶντα μὲν Πέρσας καὶ Μήδους καὶ Βακτρίους καὶ Σάκας, καταστρεφάμενον δὲ Οὐξίους τε καὶ Ἀραχωτοὺς καὶ Δράγγας, κεκτημένον δὲ καὶ Παρθυαίους καὶ Χωρασμίους καὶ Ὑρκανίους ἔστε ἐπὶ τὴν

θάλασσαν τὴν Κασπίαν, ὑπερβάντα δὲ τὸν Καύκασον ὑπὲρ τὰς Κασπίας πύλας, καὶ περάσαντα Ὠξὸν τε ποταμὸν καὶ Τάναϊν, ἔτι δὲ τὸν Ἰνδὸν ποταμὸν, οὐδενὶ ἄλλῳ ὅτι μὴ Διονύσῳ περαθέντα, καὶ τὸν Ὑδάσπην καὶ τὸν Ἀκεσίνην καὶ τὸν Ὑδραώτην, καὶ τὸν Ὑφασιν διαπεράσαντα ἄν, εἰ μὴ ὑμεῖς ἀπωκνήσατε, καὶ εἰς τὴν μεγάλην 5 θάλασσαν κατ' ἀμφότερα τοῦ Ἰνδοῦ τὰ στόματα ἐμβalόντα, καὶ διὰ τῆς Γαδρωσίας τῆς ἐρήμου ἐλθόντα, ἥ οὐδεὶς πω πρόσθεν ξὺν στρατιᾷ ἦλθε, καὶ Καρμανλίαν ἐν παρόδῳ προσκετησάμενον καὶ τὴν Ὠρειτῶν γῆν, περιπεπλευκότος δὲ ἤδη αὐτῷ τοῦ ναυτικοῦ τὴν ἀπ' Ἰνδῶν γῆς εἰς Πέρσας θάλασσαν, ὡς εἰς Σοῦσα ἐπανηγάγετε, ἀπο- 10 λιπόντες οἴχεσθε, παραδόντες φυλάσσειν τοῖς νενικημένοις βαρβάροις. ταῦτα ὑμῖν καὶ πρὸς ἀνθρώπων ἴσως εὐκλεᾶ καὶ πρὸς θεῶν ὅσια δῆπου ἔσται ἀπαγγελλέντα. ἅπιτε.“

(11) Ταῦτα εἰπὼν κατεπήδησέ τε ἀπὸ τοῦ βήματος ὀξέως καὶ ἐς τὰ βασίλεια παρελθὼν οὔτε ἐθεράπευσε τὸ σῶμα οὔτε τῷ ὤφθῃ 15 τῶν ἑταίρων· ἀλλ' οὐδὲ ἐς τὴν ὑστεραίαν ὤφθῃ. τῇ τρίτῃ δὲ καλέσας εἰσω τῶν Περσῶν τοὺς ἐπιλέκτους τὰς τε ἡγεμονίας αὐτοῖς τῶν τάξεων διένειμε καὶ ὅσους συγγενεῖς ἀπέφηνε, τούτοις δὲ νόμιμον ἐποίησε φιλεῖν αὐτὸν μόνοις. οἱ δὲ Μακεδόνες ἔν τε τῷ παραυτίκα ἀκούσαντες τῶν λόγων ἐκπεπληγμένοι σιγῇ ἔμενον αὐτοῦ 20 πρὸς τῷ βήματι οὐδὲ τις ἠκολούθησε τῷ βασιλεῖ ἀπαλλαττομένῳ ὅτι μὴ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροί τε καὶ οἱ σωματοφύλακες· οἱ δὲ πολλοὶ οὔτε μένοντες ὃ τι πράττωσιν ἢ λέγωσιν εἶχον, οὔτε ἀπαλλάσσεσθαι ἠθέλον. ὡς δὲ τὰ Περσῶν τε καὶ Μήδων αὐτοῖς ἐξηγγέ- 25 λετο, αἱ τε ἡγεμονίαι Πέρσαις διδόμεναι καὶ ἡ στρατιὰ ἡ βαρβαρική 30 ἐς λόχους τε καταλεγομένη καὶ τὰ Μακεδονικὰ ὀνόματα ἀγῆμα τι Περσικὸν καλούμενον, καὶ πεζέταιροι Πέρσαι καὶ ἀργυρασπίδων τάξις Περσική καὶ ἡ τῶν ἑταίρων ἵππος, καὶ ταύτης ἄλλο ἀγῆμα βασιλικόν, οὐκέτι καρτεροὶ σφῶν ἦσαν· ἀλλὰ ξυνδραμόντες ὡς πρὸς τὰ βασί- 35 λεια τὰ μὲν ὅπλα αὐτοῦ πρὸ τῶν θυρῶν ἐρρίπτον, ἱκετηρίας ταύτας 40 τῷ βασιλεῖ· αὐτοὶ δ' ἐβῶν πρὸ τῶν θυρῶν ἐσθηκότες δεόμενοι παρελθεῖν εἰσῶ· τοὺς τε αἰτίους τῆς ἐν τῷ τότε ταραχῆς καὶ τοὺς ἄρξαντας τῆς βοῆς ἐκδιδόναι ἐθέλειν· οὐκ οὖν ἀπαλλαγῆσεσθαι τῶν θυρῶν οὔτε ἡμέρας οὔτε νυκτός, εἰ μὴ τινα οἶκτον σφῶν ἔξει Ἀλέξανδρος.

Ταῦτα ὡς ἀπηγγέλλετο αὐτῷ, ὃ δὲ σπουδῇ ἐξέρχεται, καὶ ἰδὼν τε ταπεινῶς διακειμένους καὶ ἀκούσας σὺν οἰμωγῇ τῶν πολλῶν

βοώντων καὶ αὐτῷ προχέεται δάκρυα. καὶ ὁ μὲν ἀνήγετο ὥς τι ἐρῶν· οἱ δὲ ἔμμενον λιπαροῦντες. καὶ τις αὐτῶν καθ' ἡλικίαν τε καὶ ἱππαρχίαν τῆς ἱππου τῆς ἐταιρικῆς οὐκ ἀφανῆς, Καλλίνης ὄνομα, τοιαῦτα εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, τὰ λυποῦντά ἐστι Μακεδόνας ὅτι σὺ
 5 Περσῶν μὲν τινας ἤδη πεπολεῖσαι σαυτῷ συγγενεῖς καὶ καλοῦνται Πέρσαι συγγενεῖς Ἀλεξάνδρου καὶ φιλοῦσί σε· Μακεδόνων δὲ οὐπω τις γέγυται ταύτης τῆς τιμῆς.“ ἔνθα δὴ ὑπολαβὼν Ἀλέξανδρος „ἀλλ' ὁμᾶς γε, ἔφη, ξύμπαντας ἐμαυτῷ τίθεται συγγενεῖς καὶ τό γε ἀπὸ τούτου οὕτω καλέσω.“ ταῦτα εἰπόντα προσελθὼν ὁ Καλλίνης
 10 τε ἐφίλησεν καὶ ὅστις ἄλλος φιλῆσαι ἠθέλησε. καὶ οὕτω δὴ ἀναλαβόντες τὰ ὅπλα βοῶντές τε καὶ παιανίζοντες ἐς τὸ στρατόπεδον ἀπήεσαν. Ἀλέξανδρος δὲ ἐπὶ τούτοις θυσίαν τε θύει τοῖς θεοῖς οἷς αὐτῷ νόμος καὶ θοίνην δημοτελῆ ἐποίησε, καθήμενός τε αὐτός καὶ πάντων καθήμενων, ἄμφ' αὐτὸν μὲν Μακεδόνων, ἐν δὲ τῷ
 15 ἐφεξῆς τούτων Περσῶν, ἐπὶ δὲ τούτοις τῶν ἄλλων ἐθνῶν ὅσοι κατ' ἀξίωσιν ἢ τινα ἄλλην ἀρετὴν πρεσβευόμενοι, καὶ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ κρατῆρος αὐτός τε καὶ οἱ ἄμφ' αὐτὸν ἀρνόμενοι ἔσπενδον τὰς αὐτὰς σπονδάς, καταρχομένων τῶν τε Ἑλλήνων μάντεων καὶ τῶν Μάγων. εὐχετο δὲ τὰ τε ἄλλα ἀγαθὰ καὶ ὁμόνοιάν τε καὶ κοινωνίαν τῆς
 20 ἀρχῆς Μακεδόσι καὶ Πέρσαις. εἶναι δὲ κατέχει λόγος τοὺς μετασχόντας τῆς θοίνης ἐς ἐνναμισχιλλούς, καὶ τούτους πάντας μίαν τε σπονδὴν σπεῖσαι καὶ ἐπ' αὐτῇ παιανίσαι.

(12) Ἐνθα δὴ ἐθέλονται ἤδη αὐτῷ ἀπήεσαν τῶν Μακεδόνων ὅσοι διὰ γῆρας ἢ τινα ἄλλην ξυμφορὰν ἀπόλεμοι ἦσαν· καὶ οὗτοι αὐτῷ
 25 ἐγένοντο ἐς τοὺς μυρίους. τούτοις δὲ τὴν τε μισθοφορὰν οὐ τοῦ ἐξήκοντος ἤδη χρόνου ἔδωκεν Ἀλέξανδρος μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῦ ἐς τὴν ἀπονόστησιν τὴν οἰκαδὲ ξυμβαίνοντος· ἐπέδωκε δὲ καὶ τάλαντον ἐκάστῳ ὑπὲρ τὴν μισθοφορὰν· παῖδες δὲ εἴ τῳ ἦσαν ἐκ τῶν Ἀσιανῶν γυναικῶν, παρὰ οἱ καταλιπεῖν ἐκέλευσε μηδὲ στάσιν κατάρχειν ἐς
 80 Μακεδονίαν ἄλλοφύλους τε καὶ ἐκ τῶν βαρβάρων γυναικῶν παῖδας τοῖς οἴκοι ὑπολελειμμένους παισὶ τε καὶ μητρῶσιν αὐτῶν· αὐτὸς δὲ ἐπιμελήσεσθαι ὥς ἐκτρέφοντο Μακεδονικῶς τὰ τε ἄλλα καὶ ἐς τὰ πολέμια κοσμούμενοι· γενομένους δὲ ἀνδρας ἄξειν αὐτὸς ἐς Μακεδονίαν καὶ παραδώσειν τοῖς πατράσι. ταῦτά τε ἀπαλλαττομένοις
 85 ἀστάθμητα καὶ ἀτέκμαρτα ἐπηγγέλλετο, καὶ ὅπως ἔχει φιλίας τε καὶ πόθου ἐς αὐτοὺς τὸ ἀτρεκέστατον τεκμήριον ἐκείνο ποιεῖσθαι ἡξίου, ὅτι τὸν πιστότατόν τε αὐτῷ καὶ ὄντινα ἴσον τῇ ἑαυτοῦ κεφαλῇ ἄγει,

Κράτερον ξυμπέμπει αὐτοῖς φύλακά τε καὶ ἡγούμενον τοῦ στόλου. οὕτω δὴ ἀσπασάμενος ξύμπαντας αὐτὸς τε δακρύων καὶ δακρύνοντας ἐκείνους ἀπὸ οὗ ἀπῆλλαξε.

c. Alexanders Tod.

Ein Jahr hat Alexander noch nach diesem Aufstande zu leben gehabt; er hat den Sommer in Ekbatana zugebracht, wo ihm sein nächster Vertrauter, Hephaistion, starb, und zog dann nach Mesopotamien zurück, wo ihn die für die Kultur des Landes wichtigsten Wasserbauten, die Schiffbarmachung der Ströme und die Bewässerung, beschäftigten. Außerdem hatte er mit der Befestigung des Reichsregimentes, dem Empfange der Gesandtschaften und der Heranziehung der Perser zum Reichsdienste genug zu thun. Für den Sommer waren zwei Rekognoszierungsfahrten geplant, eine auf dem Kaspischen Meere, um die Frage zu lösen, ob dies mit dem Ozean oder mit der Maeotis zusammenhinge; sie ist erst 50 Jahre später durch Seleukos aufgenommen und so unvollkommen ausgeführt worden, daß die ältere richtige Anerkennung des Binnensees verloren ging. Die andere galt der Umschiffung Arabiens, das je nach Bedarf unterworfen werden sollte. Sie wollte der König selbst leiten und ging daher nach Babylon. Sein Tod hat sie für immer verhindert.

Arrian hatte zuletzt von den mafslosen Ehrungen des toten Hephaistion berichtet; davon macht er den Übergang.

(VII 24) Ἀλλὰ γὰρ αὐτῷ ἤδη Ἀλεξάνδρῳ ἐγγὺς ἦν τὸ τέλος. καὶ τι καὶ τοιόνδε πρὸ τῶν μελλόντων σημῆναι λέγει Ἀριστόβουλος·⁵ καταλοχίζειν μὲν αὐτὸν τὴν στρατιὰν τὴν ξὺν Πευκέστῳ τε ἐκ Περσῶν καὶ ἀπὸ θαλάσσης ξὺν Φιλοξένῳ καὶ Μενάνδρῳ ἦκουσαν ἐς τὰς Μακεδονικὰς τάξεις· διηγήσαντα δὲ ἀποχωρῆσαι ἐκ τῆς ἑδρας καταλιπόντα ἔρημον τὸν θρόνον τὸν βασιλείον. εἶναι δὲ κλίνας ἐκατέρωθεν τοῦ θρόνου ἀργυρόποδας, ἐφ' ὧν οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι ἐκά-¹⁰θηντο. τῶν τινα οὖν ἡμελημένων ἀνθρώπων, οἳ δὲ καὶ τῶν ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ ὄντα λέγουσιν, ἔρημον ἰδόντα τὸν θρόνον καὶ τὰς κλίνας, περὶ τῷ θρόνῳ δὲ ἐστηκότας τοὺς εὐνούχους (καὶ γὰρ καὶ οἱ ἑταῖροι ξυνανέστησαν τῷ βασιλεῖ ἀποχωροῦντι) διελθόντα διὰ τῶν εὐνούχων ἀναβῆναι τε ἐπὶ τὸν θρόνον καὶ καθέζεσθαι. τοὺς δὲ οὐκ¹⁵ ἀναστῆσαι μὲν αὐτὸν ἐκ τοῦ θρόνου κατὰ δὴ τινα νόμον Περσικόν, περιρρηξαμένους δὲ τύπτεσθαι τὰ τε στήθη καὶ τὰ πρόσωπα ὡς ἐπὶ μεγάλῳ κακῷ. ταῦτα ὡς ἐξηγγέλθη Ἀλεξάνδρῳ, κλεῦσαι στρεβλωθῆναι τὸν καθίσαντα, μήποτε ἐξ ἐπιβουλῆς ξυντεταγμένον τοῦτο

ἔδρασε γινῶναι ἐθέλοντα. τὸν δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐξαιρεῖν ὅτι μὴ ἐπὶ νοῦν οἱ ἐλθόν οὕτω πράξαι· ἥ δὴ καὶ μᾶλλον ἐπ' οὐδενὶ ἀγαθῷ ξυμβῆναι αὐτῷ οἱ μάντιες ἐξηγοῦντο.

Ἡμέραι τε οὐ πολλαὶ ἐπὶ τούτῳ ἐγένοντο καὶ τεθυκῶς τοῖς
 5 θεοῖς τὰς τε νομιζομένας θυσίας ἐπὶ ξυμφοραῖς ἀγαθαῖς καὶ τινας καὶ ἐκ μαντείας εὐωχεῖτο ἅμα τοῖς φίλοις καὶ ἔπινε πόρρω τῶν νυκτῶν. δοῦναι δὲ λέγεται καὶ τῇ στρατιᾷ ἱερεῖα καὶ οἶνον κατὰ λόχους καὶ ἑκατοστύας. ἀπὸ δὲ τοῦ πότου αὐτὸν μὲν ἀπαλλάττεσθαι ἐθέλγειν ἐπὶ κοιτῶνα εἰσὶν οἱ ἀνέγραψαν· Μῆδιον
 10 δὲ αὐτῷ ἐντυχόντα, τῶν ἐταίρων ἐν τῷ τότε τὸν πιθανώτατον, δεηθῆναι κωμάσαι παρὰ οἱ· γενέσθαι γὰρ αὖν ἡδὺν τὸν κῶμον. (25) καὶ αἱ βασιλικοὶ ἐφημερίδες ὥδε ἔχουσι· πίνειν παρὰ Μῆδιῳ αὐτὸν κωμάσαντα· ἔπειτα ἐξαναστάντα καὶ λουσάμενον καθεύδειν τε καὶ αὐθις δειπνεῖν παρὰ Μῆδιῳ καὶ αὐθις πίνειν πόρρω τῶν
 15 νυκτῶν· ἀπαλλαχθέντα δὲ τοῦ πότου λούσασθαι· καὶ λουσάμενον ὀλίγον τι ἐμφαγεῖν καὶ καθεύδειν αὐτοῦ, ὅτι ἤδη ἐπύρεσεν. ἐκκομισθέντα δὲ ἐπὶ κλίνης πρὸς τὰ ἱερὰ θῦσαι ὡς νόμος ἐφ' ἑκάστη ἡμέρᾳ, καὶ τὰ ἱερὰ ἐπιθέντα κατακεῖσθαι ἐν τῷ ἀνδρῶν ἔστε ἐπὶ κνέφας. ἐν τούτῳ δὲ τοῖς ἡγεμόσι παραγγέλλειν ὑπὲρ τῆς πορείας
 20 καὶ τοῦ πλοῦ, τοὺς μὲν ὡς πεζῇ ἰόντας παρασκευάζεσθαι ἐς τετάρτην ἡμέραν, τοὺς δὲ ἅμα οἱ πλέοντας ὡς εἰς πέμπτην πλευσσομένους. ἐκεῖθεν δὲ κατακομισθῆναι ἐπὶ τῆς κλίνης ὡς ἐπὶ τὸν ποταμόν, καὶ ἐπιβάντα πλοίου διαπλεῦσαι πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸν παραδείσον, κάκει αὐθις λουσάμενον ἀναπαύεσθαι. ἐς δὲ τὴν ὑστεραίαν λού-
 25 σασθαι τε αὐθις καὶ θῦσαι τὰ νομιζόμενα· καὶ εἰς τὴν καμάραν εἰσελθόντα κατακεῖσθαι διαμυθολογοῦντα πρὸς Μῆδιον· παραγγεῖλαι δὲ καὶ τοῖς ἡγεμόσιν ἀπαντῆσαι ἕωθεν. ταῦτα πράξαντα δειπνήσαι ὀλίγον· κομισθέντα δὲ αὐθις ἐς τὴν καμάραν πυρέσσειν ἤδη ξυνεχῶς τὴν νύκτα ὅλην· τῇ δὲ ὑστεραίᾳ λούσασθαι καὶ λουσάμενον θῦσαι·
 30 Νεάρχῳ δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ἡγεμόσι παραγγεῖλαι τὰ ἀμφὶ τὸν πλοῦν ὅπως ἔσται ἐς τρίτην ἡμέραν. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ λούσασθαι αὐθις καὶ θῦσαι τὰ τεταγμένα, καὶ τὰ ἱερὰ ἐπιθέντα οὐκέτι ἐλινύειν πυρέσσοντα. ἀλλὰ καὶ ὡς τοὺς ἡγεμόνας εἰσκαλέσαντα παραγγέλλειν τὰ πρὸς τὸν ἔκπλουν ὅπως αὐτῷ ἔσται ἔτοιμα· λούσασθαι τε ἐπὶ τῇ
 35 ἐσπέρᾳ, καὶ λουσάμενον ἤδη ἔχειν κακῶς. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ μετακομισθῆναι ἐς τὴν οἰκίαν τὴν πρὸς τῇ κολυμβήθρᾳ καὶ θῦσαι μὲν τὰ τεταγμένα, ἔχοντα δὲ πονηρῶς ὁμῶς εἰσκαλέσαι τῶν ἡγεμόνων τοὺς

ἐπικαιριωτάτους καὶ ὑπὲρ τοῦ πλοῦ αὐθις παραγγέλλειν. τῇ δὲ ἐπι-
 ούσῃ μόγις ἐκκομισθῆναι πρὸς τὰ ἱερὰ καὶ θῦσαι, καὶ μηδὲν μείον
 ἔτι παραγγέλλειν ὑπὲρ τοῦ πλοῦ τοῖς ἡγεμόσιν. ἐς δὲ τὴν ὑστεραίαν
 κακῶς ἤδη ἔχοντα ὁμῶς θῦσαι τὰ τεταγμένα. παραγγεῖλαι δὲ τοὺς
 μὲν στρατηγούς διατρέβειν κατὰ τὴν αὐλήν, χιλιάρχας δὲ καὶ πεντα- 5
 κοσιάρχας πρὸ τῶν θυρῶν. ἤδη δὲ παντάπασιν πονηρῶς ἔχοντα δια-
 κομισθῆναι ἐκ τοῦ παραδείσου εἰς τὰ βασίλεια. εἰσελθόντων δὲ τῶν
 ἡγεμόνων γινῶναι μὲν αὐτούς, φωνῆσαι δὲ μηδὲν ἔτι, ἀλλ' εἶναι ἄν-
 αυδον· καὶ τὴν νύκτα πυρέσσειν κακῶς καὶ τὴν ἡμέραν, καὶ τὴν
 ἄλλην νύκτα καὶ τὴν ἡμέραν. (26) οὕτως ἐν ταῖς ἐφημερίσι ταῖς 10
 βασιλείαις ἀναγράφεται, καὶ ἐπὶ τούτοις ὅτι οἱ στρατιῶται ἐπόθησαν
 ἰδεῖν αὐτόν, οἳ μὲν, ὡς ζῶντα ἔτι ἴδοιεν· οἳ δέ, ὅτι τεθνηκέναι ἤδη
 ἐξηγγέλλετο, ἐπικρύπτεσθαι δὲ αὐτοῦ ἐτόπαζον πρὸς τῶν σωματο-
 φυλάκων τὸν θάνατον, ὡς ἔγωγε δοκῶ· τοὺς πολλοὺς δὲ ὑπὸ πέν-
 θους καὶ πόθου τοῦ βασιλέως βιάσασθαι ἰδεῖν Ἀλέξανδρον. τὸν δὲ 15
 ἄφωνον μὲν εἶναι λέγουσι παραπορευομένης τῆς στρατιᾶς· δεξιοῦσθαι
 δὲ καὶ ὡς ἐκάστους τὴν τε κεφαλὴν ἐπαίροντα μόγις καὶ τοῖν ὀ-
 φθαλμοῖν ἐπισημαίνοντα. λέγουσι δὲ αἱ ἐφημερίδες αἱ βασίλαιοι ἐν
 τοῦ Σαράπιδος τῷ ἱερῷ Πειθωνά τε ἐγκοιμηθέντα καὶ Ἄτταλον καὶ
 Δημοφῶντα καὶ Πευκέσταν, πρὸς δὲ Κλεομένην τε καὶ Μενίδαν καὶ 20
 Σέλευκον ἐπερωτᾶν τὸν θεόν, εἰ λῶν καὶ ἄμεινον Ἀλεξάνδρῳ εἰς
 τὸ ἱερὸν τοῦ θεοῦ κομισθέντα ἰκετεύσαντα θεραπεύεσθαι πρὸς τοῦ
 θεοῦ· καὶ γενέσθαι φήμην τινὰ ἐκ τοῦ θεοῦ μὴ κομίζεσθαι εἰς τὸ
 ἱερὸν, ἀλλ' αὐτοῦ μένοντι ἔσεσθαι ἄμεινον. ταῦτά τε ἀπαγγεῖλαι
 τοὺς ἐταίρους καὶ Ἀλέξανδρον οὐ πολὺ ὕστερον ἀποθανεῖν, ὡς τοῦτο 25
 ἄρα ἤδη ὦν τὸ ἄμεινον. οὐ πόρρω δὲ τούτων οὕτε Ἀριστοβούλῳ
 οὕτε Πτολεμαίῳ ἀναγράφεται. οἳ δὲ καὶ τάδε ἀνέγραψαν, ἐρέσθαι
 μὲν τοὺς ἐταίρους αὐτὸν ὅτῳ τὴν βασιλείαν ἀπολείπει· τὸν δὲ ἀπο-
 κρίνασθαι ὅτι τῷ κρατίστῳ· οἳ δέ, προσθεῖναι πρὸς τοῦτ' αὖ λόγῳ,
 ὅτι μέγαν ἐπιτάφιον ἀγῶνα ὀρᾷ ἐφ' αὐτῷ ἐσόμενον. 30

(28) Ἐτελεύτα μὲν δὴ Ἀλέξανδρος τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ καὶ
 ἑκατοστῇ Ὀλυμπιάδι ἐπὶ Ἡγησίου ἄρχοντος Ἀθήνησιν· ἐβίω δὲ δύο
 καὶ τριάκοντα ἔτη καὶ τοῦ τρίτου μῆνας ἐπέλαβεν ὀκτώ, ὡς λέγει
 Ἀριστόβουλος· ἐβασίλευσε δὲ δώδεκα ἔτη καὶ τοὺς ὀκτὼ τούτους
 μῆνας, τό τε σῶμα κάλλιστος καὶ φιλοπονώτατος καὶ δξύτατος τὴν 35
 γνώμην γενόμενος καὶ ἀνδρείοτατος καὶ φιλοτιμώτατος καὶ φιλο-
 κινδυνότατος καὶ τοῦ θείου ἐπιμελέστατος· ἡδονῶν δὲ τῶν μὲν τοῦ

σώματος ἐγκρατέστατος, τῶν δὲ τῆς γνώμης ἐπαίνου μόνου ἀπληστό-
 τatos· ξυνιδεῖν δὲ τὸ δέον ἔτι ἐν τῷ ἀφανεῖ ὃν δεινότητος, καὶ ἐκ
 τῶν φαινομένων τὸ εἰκὸς ξυμβалеῖν ἐπιτυχέστατος, καὶ τάξαι στρα-
 τιὰν καὶ ὀπλίσαι τε καὶ κοσμήσαι δαημονέστατος· καὶ τὸν θυμὸν
 5 τοῖς στρατιώταις ἐπάραι καὶ ἐλπίδων ἀγαθῶν ἐμπλήσαι καὶ τὸ δεῖμα
 ἐν τοῖς κινδύνοις τῷ ἄδεεῖ τῷ αὐτοῦ ἀφανίσαι, ξύμπαντα ταῦτα
 γενναιότατος. καὶ οὖν καὶ ὅσα ἐν τῷ ἀφανεῖ πράττει, ξὺν μεγίστῳ
 θάρσει ἐπραξεν· ὅσα τε φθάσας ὑφαρπάσαι τῶν πολεμίων, πρὶν καὶ
 δεῖσαι τινα αὐτὰ ὡς ἐσόμενα, προλαβεῖν δεινότητος· καὶ τὰ μὲν
 10 ξυντεθέντα ἢ ὁμολογηθέντα φυλάττει βεβαιότατος, πρὸς δὲ τῶν ἐξα-
 πατώντων μὴ ἁλῶναι ἀσφαλέστατος· χρημάτων δὲ ἐς μὲν ἡδονὰς
 τὰς αὐτοῦ φειδωλότατος, ἐς δὲ εὐποιαν τῶν πέλας ἀφθονώτατος.
 (29) Εἰ δὲ τι ἐπλημμελήθη Ἀλεξάνδρῳ δι' ὀξύτητα ἢ ὑπ'
 ὀργῆς, ἢ εἴ τι ἐς τὸ ὑπερογκότερον προήχθη βαρβαρίσαι, οὐ μέγλα
 15 τίθεμαι ἔγωγε, εἰ τὴν νεότητά τέ τις τὴν Ἀλεξάνδρου μὴ ἀνεπιεικῶς
 ἐνθυμηθεῖ καὶ τὸ διηνεκὲς τῆς εὐτυχίας καὶ τοὺς πρὸς ἡδονὴν οὐκ
 ἐπὶ τῷ βελτίστῳ τοῖς βασιλεῦσι ξυνόντας τε καὶ ἐπὶ κακῷ ξυνεσο-
 μένους· ἀλλὰ μεταγινῶναι γε ἐφ' οἷς ἐπλημμέλησε μόνῳ οἶδα τῶν
 πάλαι βασιλέων Ἀλεξάνδρῳ ὑπάρξαν ὑπὸ γενναιότητος. οἱ δὲ
 20 πολλοί, εἰ καὶ τι ἔγνωσαν πλημμελήσαντες, οἱ δὲ τῷ προηγορεῖν
 αὐτοῦ, ὡς καλῶς δὴ πραχθέντος, ἐπικρύψουσιν οἶονταί τὴν ἁμαρτίαν,
 κακῶς γινώσκοντες. μόνῃ γὰρ ἔμοιγε δοκεῖ ἴσας ἁμαρτίας ὁμολογεῖν
 τε ἁμαρτόντα καὶ δῆλον εἶναι ἐπ' αὐτῷ μεταγινώσκοντα, ὡς τοῖς
 παθοῦσι τι ἄχαρι οὐ πάντῃ χαλεπὰ τὰ παθήματα φαινόμενα, εἰ δ'
 25 δράσας αὐτὰ ξυγχωροίη ὅτι οὐ καλὰ ἔδρασεν, αὐτῷ τέ τι ἐς τὸ
 μέλλον ταύτην ἐλπίδα ἀγαθὴν ὑπολειπομένην, μὴ ποτε ἂν παρα-
 πλῆσιόν τι ἁμαρτεῖν, εἰ τοῖς πρόσθεν πλημμεληθεῖσιν ἀχθόμενος
 φαίνοιτο. ὅτι δὲ εἰς θεὸν τὴν γένεσιν τὴν αὐτοῦ ἀνέφερεν, οὐδὲ
 τοῦτο ἐμοὶ δοκεῖ εἶναι μέγα αὐτῷ τὸ πλημμέλημα, εἰ μὴ καὶ σόφισμα
 30 ἦν τυχὸν ἐς τοὺς ὑπηκόους τοῦ σεμνοῦ ἔνεκα. οὐκ οὖν δοκεῖ ἔμοιγε
 ἢ Μίνως γενέσθαι βασιλεὺς ἀφανέστερος ἢ Αἰακοῦ ἢ Ῥαδαμάνθυος·
 οἷς δὴ ἐς Δία ἀνερχθεῖσα ἢ γένεσις πρὸς τῶν πάλαι ἀνθρώπων
 οὐδεμιᾶ αὐτῶν ὕβρει προστίθεται· οὐδὲ Θησέως τοῦ Ποσειδῶνος
 οὐδὲ Ἰωνος τοῦ Ἀπόλλωνος. ὡς ἔμοιγε καὶ ἡ Περσικὴ σκευὴ
 35 σόφισμα δοκεῖ εἶναι πρὸς τε τοὺς βαρβάρους, ὡς μὴ πάντῃ ἀλλότριον
 αὐτῶν φαίνεσθαι τὸν βασιλέα, καὶ πρὸς τοὺς Μακεδόνας, ὡς ἀπο-
 στροφὴν τινα εἶναι αὐτῷ ἀπὸ τῆς ὀξύτητός τε καὶ ὕβρεως τῆς

Μακεδονικῆς· ἐφ' ὅτῳ δὴ καὶ ἐγκαταμεῖξαι μοι δοκεῖ ταῖς τάξεσιν αὐτῶν τοὺς Πέρσας τοὺς μηλοφόρους καὶ τοῖς ἀγῆμασι τοὺς ὁμοτίμους. καὶ οἱ πότοι δέ, ὥς λέγει Ἀριστόβουλος, οὐ τοῦ οἴνου ἔνεκα μακροὶ αὐτῷ ἐλγνοντο (οὐ γὰρ πίνειν πολλὸν οἶνον Ἀλέξανδρον) ἀλλὰ φιλοφροσύνης τῆς εἰς τοὺς ἐταίρους. (30) ὅστις δὲ 5 κακίζει Ἀλέξανδρον, μὴ μόνον ὅσα ἄξια κακίζεσθαι ἐστὶ προφερόμενος κακίζεται, ἀλλὰ ξύμπαντα τὰ Ἀλεξάνδρου ἐς ἓν χωρίον ξυναγαγὼν οὕτω δὴ ἐκλογιζέσθω ὅστις τε ὦν αὐτὸς καὶ ὅποια τύχῃ κεχηρμένος ὄντινα γενόμενον ἐκείνον καὶ ἐς ὅσον εὐτυχίας τῆς ἀνθρωπίνης ἐλθόντα, βασιλέα τε ἀμφοῖν τοῖν ἡπείρουν ἀναμ- 10 φιλογώτατα γενόμενον καὶ ἐπὶ πᾶν ἐξικόμενον τῷ αὐτοῦ ὀνόματι, κακίζει, σμικρότερός τε ὦν αὐτὸς καὶ ἐπὶ σμικροῖς πονούμενος καὶ οὐδὲ ταῦτα ἐν κόσμῳ τιθέμενος. ὥς ἔγωγε δοκῶ ὅτι οὔτε τι ἔθνος ἀνθρώπων οὔτε τις πόλις ἐν τῷ τότε ἦν οὔτε τις εἰς ἀνθρώπος εἰς ὃν οὐ πεφοιτῆται τὸ Ἀλεξάνδρου ὄνομα. 15 οὐκ οὖν οὐδ' ἐμοὶ ἔξω τοῦ θείου φῦναι δοκεῖ ἀνὴρ οὐδενὶ ἄλλῳ ἀνθρώπων ὁμοίως. καὶ ταῦτα χρησμοὶ τε ἐπισημῆναι ἐπὶ τῇ τελευτῇ Ἀλεξάνδρου λέγονται καὶ φάσματα ἄλλα ἄλλοις γενόμενα καὶ ἐνύπνια φανέντα ἄλλα ἄλλοις καὶ ἡ ἐς τοῦτο ἐξ ἀνθρώπων τιμὴ τε αὐτοῦ καὶ μνήμη οὐκ ἀνθρωπίνῃ οὔσα, καὶ νῦν δὲ διὰ τοσούτου ἄλλοι 20 χρησμοὶ ἐπὶ τῇ τιμῇ αὐτοῦ τῷ ἔθνει τῶν Μακεδόνων χρησθέντες. ἐπεὶ καὶ αὐτὸς ἐμεμφάμην ἔστιν ἃ ἐν τῇ ξυγγραφῇ τῶν Ἀλεξάνδρου ἔργων, ἀλλ' αὐτόν γε Ἀλέξανδρον οὐκ αἰσχύνομαι θαυμάζων· τὰ δὲ ἔργα ἐκεῖνα ἐκάκισα ἀληθείας τε ἔνεκα τῆς ἐμῆς καὶ ἅμα ὠφελείας τῆς ἐς τοὺς ἀνθρώπους· ἐφ' ὅτῳ ὠρμήθην οὐδὲ αὐτὸς ἄνευ θεοῦ 25 ἐς τήνδε τὴν ξυγγραφὴν.

7. Scipio Aemilianus als Jüngling.

(Polybios 32, 8—16.)

Polybios des Lykortas Sohn aus Megalopolis war als der Sohn des einflußreichsten Mannes in der arkadischen Stadt aufgewachsen, die zwar trotz ihres großen Namens nur eine peloponnesische Landstadt war, aber in dem achäischen Bunde doch eine Rolle spielen durfte. Innerhalb dieses Bundes durfte er sich zu einer leitenden Stellung berufen glauben und hatte demgemäß

aufser der Schulbildung, die damals jeder Grieche aus gutem Hause erhielt, in Theorie und Praxis militärische Ausbildung erhalten und die ersten Offizierstellungen durchgemacht, als der Gewaltstreich des römischen Senates ihn 168 unter den 1000 Achäern nach Italien entführte, die man für gut befand aus der verbündeten Eidgenossenschaft als politisch Verdächtige zu fordern und in italischen Städten zu internieren. Polybios würde wie die meisten in diesen barbarischen Nestern verkommen sein, denn die Freilassung geschah erst 151, aber ein gutes Geschick führte ihn mit L. Aemilius Paullus zusammen, und der Sieger von Pydna erwirkte ihm die Erlaubnis in Rom zu bleiben, damit er durch seinen Umgang und Unterricht den Söhnen des Paullus nützlich würde. Dieser edelste Mann seiner Zeit hatte die Bürger- und Herrentugend des Römers mit der Empfänglichkeit für das Grofse zu vereinigen gewußt, was ihm das Hellenentum bieten konnte, und er wünschte, daß seine Söhne sich dieses wirklich zu eigen machen möchten. Das hat er bei dem jüngsten, den er in die Familie der Scipionen übergehen liefs, erreicht, wesentlich indem er ihm den Polybios zuführte. Wenn uns Scipio besonders als der Besieger von Karthago und Numantia und als das unschuldigste Opfer der gracchischen Revolution vor Augen steht, so vergessen wir leicht, daß er, der den ganzen griechischen Osten bereist hat, den Zeitgenossen als der königliche Bürger Roms erschien, der die Herrschermacht Roms und Roms Herrscherrecht dadurch grade den Besten deutlich machte, daß er die Bildung des Geistes und des Herzens besafs, die nur die volle innere Teilnahme an der hellenischen Kultur verleihen konnte. Vorbildlich vollzieht sich in ihm die Versöhnung des Hellenischen und Römischen, die dann M. Cicero und Q. Horatius Flaccus und Kaiser Augustus in sich und in ihren Werken vollenden. Cicero hat das sehr wohl empfunden und daher den Scipio zum Helden seines grofsartigen Werkes über den Staat gemacht. Plutarch hat mit Scipio und Epaminondas die Reihe seiner Parallelbiographien eröffnet: das waren ihm die sittlich vollkommensten Staatsmänner beider Nationen. Daß Scipios Bild so rein und so hoch vor der Nachwelt stand, dankte er der Feder seines älteren Freundes. Wie diese Freundschaft ward, soll uns dieser hier erzählen; leider besitzen wir von den Teilen des grofsen polybianischen Geschichtswerkes nur geringe Reste, ebenso von der Biographie Plutarchs, so daß wir nicht mehr sehen, wie Polybios die Grundlinien allmählich zu einem Vollbilde seines Helden ausgeführt hat.

Umfassende Charakteristiken bedeutender Männer begegnen in der Geschichtsschreibung entweder bei ihrem ersten Auftreten, oder auf dem Höhepunkte ihrer Wirksamkeit, oder besonders häufig bei Gelegenheit ihres Todes, und um die Persönlichkeit plastisch hervortreten zu lassen, werden oft auch Thatsachen berichtet, die in der Haupterzählung nicht Platz fanden;

endlich gehört dazu eine Beurteilung der Persönlichkeit und ihrer Leistungen durch den Geschichtsschreiber. Für sich entwirft solche Bilder, fällt solche Urteile jeder Geschichtsschreiber, sonst ist er keiner; aber er kann von ihnen in der künstlerischen Darstellung verschiedenen Gebrauch machen. Die Regel in der ausgebildeten griechischen Historiographie zeigt Diodoros vollkommen schablonenhaft; jeder große Mann erhält so zu sagen seine Censur bei seinem Tode. Für die feinere Kunst giebt es zwei Typen: entweder legt der Historiker die Bilder und die Urteile als die seinen vor, wie es Sallustius in den kleinen Monographien gethan hat, oder er läßt seine Personen durch Thaten und Reden sich selbst charakterisieren, durch Mitlebende und Nachlebende beurteilen, wie Thukydides so gut wie durchweg, Tacitus vielfach; Polybios (dem darin Theopompos, der Geschichtsschreiber des Königs Philippos II. von Makedonien, vorangegangen war) nimmt eine Mittelstellung ein: natürlich läßt er seinen Helden auch durch Thaten und Reden sich selbst charakterisieren, aber er unterbricht, da Noten unter und Exkurse hinter dem Texte im Altertum noch nicht üblich waren, häufig seine Erzählung, unter andern um Erörterungen über Persönlichkeiten anzustellen; das sind keine umfassenden Charakteristiken der Hauptpersonen, sondern Ausführungen oft polemischer Art über einzelne Seiten ihres Wesens. So handelt er über die Frage, ob Inspiration und Glück oder Berechnung und Verdienst bei dem Sieger von Zama überwogen habe, über Hannibals Kunst den Gegner zu durchschauen, über die von manchen ihm vorgeworfene Grausamkeit und Habsucht, und giebt dabei stets ein Stück Charakteristik, aber nie ein Vollbild. Der Tod des Siegers von Pydna gab ihm Anlaß, zu schildern, wie dessen Sohn früh zu wohlverdienter Achtung gelangte. Wir erhalten kein vollständiges Charakterbild des fertigen Helden, aber eine Reihe von fesselnden Zügen zu dem Bilde des werdenden großen Mannes.

Vom Eingange, der ein Ereignis von 160, und dem Schlusse, der eins von 168 behandelt, abgesehen ist die Darstellung chronologisch gehalten: die nähere Bekanntschaft mit Polybios datiert seit 166¹⁾, etwa fünf Jahre später wird der Tod der Wittve des großen Scipio fallen (112, 5), zwei Jahre nach diesem²⁾ der Tod des Paullus.

(8) *Τὸ μέριστον καὶ κάλλιστον σημεῖον τῆς Λευκίου Αἰμυλίου προαιρέσεως μεταλλάξαντος τὸν βίον ἐγένετο πᾶσιν ἔκδηλον· οἷος γὰρ ὁ τρόπος αὐτοῦ ζῶντος ἐδοξάζετο, τοιοῦτος εὐρέθη τὸν βίον μεταλλάξαντος, ὃ μέριστον εἶποι τις ἂν ὑπάρχειν τεκμήριον ἀρετῆς.*

¹⁾ Nicht schon 167. Nissen Rh. Mus. 1871. p. 272.

²⁾ Das Datum kennen wir nicht, aber die Rechnung kann zur Not stimmen, wenn Aemilia Anfang 161, Paullus Ende 160 starb.

ὁ γὰρ πλείστον μὲν τῶν καθ' αὐτὸν ἐξ Ἰβηρίας χρυσὸν εἰς τὴν
 Ῥώμην μετενηνοχῶς, μεγίστων δὲ θησαυρῶν κύριος γενόμενος ἐν
 Μακεδονίᾳ, πλείστης δὲ περὶ τὰ προειρηγμένα τετευχῶς ἐξουσίας το-
 σοῦτον ἀπέλιπε τὸν ἴδιον βίον ὥστε τοὺς υἱοὺς ἐκδεξαμένους τὴν
 κληρονομίαν μὴ δύνασθαι τὴν φερνὴν τῇ γυναικὶ διαλύσαι πάσαν
 ἐκ τῶν ἐπιπλων, εἰ μὴ τῶν ἐγγείων τινὰς προσαπέδοντο κτήσεων·
 ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς τὰ κατὰ μέρος ἐν τοῖς πρὸ τούτων εἰρηκάμεν. ἐξ
 ὧν εἴποι τις ἂν καταλεύσθαι τὴν δόξαν τῶν θαυμαζομένων παρὰ
 τοῖς Ἕλλησι περὶ τοῦτο τὸ μέρος ἀνδρῶν· εἰ γὰρ τὸ διδομένων
 χρημάτων ἐπὶ τῷ τοῦ διδόντος συμφέροντι, τούτων ἀπέχεσθαι θαν-
 μαστόν ἐστιν, ὃ λέγεται γεγονέναι περὶ τε τὸν Ἀθηναῖον Ἀριστείδην
 καὶ περὶ τὸν Θηβαῖον Ἐπαμινώνδαν, τὸ κύριον γενόμενον αὐτὸν
 ἀπάσης τῆς βασιλείας, καὶ λαβόντα τὴν ἐξουσίαν ὥς βούλεται χρή-
 σασθαι, μηδενὸς ἐπιθυμῆσαι πόσῳ θαυμαστότερόν ἐστιν; εἰ δ'
 ἀπίστῳ τὸ λεγόμενον εἰκέναι δόξει τισὶν, ἐκεῖνο δεῖ λαμβάνειν ἐν
 νῷ, διότι σαφῶς ὁ γράφων ἥδει μάλιστα Ῥωμαίους ἀναληφομένους
 εἰς τὰς χεῖρας τὰ βύβλια ταῦτα διὰ τὸ τὰς ἐπιφανεστάτας καὶ τὰς
 πλείστας αὐτῶν πράξεις ἐν τούτοις περιέχεσθαι· παρ' οἷς οὐτ'
 ἀγνοεῖσθαι ταῦτα δυνατὸν οὔτε συγγνώμης τεύξεσθαι τὸν ψευδολόγον
 εἰκόσ, διόπερ οὐδεὶς ἂν ἐκὼν εἰς πρόδηλον ἀπιστίαν καὶ κατα-
 φρόνησιν ἔδωκεν αὐτόν. καὶ τοῦτο μνημονευέσθω παρ' ὅλην τὴν
 πραγματείαν ἡμῖν, ὅταν τι παράδοξον δοκῶμεν λέγειν περὶ Ῥωμαίων.

(9) Τῆς δὲ κατὰ τὴν διήγησιν ἐφόδου καὶ τῶν καιρῶν ἐφε-
 στακότων ἡμᾶς ἐπὶ τὴν οἰκίαν ταύτην βούλομαι τὸ κατὰ τὴν προ-
 τέραν βύβλον ἐν ἐπαγγελίᾳ καταλειφθὲν συνεκπληρῶσαι τῶν φιλη-
 κῶν ἔνεκα. προυπεσχόμεν γὰρ διηγῆσεσθαι διὰ τί καὶ πῶς ἐπὶ
 τοσοῦτο προέκοψε καὶ θᾶπτον ἢ καθῆκεν ἐξέλαμψεν ἢ τοῦ Σκιπίωνος
 ἐν τῇ Ῥώμῃ δόξα, σὺν δὲ τούτῳ πῶς ἐπὶ τοσοῦτον αὐξηθῆναι συνέβη
 τῷ Πολυβίῳ τὴν πρὸς τὸν προειρημένον φίλλαν καὶ συνήθειαν ὥστε
 μὴ μόνον ἕως τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος ἐπιδιατεῖναι τὴν περὶ
 αὐτῶν φήμην, ἀλλὰ καὶ τοῖς πορρωτέρω γνῶριμον γενέσθαι τὴν αἰ-
 ρεσιν καὶ συμπεριφορὰν αὐτῶν. διότι μὲν οὖν ἡ καταρχὴ τῆς συ-
 στάσεως ἐγενήθη τοῖς προειρημένοις ἐκ τινος χρήσεως βυβλίων καὶ
 τῆς περὶ τούτων λαλιᾶς, δεδηλώκαμεν· προβαίνουσας δὲ τῆς συνη-
 θέας καὶ τῶν ἀνακεκλημένων ἐκπεμπομένων ἐπὶ τὰς πόλεις, διέ-
 σπυσαν ὃ τε Φάβιος καὶ ὁ Σκιπίων οἱ τοῦ Λευκίου νεανίσκοι πρὸς
 τὸν στρατηγὸν μέναι τὸν Πολύβιον ἐν τῇ Ῥώμῃ. γενομένου δὲ

τούτου καὶ τῆς συμπεριφορᾶς ἐπὶ πολὺν προκοπτοῦσης, ἐγένετο συγκύρημά τι τοιοῦτον. ἐκπορευομένων γὰρ ποτε κατὰ ταῦτό πάντων ἐκ τῆς οἰκίας τῆς τοῦ Φαβίου, συνέβη τὸν μὲν Φάβιον ἐπὶ τὴν ἀγορὰν ἀπονεῦσαι, τὸν δὲ Πολύβιον ἐπὶ θάτερα μετὰ τοῦ Σκιπίωνος. προαγόντων δ' αὐτῶν ὁ Πόπλιος ἡσυχῇ καὶ πρῶως τῇ φωνῇ φθονεῖν, 5
 μένος καὶ τῷ χρώματι γενόμενος ἐνερευνθῆς „τί δα!“ φησὶν, „ὦ Πολύβιε, δὴ δὲ δυνάμεις ἡμῶν τῷ μὲν ἀδελφῷ καὶ διαλέγει συνεχῶς καὶ πάσας τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποφάσεις ποιεῖ πρὸς ἐκείνον, ἐμὲ δὲ παραπέμπεις; ἢ δῆλον ὅτι καὶ σὺ περὶ ἐμοῦ τὴν αὐτὴν ἔχεις διὰ-
 ληψιν, ἣν καὶ τοὺς ἄλλους πολλὰς ἔχειν πυνθάνομαι. δοκῶ γὰρ 10
 εἶναι πᾶσιν ἡσύχιός τις καὶ νωθρός, ὥς ἀκούω, καὶ πολὺν κευχω-
 σμένος τῆς Ῥωμαϊκῆς αἰρέσεως καὶ πράξεως, ὅτι κρίσεις οὐχ αἰ-
 ροῦμαι λέγειν. τὴν δ' οἰκίαν οὗ φασι τοιοῦτον ζητεῖν προστάτην ἐξ
 ἧς ὁρμῶμαι, τὸ δ' ἐναντίον — — — ὁ καὶ μάλιστα με λυπεῖ.“
 (10) ὁ δὲ Πολύβιος ξενισθεὶς τῇ τοῦ μειρακίου καταρχῇ τῶν λόγων 15
 (οὗ γὰρ εἶχε πλέον ἐτῶν ὀκτωκαίδεκα τότε) „μὴ πρὸς θεῶν, Σκι-
 πίων,“ ἔφη, „μήτε λέγε ταῦτα μήτ' ἐν νῷ λάμβανε τὸ παράπαν.
 οὔτε γὰρ καταγινώσκων οὔτε παραπέμπων ἐγὼ σε ποιῶ τοῦτο,
 πολλοῦ γε δεῖ, ἀλλὰ τῷ πρεσβύτερον εἶναι τὸν ἀδελφὸν ἢν τε ταῖς
 ὁμιλίαις ἄρχομαι τ' ἀπ' ἐκείνου καὶ λήγω πάλιν εἰς ἐκείνον, ἢν τε 20
 ταῖς ἀποφάσεσι καὶ συμβουλίαις πρὸς ἐκείνον ἀπερείδομαι, δοκῶν
 καὶ σὲ τῆς αὐτῆς μετέχειν γνώμης ἐκείνῳ. σοῦ γε μὴν ἄγαμαι νῦν
 ἀκούων, ὅτι δοκεῖς αὐτῷ πρᾶντερος εἶναι τοῦ καθήκοντος τοῖς ἐκ
 ταύτης τῆς οἰκίας ὁρμωμένοις· δῆλος γὰρ εἶ διὰ τούτων μέγα φρο-
 νῶν. ἐγὼ δὲ κἂν αὐτὸς ἡδέως σοι συνεπιδοίην ἐμαυτὸν καὶ συνεργός 25
 γενοίμην εἰς τὸ καὶ λέγειν τι καὶ πράττειν ἄξιον τῶν προγόνων.
 περὶ μὲν γὰρ τὰ μαθήματα, περὶ δὲ νῦν ὁρῶ σπουδάζοντας ὑμᾶς καὶ
 φιλοτιμουμένους, οὐκ ἀπορήσετε τῶν συνεργησόντων ὑμῖν ἐτοίμως,
 καὶ σοὶ κἀκείνῳ· πολὺ γὰρ δὴ τι φῦλον ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἐπιρρέον
 ὁρῶ κατὰ τὸ παρὸν τῶν τοιούτων ἀνθρώπων. εἰς δὲ τὰ λυποῦντά 30
 σε νῦν, καθὼς φῆς, δοκῶ μηδένα συναγωνιστὴν καὶ συνεργὸν ἄλλον
 εὑρεῖν ἢν ἡμῶν ἐπιτηδεύτερον.“ ἔτι δὲ ταῦτα λέγοντος τοῦ Πολυ-
 βίου, λαβόμενος ἀμφοτέραις χερσὶ τῆς δεξιᾶς αὐτοῦ καὶ πιέσας ἐμ-
 παθῶς „εἰ γὰρ ἐγὼ ταύτην“ φησὶν „ἴδομαι τὴν ἡμέραν, ἐν ἣ σὺ
 πάντα τᾶλλα δεύτερα θέμενος ἐμοὶ προσέξεις τὸν νοῦν καὶ μετ' ἐμοῦ 35
 συμβιώσεις. δόξω γὰρ αὐτόθεν εὐθέως ἐμαντῶ καὶ τῆς οἰκίας ἄξιός
 εἶναι καὶ τῶν προγόνων.“ ὁ δὲ Πολύβιος τὰ μὲν ἔχαιρε, θεωρῶν

τὴν ὁρμὴν καὶ τὴν ἀποδοχὴν τοῦ μειρακίου, τὰ δὲ διηπορεῖτο, λαμβάνων ἐν νῶ τὴν ὑπεροχὴν τῆς οἰκίας καὶ τὴν εὐκαιρίαν τῶν ἀνδρῶν. πλὴν ἀπὸ γε ταύτης τῆς ἀνθομολογήσεως οὐκ ἐκτεῖ τὸ μειράκιον ἐχωρίσθη τοῦ Πολυβίου, πάντα δ' ἦν αὐτῷ δεύτερα τῆς ἐκείνου
 5 συμπεριφορᾶς. (11) ἀπὸ δὲ τούτων τῶν καιρῶν λοιπὸν ἤδη κατὰ τὸ συνεχές ἐπ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων πείραν αὐτῶν διδόντες ἀλλήλοις εἰς πατρικὴν καὶ συγγενικὴν ἡλθον αἵρεσιν καὶ φιλοστοργίαν πρὸς ἀλλήλους.

Πρώτη δὲ τις ἐνέπεσεν ὁρμὴ καὶ ζῆλος τῶν καλῶν τὸ τὴν ἐπὶ
 10 σωφροσύνη δόξαν ἀναλαβεῖν καὶ παραδραμεῖν ἐν τούτῳ τῷ μέρει τοὺς κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὑπάρχοντας. ὧν δὲ μέγας οὗτος καὶ δυσέφικτος ὁ στέφανος εὐθήρατος ἦν κατ' ἐκείνους τὸν καιρὸν ἐν τῇ Ῥώμῃ διὰ τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον ὁρμὴν τῶν πλείστων. οἱ μὲν γὰρ εἰς ἐρωμένους τῶν νέων οἱ δ' εἰς ἐταίρας ἐξεκέχυντο, πολλοὶ δὲ εἰς
 15 ἀκροάματα καὶ πότους καὶ τὴν ἐν τούτοις πολυτέλειαν, ταχέως ἡρπαζότες ἐν τῷ Περσικῷ πολέμῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων εἰς τοῦτο τὸ μέρος εὐχέριαν. καὶ τοσαύτη καὶ τηλικαύτη τις ἐνεπεπτώκει περὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ἔργων ἀκρασία τοῖς νέοις ὥστε πολλοὺς μὲν ἐρώμενον ἡγορακέναι ταλάντου πολλοὺς δὲ ταρίχου Ποντικοῦ κεράμιον
 20 τριακοσίων δραχμῶν· ἐφ' οἷς καὶ Μάρκος ἀγανακτῶν εἶπεν ποτε πρὸς τὸν δῆμον, ὅτι μάλιστ' ἂν κατίδοιεν τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον προκοπὴν τῆς πολιτείας ἐκ τούτων, ὅταν πωλούμενοι πλείον ἐυρίσκωσιν οἱ μὲν εὐπρεπεῖς παῖδες τῶν ἀγρῶν, τὰ δὲ κεράμια τοῦ ταρίχου τῶν ζευγηλατῶν. συνέβη δὲ τὴν παροῦσαν αἵρεσιν οἷον ἐκλάμψαι κατὰ τοὺς
 25 νῦν λεγομένους καιροὺς, πρῶτον μὲν διὰ τὸ καταλυθείσης τῆς ἐν Μακεδονίᾳ βασιλείας δοκεῖν ἀδήριτον αὐτοῖς ὑπάρχειν τὴν περὶ τῶν ὄλων ἐξουσίαν, ἔπειτα διὰ τὸ πολλὴν ἐπίφασιν γενέσθαι τῆς εὐδαιμονίας περὶ τε τοὺς κατ' ἰδίαν βίους καὶ περὶ τὰ κοινά, τῶν ἐκ Μακεδονίας μετακομισθέντων εἰς τὴν Ῥώμην χορηγίων. πλὴν
 30 ὃ γε Σκιπίων ὁρμήσας ἐπὶ τὴν ἐναντίαν ἀγωγὴν τοῦ βίου καὶ πάσαις ταῖς ἐπιθυμίαις ἀντιταξάμενος καὶ κατὰ πάντα τρόπον ὁμολογούμενον καὶ σύμφωνον ἑαυτὸν κατασκευάσας κατὰ τὸν βίον, ἐν ἱσως πέντε τοῖς πρώτοις ἔτεσι πάνδημον ἐποίησατο τὴν ἐπ' εὐταξίᾳ καὶ σωφροσύνῃ δόξαν.

35 Μετὰ δὲ ταῦτα κατὰ τὸ συνεχές ὥρμησεν ἐπὶ τὸ περὶ τὰ χρήματα μεγαλοψυχία καὶ καθαρότητι διενεγκεῖν τῶν ἄλλων. πρὸς δὲ τοῦτο τὸ μέρος καλὴν μὲν ὑποδοχὴν εἶχε τὴν μετὰ τοῦ κατὰ

φύσιν πατρὸς συμβίωσιν, καλὰς δ' ἐκ φύσεως ὁρμὰς αὐτὸς ἐπὶ τὸ δέον· πολλὰ δὲ αὐτῷ καὶ ταυτόματον συνήρῃσε πρὸς τὴν ἐπιβολὴν ταύτην. (12) πρῶτη μὲν γὰρ αὐτῷ μετέλλαξε τὸν βίον ἢ τοῦ κατὰ θέσιν πατρὸς μήτηρ, ἣτις ἦν ἀδελφὴ μὲν τοῦ κατὰ φύσιν πατρὸς αὐτοῦ Λευκίου, γυνὴ δὲ τοῦ κατὰ θέσιν πάππου Σκιπίωνος τοῦ 5 μεγάλου προσαγορευθέντος. ταύτης ἀπολιπούσης οὐσίαν μεγάλην κληρονόμος ὢν πρῶτον ἐν τούτοις ἔμελλε πείραν δώσειν τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως. συνέβαινε δὲ τὴν Αἰμιλίαν (τοῦτο γὰρ ἦν ὄνομα τῇ προειρημένῃ γυναικί) μεγαλομερῇ τὴν περιστάσιν ἔχειν ἐν ταῖς γυναικείαις ἐξόδοις, ἅτε συνημακυῖαν τῷ βίῳ καὶ τῇ τύχῃ τῇ Σκιπίωνος· 10 χωρὶς γὰρ τοῦ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ἀπήνην κόσμου καὶ τὰ κανᾶ καὶ τὰ ποτήρια καὶ τᾶλλα τὰ πρὸς τὴν θυσίαν ποτὲ μὲν ἀργυρᾶ ποτὲ δὲ χρυσᾶ πάντα συνεξηκολούθει κατὰ τὰς ἐπιφανεῖς ἐξόδους αὐτῇ, τό τε τῶν παιδικῶν καὶ τὸ τῶν οἰκετῶν τῶν παρεπομένων πληῆθος ἀκόλουθον ἦν τούτοις. ταύτην δὲ τὴν περικοπὴν ἄπασαν 15 εὐθέως μετὰ τὸν τῆς Αἰμιλίας τάφον ἐδώρῃσατο τῇ μητρὶ, ἣ συνέβαινε κεχωρῖσθαι μὲν ἀπὸ τοῦ Λευκίου πρότερον ἤδη χρόνοις πολλοῖς, τὴν δὲ τοῦ βίου χορηγίαν ἐλλιπεστέραν ἔχειν τῆς κατὰ τὴν εὐγένειαν φαντασίας. διὸ τὸν πρὸ τοῦ χρόνον ἀνακεχωρηκυίας αὐτῆς ἐκ τῶν ἐπισήμων ἐξόδων, τότε κατὰ τύχην οὔσης ἐπιφανοῦς 20 καὶ πανδήμου θυσίας ἐκπορευομένης αὐτῆς ἐν τῇ τῆς Αἰμιλίας περικοπῇ καὶ χορηγίᾳ καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ τῶν ὀρεοκόμων καὶ τοῦ ξεύγους καὶ τῆς ἀπήνης τῆς αὐτῆς ὑπαρχούσης, συνέβη τὰς γυναικας θεωμένας τὸ γεγονὸς ἐκπλήττεσθαι τὴν τοῦ Σκιπίωνος χρηστότητα καὶ μεγαλοψυχίαν, καὶ πάσας προτεινούσας τὰς χεῖρας 25 εὐχεσθαι τῷ προειρημένῳ πολλὰ καὶ ἀγαθὰ. τοῦτο δὲ πανταχῇ μὲν ἂν εἰκότως φαίνεται καλόν, ἐν δὲ Πρώμῃ καὶ θαυμαστόν· ἀπλῶς γὰρ οὐδεὶς οὐδενὶ δίδωσι τῶν ἰδίων ὑπαρχόντων ἐκὼν οὐδέν.

Πρῶτη μὲν οὖν αὕτη καταρχὴ τῆς ἐπὶ καλοκαγαθίᾳ φήμης αὐτῷ συνεκέρησε, καὶ μεγάλην ἐποίησε προκοπὴν, ἅτε τοῦ τῶν 30 γυναικῶν γένους καὶ λάλου καὶ κατακοροῦς ὄντος, ἐφ' ὃ τι ἂν ὀρμήσῃ. (13) μετὰ δὲ ταῦτα ταῖς Σκιπίωνος μὲν τοῦ μεγάλου θυγατρᾶσιν, ἀδελφαῖς δὲ τοῦ κατὰ θέσιν πατρὸς, τὴν κληρονομίαν παραλαμβάνοντα αὐτὸν ἔδει τὴν ἡμίσειαν ἀποδοῦναι τῆς φερνῆς. ὁ γὰρ πατὴρ συνέθετο μὲν ἑκατέρᾳ τῶν θυγατέρων πεντήκοντα τάλαντα 35 δώσειν, τούτων δὲ τὸ μὲν ἥμισυ παραχρῆμα τοῖς ἀνδράσιν ἔδωκεν ἢ μήτηρ, τὸ δ' ἥμισυ κατέλειπεν ἀποδνηήσκουσα προσοφειλόμενον,

ὄθεν ἔδει Σκιπίωνα διαλύειν τοῦτο τὸ χρέος ταῖς τοῦ πατρὸς
 ἀδελφαῖς. κατὰ δὲ τοὺς Ῥωμαίων νόμους δέον ἐν τρισὶν ἔτεσιν
 ἀποδοῦναι τὰ προσοφειλόμενα χρήματα τῆς φερνῆς ταῖς γυναιξί,
 5 προδοθέντων πρώτων τῶν ἐπίπλων εἰς δέκα μῆνας κατὰ τὸ παρ'
 ἐκείνοις ἔθος, εὐθέως δὲ Σκιπίων συνέταξε τῷ τραπεζίτῃ τῶν εἴκοσι
 καὶ πέντε ταλάντων ἐκατέρῳ ποιήσασθαι τὴν ἀνταπόδοσιν ἐν τοῖς
 δέκα μηνί. τοῦ δὲ Τεβερίου καὶ τοῦ Νασικᾶ Σκιπίωνος (οὗτοι γὰρ
 ἦσαν ἄνδρες τῶν προειρημένων γυναικῶν) ἅμα τῷ διελθεῖν τοὺς
 δέκα μῆνας προσπορευομένων πρὸς τὸν τραπεζίτην καὶ πυνθανο-
 10 μένων, εἴ τι συνετέτακτο Σκιπίων αὐτῷ περὶ τῶν χρημάτων, κἀκείνου
 κελεύοντος αὐτοὺς κομίζεσθαι καὶ ποιοῦντος τὴν διαγραφὴν ἐκατέρῳ
 τῶν εἴκοσι καὶ πέντε ταλάντων, ἀγνοεῖν αὐτὸν ἔφασαν· δεῖν γὰρ
 αὐτοὺς οὐ πᾶν κατὰ τὸ παρόν, ἀλλὰ τὸ τρίτον μέρος κομίζεσθαι
 κατὰ τοὺς νόμους. τοῦ δὲ φάσκοντος οὕτως αὐτῷ συνετεαχέναι τὸν
 15 Σκιπίωνα, διαπιστήσαντες προῆγον ἐπὶ τὸν νεανίσκον, διελιγότες
 ἐκείνον ἀγνοεῖν. καὶ τοῦτ' ἔπασχον οὐκ ἀλόγως· οὐ γὰρ οἷον πεντή-
 κοντα τάλαντα δοῦναι τις ἂν ἐν Ῥώμῃ πρὸ τριῶν ἐτῶν, ἀλλ' οὐδὲ
 τάλαντον ἐν πρὸ τῆς τεταγμένης ἡμέρας· τοιαύτη τις ἐστὶ καὶ τηλι-
 καύτη περὶ πάντας ἅμα μὲν ἀκρίβεια περὶ τὸ διάφορον, ἅμα δὲ
 20 λυσιτέλεια περὶ τὸν χρόνον. οὐ μὴν ἀλλὰ προσπορευθέντων αὐτῶν
 καὶ πυνθανομένων, πῶς τῷ τραπεζίτῃ συνετέταξε, τοῦ δ' εἰπόντος
 ἀποδοῦναι πᾶν τὸ χρήμα ταῖς ἀδελφαῖς, ἀγνοεῖν αὐτὸν ἔφασαν, ἅμα
 τὸ κηδεμονικὸν ἐμφανίζοντες· ἐξεῖναι γὰρ αὐτῷ κατὰ τοὺς νόμους
 χρῆσθαι τοῖς διαφόροις ἱκανὸν ἔτι χρόνον. ὁ δὲ Σκιπίων ἀγνοεῖν
 25 ἔφη τούτων οὐδέν, ἀλλὰ πρὸς μὲν τοὺς ἄλλοτρίους τὴν ἐκ τῶν
 νόμων ἀκρίβειαν τηρεῖν, τοῖς δὲ συγγενέσι καὶ φίλοις ἀπλῶς χρῆσθαι
 καὶ γενναίως κατὰ δύναμιν· διὸ παραλαμβάνειν αὐτοὺς ἐκέλευε πᾶν
 τὸ χρήμα παρὰ τοῦ τραπεζίτου. οἱ δὲ περὶ τὸν Τεβέριον ταῦτ'
 ἀκούσαντες ἐπανῆγον σιωπῶντες, καταπεπληγμένοι μὲν τὴν τοῦ Σκι-
 30 πίωνος μεγαλοφυλίαν, κατεγνωκότες δὲ τῆς αὐτῶν μικρολογίας καί-
 περ ὄντες οὐδενὸς δεύτεροι Ῥωμαίων.

(14) Μετὰ δ' ἔτη δύο μεταλλάξαντος τοῦ κατὰ φύσιν πατρὸς
 αὐτοῦ Λευκίου καὶ καταλιπόντος κληρονόμους τῆς οὐσίας αὐτόν τε
 καὶ τὸν ἀδελφὸν Φάβιον, καλὸν τι καὶ μνήμης ἄξιον ἐποίησεν. ὁ
 85 γὰρ Λεύκιος ὑπάρχων ἄτεκνος διὰ τὸ τοὺς μὲν εἰς ἑτέρας οἰκίας ἐκ-
 δεδῶσθαι, τοὺς δ' ἄλλους υἱούς, οὓς ἔτρεφε διαδόχους αὐτοῦ καὶ
 τοῦ γένους, πάντας μετελλαχέναι, τούτοις ἀπέλιπε τὴν οὐσίαν. ὁ δὲ

Σκιπίων θεωρῶν αὐτοῦ τὸν ἀδελφὸν καταδεέστερον ὄντα τοῖς ὑπάρχουσιν, ἐξεχώρησε πάντων τῶν ὑπαρχόντων, οὐσης τῆς ὅλης τιμῆσεως ὑπὲρ ἐξήκοντα τάλαντα, διὰ τὸ μέλλειν οὕτως ἴσον ὑπάρχειν αὐτῷ κατὰ τὴν οὐσίαν τὸν Φάβιον. γενομένου δὲ τούτου περιβοήτου, προσέθηκεν ἕτερον τούτῳ δεῖγμα τῆς αὐτοῦ προαιρέσεως ἔμφανέστερον· βουλομένου γὰρ τᾶδελφοῦ μονομαχίας ἐπὶ τῷ πατρὶ ποιεῖν, οὐ δυναμένου δὲ δέξασθαι τὴν δαπάνην διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀναλισκομένων χρημάτων, καὶ ταύτης τὴν ἡμίσειαν εἰσὴνενγκεν ὁ Σκιπίων ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας. ἔστι δ' οὐκ ἐλάττων ἢ σύμπασα τριάκοντα ταλάντων, ἐὰν τις μεγαλομερῶς ποιῇ. λαμπρᾶς δ' ἤδη διὰ ταῦτα τῆς φήμης περὶ αὐτοῦ διαδιδομένης μετέλλαξεν ἡ μήτηρ. ὁ δὲ τοσοῦτον ἀπέσχε τοῦ κομίσασθαι τι ὧν πρότερον ἐδωρήσατο, περὶ ὧν ἀρτίως εἶπον, ὥστε καὶ ταῦτα καὶ τὴν λοιπὴν οὐσίαν τὴν τῆς μητρὸς ἅπασαν ἀπέδωκε ταῖς ἀδελφαῖς, ἧς οὐδὲν αὐταῖς προσῆκε κατὰ τοὺς νόμους. διὸ πάλιν τῶν ἀδελφῶν παραλαβονσῶν τὸν ἐν ταῖς ἐξόδοις κόσμον καὶ τὴν περιστάσιν τὴν τῆς Αἰμιλίας, πάλιν ἐκαινοποιήθη τὸ μεγαλόψυχον καὶ φιλοκίειον τῆς τοῦ Σκιπίωνος προαιρέσεως.

Ταῦτα μὲν οὖν προκατεσκευασμένος ἐκ τῆς πρώτης ἡλικίας Πόπλιος Σκιπίων προῆλθε πρὸς τὸ φιλοδοξεῖν σωφροσύνη καὶ καλοκαγαθία. καὶ μὴν ἴσως ἐξήκοντα τάλαντα δαπανήσας (τοσαῦτα γὰρ ἦν προειμένος τῶν ἰδίων) ὁμολογουμένην ἔσχε τὴν ἐπὶ καλοκαγαθία φήμην, οὐχ οὕτω τῷ πλήθει τῶν χρημάτων τὸ προκείμενον κατεργασάμενος ὥς τῷ καιρῷ τῆς δόσεως καὶ τῷ χειρισμῷ τῆς χάριτος. τὴν δὲ σωφροσύνην περιεποιήσατο δαπανήσας μὲν οὐδέν, πολλῶν δὲ καὶ ποικίλων ἡδονῶν ἀποσχόμενος, προσεκέρδανε δὲ τὴν σωματικὴν ὑγίειαν καὶ τὴν εὐεξίαν, ἣτις αὐτῷ παρ' ὅλον τὸν βίον παρεπομένη πολλὰς ἡδονὰς καὶ καλὰς ἀμοιβὰς ἀπέδωκεν ἀνθ' ὧν πρότερον ἀπέσχετο τῶν προχείρων ἡδονῶν.

(15) Λοιποῦ δ' ὄντος τοῦ κατὰ τὴν ἀνδρείαν μέρους, καὶ κυριωτάτου σχεδὸν ἐν πάσῃ μὲν πολιτείᾳ μάλιστα δ' ἐν τῇ Ῥώμῃ, μεγίστην ἔδει καὶ τὴν ἀσκησιν περὶ τούτου τὸ μέρος ποιήσασθαι. καλὸν μὲν οὖν τι πρὸς ταύτην τὴν ἐπιβολὴν αὐτῷ καὶ διὰ τῆς τύχης ἐγένετο συνέργημα. τῶν γὰρ ἐν Μακεδονίᾳ βασιλέων μεγίστην ποιουμένων σπουδὴν περὶ τὰς κνηγεσίας καὶ ἀνεικότων τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους τύπους πρὸς τὴν τῶν θηρίων συναγωγὴν, ταῦτα συνέβη τὰ χωρία τετηρηθῆναι μὲν ἐπιμελῶς καθάπερ καὶ πρότερον πάντα

τὸν τοῦ πολέμου χρόνον, κεκυνηγῆσθαι δὲ μηδέποτε τῶν τεττάρων ἐτῶν διὰ τοὺς περισπασμούς· ἢ καὶ θηρίων ὑπῆρχε πλήρη παντοδαπῶν. τοῦ δὲ πολέμου λαβόντος κρίσιν ὁ Λεύκιος, καλλίστην ὑπολαμβάνων καὶ τὴν ἄσκησιν καὶ τὴν ψυχαγωγίαν ὑπάρχειν τοῖς νέοις τὴν περὶ τὰ
 5 κυνηγέσια, τοὺς τε κυνηγοὺς συνέστησε τοὺς βασιλικοὺς τῷ Σκιπίωνι καὶ τὴν ἐξουσίαν τὴν περὶ τὰ κυνηγέσια παρέδωκε τούτῳ πᾶσαν· ἧς ἐπιλαβόμενος ὁ προειρημένος καὶ νομίσας οἷονεὶ βασιλεύειν ἐν τούτῳ κατεγίνετο πάντα τὸν χρόνον, ὅσον ἐπέμεινε τὸ στρατόπεδον μετὰ τὴν μάχην ἐν τῇ Μακεδονίᾳ. γενομένης δὲ μεγάλης ἐξουσίας
 10 περὶ τοῦτο τὸ μέρος, ὥς κατὰ τε τὴν ἡλικίαν ἀκμαίως ἔχοντος αὐτοῦ καὶ κατὰ φύσιν οἰκείως διακειμένου, καθάπερ εὐγενοῦς σκύλακος, ἐπίμονον αὐτοῦ συνέβη γενέσθαι τὴν περὶ τὰς κυνηγεσίας ὁρμὴν· διὸ καὶ παραγενόμενος εἰς τὴν Ῥώμην καὶ προσλαβὼν τὸν τοῦ Πολυβίου πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ἐνθουσιασμόν, ἐφ' ὅσον οἱ λοι-
 15 ποι τῶν νέων περὶ τὰς κρίσεις καὶ τοὺς χαιρετισμοὺς ἐσπούδαζον κατὰ τὴν ἀγορὰν ποιούμενοι τὴν διατριβὴν καὶ διὰ τούτων συνιστάνειν ἑαυτοὺς ἐπειρῶντο τοῖς πολλοῖς, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ Σκιπίων ἐν ταῖς κυνηγεσίαις ἀναστρεφόμενος καὶ λαμπρὸν αἰεὶ τι ποιῶν καὶ μνήμης ἄξιον καλλίῳ δόξαν ἐξεφέρετο τῶν ἄλλων. οἷς μὲν γὰρ οὐκ
 20 ἦν ἐπαίνου τυχεῖν, εἰ μὴ βλάψαιέν τινα τῶν πολιτῶν (ὁ γὰρ τῶν κρίσεων τρόπος τοῦτ' ἐπιφέρειν εἶωθεν) ὃ δ' ἀπλῶς οὐδένα λυπῶν ἐξεφέρετο τὴν ἐπ' ἀνδρείᾳ δόξαν πάνδημον, ἔργῳ πρὸς λόγον ἀμιλλώμενος. τοιγαροῦν ὀλίγῳ χρόνῳ τοσοῦτον παρέδραμε τοὺς καθ' αὐτόν, ὅσον οὐδεὶς πω μνημονεύεται Ῥωμαίων, καίπερ τὴν ἐναντίαν
 25 ὁδὸν πορευθεὶς ἐν φιλοδοξίᾳ τοῖς ἄλλοις ἅπασι πρὸς τὰ Ῥωμαίων ἔθνη καὶ νόμιμα.

(16) Ἐγὼ δὲ πλείῳ πεποίημαι λόγον ὑπὲρ τῆς Σκιπίωνος αἰρέσεως ἐκ τῆς πρώτης ἡλικίας, ἡδεῖαν μὲν ὑπολαμβάνων εἶναι τοῖς πρεσβυτέροις ὠφέλιμον δὲ τοῖς νέοις τὴν τοιαύτην ἱστορίαν, μάλιστα
 30 δὲ βουλόμενος πίστιν παρασκευάζειν τοῖς μέλλουσι λέγεσθαι ἐν ταῖς ἐξῆς βύβλοις περὶ αὐτοῦ, πρὸς τὸ μήτε διαπορεῖν τοὺς ἀκούοντας διὰ τὸ παράδοξά τινα φανήσεσθαι τῶν συμβαινόντων μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν μήτ' ἀφαιρουμένους τάνδρὸς τὰ κατὰ λόγον γεγονότα κατορθώματα τῇ τύχῃ προσάπτειν, ἀγνοοῦντας τὰς αἰτίας ἐξ ὧν
 35 ἕκαστα συνέβη γενέσθαι, πλὴν τελέως ὀλίγων, ἃ δεῖ μόνον προσάπτειν τῇ τύχῃ καὶ ταῦτομάτῳ.

8. Tiberius Gracchus.

(Aus Appian: Geschichte der Bürgerkriege I.)

Appianus von Alexandria gehört zu den Griechen, welche durch die Beschäftigung im Reichsdienste zur schriftstellerischen Darstellung der römischen Geschichte gekommen sind. Er ist erst in seiner Vaterstadt, dann in Rom in verschiedenen Stellungen thätig gewesen; unter Marcus war er kaiserlicher Procurator, befreundet mit Fronto, dem Lehrer des Kaisers. Die römische Geschichte hat er um 160 n. Chr. so zu schreiben unternommen, daß er die einzelnen Teile zu selbständigen Büchern abrundete, nach den Schauplätzen (z. B. *Αιβυκή*, *Ἰλλυρικὴ*) oder Gegnern (*Ἀντιβακική*, *Μισθαδάτειος*, *Λακινὴ*) benannt. Von dem Erhaltenen ist die Darstellung der Bürgerkriege von den Gracchen bis zur Schlacht bei Actium weitaus das Wertvollste. Er war kein Geschichtsforscher; daher sind seine Nachrichten von sehr ungleicher Zuverlässigkeit, da sie immer nur so viel wert sind wie die Quellen aus denen sie stammen. Und selbst in den besten Abschnitten wird es sehr fühlbar, daß ihm nicht klar geworden ist, wie wichtig für alle Geschichte das chronologische Gerüst ist; sagt er doch selbst in seinem Prooemium *τοὺς χρόνους ἐπὶ πᾶσι περισσὸν ἡγοῦμαι καταλέγειν*. Aber wenn der Forscher in ihm schwach war, so war der Darsteller um so stärker. Sprachlich zwar hat er auch zu seiner Zeit nicht hoch gewertet werden können; er macht in vielen Einzelheiten die archaische Mode mit, hat aber daneben starke Vulgarismen, und z. B. der Verfall der Unterschiede im Gebrauche der Tempora macht sich empfindlich geltend. Allein die Erzählung ist meist von großer technischer Vollkommenheit; er wird schon seine Vorlagen gern nach solchen Gesichtspunkten gewählt haben; und wo die angedeuteten Mängel nicht zu stark sind, wie in dem folgenden Abschnitte, reihen sich Appians Darstellungen dem besten an was uns von der alten Geschichtsschreibung geblieben ist.

Die Quelle, die hier benutzt ist, vermögen wir nicht zu benennen, aber wohl vermögen wir ihr ihre Stelle anzuweisen in der Überlieferung von den Gracchen, deren Bild von der Parteien Haß und Gunst verwirrt in der Geschichte schwankt. Der Mann, dem Appian folgt, schrieb nicht im Sinne der Optimaten, wie Poseidonios und Livius, auch nicht als leidenschaftlicher Parteigänger der Populärpartei, wie der, welchem der Verfasser der Rhetorik an Herennius seine Nachrichten verdankt, auch nicht wie Plutarchs Gewährsmann, bei dem, obgleich den Thatsachen keine Gewalt angethan wird, doch die Neigung zu begünstigen und zu entschuldigen deutlich hervortritt, sondern seine Darstellung muß, wir wissen nicht durch welche Zwischenstufen, zurückgehen auf den Kreis von Männern der Nobilität, die maßvollen Reformen geneigt

waren und auf den hochsinnigen Reformen mit Achtung und Liebe sahen, wie Scaevola, Crassus Mucianus, Rutilius Rufus, denen der Satz aus der Seele gesprochen war, mit dem hier Tiberius charakterisiert wird: *ἀρίστον βουλευματος ἔνεκεν βιαίως αὐτῷ προσιὼν ἀτήρητο*.

Ein aus sehr guter Quelle herstammender Stoff von kundiger Hand geformt mußte wohl zu einem fesselnden Bilde sich gestalten; nur darf man nicht übersehen, daß das Streben nach künstlerisch abgerundeter Darstellung gelegentlich doch zu kleinen Entstellungen, zu Abirrungen von der schmalen Linie der Wahrheit führt, wie denn z. B. in dem knapp und straff, in wirklicher Steigerung wie in einer Scene der Tragödie aufgebauten Berichte über die Absetzung des Octavius die wohlbekannte Stimmordnung in den Tribuscomitien bedenklich außer Acht gelassen ist.

(7) *Ῥωμαῖοι τὴν Ἰταλίαν πολέμῳ κατὰ μέρη χειρούμενοι γῆς μέρος ἐλάμβανον καὶ πόλεις ἐνώνιζον ἢ ἐς τὰς πρότερον οὖσας κληρούχους ἀπὸ σφῶν κατέλεγον. καὶ τότε μὲν ἀντὶ φρουρίων ἐπενόουν, τῆς δὲ γῆς τῆς δορικτήτου σφίσιν ἐκάστοτε γιγνομένης τὴν μὲν ἐξευρασμένην αὐτίκα τοῖς οἰκιστοῖς ἐπιδιήκουσαν ἢ ἐπιπρασσον ἢ ἐξεμίσθουν, τὴν δ' ἀργὸν ἐκ τοῦ πολέμου τότε οὖσαν, ἢ δὴ καὶ μάλιστα ἐπλήθυνεν, οὐκ ἄγοντες πῶ σχολὴν διαλαχεῖν ἐπεκρήνουν ἐν τοσούτοις ἐθέλουσιν ἐκπονεῖν ἐπὶ τέλει τῶν ἐτησίων καρπῶν, δεκάτῃ μὲν τῶν σπειρομένων, πέμπτῃ δὲ τῶν φυτευομένων. ὥριστο δὲ καὶ τοῖς προβατεύουσι τέλη μειζόνων τε καὶ ἐλαττόνων ζῶων. καὶ τότε ἔπραττον ἐς πολυανδρίαν τοῦ Ἰταλικοῦ γένους, φερεσποντάτου σφίσιν ὀφθέντος, ἵνα συμμάχους οἰκίους ἔχοιεν. ἐς δὲ τοῦναντίον αὐτοῖς περὶεῖ. οἱ γὰρ πλούσιοι τῆσδε τῆς ἀνεμήτου γῆς τὴν πολλὴν καταλαβόντες, καὶ χρόνῳ θαρροῦντες οὐ τινα σφᾶς εἴ τι ἀφαιρήσεσθαι, τὰ τε ἀγχοῦ σφίσιν ὅσα τε ἦν ἄλλα βραχέα πενήτων τὰ μὲν ὠνούμενοι πειθοῖ τὰ δὲ βίᾳ λαμβάνοντες, πεδία μακρὰ ἀντὶ χωρίων ἐγεώργουν, ὠνητοῖς ἐς αὐτὰ γεωργοῖς καὶ ποιμέσι χρώμενοι τοῦ μὴ τοὺς ἐλευθέρους ἐς τὰς στρατείας ἀπὸ τῆς γεωργίας περισπᾶν, φερούσης ἅμα καὶ τῆσδε κτήσεως αὐτοῖς πολὺ κέρδος ἐκ πολυπαιδίας θεραπόντων ἀκινδύνως αὐξομένων διὰ τὰς ἀστρατείας. ἀπὸ δὲ τούτων οἱ μὲν δυνατοὶ πάντες ἐπλούτουν, καὶ τὸ τῶν θεραπόντων γένος ἀνὰ τὴν χώραν ἐπλήθυε, τοὺς δ' Ἰταλιώτας ὀλιγότῃς καὶ δυσανδρίᾳ κατελάμβανε, τρυχομένους πενία τε καὶ ἐσφοραῖς καὶ στρατείαις. εἰ δὲ καὶ σχολάσειαν ἀπὸ τούτων, ἐπ' ἀργίας διετίθεντο, τῆς γῆς ὑπὸ τῶν πλουσίων ἐχομένης γεωργοῖς χρωμένων θεράπουσιν ἀντὶ ἐλευθέρων.*

(8) Ἐφ' οἷς ὁ δῆμος ἐδυσφόρει μὲν ὥς οὔτε συμμάχων ἐξ Ἰταλίας ἔτι εὐπορήσων οὔτε τῆς ἡγεμονίας οἱ γεννησομένης ἀκινδύνου διὰ πλῆθους τοσόνδε θεραπεόντων· διόρθωσιν δ' οὐκ ἐπινοοῦντες (ὥς οὐδὲ ῥάδιον ἦν οὐδὲ πάντῃ δίκαιον ἀνδρας τοσοῦσδε ἐκ τοσοῦδε χρόνου κτῆσιν τοσόνδε ἀφελέσθαι φυτῶν τε ἰδίων καὶ οἰκοδομημάτων καὶ κατασκευῆς) μόλις ποτὲ τῶν δημάρχων ἐσηγουμένων ἔκριναν μηδένα ἔχειν τῆσδε τῆς γῆς πλέθρα πεντακοσίων πλείονα, μηδὲ προβατεύειν ἑκατὸν πλείω τὰ μείζονα καὶ πεντακοσίων τὰ ἐλάσσονα. καὶ ἐς ταῦτα δ' αὐτοῖς ἀριθμὸν ἐλευθέρων ἔχων ἐπέταξαν, οἱ τὰ γιγνόμενα φυλάξειν τε καὶ μηνύσειν ἔμελλον. οἱ μὲν δὴ τάδε 10 νόμῳ περιλαβόντες ἐπώμοσαν ἐπὶ τῷ νόμῳ καὶ ζημίαν ὥρισαν, ἡγοῦμενοι τὴν λοιπὴν γῆν αὐτίκα τοῖς πένησι κατ' ὀλίγον διαπεπράσσεσθαι· φροντίς δ' οὐδεμία ἦν οὔτε τῶν νόμων οὔτε τῶν ὄρκων, ἀλλ' οἵτινες καὶ ἐδόκουν φροντίσαι, τὴν γῆν ἐς τοὺς οἰκείους ἐπὶ ὑποκρίσει διένεμον, οἱ δὲ πολλοὶ τέλειον κατεφρόνον, (9) μέχρι 15 Τιβέριος Σεμπρώνιος Γράχχος, ἀνὴρ ἐπιφανὴς καὶ λαμπρὸς ἐς φιλοτιμίαν εἰπεῖν τε δυνατώτατος καὶ ἐκ τῶνδε ὁμοῦ πάντων γνωριμώτατος ἅπασι, δημαρχῶν ἐσεμνολόγησε περὶ τοῦ Ἰταλικοῦ γένους ὥς εὐπολεμωτάτου τε καὶ συγγενοῦς, φθειρομένου δὲ κατ' ὀλίγον ἐς ἀπορίαν καὶ ὀλιγανδρίαν καὶ οὐδὲ ἐλπίδα ἔχοντος ἐς διόρθωσιν. ἐπὶ 20 δὲ τῷ δουλικῷ δυσχεράνας ὥς ἀστρατεύτῳ καὶ οὔποτε ἐς δεσπότηας πιστῷ, τὸ ἔναγχος ἐπήνεγκεν ἐν Σικελίᾳ δεσποτῶν πάθος ὑπὸ θεραπεόντων γενόμενον, ἠδξήμενων ἀκείνων ἀπὸ γεωργίας, καὶ τὸν ἐπ' αὐτοῦς· Ῥωμαίων πόλεμον οὐ ῥάδιον οὐδὲ βραχύν, ἀλλ' ἔς τε μῆκος 25 χρόνου καὶ τροπὰς κινδύνων ποικίλας ἐκτραπέντα. ταῦτα δὲ εἰπὼν ἀνεκαίνιζε τὸν νόμον μηδένα τῶν πεντακοσίων πλέθρων πλεον ἔχειν. παισὶ δ' αὐτῶν ὑπὲρ τὸν παλαιὸν νόμον προσετίθει τὰ ἡμίσεια τούτων· καὶ τὴν λοιπὴν τρεῖς αἰρετοὺς ἀνδρας, ἐναλλασσομένους κατ' ἔτος, διανέμειν τοῖς πένησι. (10) τοῦτο δ' ἦν ὁ μάλιστα ἠνώχλει τοὺς πλουσίους, οὐ δυναμένους ἔτι ὥς πρότερον τοῦ νόμου κατα- 30 φρονεῖν διὰ τοὺς διαιροῦντας οὐδὲ ὠνεῖσθαι παρὰ τῶν κληρουμένων· ὁ γάρ τοι Γράχχος καὶ τότε προϋδόμενος ἀπηγόρευε μὴ πωλεῖν. συνιστάμενοι δὴ κατὰ μέρος ὠλοφύροντο καὶ προὔφερον τοῖς πένησιν ἀρχαῖά τε ἔργα ἑαυτῶν καὶ φυτὰ καὶ οἰκοδομίας, καὶ τιμὴν ἔνιοι δεδομένην γέλτοισιν, εἰ καὶ τήνδε μετὰ τῆς γῆς ἀπολέσουσι, τάφους 35 τε ἔνιοι πατέρων ἐν τῇ γῇ καὶ διαίρεσεις ἐπὶ τοῖς κλήροις ὥς πατρῷοις, οἱ δὲ καὶ προίκας γυναικῶν ἐς ταῦτα ἀνηλωμένας ἢ τὴν

γῆν παισὶν ἐμπροίκιον δεδομένην. δανεισταὶ τε χρέα καὶ ταύτης ἐπεδεκνουν, καὶ ἄκοσμος ἦν ὅλως οἰωγῇ καὶ ἀγανάκτησις. οἱ δ' αὖ πένητες ἀντωδύροντο ἐξ εὐπορίας ἐς πενίαν ἐσχάτην καὶ ἀπ' αὐτῆς ἐς ἀγονίαν, οὐ δυνάμενοι παιδοτροφεῖν, περιφρέσθαι. στρα-
 5 τείας τε ὅσας στρατεύσαιντο τὴν γῆν τήνδε περιποιούμενοι κατέλεγον καὶ ἡγανάκτουν, εἰ τῶν κοινῶν ἀποστερήσονται. ὠνείδιζόν τε ἅμα αὐτοῖς αἰρουμένοις ἀντὶ ἐλευθέρων καὶ πολιτῶν καὶ στρατιωτῶν θεράποντας, ἀπιστον ἔθνος καὶ δυσμενὲς αἰεὶ καὶ διὰ τοῦτο ἀστυρά-
 10 τευτον. τοιαῦθ' ἑκατέρων ὀδυρομένων τε καὶ ἀλλήλοις ἐπικαλοῦν-
 των, πλήθος ἄλλο ὅσον ἔν τε ταῖς ἀποίκιαις πόλεσιν ἢ ταῖς ἰσοπολι-
 τισιν ἦν ἢ ἄλλως ἐκοινώνει τῇσδε τῆς γῆς, δεδιότες ὁμοίως ἐπήεσαν καὶ ἐς ἑκατέρους αὐτῶν διεμερίζοντο. πλήθει τε θαρροῦντες ἐξετρα-
 χύνοντο καὶ στάσεις ἐξάπτοντες ἀμέτρους τὴν δοκιμασίαν τοῦ νόμου περιέμενον, οἳ μὲν ὥς οὐδενὶ τρόπῳ συγχωρήσοντες αὐτὸν γενέσθαι
 15 κύριον, οἳ δ' ὥς κυρώσοντες ἐξ ἅπαντος. φιλονικία δὲ ἑκατέροις προσέπιπτεν ἐπὶ τῇ χρεῖα καὶ ἐς τὴν κυρίαν ἡμέραν παρασκευὴ κατ' ἀλλήλων.

(11) Γράκχῳ δ' ὁ μὲν νοῦς τοῦ βουλευματος ἦν οὐκ ἐς εὐ-
 πορίαν ἀλλ' ἐς εὐανδρίαν, τοῦ δὲ ἔργου τῇ ὠφελείᾳ μάλιστα αἰωροῦ-
 20 μενος, ὥς οὐ τι μεῖζον οὐδὲ λαμπρότερον δυναμένης ποτὲ παθεῖν τῆς Ἰταλίας, τοῦ περὶ αὐτὸ δυσχεροῦς οὐδὲν ἐνεθυμεῖτο. ἐνστάσης δὲ τῆς χειροτονίας, πολλὰ μὲν ἄλλα προεῖπεν ἐπαγωγὰ καὶ μακρά, διηρώτα δ' ἐπ' ἐκείνοις, εἰ δίκαιον τὰ κοινὰ κοινῇ διανέμεσθαι, καὶ εἰ γνησιώτερος αἰεὶ θεράπωντος ὁ πολίτης καὶ χρησιμώτερος ὁ
 25 στρατιώτης ἀπολέμου καὶ τοῖς δημοσίοις εὐνούτερος ὁ κοινωνός. οὐκ ἐς πολὺ δὲ τὴν σύγκρισιν ὥς ἄδοξον ἐπενεγκῶν, αὐτὸς ἐπῆει τὰς τῆς πατρίδος ἐλπίδας καὶ φόβους, διεξιὼν ὅτι πλείστης γῆς ἐκ πολέμου βίᾳ κατέχοντες καὶ τὴν λοιπὴν τῆς οἰκουμένης χώραν ἐν ἐλπίδι ἔχοντες κινδυνεύουσιν ἐν τῷδε περὶ ἁπάντων, ἢ κτήσασθαι
 30 καὶ τὰ λοιπὰ δι' εὐανδρίαν ἢ καὶ τάδε δι' ἀσθένειαν καὶ φθόγον ὑπ' ἐχθρῶν ἀφαιρεθῆναι. ὦν τοῦ μὲν τὴν δόξαν καὶ εὐπορίαν τοῦ δὲ τὸν κίνδυνον καὶ φόβον ὑπερεπαίρων, ἐκέλευε τοὺς πλουσίους ἐνθυμουμένους ταῦτα ἐπιδόσιμον, εἰ δέοι, παρὰ σφῶν αὐτῶν τήνδε τὴν γῆν ἐς τὰς μελλούσας ἐλπίδας τοῖς παιδοτροφοῦσι χαρίσασθαι
 35 καὶ μὴ, ἐν ᾧ περὶ μικρῶν διαφέρονται, τῶν πλεόνων ὑπεριδεῖν, μισθὸν ἅμα τῆς πεπονημένης ἐξεργασίας αὐτάρκῃ φερομένους τὴν ἐξαίρετον ἄνευ τιμῆς κτῆσιν ἐς αἰεὶ βέβαιον ἐκάστω πεντακοσίων

πλήθρων, καὶ παισίν, οἷς εἰσὶ παῖδες, ἐκάστω καὶ τούτων τὰ ἡμίσεα.

τοιαῦτα πολλὰ ὁ Γράκχος εἰπὼν τοὺς τε πένητας καὶ ὅσοι ἄλλοι λογισμῷ μᾶλλον ἢ πόθῳ κτήσεως ἐχρῶντο ἐρεθίσας, ἐκέλευε τῷ γραμματεῖ τὸν νόμον ἀναγνῶναι. (12) Μᾶρκος δ' Ὀκτάουιος δῆμαρχος ἕτερος, ὑπὸ τῶν κτηματικῶν διακωλύειν παρεσκευασμένος (καὶ γὰρ οὗν ἀεὶ παρὰ Ῥωμαίοις ὁ κωλύων δυνατώτερος) ἐκέλευε τὸν γραμματέα σιγᾶν. καὶ τότε μὲν αὐτῷ πολλὰ μεμψάμενος ὁ Γράκχος ἐς τὴν ἐπιούσαν ἀγορὰν ἀνέθετο . . . φυλακὴν τε παραστησάμενος ἱκανὴν ὥς καὶ ἄκοντα βιασόμενος Ὀκτάουιον, ἐκέλευε σὺν ἀπειλῇ τῷ γραμματεῖ τὸν νόμον ἐς τὸ πλῆθος ἀναγινώσκειν. καὶ ἀνεγίνωνσκε καὶ 10 Ὀκταούλου κωλύοντος ἐσιώπα. λοιδοριῶν δὲ τοῖς δημάρχοις ἐς ἀλλήλους γενομένων καὶ τοῦ δήμου θορυβοῦντος ἱκανῶς, οἱ δυνατοὶ τοὺς δημάρχους ἤξιον ἐπιτρέψαι τῇ βουλῇ περὶ ὧν διαφέρονται. καὶ ὁ Γράκχος ἀρπάσας τὸ λεχθέν, ὥς δὴ πᾶσι τοῖς εὐ φρονοῦσιν ἀρέσοντος τοῦ νόμου, διέτρεχεν ἐς τὸ βουλευτήριον. ἐκεῖ δ', ὥς ἐν 15 ὀλίγοις, ὑβριζόμενος ὑπὸ τῶν πλουσίων, αὐτὸς ἐκδραμὼν ἐς τὴν ἀγορὰν ἔφη διαψήφισιν προθήσειν ἐς τὴν ἐπιούσαν ἀγορὰν περὶ τε τοῦ νόμου καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς Ὀκταούλου, εἰ χρὴ δῆμαρχον ἀντιπρόσ-
 τοντα τῷ δήμῳ τὴν ἀρχὴν ἐπέχειν. καὶ ἔπραξεν οὕτως· ἐπεὶ τε γὰρ Ὀκτάουιος οὐδὲν καταπλαγεῖς αὐτὸς ἐνίστατο, ὃ δὲ προτέραν τὴν 20 περὶ αὐτοῦ ψῆφον ἀνεδίδου. καὶ τῆς πρώτης φυλῆς καταψηφισαμένης τὴν ἀρχὴν τὸν Ὀκτάουιον ἀποθέσθαι, ἐπιστραφεὶς πρὸς αὐτὸν ὁ Γράκχος ἐδέϊτο μεταθέσθαι. οὐ πειθομένου δὲ τὰς ἄλλας ψήφους ἐπῆγεν. οὐσῶν δὲ τότε φυλῶν πέντε καὶ τριάκοντα καὶ συνδραμουσῶν ἐς τὸ αὐτὸ σὺν ὀργῇ τῶν προτέρων ἑπτακαίδεκα, ἡ μὲν 25 ὀκτωκαίδεκάτῃ τὸ κῦρος ἔμελλεν ἐπιθῆσιν, ὃ δὲ Γράκχος αὐτὸς, ἐν ὄψει τοῦ δήμου, τότε μάλιστα κινδυνεύοντι τῷ Ὀκταούλῳ λιπαρῶς ἐνέκειτο, μὴ ἔργον ὀσιώτατον καὶ χρησιμώτατον Ἰταλίᾳ πάσῃ συγχεῖαι μηδὲ σπουδὴν τοῦ δήμου τοσὴνδε ἀνατρέψαι, ᾧ τι καὶ παρενδοῦναι προθυμουμένῳ δῆμαρχον ὄντα ἤρμοξε, καὶ μὴ αὐτοῦ τὴν 30 ἀρχὴν ἀφαιρουμένην περιδεῖν ἐπὶ καταγνώσει. καὶ τὰδε λέγων καὶ θεοὺς μαρτυρόμενος ἄκων ἄνδρα σύναρχον ἀτιμοῦν, ὥς οὐκ ἔπειθεν, ἐπῆγε τὴν ψῆφον. καὶ ὁ μὲν Ὀκτάουιος ἀτίκτα ἰδιώτης γενόμενος διαλαθὼν ἀπεδίδρασκε, (13) Κόντος δὲ Μόμμος ἀντ' αὐτοῦ δῆμαρχος ἠρεῖτο καὶ ὁ νόμος ὁ περὶ τῆς γῆς ἐκυροῦτο. διανέμειν τε αὐτὴν 35 ἐκεχειροτόνηντο πρῶτοι Γράκχος αὐτὸς ὁ νομοθέτης καὶ ἀδελφὸς ὁμώνυμος ἐκείνου καὶ ὃς ἐκήδευε τῷ νομοθέτῃ Κλαύδιος Ἀππίος,

πάνν τοῦ δήμου καὶ ὥς δεδιότος μὴ τὸ ἔργον ἐκλειφθῇ τοῦ νόμου, εἰ μὴ Γράκχος αὐτοῦ σὺν ὅλῃ τῇ οἰκίᾳ κατάρχοιτο. Γράκχος δὲ μεγαλυνούμενος ἐπὶ τῷ νόμῳ ὑπὸ τοῦ πλήθους οἷα δὴ κτίστης οὐ μᾶς πόλεως οὐδ' ἐνὸς γένους ἀλλὰ πάντων ὅσα ἐν Ἰταλίᾳ ἔθνη ἐς τὴν οἰκίαν παρεπέμπετο. καὶ μετὰ ταῦθ' οἱ μὲν κεκρατηρότερες ἐς τοὺς ἀγροὺς ἀνεχώρουν, ὅθεν ἐπὶ ταῦτ' ἐληλύθεσαν, οἱ δ' ἡσσημένοι δυσφοροῦντες ἔτι παρέμενον καὶ ἐλογοποιοῦν, οὐ χαιρῇσειν Γράκχον αὐτίκα ὅτε γένοιτο ἰδιώτης, ἀρχὴν τε ὕβρισαντα ἱερὰν καὶ ἄστυλιν καὶ στάσεως τοσσηδε ἀφορμὴν ἐς τὴν Ἰταλίαν ἐμβαλόντα.

- 10 (14) Θέρως δ' ἦν ἤδη καὶ προγραφὰι δημάρχων ἐς τὸ μέλλον· καὶ οἱ πλούσιοι, τῆς χειροτονίας πλησιαζούσης, ἔνδηλοι σαφῶς ἦσαν ἐσπουδακότες ἐς τὴν ἀρχὴν τοῖς μάλιστα Γράκχῳ πολεμίοις. ὁ δ' ἐγγὺς τοῦ κακοῦ γιγνομένου δέσας, εἰ μὴ καὶ ἐς τὸ μέλλον ἔσοιτο δήμαρχος, συνεκάλει τοὺς ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐπὶ τὴν χειροτονίαν. ἀσχο-
- 15 λουμένων δ' ἐκείνων ὥς ἐν θέρει, συνελαυνόμενος ὑπὸ τῆς προθεσμίας ὀλγῆς ἐς τὴν χειροτονίαν ἔτι οὐσης ἐπὶ τὸν ἐν τῷ ἄστυ δημὸν κατέφυγε καὶ περικύων κατὰ μέρος ἐκάστων ἐδεῖτο δήμαρχον αὐτὸν ἐς τὸ μέλλον ἐλέσθαι, κινδυνεύοντα δι' ἐκείνους. γιγνομένης δὲ τῆς χειροτονίας, δύο μὲν ἐφθασαν αἱ πρῶται φυλαὶ Γράκχον
- 20 ἀποφῆναι, τῶν δὲ πλουσίων ἐνισταμένων οὐκ ἔννομον εἶναι δις ἐφεξῆς τὸν αὐτὸν ἄρχειν καὶ Ποβρίου δημάρχου, τοῦ προεστάναι τῆς ἐκκλησίας ἐκείνης διειληχότος, ἐνδοιάζοντος ἐπὶ τῷδε, Μόμμιος αὐτόν, ὁ ἐπὶ τῷ Ὀκταουρίῳ δημαρχεῖν ἡρημένος, ἐκέλευεν ἑαυτῷ τὴν ἐκκλησίαν ἐπιτρέψαι. καὶ ὁ μὲν ἐπέτρεψεν, οἱ δὲ λοιποὶ δήμαρχοι
- 25 περὶ τῆς ἐπιστάσεως ἤξιον ἀνακληροῦσθαι· Ποβρίου γὰρ τοῦ λαχόντος ἐκστάντος, αὐτίς ἐς ἅπαντας τὴν διακλήρωσιν περιεμένα. ἔριδος δὲ καὶ ἐπὶ τῷδε πολλῆς γενομένης, ὁ Γράκχος ἐλαττούμενος τὴν μὲν χειροτονίαν ἐς τὴν ἐπιούσαν ἡμέραν ἀνέθετο, πάντα δ' ἀπογνοὺς ἐμελανεμόναι τε ἔτι ὦν ἔναρχος καὶ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐν ἀγορᾷ
- 30 τὸν υἱὸν ἐκάστοις συνίστη καὶ παρετίθετο ὥς αὐτὸς ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αὐτίκα ἀπολούμενος. (15) οἴκτου δὲ πολλοῦ σὺν λογισμῷ τοὺς πένητας ἐπιλαμβάνοντος ὑπὲρ τε σφῶν αὐτῶν, ὥς οὐκ ἐν ἰσονόμῳ πολιτευσόντων ἔτι ἀλλὰ δουλευσόντων κατὰ κράτος τοῖς πλουσίοις, καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ Γράκχου, τοιαῦτα δεδιότος τε καὶ πάσχοντος ὑπὲρ
- 35 αὐτῶν, σὺν τε οἰμωγῇ προπεμπόντων αὐτὸν ἀπάντων ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἐσπέρας καὶ θαρρεῖν ἐς τὴν ἐπιούσαν ἡμέραν ἐπικελυνόντων, ἀνα-
 θαρρήσας ὁ Γράκχος ἔτι νυκτὸς τοὺς στασιώτας συναγαγὼν καὶ

σημείον, εἰ καὶ μάχης δεήσειεν, ὑποδείξας κατέλαβε τοῦ Καπιτωλίου τὸν νεῶν, ἔνθα χειροτονήσειν ἔμελλον, καὶ τὰ μέσα τῆς ἐκκλησίας.

ἐνοχλούμενος δ' ὑπὸ τῶν δημάρχων καὶ τῶν πλουσίων, οὐκ ἐόντων ἀναδοθῆναι περὶ αὐτοῦ χειροτονίαν, ἀνέσχε τὸ σημεῖον. καὶ βοῆς ἄφνω παρὰ τῶν συνειδότεων γενομένης, χεῖρές τε ἦσαν ἤδη τὸ 5 ἀπὸ τοῦδε, καὶ τῶν Γραρχείων οἱ μὲν αὐτὸν ἐφύλαττον οἷά τινες δορυφόροι, οἱ δὲ τὰ ἱμάτια διαζωσάμενοι, ῥάβδους καὶ ξύλα τὰ ἐν χερσὶ τῶν ὑπηρετῶν ἀρπάσαντες τε καὶ διακλάσαντες ἐς πολλά, τοὺς πλουσίους ἐξήλανον ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας σὺν τοσῶδε ταράχῃ καὶ τραύμασιν, ὥς τοὺς τε δημάρχους δέισαντας διαφυγεῖν ἐκ μέσου καὶ 10 τὸν νεῶν τοὺς ἱερέας ἐπικλεῖσαι, δρόμον τε πολλῶν ἄκοσμον εἶναι καὶ φυγὴν καὶ λόγον οὐκ ἀκριβῆ, τῶν μὲν ὅτι καὶ τοὺς ἄλλους δημάρχους ὁ Γράκχος παραλύει τῆς ἀρχῆς (οὐ γὰρ ὁρωμένων αὐτῶν εἵκαζον οὕτω), τῶν δ' ὅτι αὐτὸς ἑαυτὸν ἐς τὸ μέλλον δῆμαρχον ἄνευ χειροτονίας ἀποφαίνει. (16) γιγνομένων δὲ τούτων ἡ βουλὴ 15 συνῆλθεν ἐς τὸ τῆς Πιστεως ἱερὸν. καὶ μοι θαῦμα καταφαίνεται τὸ πολλάκις ἐν τοιοῖσδε φόβοις διὰ τῆς αὐτοκράτορος ἀρχῆς διασσωσμένους τότε μὴδ' ἐπὶ νοῦν τὸν δικτάτορα λαβεῖν, ἀλλὰ χρησιμώτατον τοῖς προτέροις τότε τὸ ἔργον εὑρεθὲν μὴδ' ἐν μνήμῃ τοῖς πολλοῖς ἄρα γενέσθαι μῆτε τότε μῆθ' ὕστερον. κρίναντες δ' ὅσα 20 ἔκριναν ἐς τὸ Καπιτώλιον ἀνήεσαν. καὶ πρῶτος αὐτοῖς ὁ μέγιστος ἀρχιερεὺς λεγόμενος ἐξῆρχε τῆς ὁδοῦ, Κορνήλιος Σκιπίων ὁ Νασικᾶς· ἐβόα τε μέγιστον ἔπαισι οἱ τοὺς ἐθέλοντας σφῆξεναι τὴν πατρίδα καὶ τὸ κρᾶσπεδον τοῦ ἱματίου ἐς τὴν κεφαλὴν περιεσύρατο, εἴτε τῷ παρασῆμῳ τοῦ σχήματος πλέοντας οἱ συντρέχειν ἐπισπώμενος, εἴτε 25 πολέμου τι σύμβολον τοῖς ὁρῶσιν ὥς κόρυθα ποιοῦμενος, εἴτε θεοὺς ἐγκαλυπτόμενος ὧν ἔμελλε δράσειν. ἀνελθόντι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν καὶ τοῖς Γραρχείοις ἐπιδραμόντι εἶξαν μὲν ὥς κατ' ἀξίωσιν ἀνδρὶ ἀρίστῳ, καὶ τὴν βουλήν ἅμα οἱ θεωροῦντες ἐπιοῦσαν· οἱ δὲ τὰ ξύλα τῶν Γραρχείων αὐτῶν περισπᾶσαντες ὅσα τε βάρη καὶ ἄλλη παρασκευὴ 30 ὥς ἐς ἐκκλησίαν συνενήνεκτο διελόντες, ἔπαιον αὐτοὺς καὶ ἐδίωκον καὶ ἐς τὰ ἀπόκρημνα κατερρίπτουν. κἂν τῷδε τῷ κυδοιμῷ πολλοὶ τε τῶν Γραρχείων καὶ Γράκχος αὐτός, εἰλούμενος περὶ τὸ ἱερὸν, ἀνῆρέθῃ κατὰ τὰς θύρας, παρὰ τοὺς τῶν βασιλέων ἀνδριάντας. καὶ πάντας αὐτοὺς νυκτὸς ἐξέριψαν ἐς τὸ ῥεῦμα τοῦ ποταμοῦ. 35

(17) οὕτω μὲν δὴ Γράκχος ὁ Γράχου τοῦ δις ὑπατεύσαντος καὶ Κορνηλίας τῆς Σκιπίωνος τοῦ Καρχηδονίου τὴν ἡγεμονίαν ἀφελό-

μένον παῖς, ἀρίστον βουλευµατος ἔνεκα, βιαίως αὐτῷ προσίων ἀνήρητο ἔτι δηµαρχῶν ἐν τῷ Καπιτωλίῳ. καὶ πρῶτον ἐν ἐκκλησίᾳ τόδε µύσος γενόμενον οὐ διέλιπεν, αἰετίνος ὁμοίου γυγνομένου παρὰ μέρους.

9. Caesars Lebensende.

(Aus Plutarchs Caesar.)

Alexander und Caesar zusammenzustellen, wie es Plutarch in einem Bande seiner Biographien gethan hat, war selbstverständlich. Ungeheure Feldzüge und Kriege, die Weltherrschaft und das noch Größere, was man ihnen zutraute, da sie jäh und plötzlich abgerufen wurden, nachdem sie kaum die volle Macht erreicht hatten, zwang zu der Vergleichung. Caesar hatte sich schon selbst als Nachfolger Alexanders fühlen müssen. Und doch war die Verschiedenheit in Wesen und Charakter so groß, daß sich die Personen in Wahrheit nicht vergleichen ließen. So hat denn auch Plutarch eigentlich keine Parallele gezogen. Es ist ihm aber auch nicht gelungen, eine wirkliche Biographie zu schreiben, sondern die Thaten haben die Person erdrückt, noch mehr bei Caesar als bei Alexander. Das gilt von der ganzen Überlieferung. Über die Thaten Caesars und zumal über sein Ende und dessen nächste Folgen sind wir so reich und gut unterrichtet wie über wenig aus dem Altertum; Plutarch hat sie zu einem wirkungsvollen Bilde zusammengefaßt, wenn er auch auf seinen Brutus verweisen muß, neben dem noch Cicero, Pompeius, Cato, Antonius stehen. Diese Römerbiographien waren es, die dem Tragiker Shakespeare eine Welt zeigten, so groß und erhaben, wie es die Heldensage für die Tragiker Athens war. Die Tragödie mit ihrer einzigen Quelle zu vergleichen wird die Wertschätzung beider steigern. Allein selbst Shakespeare hat es nicht erreicht und sogar kaum versucht, Caesar zu einem individuellen Charakter auszugestalten.

Wir setzen ein mit der Heimkehr Caesars aus seinem letzten spanischen Feldzuge.

- 5 (56) Τοῦτον ἔσχατον Καῖσαρ ἐπολέμησε τὸν πόλεμον· ὁ δὲ ἀπ' αὐτοῦ καταχθεῖς θάλαμβος ὥς οὐδὲν ἄλλο Ῥωµαίους ἠνίασεν. οὐ γὰρ ἄλλοφύλους ἡγεμόνας οὐδὲ βαρβάρους βασιλεῖς κατηγωνισµένον, ἀνδρὸς δὲ Ῥωµαίων κρατίστου τύχαις κεχρημένου παῖδας καὶ γένος ἄρδην ἀνηρηκότα ταῖς τῆς πατρὶδος ἐπιποµπεύειν συμ-
- 10 φοραῖς οὐ καλῶς εἶχεν, ἀγαλλόμενον ἐπὶ τούτοις ὧν μία καὶ πρὸς

θεοὺς καὶ πρὸς ἀνθρώπους ἀπολογία τὸ μετ' ἀνάγκης πεπεραχθαι,
 καὶ ταῦτα πρότερον μὴτ' ἄγγελον μῆτε γράμματα δημοσίᾳ πέμψαντα
 περὶ νίκης ἀπὸ τῶν ἐμφυλίων πολέμων, ἀλλ' ἀπωσάμενον αἰσχύνῃ
 τὴν δόξαν. (57) οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὴν τύχην τοῦ ἀνδρὸς
 ἐγκεκλικότες καὶ δεδεγμένοι τὸν χαλινὸν καὶ τῶν ἐμφυλίων πολέμων 5
 καὶ κακῶν ἀναπνοὴν ἡγούμενοι τὴν μοναρχίαν δικτάτορα μὲν αὐτὸν
 ἀπέδειξαν διὰ βίου (τοῦτο δ' ἦν ὁμολογουμένη τυραννίς, τῷ ἀνυπευ-
 θύνῳ τῆς μοναρχίας τὸ ἀκατάπανστον προσλαβούσης), τιμὰς δὲ τὰς
 πρώτας Κικέρωνος εἰς τὴν βουλὴν γράψαντος, ὃν ἁμῶς γέ πως
 ἀνθρώπινον ἦν τὸ μέγεθος, ἕτεροι προστιθέντες ὑπερβολὰς καὶ δια- 10
 μιλλώμενοι πρὸς ἀλλήλους ἐξειργάσαντο καὶ τοῖς πρῶτοις ἐπαχθῇ
 τὸν ἄνδρα καὶ λυπηρὸν γενέσθαι διὰ τὸν ὄγκον καὶ τὴν ἀτοπίαν
 τῶν ψηφισμένων· οἷς οὐδὲν ἤττον οἴονται συναγωνίσασθαι τῶν
 κολακευόντων Καίσαρα τοὺς μισοῦντας, ὅπως ὅτι πλείστας κατ'
 αὐτοῦ προφάσεις ἔχωσι καὶ μετὰ μεγίστων ἐγκλημάτων ἐπιχειρεῖν 15
 δοκῶσιν. ἐπεὶ τὰ γ' ἄλλα, τῶν ἐμφυλίων αὐτῷ πολέμων πέρας
 ἐσχηκότων, ἀνέγκλητον ἑαυτὸν παρεῖχε, καὶ τό γε τῆς Ἐπιεικείας
 ἱερὸν οὐκ ἀπὸ τρόπου δοκοῦσι χαριστήριον ἐπὶ τῇ πρᾶσσει ψηφισα-
 σθαι. καὶ γὰρ ἀφῆκε πολλοὺς τῶν πεπολεμηκότων πρὸς αὐτόν,
 ἐνίοις δὲ καὶ ἀρχὰς καὶ τιμὰς, ὡς Βρούτῳ καὶ Κασσίῳ, προσέθηκεν· 20
 ἐστρατήγουν γὰρ ἀμφοτέρω. καὶ τὰς Πομπηίου καταβεβλημένας
 εἰκόνας οὐ περιεῖδεν ἀλλ' ἀνέστησεν, ἐφ' ᾧ καὶ Κικέρων εἶπεν ὅτι
 Καῖσαρ τοὺς Πομπηίου στήσας ἀνδριάντας τοὺς ἰδίους ἔπηξεν.
 τῶν δὲ φίλων ἀξιούντων αὐτὸν δορυφορεῖσθαι καὶ πολλῶν ἐπὶ τοῦτο
 παρεχόντων ἑαυτοὺς οὐχ ὑπέμεινεν, εἰπὼν ὡς βέλτιόν ἐστιν ἅπας 25
 ἀποθανεῖν ἢ αἰεὶ προσδοκᾶν. τὴν δ' εὐνοίαν ὡς κάλλιστον ἅμα
 καὶ βεβαιότατον ἑαυτῷ περιβαλλόμενος φυλακτῆριον, αὐθις ἀνελάμ-
 βανε τὸν δῆμον ἐσιτάσσει καὶ σιτηρεσίῳ, τὸ δὲ στρατιωτικὸν ἀποι-
 κίαις, ὃν ἐπιφανέσταται Καρχηδὼν καὶ Κόρινθος ἦσαν, αἷς καὶ πρό-
 τερον τὴν ἄλωσιν καὶ τότε τὴν ἀνάληψιν ἅμα καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν 30
 χρόνον ἀμφοτέραις γενέσθαι συνέτυχεν. (58) τῶν δὲ δυνατῶν τοῖς
 μὲν ὑπατείας καὶ στρατηγίας εἰς τοῦπιόν ἐπηγγέλλετο, τοὺς δ'
 ἄλλαις τισὶν ἐξουσίαις καὶ τιμαῖς παρεμνυθεῖτο, πᾶσι δ' ἐλπίζειν
 ἐνεδίδου, μνηστευόμενος ἀρχεὺν ἐκόντων, ὡς καὶ Μαξίμου τοῦ
 ὑπάτου τελευτήσαντος εἰς τὴν περιοῦσαν ἔτι τῆς ἀρχῆς μίαν ἡμέραν 35
 ὑπάτου ἀποδείξαι Κανίνιον Πέβιλον. πρὸς ὃν, ὡς εἶκα, πολλῶν

Clement.

δεξιῶσασθαι καὶ προπέμψαι βαδίζοντων ὁ Κικέρων „σπεύδωμεν“ ἔφη „πρὶν φθάσῃ τῆς ὑπατείας ἐξελθὼν ὁ ἄνθρωπος.“

Ἐπεὶ δὲ τὸ φύσει μεγαλονογὸν αὐτοῦ καὶ φιλότιμον αἱ πολλαὶ κατορθώσεις οὐ πρὸς ἀπόλαυσιν ἔτρεπον τῶν πεπονημένων, ἀλλ' ὑπέκτανε καὶ θάρσος οὔσαι πρὸς τὰ μέλλοντα μειζόνων ἐνέτικτον ἐπινοίας πραγμάτων καὶ καινῆς ἔρωτα δόξης ὥς ἀποκεχρημένῃ τῇ παρούσῃ, τὸ μὲν πάθος οὐδὲν ἦν ἕτερον ἢ ἕληος αὐτοῦ καθάπερ ἄλλου καὶ φιλονικία τις ὑπὲρ τῶν μελλόντων πρὸς τὰ πεπραγμένα, παρασκευὴ δὲ καὶ γνώμη στρατεύειν μὲν ἐπὶ Πάρθους, καταστρεψάμεν δὲ τούτους καὶ δι' Ὑρκανίας παρὰ τὴν Κασπίαν θάλασσαν καὶ τὸν Καύκασον ἐκπεριελθόντι τὸν Πόντον εἰς τὴν Σκυθικὴν ἐμβαλεῖν, καὶ τὰ πρόσχωρα Γερμανοῖς καὶ Γερμανίαν αὐτὴν ἐπιδραμόντι διὰ Κελτῶν ἐπανελθεῖν εἰς Ἰταλίαν, καὶ συνάψαι τὸν κύκλον τοῦτον τῆς ἡγεμονίας τῇ πανταχόθεν ὠκεανῷ περιορισθείσης.

διὰ μέσον δὲ τῆς στρατείας τὸν τε Κορινθιον Ἰσθμὸν ἐπεχείρει διασκάπτειν, Ἀνιηρὸν ἐπὶ τούτῳ προχειρισάμενος, καὶ τὸν Τίβεριν εὐθύς ἀπὸ τῆς πόλεως ὑπολαβὼν διώρυγιν βαθεῖα καὶ περικλάσας ἐπὶ τὸ Κιρκαιὸν ἐκβαλεῖν εἰς τὴν πρὸς Ταρρακίην θάλατταν, ἀσφάλειαν ἅμα καὶ ῥεστώνην τοῖς δι' ἐμπορίας φοιτῶσιν εἰς Ῥώμην μηχανώμενος· πρὸς δὲ τούτοις τὰ μὲν ἔλη τὰ περὶ Πωμόντιον καὶ Σητίαν ἐκτρέψας πεδίον ἀποδείξαι πολλαῖς ἐνεργὸν ἀνθρώπων μυριάσι, τῇ δ' ἔγγιστα τῆς Ῥώμης θαλάσση κλειῖθρα διὰ χωμάτων ἐπαγαγὼν καὶ τὰ τυφλὰ καὶ δύσορμα τῆς Ὀστιανῆς ἡόνος ἀνακαθηράμενος, λιμένας ἐμποιήσασθαι καὶ ναύλοχα πρὸς τοσαύτην ἀξιόπιστα ναυτιλίαν.

(59) Καὶ ταῦτα μὲν ἐν παρασκευαῖς ἦν, ἡ δὲ τοῦ ἡμερολογίου διάθεσις καὶ διόρθωσις τῆς περὶ τὸν χρόνον ἀνωμαλίας φιλοσοφηθεῖσα χαριέντως ὑπ' αὐτοῦ καὶ τέλος λαβοῦσα γλαφυρωτάτην παρέσχε χρεῖαν. οὐ γὰρ μόνον ἐν τοῖς παλαιοῖς πάνν χρόνοις τεταραγμέναις ἔχρωντο Ῥωμαῖοι ταῖς τῶν μηνῶν πρὸς τὸν ἐνιαυτὸν περιόδοις, ὥστε τὰς θυσίας καὶ τὰς ἐορτὰς ὑποφερομένας κατὰ μικρὸν εἰς ἐναντίας ἐκπεπτωκέναι τοῖς χρόνοις ὥρας, ἀλλὰ καὶ περὶ τὴν τότε οὔσαν ἡλικίαν οἱ μὲν ἄλλοι παντάπασιν τούτων ἀσυλλογίστως εἶχον, οἱ δ' ἱερεῖς μόνον τὸν καιρὸν εἰδότες ἐξαίφνης καὶ προησθημένου μηδενὸς τὸν ἐμβόλιμον προσέγραφον μῆνα, Μερκηδόνιον ὀνομάζοντες, ὃν Νομᾶς ὁ βασιλεὺς πρῶτος ἐμβαλεῖν λέγεται, μικρὰν καὶ διατείνουσιν οὐ πόρρω βοήθειαν ἐξευρὼν τῆς περὶ τὰς

ἀποκαταστάσεις πλημμελείας, ὥς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. Καῖσαρ δὲ τοῖς ἀρίστοις τῶν φιλοσόφων καὶ μαθηματικῶν τὸ πρόβλημα προθεῖς ἐκ τῶν ὑποκειμένων ἤδη μεθόδων ἔμειξεν ἰδίαν τινὰ καὶ διηκριβωμένην μᾶλλον ἐπανόρθωσιν, ἣ χρώμενοι μέχρι νῦν Ῥωμαῖοι δοκοῦσιν ἤττον ἐτέρων σφάλλεσθαι περὶ τὴν ἀνωμαλίαν. οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ τοῦτο τοῖς βασκαίνουσι καὶ βαρυνομένοις τὴν δύναμιν αἰτίας παρεῖχε. Κικέρων γοῦν ὁ ῥήτωρ, ὥς ἔοικε, φήσαντός τινος αὖριον ἐπιτέλλειν Λύραν „ναί“ εἶπεν „ἐκ διατάγματος,“ ὥς καὶ τοῦτο πρὸς ἀνάγκην τῶν ἀνθρώπων δεχομένων.

(60) Τὸ δ' ἐμφανὲς μάλιστα μῖσος καὶ θανατηφόρον ἐπ' αὐτὸν ὁ τῆς βασιλείας ἔρως ἐξεργάσατο, τοῖς μὲν πολλοῖς αἰτία πρώτη, τοῖς δ' ὑποούλοις πάλαι πρόφασις εὐπρεπεστάτη γενομένη. καίτοι καὶ λόγον τινὰ κατέσπειραν εἰς τὸν δῆμον οἱ ταύτην Καῖσαρι τὴν τιμὴν προξενοῦντες, ὥς ἐκ γραμμάτων Σιβυλλείων ἀλώσιμα τὰ Πάρθων φαίνετο Ῥωμαίοις σὺν βασιλεῖ στρατευομένοις ἐπ' αὐτούς, ἄλλως ἀνέφικτα ὄντα. καὶ καταβαίνοντος ἐξ Ἀλβης Καίσαρος εἰς τὴν πόλιν ἐτόλμησαν αὐτὸν ἀσπάσασθαι βασιλέα· τοῦ δὲ δῆμου διαταραχθέντος ἀχθεσθεῖς ἐκεῖνος οὐκ ἔφη βασιλεὺς ἀλλὰ Καῖσαρ καλεῖσθαι, καὶ γενομένης πρὸς τοῦτο πάντων σιωπῆς οὐ πᾶν φαιδρὸς οὐδ' εὐμενὴς παρῆλθεν. ἐν δὲ συγκλήτῳ τιμᾶς τινὰς ὑπερφυεῖς αὐτῷ ἠγροφισμένων ἔτυχε μὲν ὑπὲρ τῶν ἐμβόλων καθεζόμενος, προσιόντων δὲ τῶν ὑπάτων καὶ τῶν στρατηγῶν, ἅμα δὲ καὶ τῆς βουλῆς ἀπάσης ἐπομένης, οὐχ ὑπεξαναστὰς ἀλλ' ὥσπερ ἰδιώταις τισὶ χρηματίζων, ἀπεκρίνατο συστολῆς μᾶλλον ἢ προσθέσεως τὰς τιμὰς δεῖσθαι. καὶ τοῦτ' οὐ μόνον ἡνίασε τὴν βουλὴν, ἀλλὰ καὶ τὸν δῆμον, ὥς ἐν τῇ βουλῇ τῆς πόλεως προπηλακισομένης, καὶ μετὰ δεινῆς κατηφείας ἀπῆλθον εὐθύς οἷς ἐξῆν μὴ παραμένειν, ὥστε κάκεινον ἐννοήσαντα παραχρῆμα μὲν οἴκαδε τραπέσθαι καὶ βοᾶν πρὸς τοὺς φίλους, ἀπαγαγόντα τοῦ τραχήλου τὸ ἱμάτιον, ὥς ἔτοιμος εἶη τῷ βουλομένῳ τὴν σφαγὴν παρέχειν, ὕστερον δὲ προφασίζεσθαι τὴν νόσον· οὐ γὰρ ἐθέλειν τὴν αἰσθησιν ἀτρεμεῖν τῶν οὕτως ἐχόντων, ὅταν ἰστάμενοι διαλέγωνται πρὸς ὄχλον, ἀλλὰ σειομένην ταχὺ καὶ παραφερομένην ἱλγγους ἐπισπᾶσθαι καὶ καταλαμβάνεσθαι. τὸ δ' οὐκ εἶχεν οὕτως, ἀλλὰ καὶ πᾶν βουλόμενον αὐτὸν ὑπεξαναστῆναι τῇ βουλῇ λέγουσιν ὑπὸ τοῦ τῶν φίλων, μᾶλλον δὲ κολάκων, Κορνηλίου Βάλβου, κατασχεθῆναι φήσαντος „οὐ μεμνήση Καῖσαρ ὧν, οὐδ' ἀξιώσεις ὥς κρείττονα

θεραπεύεσθαι σεαυτόν;“ (61) Ἐπιγίνεται τούτοις τοῖς προσκρού-
 σμασιν ὁ τῶν δημάρχων προσηλακισμός. ἦν μὲν γὰρ ἡ τῶν Λου-
 περκαλίων ἐορτή, περὶ ἧς πολλοὶ γράφουσιν ὡς ποιμένων τὸ παλαιὸν
 εἶη, καὶ τι καὶ προσήκει τοῖς Ἀρκαδικοῖς Λυκαίοις. τῶν δ' εὐγενῶν
 5 νεανίσκων καὶ ἀρχόντων πολλοὶ διαθέουσιν ἀνὰ τὴν πόλιν γυμνοί,
 σκύτεσι λασίοις τοὺς ἐμποδῶν ἐπὶ παιδιᾷ καὶ γέλωτι παίοντες·
 πολλὰ δὲ καὶ τῶν ἐν τέλει γυναικῶν ἐπίτηδες ὑπαντῶσαι παρέχουσιν
 ὥσπερ ἐν διδασκάλῳ τῷ χεῖρε ταῖς πληγαῖς, πεπεισμένοι πρὸς εὐ-
 τοκίαν κνουσαις, ἀγόνις δὲ πρὸς κήσιν ἀγαθὸν εἶναι. ταῦτα Καῖσαρ
 10 ἐθεᾶτο καθήμενος ἐπὶ τῶν ἐμβόλων ἐπὶ δίφρου χρυσοῦ, θριαμβικῶ
 κόσμῳ κεκοσμημένος. Ἀντώνιος δὲ τῶν θεόντων τὸν ἱερὸν δρόμον
 εἰς ἦν· καὶ γὰρ ὑπάτευεν. ὡς οὖν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐνέβαλε καὶ τὸ
 πλῆθος αὐτῷ διέστη, φέρων διάδημα στεφάνῳ δάφνης περιπεπλεγ-
 μένον ὥρξε τῷ Καίσαρι· καὶ γίνεται κρότος οὐ λαμπρός, ἀλλ' ὀλίγος
 15 ἐκ παρασκευῆς. ἀπωσαμένου δὲ τοῦ Καίσαρος ἅπας ὁ δῆμος ἀν-
 εκρότησεν, αὐτῷ δὲ προσφέροντος ὀλίγοι, καὶ μὴ δεξαμένου πάλιν
 ἅπαντες. οὕτω δὲ τῆς πείρας ἐξελεγκομένης Καῖσαρ μὲν ἀνίσταται,
 τὸν στέφανον εἰς τὸ Καπιτώλιον ἀπενεχθῆναι κελεύσας, ὥφθησαν
 δ' ἀνδριάντες αὐτοῦ διαδήμασιν ἀναδεδεμένοι βασιλικοῖς. καὶ τῶν
 20 δημάρχων δύο, Φλάουιος καὶ Μάρυλλος, ἐπελθόντες ἀπέσπασαν, καὶ
 τοὺς ἀσπασαμένους βασιλέα τὸν Καίσαρα πρῶτους ἐξευρόντες ἀπήγον
 εἰς τὸ δεσμοτήριον. ὁ δὲ δῆμος εἶπετο κροτῶν καὶ Βρούτους
 ἀπεκάλει τοὺς ἀνδρας, ὅτι Βρούτος ἦν ὁ καταλύσας τὴν τῶν βασιλέων
 διαδοχὴν καὶ τὸ κράτος εἰς βουλὴν καὶ δῆμον ἐκ μοναρχίας κατα-
 25 στήσας. ἐπὶ τούτῳ Καῖσαρ παροξυνθεὶς τὴν μὲν ἀρχὴν ἀφείλετο
 τῶν περὶ τὸν Μάρυλλον, ἐν δὲ τῷ κατηγορεῖν αὐτῶν ἅμα καὶ τὸν
 δῆμον ἐφυβρίζων πολλάκις Βρούτους τε καὶ Κυμαίους ἀπεκάλει τοὺς
 ἀνδρας.

(62) Οὕτω δὴ τρέπονται πρὸς Μάρκον Βρούτον οἱ πολλοί,
 30 γένος μὲν ἐκείθεν εἶναι δοκοῦντα πρὸς πατέρων, καὶ τὸ πρὸς μητρὸς
 δὲ ἀπὸ Σερουιλίων, οἰκίας ἐτέρας ἐπιφανοῦς, γαμβρὸν δὲ καὶ ἀδελ-
 φιδοῦν Κάτωνος. τοῦτον ἐξ ἑαυτοῦ μὲν ὀρμησαί πρὸς κατάλυσιν
 τῆς μοναρχίας ἡμβλυνον αἱ παρὰ Καίσαρος τιμαὶ καὶ χάριτες. οὐ
 γὰρ μόνον ἐσώθη περὶ Φάρσαλον ἀπὸ τῆς Πομπηίου φυγῆς, οὐδὲ
 35 πολλοὺς τῶν ἐπιτηδείων ἔσωσεν ἐξαιτησάμενος, ἀλλὰ καὶ πίστιν εἶχε
 μεγάλην παρ' αὐτῷ, καὶ στρατηγίαν μὲν ἐν τοῖς τότε τὴν ἐπιφανε-
 στάτην ἔλαβεν, ὑπατεύειν δ' ἔμελλεν εἰς τέταρτον ἔτος, ἐρίσαντος

Κασσίου προτιμηθείς· λέγεται γὰρ ὁ Καῖσαρ εἰπεῖν ὡς δικαιότερα μὲν λέγοι Κάσσιος, αὐτὸς μέντοι Βροῦτον οὐκ ἂν παρέλθοι. καί ποτε καὶ διαβαλλόντων τινῶν τὸν ἄνδρα πραττομένης ἤδη τῆς συνωμοσίας οὐ προσέσχεν, ἀλλὰ τοῦ σώματος τῇ χειρὶ θιγῶν ἔφη πρὸς τοὺς διαβάλλοντας „ἀναμενεῖ τοῦτο τὸ δέσμα Βροῦτος,“ ὥς ἔξιον μὲν ὄντα τῆς ἀρχῆς δι’ ἀρετὴν, διὰ δὲ τὴν ἀρετὴν οὐκ ἂν ἀχάριστον καὶ πονηρὸν γενόμενον. οἱ δὲ τῆς μεταβολῆς ἐφίεμενοι καὶ πρὸς μόνον ἐκείνον ἢ πρῶτον ἀποβλέποντες αὐτῷ μὲν οὐκ ἐτόλμων διαλέγεσθαι, νύκτωρ δὲ κατεπλίμπλασαν γραμμάτων τὸ βῆμα καὶ τὸν δίφρον ἐφ’ οὗ στρατηγῶν ἐχρημάτιζεν· ὧν ἦν τὰ πολλὰ τοιαῦτα „καθεδύεις ὦ Βροῦτε“ καὶ „οὐκ εἰ Βροῦτος.“ ὅφ’ ὧν ὁ Κάσσιος αἰσθόμενος διακινούμενον ἡσυχῇ τὸ φιλότιμον αὐτοῦ, μᾶλλον ἢ πρότερον ἐνέκειτο καὶ παρώξυνεν, αὐτὸς ἰδίᾳ τι καὶ μίσους ἔχων πρὸς τὸν Καῖσαρα δι’ αἰτίας αἷς ἐν τοῖς περὶ Βροῦτον γεγραμμένοις δεδηλώκαμεν. εἶχε μέντοι καὶ δι’ ὑποψίας ὁ Καῖσαρ αὐτόν, ὥστε καὶ πρὸς τοὺς φίλους εἰπεῖν ποτε „τί φαίνεται βουλόμενος ὑμῖν Κάσσιος; ἐμοὶ μὲν γὰρ οὐ λαν ἀρέσκει λαν ὥχρὸς ὧν.“ πάλιν δὲ λέγεται περὶ Ἀντωνίου καὶ Δολοβέλλα διαβολῆς πρὸς αὐτόν, ὡς νεωτερίζουσιν, ἐλθούσης „οὐ πάνυ“ φάναι „τούτους δέδοικα τοὺς παχεῖς καὶ κομήτας, μᾶλλον δὲ τοὺς ὥχρους καὶ λεπτοὺς ἐκείνους,“ 20 Κάσσιον λέγων καὶ Βροῦτον.

(63) Ἄλλ’ ἔοικεν οὐχ οὕτως ἀπροσδόκητον ὡς ἀφύλακτον εἶναι τὸ πεπερωμένον, ἐπεὶ καὶ σημεῖα θαναμαστὰ καὶ φάσματα φανῆναι λέγουσι. σέλα μὲν οὖν οὐράνια καὶ κτύπους νύκτωρ πολλαχοῦ διαφερομένους καὶ καταίροντας εἰς ἀγορὰν ἐρήμους ὄρνιθας οὐκ ἄξιον ἴσως ἐπὶ πάθει τηλικούτῳ μνημονεῦσαι. Στράβων δ’ ὁ φιλόσοφος ἱστορεῖ πολλοὺς μὲν ἀνθρώπους διαπύρους ἐπιφερομένους φανῆναι, στρατιώτου δ’ ἀνδρὸς οἰκέτην ἐκ τῆς χειρὸς ἐκβαλεῖν πολλὴν φλόγα καὶ δοκεῖν καίεσθαι τοῖς ὀρώσιν, ὡς δ’ ἐπαύσατο, μηδὲν ἔχειν κακὸν τὸν ἀνθρώπον. αὐτῷ δὲ Καίσαρι θύοντι τὴν καρδίαν ἀφανῆ γενέσθαι τοῦ ἱεροῦ καὶ δεινὸν εἶναι τὸ τέρας· οὐ γὰρ ἂν φύσει γε συστήναι ζῶον ἀκάρδιον. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα πολλῶν ἀκοῦσαι διεξιόντων, ὡς τις αὐτῷ μάντις ἡμέρα Μαρτίου μηνός, ἣν εἰδὼς Ῥωμαῖοι καλοῦσι, προεῖποι μέγαν φυλάττεσθαι κίνδυνον, ἐλθούσης δὲ τῆς ἡμέρας προῖδαν ὁ Καῖσαρ εἰς τὴν σύγκλητον ἀσπασάμενος προσπαίξειε τῷ μάντει φάμενος „αἱ μὲν δὴ Μάρτιαι εἰδοὶ πάρευσιν,“ ὁ δ’ ἡσυχῇ πρὸς αὐτόν εἴποι „ναί, πάρευσιν, ἀλλ’ οὐ παρεληλύθασιν.“ 35

πρὸ μιᾶς δ' ἡμέρας Μάρκον Λεπίδου δειπνίζοντος αὐτὸν ἔτυχε μὲν ἐπιστολαῖς ὑπογράφων, ὥσπερ εἰώθει, κατακείμενος, ἐμπεσόντος δὲ λόγου ποῖος ἄρα τῶν θανάτων ἄριστος, ἅπαντας φθάσας ἐξεβόησεν „ὁ ἀπροσδόκητος.“ μετὰ ταῦτα κοιμώμενος, ὥσπερ εἰώθει, παρὰ τῇ γυναικί, πασῶν ἅμα τῶν θυρῶν τοῦ δωματίου καὶ τῶν θυρίδων ἀναπεταννυμένων διαταραχθεὶς ἅμα τῷ κτύπῳ καὶ τῷ φωτὶ καταλαμπούσης τῆς σελήνης, ἤσθετο τὴν Καλπουρνιαν βαθέως μὲν καθεύδουσαν, ἀσπεῖς δὲ φωνὰς καὶ στεναγμούς ἀνάρθρους ἀναπέμπουσιν ἐκ τῶν ὕπνων· ἐδόκει δ' ἄρα κλαῖναι ἐκείνον ἐπὶ ταῖς ἀγκάλαις ἔχουσα κατεσφαγμένον. οἱ δ' οὐ φασὶ τῇ γυναικὶ ταύτην γενέσθαι τὴν ὄψιν· ἀλλ' ἦν γὰρ τι τῇ Καίσαρος οἰκίᾳ προσκεῖμενον οἶον ἐπὶ κόσμῳ καὶ σεμνότητι τῆς βουλῆς ψηφισαμένης ἀκρωτήριον, ὡς Αἰουῖος ἱστορεῖ, τοῦτ' ὄναρ ἡ Καλπουρνια θεασαμένη καταρρηγνύμενον ἔδοξε ποτιᾶσθαι καὶ δακρύειν. ἡμέρας δ' οὖν γενομένης ἐδεῖτο τοῦ Καίσαρος, εἰ μὲν οἶόν τε, μὴ προελθεῖν ἀλλ' ἀναβαλέσθαι τὴν σύγκλητον, εἰ δὲ τῶν ἐκείνης ὄνειρων ἐλάχιστα φροντίζει, σκέψασθαι διὰ μαντικῆς ἄλλης καὶ ἱερῶν περὶ τοῦ μέλλοντος. εἶχε δὲ τις, ὡς ἔοικε, κἀκεῖνον ὑποψία καὶ φόβος· οὐδένα γὰρ γυναικισμὸν ἐν δεισιδαιμονίᾳ πρότερον κατεγνώκει τῆς Καλπουρνιας, τότε δ' ἑώρα περικταθεύσαν. ὡς δὲ καὶ πολλὰ καταθύσαντες οἱ μάντις ἔφρασαν αὐτῷ δυσιερεῖν, ἔγνω πέμψας Ἀντώνιον ἀφεῖναι τὴν σύγκλητον.

(64) Ἐν δὲ τούτῳ Δέκιμος Βροῦτος ἐπικλήσιν Ἀλβῖνος, πιστευόμενος μὲν ὑπὸ Καίσαρος ὥστε καὶ δεύτερος ὑπ' αὐτοῦ κληρονόμος γεγράφθαι, τοῖς δὲ περὶ Βροῦτον τὸν ἔτερον καὶ Κάσιον μετέχων τῆς συνωμοσίας, φοβηθεὶς μὴ τὴν ἡμέραν ἐκείνην διακρουσαμένου τοῦ Καίσαρος ἔκπυστος ἢ πρᾶξις γένηται, τοὺς τε μάντις ἐχλεύαζε καὶ καθήπτετο τοῦ Καίσαρος ὡς αἰτίας καὶ διαβολὰς ἐαυτῷ κτωμένου πρὸς τὴν σύγκλητον ἐντροφᾶσθαι δοκοῦσαν· ἦκειν μὲν γὰρ αὐτὴν κελεύσαντος ἐκείνου καὶ προθύμους εἶναι ψηφίζεσθαι πάντας ὅπως τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας ἐπαρχιῶν βασιλεὺς ἀναγορεῖτο καὶ φορολή διὰ δῆμα τὴν ἄλλην ἐπιὼν γῆν καὶ θάλασσαν· εἰ δὲ φράσει τις αὐτοῖς καθεζομένοις νῦν μὲν ἀπαλλάττεσθαι, παρεῖναι δ' αὖθις, ὅταν ἐντύχη βελτίοισιν ὄνειροις Καλπουρνια, τίνας ἔσεσθαι λόγους παρὰ τῶν φθονούντων; ἢ τίνα τῶν φίλων ἀνέξεσθαι διδασκόντων ὡς οὐχὶ δουλεία ταῦτα καὶ τυραννίς ἐστιν; „ἀλλ' εἰ δοκεῖ πάντως“ ἔφη „τὴν ἡμέραν ἀφοσιώσασθαι, βέλτιον αὐτὸν παρελθόντα καὶ προσαγορεύσαντα τὴν βουλὴν ὑπερθέσθαι.“ ταῦθ' ἅμα λέγων ὁ Βροῦτος ἦγε

τῆς χειρὸς λαβόμενος τὸν Καίσαρα. καὶ μικρὸν μὲν αὐτῷ προελθόντι τῶν θυρῶν οἰκέτης ἀλλότριος ἐντυχεῖν προθυμούμενος, ὥς ἡττάτο τοῦ περὶ ἐκεῖνον ὠθισμοῦ καὶ πλήθους, βιασάμενος εἰς τὴν οἰκίαν παρέδωκεν ἑαυτὸν τῇ Καλπουρνίᾳ, φυλάττειν κελεύσας, ἀχρὶ ἂν ἐπανέλθῃ Καῖσαρ, ὥς ἔχων μεγάλα πράγματα κατειπεῖν πρὸς αὐτόν, (65) Ἀρτεμίδωρος δέ, Κνίδιος τὸ γένος, Ἑλληνικῶν λόγων σοφιστῆς καὶ διὰ τοῦτο γερονῶς ἐνίοις συνήθης τῶν περὶ Βροῦτον, ὥστε καὶ γνῶναι τὰ πλεῖστα τῶν πραττομένων, ἦκε μὲν ἐν βιβλιδίῳ κομιζων ἄπερ ἔμελλε μηνύειν, ὁρῶν δὲ τὸν Καίσαρα τῶν βιβλιδίων ἕκαστον δεχόμενον καὶ παραδιδόντα τοῖς περὶ αὐτὸν ὑπηρέταις, ἐγγὺς 10 σφόδρα προσελθὼν „τοῦτο“, ἔφη, „Καῖσαρ, ἀνάγνωθι μόνος καὶ ταχέως· γέγραπται γὰρ ὑπὲρ πραγμάτων μεγάλων καὶ σοὶ διαφερόντων.“ δεξάμενος οὖν ὁ Καῖσαρ ἀναγνῶναι μὲν ὑπὸ πλήθους τῶν ἐντυγχανόντων ἐκωλύθη, καίπερ ὁρμήσας πολλάκις, ἐν δὲ τῇ χειρὶ κατέχων καὶ φυλάττων μόνον ἐκεῖνο παρῆλθεν εἰς τὴν σύγκλητον. 15 ἐνιοὶ δὲ φασιν ἄλλον ἐπιδοῦναι τὸ βιβλίον τοῦτο, τὸν δ' Ἀρτεμίδωρον οὐδ' ὅλως προσελθεῖν ἀλλ' ἐκθλιβῆναι παρὰ πᾶσαν τὴν δόδον.

(66) Ἀλλὰ τοιαῦτα μὲν ἤδη πον φέρει καὶ τὸ αὐτόματον· ὁ δὲ δεξάμενος τὸν φόνον ἐκεῖνον καὶ τὸν ἀγῶνα χῶρος, εἰς ὃν ἡ 20 σύγκλητος ἡθροίσθη τότε, Πομπηίου μὲν εἰκόνα κειμένην ἔχων, Πομπηίου δ' ἀνάθημα γερονῶς τῶν προσκεκοσμημένων τῷ θεάτρῳ, παντάπασιν ἀπέφαινε δαίμονός τινος ὑφηγούμενου καὶ καλοῦντος ἐκεῖ τὴν πρᾶξιν γεγονέναι. καὶ γὰρ οὖν καὶ λέγεται Κάσσιος εἰς τὸν ἀνδριάντα τοῦ Πομπηίου πρὸ τῆς ἐγχειρήσεως ἀποβλέπων ἐπικαλεῖ- 25 σθαι σιωπῇ, καίπερ οὐκ ἀλλότριος ὢν τῶν Ἐπικούρου λόγων. ἀλλ' ὁ καιρὸς, ὥς ἔοικεν, ἤδη τοῦ δεινοῦ παρεστῶτος ἐνθουσιασμόν ἐνεποίει καὶ πάθος ἀντὶ τῶν προτέρων λογισμῶν. Ἀντώνιον μὲν οὖν πιστὸν ὄντα Καίσαρι καὶ ῥωμαλέον ἕξω παρακατεῖχε Βροῦτος Ἀλβίνος, ἐμβαλὼν ἐπίτηδες ὁμιλίαν μῆκος ἔχουσαν· εἰσιόντος δὲ 30 Καίσαρος ἡ βουλή μὲν ὑπεξανέστη θεωραπεύουσα, τῶν δὲ περὶ Βροῦτον οἱ μὲν ἐξόπισθεν τὸν δίφρον αὐτοῦ περιέστησαν, οἱ δ' ἀπῆντησαν ὥς δὴ Τίλλιω Κίμβρῳ περὶ ἀδελφοῦ φυγάδος ἐντυγχάνοντι συνδεησόμενοι, καὶ συνεδέοντο μέχρι τοῦ δίφρου παρακολουθοῦντες. ὥς δὲ καθίσας διεκρούετο τὰς δεήσεις καὶ προσκειμένων 35 βιαιότερον ἡγανάκτει πρὸς ἕκαστον, ὁ μὲν Τίλλιος τὴν τήβεννον αὐτοῦ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις συλλαβὰν ἀπὸ τοῦ τραχήλου κατήγην,

ὅπερ ἦν σύνθημα τῆς ἐπιχειρήσεως, πρῶτος δὲ Κάσκας ξίφει παίζει παρὰ τὸν αὐχένα πληγὴν οὐ θανατηφόρον οὐδὲ βαρεῖαν, ὡς εἰκόσ, ἐν ἀρχῇ τολμήματος μεγάλου ταραχθεῖς, ὥστε καὶ τὸν Καίσαρα μεταστραφέντα τοῦ ἐργχειριδίου λαβέσθαι καὶ κατασχεῖν. ἅμα δὲ
 5 πῶς ἐξεφώνησαν ὁ μὲν πληγεὶς ῥωμαῖστί „μαρῶτατε Κάσκα, τί ποιεῖς;“ ὁ δὲ πλήξας ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν ἀδελφόν „ἀδελφε βοήθει.“

τοιαύτης δὲ τῆς ἀρχῆς γενομένης τοὺς μὲν οὐδὲν συνειδότας ἔκπληξις εἶχε καὶ φρίκη πρὸς τὰ δρώμενα, μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνειν ἀλλὰ μηδὲ φωνὴν ἐκβάλλειν τολμώντας· τῶν δὲ παρεσκευασμένων ἐπὶ τὸν φόνον ἐκάστου γυμνὸν ἀποδείξαντος τὸ ξίφος, ἐν κύκλῳ περιεχόμενος καὶ πρὸς ὃ τι τρέψειε τὴν ὄψιν πληγαῖς ἀπαντῶν καὶ σιδηρῷ φερομένῳ κατὰ προσώπου καὶ κατ' ὀφθαλμῶν διελαυνόμενος ὥσπερ θηρίον ἐνείλεῖτο ταῖς πάντων χειρῶν· ἅπαντας γὰρ ἔδει κατάρξασθαι καὶ γεύσασθαι τοῦ φόνου. διὸ καὶ Βροῦτος αὐτῷ
 15 πληγὴν ἐνέβαλε μίαν εἰς τὸν βουβῶνα. λέγεται δ' ὑπὸ τινῶν ὡς ἄρα πρὸς τοὺς ἄλλους ἀπομαχόμενος καὶ διαφέρων δεῦρο κάκει τὸ σῶμα καὶ κεκραγώς, ὅτε Βροῦτον εἶδεν ἐσπασμένον τὸ ξίφος, ἐφεικύνσατο κατὰ τῆς κεφαλῆς τὸ ἱμάτιον καὶ παρῆκεν ἑαυτόν, εἰτ' ἀπὸ τύχης εἶτε ὑπὸ τῶν κτεινόντων ἀπωσθεῖς, πρὸς τὴν βάσιν ἐφ' ἧς ὁ
 20 Πομπηίου βέβηκεν ἀνδριᾶς. καὶ πολὺ καθήμαξεν αὐτὴν ὁ φόνος, ὡς δοκεῖν αὐτὸν ἐφροστανεῖν τῇ τιμωρίᾳ τοῦ πολεμίου Πομπηίου ὑπὸ πόδας κεκλιμένου καὶ περισπαιρόντος ὑπὸ πλήθους τραυμάτων· εἰκοσι γὰρ καὶ τρία λαβεῖν λέγεται, καὶ πολλοὶ κατετρώθησαν ὑπ' ἀλλήλων, εἰς ἐν ἀπερειδόμενοι σῶμα πληγὰς τοσαύτας.

(67) Κατειργασμένου δὲ τοῦ ἀνδρός ἡ μὲν γερονσία, καίπερ εἰς μέσον ἐλθόντος Βρούτου ὥς τι περὶ τῶν πεπραγμένων ἐροῦντος, οὐκ ἀνασχομένη διὰ θυρῶν ἐξέπιπτε καὶ φεύγουσα κατέπλησε ταραχῆς καὶ δέους ἀπόρου τὸν δῆμον, ὥστε τοὺς μὲν τὰς οἰκίας κλείειν, τοὺς δ' ἀπολείπειν τραπέζας καὶ χρηματιστήρια, δρόμῳ δὲ χωρεῖν τοὺς
 30 μὲν ἐπὶ τὸν τόπον ὀφρομένους τὸ πάθος, τοὺς δ' ἐκεῖθεν ἐωρακότας. Ἀντώνιος δὲ καὶ Λέπιδος οἱ μάλιστα φίλοι Καίσαρος ὑπεκδύντες εἰς οἰκίας ἐτέρας κατέφυγον. οἱ δὲ περὶ Βρούτον, ὥσπερ ἦσαν ἐτι θερμοὶ τῷ φόνῳ, γυμνὰ τὰ ξίφη δεικνύντες, ἅμα πάντες ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου συστραφέντες ἐχώρουν εἰς τὸ Καπιτώλιον, οὐ φεύγουσιν
 35 ἐοικότες ἀλλὰ μάλα φαιδροὶ καὶ θαρραλεοὶ, παρακαλοῦντες ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν τὸ πλῆθος καὶ προσδεχόμενοι τοὺς ἀρίστους τῶν ἐντυγ-

χανόντων. ἔνιοι δὲ καὶ συνανέβαινον αὐτοῖς καὶ κατεμείγνυσαν ἐαυ-
τοὺς ὡς μετεσχηκότες τοῦ ἔργου καὶ προσεποιούντο τὴν δόξαν, ὣν
ἦν καὶ Γάιος Ὀκτάוניος καὶ Λέντλος Σπινθήρ. οὗτοι μὲν οὖν τῆς
ἀλαζονείας δίκην ἔδωκαν ὅσπερ Ἀντωνίου καὶ τοῦ νέου
Καίσαρος ἀναιρεθέντες καὶ μηδὲ τῆς δόξης, δι' ἣν ἀπέθνησκον, ἔ-
ἀπολαύσαντες ἀπιστίας τῶν ἄλλων· οὐδὲ γὰρ οἱ κολάζοντες αὐτοὺς
τῆς πράξεως ἀλλὰ τῆς βουλήσεως τὴν δίκην ἔλαβον. μεθ' ἡμέραν
δὲ τῶν περὶ Βροῦτον κατελθόντων καὶ ποιησαμένων λόγους, ὁ μὲν
ῥήμος οὔτε δυσχεραίνων οὔτε ὡς ἐπαινῶν τὰ πεπραγμένα τοῖς λεγο-
μένοις προσεῖχεν, ἀλλ' ὑπεδήλου τῇ πολλῇ σιωπῇ Καίσαρα μὲν ¹⁰
οἰκτίρων αἰδούμενος δὲ Βροῦτον, ἣ δὲ συγκλητος ἀμνηστίας τινὰς
καὶ συμβάσεις πράττουσα πᾶσι Καίσαρα μὲν ὡς θεὸν τιμᾶν ἐψηφί-
σατο καὶ κινεῖν μηδὲ τὸ μικρότατον ὧν ἐκεῖνος ἄρχων ἐβούλευσε,
τοῖς δὲ περὶ Βροῦτον ἐπαρχίας τε διένειμε καὶ τιμὰς ἀπέδωκε
πρεπούσας, ὥστε πάντας οἰεσθαι τὰ πράγματα κατὰστασιν ἔχειν καὶ ¹⁵
σύγκρασιν ἀπειληφέναι τὴν ἀρίστην. (68) ἔπει δὲ τῶν διαθηκῶν
τῶν Καίσαρος ἀνοιχθεῖσων εὐρέθη δεδομένη Ῥωμαίων ἐκάστῳ δόσις
ἀξιόλογος καὶ τὸ σῶμα κομιζόμενον δι' ἀγορᾶς ἐθεάσαντο ταῖς
πληγαῖς διαλελωθῆναι, οὐκέτι κόσμον εἶχεν οὐδὲ τάξιν αὐτῶν τὸ
πένθος, ἀλλὰ τῷ μὲν νεκρῷ περισωρεύσαντες ἐξ ἀγορᾶς βάθρα καὶ ²⁰
κιγκλίδας καὶ τραπέζας ὑψήσαν αὐτοῦ καὶ κατέκλυσαν, ἀράμενοι
δὲ θαλοὺς διαπύρους ἔθειον ἐπὶ τὰς οἰκίας τῶν ἀνηρηκότων ὡς
καταφλέγοντες, ἄλλοι δ' ἐφοίων πανταχόσε τῆς πόλεως συλλαβεῖν
καὶ διασπᾶσθαι τοὺς ἄνδρας ζητοῦντες. οἷς ἐκείνων μὲν οὐδεὶς
ἀπήντησεν, ἀλλ' εὖ πεπραγμένοι πάντες ἦσαν· Κίνας δὲ τις τῶν ²⁵
Καίσαρος ἐταίρων ἔτυχε μὲν, ὡς φασί, τῆς παρῳχημένης νυκτὸς
ὄψιν ἑωρακὼς ἄτοπον (ἐδόκει γὰρ ὑπὸ Καίσαρος ἐπὶ δεῖπνον καλεῖ-
σθαι, παραιτούμενος δὲ ἄγεσθαι τῆς χειρὸς ὑπ' αὐτοῦ μὴ βουλό-
μενος ἀλλ' ἀντιτείνων), ὡς δ' ἤκουσεν ἐν ἀγορᾷ τὸ σῶμα καλεῖσθαι
τοῦ Καίσαρος, ἀναστὰς ἐβάδιζεν ἐπὶ τιμῇ, καίπερ ὑφορώμενός τε ³⁰
τὴν ὄψιν ἅμα καὶ πυρέττων. καὶ τις ὀφθέντος αὐτοῦ τῶν πολλῶν
ἔφρασεν ἐτέρῳ τοῦνομα πυρῖνον, ἀκαίριος ἄλλω, καὶ διὰ πάν-
των εὐθὺς ἦν ὡς οὗτός ἐστιν ὁ ἀνὴρ τῶν ἀνηρηκότων Καίσαρα·
καὶ γὰρ ἦν τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ Κίνας ἐν τοῖς συνομοσασμένοις, ὃν
τοῦτον εἶναι ὑπολαβόντες ὤρμησαν εὐθὺς καὶ διέσπασαν ἐν μέσῳ ³⁵
τὸν ἄνθρωπον. τοῦτο μάλιστα δέσαντες οἱ περὶ Βροῦτον καὶ

Κάσσιον οὐ πολλῶν ἡμερῶν διαγενομένων ἀπεχώρησαν ἐκ τῆς πόλεως. ἃ δὲ καὶ πράξαντες καὶ παθόντες ἐτελεύτησαν, ἐν τοῖς περὶ Βρούτου γέγραπται.

(69) Θνήσκει δὲ Καῖσαρ τὰ μὲν πάντα γεγονώς ἔτη πεντήκοντα
 5 καὶ ἕξ, Πομπηίῳ δ' ἐπιβιώσας οὐ πολὺ πλέον ἐτῶν τεσσάρων, ἣν
 δὲ τῷ βίῳ παντὶ δυναστείαν καὶ ἀρχὴν διὰ κινδύνων τοσούτων
 διώκων μόλις κατειργάσατο, ταύτης οὐδὲν ὅτι μὴ τοῦνομα μόνον καὶ
 τὴν ἐπίφθονον καρπωσάμενός δόξαν παρὰ τῶν πολιτῶν. ὁ μέντοι
 μέγας αὐτοῦ δαίμων, ᾧ παρὰ τὸν βίον ἐχρήσατο, καὶ τελευτήσάντος
 10 ἐπηκολούθησε τιμωρὸς τοῦ φόνου, διὰ τε γῆς πάσης καὶ θαλάττης
 ἐλαύνων καὶ ἀνιχνεύων ἄχρι τοῦ μηδένα λιπεῖν τῶν ἀπεκτονότων,
 ἀλλὰ καὶ τοὺς καθ' ὅτιοῦν ἦ χειρὶ τοῦ ἔργου θιγόντας ἢ γνώμῃ
 μετασχόντας ἐπεξελεῖν. θαυμασιώτατον δὲ τῶν μὲν ἀνθρωπίνων
 τὸ περὶ Κάσσιον (ἡττηθεὶς γὰρ ἐν Φιλίπποις ἐκεῖνῳ τῷ ξιφιδίῳ
 15 διέφθειρεν ἑαυτὸν ᾧ κατὰ Καίσαρος ἐχρήσατο), τῶν δὲ θείων ὃ τε
 μέγας κομήτης (ἐφάνη γὰρ ἐπὶ νύκτας ἑπτὰ μετὰ τὴν Καίσαρος
 σφαγὴν διαπρεπῆς, εἰτ' ἤφανίσθη) καὶ τὸ περὶ τὸν ἥλιον ἀμαυρώμα
 τῆς αὐγῆς. ὅλον γὰρ ἐκεῖνον τὸν ἐνιαυτὸν ὥχρὸς μὲν ὁ κύκλος καὶ
 μαρμαρυγὰς οὐκ ἔχων ἀνέτελλεν, ἀδρανὲς δὲ καὶ λεπτὸν ἀπ' αὐτοῦ
 20 κατῆι τὸ θερμόν, ὥστε τὸν μὲν ἀέρα δυοφερὸν καὶ βαρὺν ἀσθενεῖα
 τῆς διακρινούσης αὐτὸν ἀλέας ἐπιφέρεισθαι, τοὺς δὲ καρπούς ἡμι-
 πέπτους καὶ ἀτελεῖς ἀπανθῆσαι καὶ παρακμάσαι διὰ τὴν ψυχρότητα
 τοῦ περιέχοντος. μάλιστα δὲ τὸ Βρούτῳ γενόμενον φάσμα τὴν
 Καίσαρος ἐδήλωσε σφαγὴν οὐ γενομένην θεοῖς ἀρεστήν. ἦν δὲ τοι-
 25 ὄνδε. μέλλων τὸν στρατὸν ἐξ Ἀβύδου διαβιβάσειν εἰς τὴν ἐτέραν
 ἡπειρον ἀνεπαύετο νυκτός, ὥσπερ εἰώθει, κατὰ σκηπὴν, οὐ καθεύδων
 ἀλλὰ φροντίζων περὶ τοῦ μέλλοντος· λέγεται γὰρ οὗτος ὁ ἀνὴρ
 ἦκιστα δὴ τῶν στρατηγῶν ὑπνώδης γενέσθαι καὶ πλεῖστον ἑαυτῷ
 χρόνον ἐργηγορῶτι χρῆσθαι πεφυκώς. ψόφον δὲ τινος αἰσθῆσθαι
 30 περὶ τὴν θύραν ἔδοξε καὶ πρὸς τὸ τοῦ λύχνου φῶς ἤδη καταφερο-
 μένου σκεπτάμενος ὄψιν εἶδε φοβεράν ἀνδρὸς ἐκφύλου τὸ μέγεθος
 καὶ χαλεποῦ τὸ εἶδος. ἐκπλαγεὶς δὲ τὸ πρῶτον, ὥς ἑώρα μήτε
 πράττοντά τι μήτε φθεγγόμενον ἀλλ' ἐστῶτα σιγῇ παρὰ τὴν κλίνην,
 ἠρώτα ὅστις ἐστίν. ἀποκρίνεται δ' αὐτῷ τὸ φάσμα „ὦ σὸς ὦ
 35 Βρούτε δαίμων κακός· ὄψει δέ με περὶ Φιλίππους.“ τότε μὲν οὖν
 ὁ Βρούτος εὐθαρσῶς „ὄψομαι“ εἶπεν, καὶ τὸ δαιμόνιον εὐθύς ἐκ-

ποδῶν ἀπῆει· τῷ δ' ἰκνουμένῳ χρόνῳ περὶ τοὺς Φίλιππους ἀντι-
ταχθεὶς Ἀντωνίῳ καὶ Καίσαρι τῇ μὲν πρώτῃ μάχῃ κρατήσας τὸ καθ'
ἑαυτὸν ἐτρέψατο καὶ διεξήλασε πορθῶν τὸ Καίσαρος στρατόπεδον,
τὴν δὲ δευτέραν αὐτῷ μάχασθαι μέλλοντι φοιτᾷ τὸ αὐτὸ φάσμα τῆς
νυκτὸς αὐτίς, οὐχ ὥστε τι προσειπεῖν, ἀλλὰ συνελὺς ὁ Βροῦτος τὸ
πεπρωμένον ἔρριψε φέρον ἑαυτὸν εἰς τὸν κίνδυνον. οὐ μὴν ἔπεσεν
ἀγωνιζόμενος, ἀλλὰ τῆς τροπῆς γενομένης ἀναφυγὼν πρὸς τι κρη-
μνώδες καὶ τῷ ξίφει γυμνῷ προσβαλὼν τὸ στέρνον, ἅμα καὶ φίλου
τινός, ὡς φασί, συνεπιρρώσαντος τὴν πληγὴν, ἀπέθανεν.

III.

POLITIK.

1. Das Ideal der Athenischen Demokratie.

(Leichenrede des Perikles, bei Thukydides II 34—46.)

Als die Athener nach der Vertreibung der Perser ihre Stadt ganz neu anlegten, haben sie in der Gemeinde Kerameikos (dem Töpferquartier, das im Inneren des Mauerringes auch den Markt umfasste) vor dem Doppelthore (*διπύλον*), durch das die Wege nach Eleusis und nach Phyle gingen, an der nördlichen StraÙe zwischen dem Thore und dem Gymnasium der Akademie einen staatlichen Friedhof angelegt. Hier sollten alle die beigesetzt werden, welchen der Staat zum Danke für das, was sie ihm im Leben und Sterben geleistet hatten, einen dauernden Heroenkult widmen wollte. Dieser setzt zwar zunächst die Beisetzung der irdischen Reste voraus; allein er war immer mehr zu einem Kulte der Seele geworden, und wir besitzen noch Monumente für denselben Mann, eines in dem Familiengrabe, eines auf dem Staatsfriedhof. So wurden denn auch gleich einigen besonders verdienten Männern Erinnerungsgräber errichtet, z. B. den Tyrannenmördern und dem Kleisthenes, und ideell leben alle Ahnen des Volkes von Athen gemeinsam bei dem *σῆμα*, das ihnen allen den Totenkult bietet. Und nun war vorgesehen, daß alljährlich diejenigen dort Aufnahme fänden, die gefallen waren *ἄνδρες ἀγαθοὶ γενόμενοι περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων*. Auch Metoeken und Fremde, die mit den Athenern vor dem Feinde geblieben waren, teilten die Ehre: z. B. die Argeier und Kleonaeer, die bei Tanagra gefallen waren. Die Leichenfeier ward im Herbst im Anschlusse an die alten Feste der Pyanopsien und Apaturien begangen; das erste heiÙt danach, daß ein Topf Bohnen, *πύανοι*, in gewöhnlichem Attisch *κύαμοι*, für die Seelen gekocht und ihnen dargebracht ward; die Apaturien sind das Familienfest der *ἀπάτορες*, d. h. *ὁμοπάτορες*. Es ward aber die neue Stiftung gemäß dem neuen Geiste gestaltet. Da ist das Wichtigste,

dafs die Rede eines Bürgers an das Volk die Stelle der sakralen Ceremonie, der Gesänge von Klagefrauen oder auch der *Θρήνοι*, wie sie Pindar dichtete, einnahm, ganz wie die Demokratie an die Stelle der bevorzugten Stände getreten war. Nur auf den Grabsteinen, die die Listen der Gefallenen enthielten, behauptete das Epigramm eine bescheidene Stelle. Auch dieses trägt den schlichten Glanz der demokratischen *φιλόκαλος ἐντέλεια*.

Auch die Ehren haben diesen Glanz getragen, mit denen das Volk 440 dem Perikles für die Besiegung von Samos gedankt hat. Er hat einen Kranz von Olivenlaub erhalten (Kleon nach dem Siege auf Sphakteria bereits die Speisung im Prytaneion), und er ward als Redner für die Leichenfeier bestimmt. Diese Rede von ihm hat ungeheuren Eindruck gemacht, und eine Anzahl ihrer Schlagworte ist im Gedächtnisse geblieben. Neun Jahre danach hat er wieder auf derselben Stelle gestanden, nach dem ersten erfolgreichen Kriegsjahre, in der festen Zuversicht, dafs seine Politik das Volk zum Siege führen würde — unmittelbar vor dem Ausbruche der Pest, die diese Rechnung zu schanden machen und ihm selbst ein trauriges Ende bereiten sollte. Unter den Zuhörern hat sich Thukydides befunden, der sich bereits vorgesetzt hatte, diesen Krieg, wie er hoffte, die Geschichte von dem Triumphe der perikleischen Staatskunst, zu schreiben, der aber auch selbst an dem Regimente dieses Volkes teilzunehmen hoffte, und dem doch die Zukunft nur Enttäuschungen bringen sollte. Gern werden wir glauben, dafs Perikles es verschmäht hat, die gewöhnliche Ruhmredigkeit anzustimmen, die uns noch aus einer ganzen Reihe wirklicher und fictiver Epitaphien und Panegyriken entgegentönt, dafs er vielmehr dem Volke die Güter gezeigt hat, für die es sich verlohnte das Leben hinzugeben und durch den Tod die Mannesehre zu gewinnen. Aber nicht mehr dürfen wir für Perikles und das Jahr 431 von der Rede des Thukydides in Anspruch nehmen. Die Rede des antiken Historikers ist Dichtung, und nur die höhere Wahrheit der Poesie nimmt sie in Anspruch. Thukydides hat diese Rede verfaßt, als Athens Macht zerschmettert am Boden lag. Die Leichenfeier erwähnt er überhaupt nur im ersten Kriegsjahre, und in der Ökonomie seines Werkes folgen ihr Reden des Kleon und Alkibiades, aus denen die Entartung der Demokratie und ihrer Führer spricht, und Betrachtungen, die die Zersetzung der Gesellschaft und ihrer sittlichen Begriffe kennzeichnen. Der Jüngling, der gehofft hatte, den Sieg Athens mit dem Schwerte zu erstreiten und mit der Feder zu verherrlichen, war als alternder Mann aus langer Verbannung in seine zerstörte Heimat heimgekehrt, und er hatte schon lange gelernt, dafs ihm die Aufgabe geworden war, deren Sturz zu beschreiben. Und doch hatte er den Glauben an die Gröfse dieser Stadt und die Richtigkeit der perikleischen Politik nicht verloren, und er wufste, dafs auch hier nur der Leib gestorben war, die Seele aber im Gedächtnisse

der Nachwelt das ewige Leben gewonnen hatte, das *δαιμόνιον πολίεθρον* (wie es Pindar genannt hat), würdiger des Heroentums als alle die einzelnen Namen auf den Stelen des Kerameikos: so schrieb er den Epitaphios der athenischen Demokratie. Ihn zu halten kam allein dem Perikles zu, ganz in dem Sinne, in dem die Tragödie des Euripides die Prinzipien der Demokratie ihrem Aha-herrn Theseus in den Mund legt. Beides gehört dem Sprecher nicht als etwas Persönliches, beides könnte vielleicht besser die Jungfrau von der Burg sprechen. Ihr Bild trägt hinfort die Züge, welche Pheidias ihr gegeben hatte, und so ist sie hinfort Trägerin jener Ideale, die der Menschheit aufgerichtet zu haben die Athener mit dem Untergange ihres Reiches nicht zu teuer erkaufte haben.

Thukydides trat mit dieser Rede aber auch in bewußten Wetteifer zu einem künstlichen Epitaphios. Gorgias von Leontinoi, der sicilische Ionier, der zuerst 427 schon als ein berühmter Mann in Athen aufgetreten war, hatte in attischer Mundart den attischen Stoff des Epitaphios behandelt, um seine neuen formalen Künste zu zeigen, an denen sich das Publikum berauschte, und die auch auf Thukydides mächtigen Eindruck gemacht haben. Die Prosa suchte hier die Poesie zu schlagen, indem sie andere aber gleichwertige Mittel anwandte. Erstens den Schmuck gewählter Worte. Das hat Thukydides nur gethan, indem er Neubildungen suchte, während Gorgias geradezu Anleihen bei der Poesie machte. Das zweite ist der Ersatz der gebundenen Rede durch die „Haltung“, wir können am besten sagen: die Frisuren der Rede (*σχῆμα* ist *habitus* und Tracht, *σχήματα* also die verschiedenen Arten der Ausstaffierung; *figurae* klärt die Bedeutung nicht auf, weil man dabei so wenig an *fungere* denkt, wie bei *σχῆμα* an *σχεῖν*). Deren sind drei, *ἀντίθετον*, das die Formung des Gedankens angeht, *παρίσωσις*, die Prozedur, durch die man die beiden Glieder der Antithese zu zwei gleich gewichtig ins Ohr fallenden Satzgliedern macht, und *παρομοίωσις*, die Gleichklänge der korrespondierenden Satzglieder, also, in unserer Art zu reden, Assonanz und Reim. Diese Prosa ist in der That durchaus poetische Prosa, oft Reimprosa. Thukydides hat die Ornamentik des Klanges mit Mafsen angewandt, die Antithese aber schon für die nächste Generation zum Überdruß, zumal ihm die Periodisierung, die Architektonik der Rede, noch unbekannt ist. Dafür verfügte er statt des gorgianischen Wortgeklingsels über eine Überfülle von Gedanken. Es sei ein Stück von Gorgias angeführt, Ähnlichkeit und Unterschied zu zeigen. Er hat die Tugenden der Gefallenen in einer Menge Antitheta bereits ausgeführt und fährt fort: *μαρτύρια δὲ τούτων τρόπαια ἐστήσαντο τῶν πολεμίων, Διὸς μὲν ἀγάλματα¹⁾, ἐαντῶν δ' ἀναθήματα, οὐκ ἄπειροι μὲν οὔτε ἐμφύτων Ἄρεως²⁾ οὔτε*

1) Schmuckstücke für Zeus.

2) Ganz poetisch; Ἄρης ἐμπέφυκε τοῖς ἀνδράσιν.

νομίμων ἐρώτων¹⁾ οὔτε ἐνοπλίου ἔριδος οὔτε φιλοκάλου εἰρήνης, σεμνοὶ μὲν πρὸς τοὺς θεοὺς τῷ δικαίῳ²⁾, ὅσοι δὲ πρὸς τοὺς τοκέας τῇ θεραπείᾳ, δίκαιοι μὲν πρὸς τοὺς ἀστούς τῷ ἴσῳ, εὐσεβεῖς δὲ πρὸς τοὺς φίλους τῇ πίστει. τοιγαροῦν αὐτῶν ἀποθανόντων ὁ πόθος³⁾ οὐ συναπέθανεν, ἀλλ' ἀθάνατος ἐν οὐκ ἀθανάτοις σώμασι ζῇ οὐ ζώντων. Man soll sich vor Augen halten, daß solche Spielerei von der Zeit des Thukydides und von ihm selbst ernst genommen ward: dann erst wird man auch seiner Stilistik gerecht. Auch von ihr gilt was er von dem Inhalte seines Werkes mit gerechtem Stolz gesagt hat: κτῆμα ἐς αἰὶ μᾶλλον ἢ ἐγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξίγκεται.

¹⁾ Wünsche und Aspirationen, die, so hoch sie gehn, doch nicht παρανομοῦσι.

²⁾ τοὺς θεοὺς δικαίως σεβόμενοι; es sollte hier ὁσίως stehn: das ist, um die beiden Glieder ganz als komplementär erscheinen zu lassen, auf das nächste geschoben.

³⁾ Die Liebe zu ihnen.

(II 34) Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι Ἀθηναῖοι τῷ πατρὶν νόμῳ χρώμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρῶτον ἀποθανόντων, τρόπῳ τοιῷδε. τὰ μὲν ὅσῃ προτίθενται τῶν ἀπογενομένων πρότετα σκηρὴν ποιήσαντες, καὶ ἐπιφέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος ἣν τι βούληται· ἐπειδὴ δὲ ἡ ἐκφορὰ ἦ, λάρνακας κυπαρισ-
σίνας ἀγούσιν ἄμαξαι, φυλῆς ἑκάστης μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὅσῃ ἡς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ φέρεται ἐστρωμένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὐρεθῶσιν ἐς ἀναλρεσιν. ξυνεκφέρει δὲ ὁ βουλό-
μενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, καὶ γυναῖκες πάρεισιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλοφυρόμεναι. τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα,¹⁰ ὃ ἐστὶν ἐπὶ τοῦ καλλίστου προαστίου τῆς πόλεως, καὶ αἰὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων (πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι· ἐκείνων δὲ διαπρεπῆ τὴν ἀρετὴν κρίναντες αὐτοῦ καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν). ἐπειδὴ δὲ κρύψωσι γῇ, ἀνὴρ ἡρημένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὃς ἂν γνώμη τε δοκῇ μὴ ἀξύνετος εἶναι καὶ ἀξιώματι προήκη, λέγει¹⁵ ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρόποντα. μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θάπτουσι· καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὁπότε ξυμβαλῇ αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε Περικλῆς ὁ Ξανθίππου ἡρέθη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ καιρὸς ἐλάμβανε, προσελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὕψηλόν πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὥς²⁰ ἐπὶ πλεῖστον τοῦ ὁμίλου, ἔλεγε τοιάδε.

(35) „Οἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε ἡδὴ εἰρηκότων ἐπαινοῦσι τὸν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὥς καλὸν ὃν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θάπτομένοις ἀγορεύεσθαι αὐτόν. ἐμοὶ δ' ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει

εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμὰς, οἷα καὶ νῦν περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασκευασθέντα ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι εὐ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι. χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν ἐν ᾧ
 5 μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιουῖται. ὃ τε γὰρ ξυνειδὼς καὶ εὖνους ἀκροατὴς τάχ' ἂν τι ἐνδεεστερώς πρὸς ἃ βούλεται τε καὶ ἐπίσταται νομίσειε δηλοῦσθαι, ὃ τε ἀπειρος ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούει. μέχρι γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοι εἰσι περὶ ἐτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς
 10 ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι ὁρᾶσαι τι ὧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερβάλλοντι φθοноοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ τοῖς πάλοι οὕτως ἐδοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρῆ καὶ ἐμὲ ἐπόμενον τῷ νόμῳ περικραῖσθαι ὑμῶν τῆς ἐκάστου βουλήσεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν ὥς ἐπὶ πλείστον.

(36) Ἄρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτον· δίκαιον γὰρ αὐ-
 15 τοῖς, καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ χώραν οἱ αὐτοὶ ἀεὶ οἰκοῦντες διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων μέχρι τοῦδε ἐλευθέραν δι' ἀρετὴν παρέδοσαν. καὶ ἐκεῖνοι τε ἄξιοι ἐπαίνου καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσῃν ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν
 20 προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἶδε οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρεσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην ἀταρκεστάτην.

Ὡν ἐγὼ τὰ μὲν κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτῆθη, ἢ εἴ τι αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἑλλήνα πόλεμον ἐπιόντα
 25 προθύμως ἡμυνάμεθα, μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ βουλόμενος, ἑάσω· ἀπὸ δὲ οἷας τε ἐπιτηδεύσεως ἡλθομεν ἐπ' αὐτὰ καὶ μεθ' οἷας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ οἷων μεγάλα ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας πρῶτον εἰμι καὶ ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπὶ τε τῷ παρόντι οὐκ ἂν ἀπρεπῆ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάντα ὁμιλον καὶ ἀστών καὶ ξένων
 30 ξύμφορον εἶναι ἐπακοῦσαι αὐτῶν.

(37) Χρῶμεθα γὰρ πολιτεία οὐ ζηλούσῃ τοὺς τῶν πέλας νόμους παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τισὶν ἢ μιμούμενοι ἐτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους ἀλλ' ἐς πλείονας ἦκειν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ κατὰ μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι
 35 τὸ ἴσον, κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὥς ἕκαστος ἐν τῷ εὐδοκίμῳ, οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλεόν ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πέναν, ἔχων γέ τι ἀγαθὸν ὁρᾶσαι τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανείᾳ κεκώ-

λνται. ἔλευθέρως δὲ τὰ τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς τὴν πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑποψίαν, οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι δοῖ, ἔχοντες, οὐδὲ ἀζημίους μὲν λυπηρὰς δὲ τῇ ὄψει ἀχθηδόνας προστινέμενοι. ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντες τὰ δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν τε αἰ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται καὶ ὅσοι ἀγραφοὶ ὄντες αἰσχύνῃν ὁμολογουμένην φέρουσι. (38) καὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ γνώμῃ ἐπορισάμεθα, ἀγῶσι μὲν γε καὶ θυσίαις διετησίοις νομιζόντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν 10 καθ' ἡμέραν ἡ τέρεψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται δὲ διὰ μέγεθος τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μνηδὲν οἰκειότερα τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.

(39) Διαφέρομεν δὲ καὶ ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις τῶν 15 ἐναντίων τοῖσδε. τὴν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν, καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπειργομένῃ τινι ἢ μαθημάτων ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἂν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθεῖη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς τὸ πλεόν καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐψύχω. καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει 20 εὐθύς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνεμμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἥσσον ἐπὶ τοὺς κινδύνους ἰσοπαλεῖς χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὕτε γὰρ Λακεδαιμόνιοι καθ' ἑαυτούς, μεθ' ἀπάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τὴν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χαλεπῶς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνο- 25 μένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν, ἀθρόα τε τῇ δυνάμει ἡμῶν οὐδεὶς πω πολέμος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυτικοῦ τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν αὐτῶν ἐπίτευκτον· ἦν δέ που μορῇ τινὶ προσμελίσωσι, κρατήσαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας ἀχοῦσιν ἀπεῶσθαι καὶ νικηθέντες ὑφ' ἀπάντων ἡσσησθαι. καίτοι 30 εἰ ῥαθυμῖα μᾶλλον ἢ πόνων μελέτη καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλεόν ἢ τρόπων ἀνδρείας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡμῖν τοῖς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκαμνείν, καὶ ἐς αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν αἰεὶ μοχλοῦντων φαίνεσθαι, καὶ ἐν τε τούτοις τὴν πόλιν ἀξίαν εἶναι θαναμάζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις. (40) φιλοκαλοῦ- 35 μέν τε γὰρ μετ' εὐτελείας καὶ φιλοσοφοῦμεν ἀνευ μαλακίας· πλούτῳ τε ἔργου μᾶλλον καιρῷ ἢ λόγῳ κόμπῳ χρώμεθα, καὶ τὸ πένεσθαι

οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἷσχιον. ἔνι τε τοῖς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ ἐτέροις ἕτερα πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς γινῶναι· μόνοι γὰρ τὸν τε μὴδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀπράγμονα ἀλλ' ἀρχεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἦτοι κρινόμενοι γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις βλάβην ἡγοούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδιαχθῆναι μᾶλλον λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ᾧ δεῖ ἔργῳ ἐλθεῖν. διαφερόντως γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν, ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὁ τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κράτιστοι δ' ἂν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τὰ τε δευρὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γινώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρέπομενοι ἐκ τῶν κινδύνων. καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἐνηντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥς ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σφῆξιν· ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέροντος μᾶλλον λογισμῷ ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἄδεῶς τινα ὠφελοῦμεν. (41) ξυνελὼν τε λέγω τὴν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος παιδεύειν εἶναι, καὶ καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἂν μοι τὸν αὐτὸν ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστον ἂν εἶδῃ καὶ μετὰ χαρίτων μάλιστ' ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὐταρχεῖ παρέχεσθαι.

Καὶ ὡς οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια, αὕτη ἡ δύναμις τῆς πόλεως, ἣν ἀπὸ τῶνδε τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνῃ γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς κρείσσων ἐς πείραν ἔρχεται, καὶ μόνῃ οὔτε τῷ πολεμῶ ἐπελθόντι ἀγανάκτησιν ἔχει ὅφ' οἷων κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατὰμεμψιν ὥς οὐχ ὑπ' ἀξίων ἄρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ σημείων καὶ οὐ δὴ τοι ἀμέτρητον γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθῆσόμεθα, οὐδὲν προσδοκούμενοι οὔτε Ὀμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεισι μὲν τὸ αὐτίκα τέρεται, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάπτει, ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρῃ τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα κακῶν τε κἀγαθῶν ἀίδια ξυγκατοικίσαντες.

Περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως οἶδε τε γενναίως δικαιούντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτὴν μαχόμενοι ἐτελεύτησαν, καὶ τῶν λειπομένων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς κάμνειν. (42) διὸ δὴ καὶ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκαλίαν τε ποιούμενος μὴ περὶ

ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ οἷς τῶνδε μὴδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν εὐλογίαν ἅμα ἐφ' οἷς νῦν λέγω φανεράν σημείοις καθιστάς. καὶ εἰρηται αὐτῆς τὰ μέγιστα· ὃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ οὐκ ἂν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν ἀνδρὸς 5 ἀρετὴν πρώτη τε μνηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιούσα ἡ νῦν τῶνδε καταστροφῇ. καὶ γὰρ τοῖς τᾶλλα χεῖροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἐβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε πλούτου τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη 10 οὔτε πενίας ἐλπίδι, ὥς κἂν ἔτι διαφυγῶν πλουτήσῃεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο· τὴν δὲ τῶν ἐναντίων τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν λαβόντες, καὶ κινδύνων ἅμα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβουλήθησαν μετ' αὐτοῦ τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφλεσθαι, ἐλπίδι μὲν τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσῃ ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ περὶ 15 τοῦ ἤδη ὀρωμένου σφίσι αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέναι· καὶ ἐν τῷ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον ἡρημένοι ἢ ἐνδόντες σφῆζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστον καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ δέους ἀπηλλάγησαν.

20

(43) Καὶ οἷδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοῦδε ἐγένοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρῆ ἀσφαλεστέραν μὲν εὖχεσθαι, ἀτολμοτέραν δὲ μὴδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολέμους διάνοιαν ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν ἂν τις πρὸς οὐδὲν χεῖρον αὐτοὺς εἰδότας μηχανοί, λέγων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολέμους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἐνεστίν, 25 ἀλλὰ μᾶλλον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεωμένους καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ ὅταν ὕμιν μεγάλη δόξα εἶναι, ἐνθυμουμένους, ὅτι τολμῶντες καὶ γινώσκοντες τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχυνόμενοι ἄνδρες αὐτὰ ἐκτήσαντο, καὶ ὁπότε καὶ πειρὰ του σφαλεῖεν, οὐκ οὖν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρως ἀρετῆς ἀξι- 30 οῦντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ προῖέμενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὸν ἀγῆρων ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον, οὐκ ἐν ᾧ κεῖνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καὶ λόγον καὶ ἔργον καιρῷ ἀείμνηστος καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος, καὶ οὐ στηλῶν 35 μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφῇ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος μνήμη παρ' ἐκάστῳ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου

ἐνδiciaitāται. οὗς νῦν ὁμῆεις ζηλώσαντες καὶ τὸ εὐδαιμον τὸ ἐλεύθερον, τὸ δὲ ἐλεύθερον τὸ εὐψυχον κρῖναντες, μὴ περιορᾷσθε τοὺς πολεμικοὺς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δικαιότερον ἀφαιδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπίς οὐκ ἔστ' ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ ἐναντία
 5 μεταβολὴ ἐν τῷ ἤντι κινδυνεύεται καὶ ἐν οἷς μάλιστα μεγάλα τὰ διαφέροντα, ἦν τι πταίσωσιν. ἀλγεινότερα γὰρ ἀνδρὶ γε φρόνημα ἔχοντι ἢ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ μετὰ θώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθητος θάνατος.

(44) Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε, οὐκ
 10 ὀλοφυροῦμαι μᾶλλον ἢ παραμυθῆσομαι. ἐν πολυτρόποις γὰρ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές, οἱ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἶδε μὲν νῦν τελευτῆς, ὁμῆεις δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαι τε ὁ βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πείθειν ὄν, ὄν καὶ πολλάκις ἐξετε ὑπομνήματα
 15 ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἡγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὄν ἂν τις μὴ πειρασάμενος ἀγαθῶν στερίσκηται, ἀλλ' οὐκ ἂν ἐνθάς γενόμενος ἀφαιρεθῇ. καρτερεῖν δὲ χρὴ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τέκνωσιν ποιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπιγιγνόμενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἕκ τε τοῦ μὴ
 20 ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλεῖα, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἶδ' οἷον τε ἴσον τι ἢ δίκαιον βουλεύεσθαι οἱ ἂν μὴ καὶ παῖδας ἐκ τοῦ ὁμοίου παραβαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ παρηβήκατε, τὸν τε πλεονα κέρδος ὄν εὐτυχεῖτε βίον ἡγεῖσθε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ κουφιζέσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγῆρων μόνον, καὶ οὐκ ἐν τῷ
 25 ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινὲς φασι, μᾶλλον τέρεται, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

(45) Παισὶ δ' αὖ ὅσοι τῶνδε πάρεστε ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἶωθεν ἐπαινεῖν, καὶ μόλις ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλ' ὀλίγω χεῖρους κριθεῖτε.
 30 φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται.

Εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι, βραχεία παραινέσει ἅπαν σημανῶ. τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα καὶ ἥς
 35 ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾖ.

(46) Εἴρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον πρόσφορα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκόσμηται, τὰ δὲ αὖ-

τῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημοσίᾳ ἢ πόλιν μέχρι ἡβῆς θρέψει,
ὠφέλιμον στέφανον τοῖσδ' ἐτε καὶ τοῖς λειπομένοις τῶν τοιῶνδε
ἀγῶνων προτιθεῖσα· ἄλλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς μέγιστα, τοῖς δὲ
καὶ ἄνδρες ἀριστοὶ πολιτεύουσι. νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὄν προσ-
ῆκει ἕκαστος ἅπιτε.“

5

Anhang. Epigramme.

Inschriften von dem Staatsfriedhofe von Athen.

Die Gedichte sind die Über- oder Unterschriften der Namenlisten, in denen alle die gemeinsam bestatteten aufgeführt waren. Von solchen Listen haben wir noch beträchtliche Reste. 1. 2. 3. 5. sind ganz oder zum Teil im Original erhalten; 1. 4. 5. in antiken Abschriften. Die Dichter, die im Auftrage des Staates die Verse verfaßt hatten, waren auf den Steinen nie genannt; es konnte also nur ganz ausnahmsweise einmal ein Verfasser bekannt bleiben. Die „Aufschriften“, ἐπιγράμματα, haben zunächst nur den Zweck, das, was notwendig zu sagen war, würdig zu sagen, und es giebt noch keine andere würdige Rede als die durch das Versmafs gebundene. Erst allmählich während des 5. Jahrhunderts, zuerst in Athen, kommt Stimmung hinzu und entstehen so Gedichte in unserem Sinne.

1. Auf die Reiter, die in der Schlacht bei Tanagra 457 gefallen waren.

Χαίρετ' ἀριστῆες πολέμονι, μέγα κῦδος ἔχοντες
παῖδες Ἀθηναίων ἔξοχοι ἵπποσύνῃ,
οἳ ποτε καλλιχόρου περὶ πατρίδος ὀλέσαθ' ἦβην
πλείστοις Ἑλλάνων ἀντὶ μαρνόμενοι.

2. Auf die bei dem Abfalle von Byzantion 441/40 Gefallenen.

Οἷδε παρ' Ἑλλήσποντον ἀπώλεσαν ἀγλαὸν ἦβην
βαρνώμενοι, σφετέρῃ δ' εὐκλείσαν πατρίδα,
ὥστ' ἐχθροὺς στενάχειν πολέμονι θέρος ἐκκομισαντας,
αὐτοῖς δ' ἀθάνατον μνῆμ' ἀρετῆς ἔθεσαν.

10

3. Auf die in der Schlacht bei Poteidaia 432 Gefallenen.

Es stand noch ein Gedicht von vier Zeilen vorher, das bis auf wenige Worte zerstört ist.

Αἰδὴρ μὲν ψυχὰς ὑπεδέξατο, σώματα δὲ χθών
τῶνδε, Ποτειδαίας δ' ἀμφὶ πύλας ἐδάμεν,

15

ἐχθρῶν δ' οἳ μὲν ἔχουσι τάφου μέρος, οἳ δὲ φυγόντες
τεῖχος πιστοτάτην ἐλπιδ' ἔθεντο βίου.

ἄνδρας μὲν πόλις ἦδε ποθεῖ καὶ δῆμος Ἑρεχθέως,
πρόσθε Ποτειδαιας οἳ θάνον ἐν προμάχοις
παῖδες Ἀθηναίων, ψυχὰς δ' ἀντίρροπα θέντες
ἡλλάξαντ' ἀρετὴν καὶ πατρίδ' εὐκλείσαν.

4. Auf die Gefallenen der sicilischen Expedition. 415—13.

Unser Berichterstatter, der das noch wissen konnte, giebt als Verfasser den Euripides an.

Οἷδε Συρακοσίους ὀκτὼ νίκας ἐκράτησαν
ἄνδρες, ὅτ' ἦν τὰ θεῶν ἐξ ἴσου ἀμφοτέρους.

5. Auf die Gefallenen von Chaironeia.

ὦ Χρόνε παντοίων θνητοῖς πανεπίσκοπε δαῖμον,
ἄγγελος ἡμετέρων πᾶσι γενοῦ παθέων,
ὡς ἱερὰν σφῶξεν πειρώμενοι Ἑλλάδα χώραν
Βοιωτῶν κλεινοῖς θνήσκομεν ἐν δαπέδοις.

Weihungen und Grabsteine anderer Orte aus den Perserkriegen.

Im Originale ist nur 9 erhalten, dies daneben noch wie alle andern in antiken Abschriften, 6 und 7 schon von Herodotos. Er kennt und nennt noch keinen Verfasser, und erst spät kommt die Meinung auf, alle Epigramme dieser Zeit stammten von Simonides, ohne doch die Gelehrten des Altertums alle zu täuschen. Simonides hat die Perserkriege als hochbetagter, aber noch sehr fruchtbarer lyrischer Dichter mitgemacht; er ist 468/7 in Syrakus gestorben. Von den lyrischen Gedichten, in denen er die nationalen Siege feierte, haben wir wenigstens die Probe 16: sie zeigt, warum man auf ihn als Verfasser auch der Epigramme riet. Die Schlichtheit der Verse, die eben meistens nur Überschriften von Namenlisten oder Aufschriften von Weihgeschenken waren, hat schon früh Erweiterungen hervorgerufen: so lesen wir deren zu 9. 10. 11. 12. 15; die Entdeckung des Originals von 9 hat den Trug entlarvt: hier erscheinen alle in ihrer vornehmen Reinheit.

6. Denkstein der Schlacht an den Thermopylen.

Μυριάσιν ποτὲ τῇδε τρηκοσίησ' ἐμάχοντο
ἐκ Πελοποννήσου χιλιάδες τέτορες.

7. Grabstein der an den Thermopylen gefallenen Lakedaimonier.

ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις ὅτι τῇδε
κεῖμεθα τοῖς κελῶν ῥήμασι πενθόμενοι.

8. Weihung der Athener an die Artemis Προσηφά auf Euböia wegen der Schlacht bei Artemision.

Παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεᾶς Ἀσίας ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδ' ἐν πελάγει
ναυμαχίᾳ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὦλετο Μήδων,
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

5

9. Grabstein der bei Salamis gefallenen Korinther, errichtet auf Salamis.

ὦ ξεῖν' εὐνδορόν ποτ' ἐναλομένῳ ἄστυ Κορίνθου·
νῦν δ' ἄμ' Αἴαντος νᾶσος ἔχει Σαλαμῖς.

10. Kenotaph (Heroengrab) der Korinther am Isthmos für alle im Perserkriege gefallenen Bürger.

Ἀκμᾶς ἐστακυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα πᾶσαν
ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς κείμεθα ῥυσάμενοι.

10

11. Entsprechendes Grab auf dem Markte von Megara.

Ἑλλάδι καὶ Μεγαρεῦσιν ἐλευθέρον ἄμαρ ἀέξειν
ἱέμενοι θανάτου μοῖραν ἐδεξάμεθα.

12. Weihung des Altares an Zeus den Befreier in Plataiai.

Τόνδε ποτ' Ἑλληνες Νίκης κράτει, ἔργῳ Ἀρεῆος
Πέρσας ἐξελάσαντες ἐλευθέρῳ Ἑλλάδι κόσμον
ἰδρύσαντο Διὸς βωμὸν Ἑλευθερίου.

15

13. Auf einem nicht näher zu bestimmenden Grabe derselben Zeit.

Εἰ τὸ καλῶς θνήσκειν ἀρετῆς μέρος ἐστὶ μέγιστον,
ἡμῖν ἐκ πάντων τοῦτ' ἀπένειμε τύχῃ·
Ἑλλάδι γὰρ σπεύδοντες ἐλευθερίαν περιθεῖναι
κείμεθ' ἀγεράντῳ χρώμενοι εὐλογίῃ.

14. Auf den Pfeilern einer Halle des athenischen Marktes zur Erinnerung an die Eroberung von Eion, 475.

Ἐκ ποτε τῇδε πόλῃος ἄμ' Ἀτρεΐδῃσι Μενεσθεύς
ῥῆγ' ἔτιτο ζάθεον Τρωικὸν ἄμ' πεδίον,

20

δὴν ποδ' Ὀμηρος ἔφη Δαναῶν πύκα θωρηκτάων
 κοσμητῆρα μάχης ἔξοχον ὄντα μολεῖν·
 οὕτως οὐδὲν ἀεικὲς Ἀθηναίοισι καλεῖσθαι
 κοσμητὰς πολέμου τ' ἀμφὶ καὶ ἡγορέης.

5 ἦν ἄρα κάκεῖνοι ταλακάρδιοι, οἳ ποτε Μῆδων
 παισὶν ἐπ' Ἡϊόνι Στυρμόνος ἀμφὶ ῥοάς
 λιμόν τ' αἰθῶνα κρατερὸν τ' ἐπάγοντες Ἄρηα
 πρῶτοι ὀνυσμενέων ἡῶρον ἀμυχανίην.

10 ἡγεμόνεσσι δὲ μισθὸν Ἀθηναῖοι τάδ' ἔδωκαν
 ἀντ' εὐεργεσίας καὶ μεγάλης ἀρετῆς.
 μᾶλλον τις τάδ' ἰδὼν καὶ ἐπεσσομένων ἐθελήσει
 ἀμφὶ ξυνοῖσιν πράγμασι μόχθον ἔχειν.

15. Inschrift des Weihgeschenkes, das von den Athenern nach der Schlacht am Eurymedon in Delphi errichtet ward; es war eine Athena auf einer Palme.

Ἐξ οὗ τ' Εὐρώπην Ἀσίας δίχα πόντος ἐνεμνε
 καὶ πόλιας θνητῶν θοῦρος Ἄρης ἐφέπει,
 15 οὐδενὶ πω κάλλιον ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
 ἔργον ἐν ἡπείρῳ καὶ κατὰ πόντον ἄμα.

16. Aus einem lyrischen Gedichte des Simonides.

— τῶν ἐν Θερμοπύλαισι θανόντων
 εὐκλεῆς μὲν ἂν τύχα, καλὸς δ' ὁ πότμος,
 βωμὸς δ' ὁ τάφος, πρὸ γόνων δὲ μνᾶστις, ὃ δ' οἶκτος ἑταίρος.
 20 ἐντάφιον δὲ τοιοῦτον
 εὐρώς
 οὐδ' ὁ πανδμάτωρ ἀμαυρώσει χρόνος
 ἀνδρῶν ἀγαθῶν, ὃ δὲ σηκὸς οἰκέταν εὐδοξίαν
 Ἑλλάδος εἴλετο. μαρτυρεῖ δὲ καὶ Λεωνίδας
 25 κόσμον ὃ Σπάρτας βασιλεὺς ἀρετᾶς μέγαν λελιωπὸς
 ἀέναον τε κλέος.

2. Staatslehre des Aristoteles.

Aristoteles hat sich während Alexanders Regierung in Athen aufgehalten und die Politik mit in den Kreis seiner Lehrvorträge gezogen. Gleichzeitig arbeitete er an der Sammlung der Verfassungen und Gesetze, um das erdenklich reichste empirische Material zu gewinnen. Den Verfassungen gab er die künstlerisch vollendete Form, die das Publikum fesseln sollte, vgl. den Abschnitt über Solon II 1. Die Lehrvorträge sind nur strichweise ausgearbeitet, im ganzen nur Niederschriften für den mündlichen Vortrag und zwar vor dem kenntnisreichen und philosophisch vorgebildeten Kreise seiner Schüler. Aristoteles war zuerst vornehmlich von Platon angeregt gewesen; aber die Beschäftigung mit den konkreten Verfassungen und die Rücksicht auf das praktische Leben hat ihn immer mehr in andere Bahnen gezogen.

Das fünfte Jahrhundert, das den großen Entscheidungskampf zwischen Sparta, der Oligarchie, und Athen, der Demokratie, sah, war zugleich die Zeit, in der die Sophistik alles Bestehende auf seine Berechtigung zu prüfen begann und vor keiner Forderung zurückschreckte, die rationell zu sein schien. Damals sind ebensowohl eine Anzahl Grundbegriffe der Politik gefunden worden, wie die kühnsten gesetzgeberischen Experimente, keineswegs bloß auf dem Papiere, gemacht. Als sich herausstellte, daß weder Athen noch Sparta die Herrschaft behaupten konnte, wandten sich viele aus Verzweiflung an dem Staate einer ganz individualistischen Auffassung zu, die alle Gebilde der Gesellschaft, von der Familie an, für willkürliche und naturwidrige Erfindungen erklärte und alle Staatskunst für Gewalt und Trug. Damit vertrug sich, was auch von ganz anderem Standpunkte viel Empfehlung fand, das Hoffen auf einen verständigen Herrn, einen aufgeklärten, wohlmeinenden Despoten, der die demokratische und aristokratische Verfassung der Kleinstaaten über den Haufen würfe und die Menschen zu ihrem Heile zwänge. Aber die persische Militärmonarchie, die z. B. Xenophon in dem historischen Roman seiner Kyrupädie als Vorbild zu zeichnen versuchte, war sichtlich im Verfall, und die Gewaltherrschaft, die Dionysios I von Syrakus allerdings imponierend geführt hatte, ging unter seinem Nachfolger kläglich zu Grunde. Dem gegenüber bestanden doch die kleinen Demokratien und Oligarchien, und die in ihnen verkörperten Begriffe von Bürgerfreiheit und Bürgerpflicht waren den Hellenen durch die Geschichte unauslöschlich eingeboren und sind es geblieben. Platon, der den Untergang des attischen Reiches als Jüngling erlebt hatte, fühlte sich außer Stande an irgend ein Bestehendes anzuknüpfen; er forderte eine Neugründung der Gesellschaft vom Begriffe der Gerechtigkeit aus, und selbst als er in seinen Gesetzen, dem Werke seines Alters, resigniert die Forderungen

herabstimmte, dachte er nur an die Gründung einer kleinen neuen Gemeinde auf jungfräulichem und möglichst isoliertem Boden.

Aristoteles hat die Probleme der Politik von verschiedenen Seiten angegriffen. Er hat sich mit dem Idealstaate beschäftigt, die vorgetragenen Vorschläge anderer kritisiert und selbst neue gemacht; aber das ist nicht weit gediehen. Er hat die Berechtigung des Staates aus der Natur des Menschen dargethan, und diese seine Gedanken haben sich mit siegreicher Kraft behauptet. Er hat aus seinem Beobachtungsmateriale das Werden und Vergehen der einzelnen Verfassungsformen mit wunderbarer Einsicht und Objektivität dargestellt. Er hat dann aber auch versucht, auf dem Boden des damaligen Hellas die beste mögliche Verfassung zu erreichen. Dabei ist er bewußt auf die solonische Demokratie, wie er sie sich dachte, hinausgekommen, die seit 100 Jahren auch von den Reformern des attischen Staates beständig im Munde geführt ward. Der Gedanke an einen großen Staat, in dem die Gemeinden für ihre freie Bewegung Raum behalten können, ist ihm nie gekommen. Die Zusammenfassung der Nation zu einer Einheit, die Bildung eines großen Körpers von freien Gliedern, ein Reich in welcher Form auch immer, das sich über einer Mehrheit von Städten erhöhe, existiert für ihn nicht. Was Perikles erreicht hatte, was Philippos in Makedonien geschaffen hatte, der Hellenenbund, als dessen Herzog Alexander den Orient grade unterwarf, all das existiert nicht für ihn.

Er operiert noch mit den altüberlieferten Verfassungen, Königtum und Aristokratie, die er als gut anerkennt; allein das Königtum ist ihm eine ausgestorbene Form, die höchstens bei Stämmen *ἔθνη*, die noch nicht zur *πόλις* gelangt sind, vorkommt: es ist das s. g. patriarchalische (*πατριάρχης* ist der Vorstand einer *πατριά*, einer Familie: die hellenistischen Juden haben sich dies Wort gebildet), in dem der Beste unumschränkt zum Wohle aller herrscht. Und wenn an seine Stelle eine Anzahl der wirklich Besten tritt, so ändert das nicht viel; die wirkliche „Aristokratie“ hat kaum mehr als theoretischen Wert. Die Monarchie existiert also eigentlich nur als die Gewaltherrschaft wider Recht und Gemeinwohl, die im Grunde gar nicht als Verfassung gelten darf (vgl. S. 160, 9). Für sie war der Name Tyrannis aufgekommen, der noch in der Tragödie gleichbedeutend mit *μοναρχία* gewesen war, von *βασίλεια* nur durch den Mangel der sakralen Heiligung gesondert. So bleiben Oligarchie, die sich gern *ἀριστοκρατία* nennt, und Demokratie, von der man ihre gute Qualität als die *πολιτεία* an sich unterscheidet, praktisch allein übrig, und sie werden sich in einzelnen Erscheinungen so nahe rücken, daß die Unterschiede nicht mehr qualitativ, sondern graduell scheinen. Aber die „Verfassung“ gehört doch für Aristoteles nicht mit der Herrschaft einer Minorität, sondern mit der der „Gemeinde“ zusammen.

Er erkennt das Prinzip der damaligen Demokratie an, daß alle Bürger an den politischen Souveränitätsrechten Anteil haben und dieser Anteil ausschließlich nach dem Census abgegrenzt wird: wie es von Solon geglaubt ward. So offen also auch die Schäden der gegenwärtigen athenischen Demokratie anerkannt werden, Aristoteles würde sich mit dem Ideale des Demosthenes oder Lykurgos, die er als Führer dieser Demokratie neben sich sah, sehr viel leichter haben verständigen können, als mit Alexander oder mit Platon.

a. Begriff des Staates.

(A 1) Ἐπειδὴ πᾶσαν πόλιν ὁρῶμεν κοινωνίαν τινὰ οὔσαν καὶ πᾶσαν κοινωνίαν ἀγαθοῦ τιнос ἔνεκεν συνεστηκυῖαν (τοῦ γὰρ εἶναι δοκοῦντος ἀγαθοῦ χάριν πάντα πράττουσι πάντες), δῆλον ὡς πᾶσαι μὲν ἀγαθοῦ τινος στοχάζονται, μάλιστα δὲ καὶ τοῦ κυριωτάτου πάντων ἢ πασῶν κυριωτάτη καὶ πάσας περιέχουσα τὰς ἄλλας. αὕτη δ' ἐστὶν ἡ καλουμένη πόλις καὶ ἡ κοινωνία ἡ πολιτική.

(2) Εἰ δὲ τις ἐξ ἀρχῆς τὰ πράγματα φνόμενα βλέπειεν, ὥσπερ ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ ἐν τοῦτοις κάλλιστ' ἂν οὕτω θεωρήσειεν. ἀνάγκη δὴ πρῶτον συνδυάζεσθαι τοὺς ἄνευ ἀλλήλων μὴ δυναμένους εἶναι, ὅλον θῆλυ μὲν καὶ ἄρρεν τῆς γενέσεως ἔνεκεν (καὶ τοῦτο οὐκ ἐκ προαιρέσεως, ἀλλ' ὥσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ζῴοις καὶ φυτοῖς φνυσικὸν τὸ ἐφίεσθαι, ὅλον αὐτό, τοιοῦτον καταλιπεῖν ἕτερον), ἄρχον δὲ φύσει καὶ ἀρχόμενον διὰ τὴν σωτηρίαν· τὸ μὲν γὰρ δυνάμενον τῇ διανοίᾳ προορᾶν ἄρχον φύσει καὶ δεσπότην, τὸ δὲ δυνάμενον τῷ σώματι ταῦτα ποιεῖν ἀρχόμενον φύσει καὶ δοῦλον. διὸ δεσποτὴ καὶ 15 δοῦλῳ ταῦτό συμφέρει. φύσει μὲν οὖν διώρισται τὸ θῆλυ καὶ τὸ δοῦλον. οὐθὲν γὰρ ἡ φύσις ποιεῖ τοιοῦτον ὅλον οἱ χαλκοτύποι τὴν Δελφικὴν μάχαιραν πενιχρῶς, ἀλλ' ἐν πρὸς ἑν' οὕτω γὰρ ἂν ἀποτελοῖτο κάλλιστα τῶν ὁργάνων ἕκαστον, μὴ πολλοῖς ἔργοις ἀλλ' ἐνὶ 20 δουλεῶν. ἐν δὲ τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ τὸ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν. αἴτιον δ' ὅτι τὸ φύσει ἄρχον οὐκ ἔχουσιν, ἀλλὰ γίνεται ἡ κοινωνία αὐτῶν δούλης καὶ δούλου. διὸ φασιν οἱ ποιηταὶ „βαρβάρων δ' Ἑλλήνας ἄρχειν εἰκός,“ ὡς ταῦτό φύσει βάρβαρον καὶ δοῦλον ὄν.

Ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν δύο κοινωνιῶν οἰκία πρώτη, καὶ ὁρθῶς Ἡσίοδος εἶπε ποιήσας „οἶκον μὲν πρώτιστα γυναικὰ τε βοῦν καὶ 7 ἄροτῆρα.“ ὁ γὰρ βοῦς ἀντ' οἰκέτου τοῖς πένησιν ἐστίν. ἡ μὲν οὖν εἰς πᾶσαν ἡμέραν συνεστηκυῖα κοινωνία κατὰ φύσιν οἰκός ἐστιν, οὗς Χαρώνδας μὲν καλεῖ ὁμοσιπύους, Ἐπιμενίδης δὲ ὁ Κρής ὁμο- 2

κάπους· ἡ δ' ἐκ πλειόνων οἰκῶν κοινωνία πρώτη χρήσεως ἔνεκεν μὴ ἐφημέρου κόμῃ. μάλιστα δὲ κατὰ φύσιν ἔοικεν ἡ κόμῃ ἀποικία οἰκίας εἶναι· οὗς καλοῦσι τινες ὁμογάλακτας, παῖδάς τε καὶ παῖδων παῖδας. διὸ καὶ τὸ πρῶτον ἐβασιλεύοντο αἱ πόλεις, καὶ νῦν ἔτι τὰ
 5 ἔθνη· ἐκ βασιλευμένων γὰρ συνῆλθον. πᾶσα γὰρ οἰκία βασιλεύεται ὑπὸ τοῦ πρεσβυτάτου, ὥστε καὶ αἱ ἀποικίαι διὰ τὴν συγγένειαν. καὶ τοῦτ' ἐστὶν ὃ λέγει Ὅμηρος, „θεμιστεύει δὲ ἕκαστος παῖδων ἡδ' ἀλόχων.“ σποράδες γάρ· καὶ οὕτω τὸ ἀρχαῖον ᾤκουν. καὶ τοὺς θεοὺς δὲ διὰ τοῦτο πάντες φασὶ βασιλεύεσθαι, ὅτι καὶ αὐτοὶ οἱ μὲν
 10 ἔτι καὶ νῦν οἱ δὲ τὸ ἀρχαῖον ἐβασιλεύοντο· ὥσπερ δὲ καὶ τὰ εἶδη ἑαυτοῖς ἀφομοιοῦσιν οἱ ἄνθρωποι, οὕτω καὶ τοὺς βίους τῶν θεῶν. ἡ δ' ἐκ πλειόνων κωμῶν κοινωνία τέλειος πόλις ἦδη, πάσης ἔχουσα πέρας τῆς αὐταρχείας ὡς ἔπος εἰπεῖν, γινομένη μὲν οὖν τοῦ ζῆν ἔνεκεν, οὕσα δὲ τοῦ εὖ ζῆν.

15 Διὸ πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν, εἴπερ καὶ αἱ πρῶται κοινωνίαι· τέλος γὰρ αὕτη ἐκείνων, ἡ δὲ φύσις τέλος ἐστίν· οἶον γὰρ ἕκαστόν ἐστι τῆς γενέσεως τελεσθέσης, ταύτην φαμέν τὴν φύσιν εἶναι ἐκάστου, ὥσπερ ἀνθρώπου ἵππου οἰκίας. ἔτι τὸ οὗ ἔνεκα καὶ τὸ τέλος βέλτιστον· ἡ δ' αὐτάρχεια καὶ τέλος καὶ βέλτιστον. ἐκ τούτων
 20 οὖν φανερόν ὅτι τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστί, καὶ ὅτι ἄνθρωπος φύσει πολιτικὸν ζῷον, καὶ ὁ ἀπολις διὰ φύσιν καὶ οὐ διὰ τύχην ἦτοι φραῦλός ἐστιν ἢ κρείττων ἢ ἄνθρωπος, ὥσπερ καὶ ὁ ὕψ' Ὀμήρου λοιδορηθεὶς „ἀφρητῶρ ἀθέμιστος ἀνέστιος.“ ἅμα γὰρ φύσει τοιοῦτος καὶ πολέμου ἐπιθυμητής, ἅτε περ ἄζυξ ὢν ὥσπερ ἐν πεττοῖς.

25 διότι δὲ πολιτικὸν ὁ ἄνθρωπος ζῷον πάσης μελλτήης καὶ παντὸς ἀγελαίου ζῴου μᾶλλον, δῆλον. οὐθὲν γάρ, ὡς φαμέν, μάτην ἢ φύσις ποιεῖ, λόγον δὲ μόνον ἄνθρωπος ἔχει τῶν ζῴων. ἡ μὲν οὖν φωνὴ τοῦ λυπηροῦ καὶ ἡδέος ἐστὶ σημεῖον, διὸ καὶ τοῖς ἄλλοις ὑπάρχει ζῴοις· μέχρι γὰρ τούτου ἡ φύσις αὐτῶν ἐλήλυθεν ὥστε αἰσθάνεσθαι
 30 τοῦ λυπηροῦ καὶ ἡδέος καὶ ταῦτα σημαίνειν ἀλλήλοις· ὁ δὲ λόγος ἐπὶ τῷ δηλοῦν ἐστὶ τὸ συμφέρον καὶ τὸ βλαβερόν, ὥστε καὶ τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἀδίκον. τοῦτο γὰρ πρὸς τᾶλλα ζῶα τοῖς ἀνθρώποις ἴδιον, τὸ μόνον ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ καὶ δικαίου καὶ ἀδίκου καὶ τῶν ἄλλων αἰσθῆσιν ἔχειν. ἡ δὲ τούτων κοινωνία ποιεῖ οἰκίαν καὶ πόλιν.

35 Καὶ πρότερον δὲ τῇ φύσει πόλις ἢ οἰκία καὶ ἕκαστος ἡμῶν ἐστίν. τὸ γὰρ ὅλον πρότερον ἀναγκαῖον εἶναι τοῦ μέρους· ἀναιρουμένου γὰρ τοῦ ὅλου οὐκ ἔσται πούς οὐδὲ χεῖρ, εἰ μὴ ὁμωνύμως,

ὥσπερ εἴ τις λέγοι τὴν λιθίνην· διαφθαρεῖσα γὰρ ἔσται τοιαύτη. πάντα δὲ τῷ ἔργῳ ὠρίζεται καὶ τῇ δυνάμει, ὥστε μηκέτι τοιαῦτα ὄντα οὐ λεκτέον τὰ αὐτὰ εἶναι ἀλλ' ὁμώνυμα. ὅτι μὲν οὖν ἡ πόλις καὶ φύσει καὶ πρότερον ἢ ἕκαστος, δῆλον· εἰ γὰρ μὴ αὐτάρκης ἕκαστος χωρισθεὶς, ὁμοίως τοῖς ἄλλοις μέρεσιν ἔξει πρὸς τὸ ὅλον· ὁ δὲ μὴ δυνάμενος κοινωνεῖν ἢ μηθὲν δεόμενος δι' αὐτάρκειαν οὐθὲν μέρος πόλεως, ὥστε ἢ θηρίον ἢ θεός.

Φύσει μὲν οὖν ἡ ὁρμὴ ἐν πᾶσιν ἐπὶ τὴν τοιαύτην κοινωνίαν· ὁ δὲ πρῶτος συστήσας μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίας. ὥσπερ γὰρ καὶ τελεωθὲν βέλτιστον τῶν ζώων ἀνθρωπός ἐστιν, οὕτω καὶ χωρισθὲν νόμου καὶ δίκης χειρίστον πάντων. χαλεπωτάτη γὰρ ἀδικία ἔχουσα ὄπλα· ὁ δ' ἀνθρωπος ὄπλα ἔχων φύεται φρονήσει καὶ ἀρετῇ, οἷς ἐπὶ τάναντι ἐστι χρῆσθαι μάλιστα. διὸ ἀνοσιώτατον καὶ ἀγριώτατον ἄνευ ἀρετῆς καὶ πρὸς ἀφροδίσια καὶ ἐδωδὴν χειρίστον. ἡ δὲ δικαιοσύνη πολιτικόν· ἡ γὰρ δίκη πολιτικῆς κοινωνίας τάξις ἐστίν· ἡ δὲ δίκη τοῦ δικαίου κρίσις.

b. Begriff des Staatsbürgers.

(Γ 1) Ἐπεὶ δ' ἡ πόλις τῶν συγκειμένων, καθάπερ ἄλλο τι τῶν ὄλων μὲν, συνεστώτων δ' ἐκ πολλῶν μορίων, δῆλον ὅτι πρότερον ὁ πολίτης ζητητέος· ἡ γὰρ πόλις πολιτῶν τι πλήθος ἐστίν, ὥστε τίνα χρὴ καλεῖν πολίτην καὶ τίς ὁ πολίτης ἐστί, σκεπτέον. καὶ γὰρ ὁ πολίτης ἀμφισβητεῖται πολλάκις· οὐ γὰρ τὸν αὐτὸν ὁμολογοῦσι πάντες εἶναι πολίτην· ἔστι γὰρ τις ὃς ἐν δημοκρατίᾳ πολίτης ὢν ἐν ὀλιγαρχίᾳ πολλάκις οὐκ ἔστι πολίτης. τοὺς μὲν οὖν ἄλλως πως τυγχάνοντας ταύτης τῆς προσηγορίας, ὅλον τοὺς ποιητοὺς πολίτας, ἀφετέον· ὁ δὲ πολίτης οὐ τῷ οἰκεῖν που πολίτης ἐστίν· καὶ γὰρ μέτοικοι καὶ δοῦλοι κοινωνοῦσι τῆς οἰκίσεως· οὐδ' οἱ τῶν δικαίων μετέχοντες οὕτως ὥστε καὶ δίκην ὑπέχειν καὶ δικάζεσθαι· τοῦτο γὰρ ὑπάρχει καὶ τοῖς ἀπὸ συμβόλων κοινωνοῦσιν. πολλαχοῦ μὲν οὖν οὐδὲ τούτων τελέως οἱ μέτοικοι μετέχουσιν, ἀλλὰ νέμειν ἀνάγκη προστάτην, ὥστε ἀτελῶς πως μετέχουσι τῆς τοιαύτης κοινωνίας. ἀλλὰ καθάπερ καὶ τοὺς παῖδας τοὺς μήπω δι' ἡλικίαν ἐγγεγραμμένους καὶ τοὺς γέροντας τοὺς ἀφειμένους φατέον εἶναι μὲν πως πολίτας, οὐχ ἁπλῶς δὲ λλαν, ἀλλὰ προστιθέντας τοὺς μὲν ἀτελεῖς τοὺς δὲ παρηκμακότας ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον· οὐδὲν γὰρ διαφέρει· δῆλον γὰρ τὸ λεγόμενον· ζητοῦμεν γὰρ τὸν ἁπλῶς πολίτην καὶ

μηδὲν ἔχοντα τοιοῦτον ἔγκλημα διορθώσεως δεόμενον· ἐπεὶ καὶ περὶ τῶν ἀτίμων καὶ φυγάδων ἔστι τὰ τοιαῦτα καὶ διαπορεῖν καὶ λύειν. πολίτης δ' ἀπλῶς οὐδενὶ τῶν ἄλλων ὀρίζεται μᾶλλον ἢ τῷ μετέχεν ἀρχῆς. τῶν δ' ἀρχῶν αἱ μὲν εἰσι διηρημέναι κατὰ χρόνον, ὥστ' 5 ἐνίας μὲν ὅλως δις τὸν αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἄρχειν, ἢ διὰ τινων ὠρισμένων χρόνων· ὁ δ' ἀόριστος, οἷον ὁ δικαστὴς καὶ ἐκκλησιαστής. τάχα μὲν οὖν ἂν φαίη τις οὐδ' ἄρχοντας εἶναι τοὺς τοιοῦτους οὐδὲ μετέχειν διὰ ταῦτ' ἀρχῆς· καίτοι γελοῖον τοὺς κυριωτάτους ἀποτερεῖν ἀρχῆς. ἀλλὰ διαφερέτω μηδὲν· περὶ ὀνόματος γὰρ ὁ λόγος· 10 ἀνάνυμον γὰρ τὸ κοινὸν ἐπὶ δικαστοῦ καὶ ἐκκλησιαστοῦ, τί δεῖ ταῦτ' ἄμφω καλεῖν. ἔστω δὴ διορισμοῦ χάριν ἀόριστος ἀρχή. τίθεμεν δὴ πολίτας τοὺς οὕτω μετέχοντας.

Ὁ μὲν οὖν μάλιστα ἂν ἐφαρμόσας πολίτης ἐπὶ πάντας τοὺς λεγομένους πολίτας σχεδὸν τοιοῦτός ἐστιν· δεῖ δὲ μὴ λανθάνειν ὅτι 15 τῶν πραγμάτων, ἐν οἷς τὰ ὑποκειμενα διαφέρει τῷ εἶδει καὶ τὸ μὲν αὐτῶν ἐστὶ πρῶτον τὸ δὲ δεύτερον τὸ δ' ἐχόμενον, ἢ τὸ παράπαν οὐδὲν ἐστίν, ἢ τοιαῦτα, τὸ κοινὸν ἢ γλίσχρους. τὰς δὲ πολιτείας ὁρῶμεν εἶδει διαφερούσας ἀλλήλων, καὶ τὰς μὲν ὑστέρας τὰς δὲ προτέρας οὕσας· τὰς γὰρ ἡμαρτημένας καὶ παρεκβεβηκυίας ἀνα- 20 καῖον ὑστέρας εἶναι τῶν ἀναμαρτητῶν (τὰς δὲ παρεκβεβηκυίας πῶς λέγομεν, ὑστέρον ἔσται φανερόν), ὥστε καὶ τὸν πολίτην ἕτερον ἀνακαῖον εἶναι τὸν καθ' ἐκάστην πολιτείαν. διόπερ ὁ λεχθεὶς ἐν μὲν δημοκρατίᾳ μάλιστα ἐστὶ πολίτης, ἐν δὲ ταῖς ἄλλαις ἐνδέχεται μὲν, οὐ μὴν ἀναγκαῖον. ἐν ἐνίαις γὰρ οὐκ ἔστι δῆμος, οὐδ' ἐκκλησίαν 25 νομίζουσιν ἀλλὰ συγκλήτους, καὶ τὰς δίκας δικάζουσι κατὰ μέρος (οἷον ἐν Λακεδαιμονίᾳ τὰς τῶν συμβολαίων δικάζει τῶν ἐφόρων ἄλλος ἄλλας, οἱ δὲ γέροντες τὰς φονικάς, ἑτέρα δ' ἴσως ἀρχὴ τις ἑτέρας. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ περὶ Κροχθόνα· πάσας γὰρ ἀρχαί τινες κρῖνουσι τὰς δίκας). ἀλλ' ἔχει γὰρ διόρθωσιν ὁ τοῦ πολίτου 80 διορισμός. ἐν γὰρ ταῖς ἄλλαις πολιτείαις οὐχ ὁ ἀόριστος ἀρχὼν ἐκκλησιαστής ἐστὶ καὶ δικαστής, ἀλλ' ὁ κατὰ τὴν ἀρχὴν ὠρισμένος· τούτων γὰρ ἢ πᾶσιν ἢ τισὶν ἀποδέδοται τὸ βουλευέσθαι καὶ δικάζειν ἢ περὶ πάντων ἢ περὶ τινῶν. τίς μὲν οὖν ἐστὶν ὁ πολίτης, ἐκ τούτων φανερόν· ὅς γὰρ ἐξουσία κοινωνεῖν ἀρχῆς βουλευτικῆς ἢ 85 κριτικῆς, πολίτην ἤδη λέγομεν εἶναι ταύτης τῆς πόλεως, πόλιν δὲ τὸ τῶν τοιούτων πλῆθος ἱκανὸν πρὸς αὐτάρκειαν ζωῆς, ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν.

c. Verfassungsformen.

(Γ 7) Διωρισμένων δὲ τούτων ἐχόμενόν ἐστι τὰς πολιτείας ἐπισκέψασθαι, πόσαι τὸν ἀριθμὸν καὶ τίνες εἰσὶ, καὶ πρῶτον τὰς ὁρθὰς αὐτῶν· καὶ γὰρ αἱ παρεκβάσεις ἔσσονται φανεραὶ τούτων διορισθεῖσων. ἐπεὶ δὲ πολιτεία μὲν καὶ πολίτευμα σημαίνει ταῦτόν, πολίτευμα δ' ἐστὶ τὸ κύριον τῶν πόλεων, ἀνάγκη δ' εἶναι κύριον ἢ ἓνα ἢ ὀλίγους ἢ τοὺς πολλούς, ὅταν μὲν ὁ εἷς ἢ οἱ ὀλίγοι ἢ οἱ πολλοὶ πρὸς τὸ κοινὸν συμφέρον ἄρχωσι, ταύτας μὲν ὁρθὰς ἀναγκαῖον εἶναι τὰς πολιτείας, τὰς δὲ πρὸς τὸ ἴδιον ἢ τοῦ ἑνὸς ἢ τῶν ὀλίγων ἢ τοῦ πλήθους παρεκβάσεις· ἢ γὰρ οὐ πολίτας φατέον εἶναι τοὺς μὴ μετέχοντας, ἢ δεῖ κοινωνεῖν τοῦ συμφέροντος. καλεῖν δ' εἰώθαμεν τῶν μὲν μοναρχιῶν τὴν πρὸς τὸ κοινὸν ἀποβλέπουσαν συμφέρον βασιλείαν, τὴν δὲ τῶν ὀλίγων μὲν πλειονων δ' ἑνὸς ἀριστοκρατίαν (ἢ διὰ τὸ τοὺς ἀρίστους ἄρχειν, ἢ διὰ τὸ πρὸς τὸ ἀριστον τῇ πόλει καὶ τοῖς κοινωνοῦσιν αὐτῆς)· ὅταν δὲ τὸ πλήθος πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύηται συμφέρον, καλεῖται τὸ κοινὸν ὄνομα πασῶν τῶν πολιτειῶν, 15 πολιτεία. παρεκβάσεις δὲ τῶν εἰρημένων τυραννίδς, μὲν βασιλείας, ὀλιγαρχία δὲ ἀριστοκρατίας, δημοκρατία δὲ πολιτείας. ἡ μὲν γὰρ τυραννὶς ἐστὶ μοναρχία πρὸς τὸ συμφέρον τὸ τοῦ μοναρχοῦντος, ἢ δ' ὀλιγαρχία πρὸς τὸ τῶν εὐπόρων, ἢ δὲ δημοκρατία πρὸς τὸ συμφέρον τὸ τῶν ἀπόρων· πρὸς δὲ τὸ τῷ κοινῷ λυσιτελοῦν οὐδεμία 20 αὐτῶν.

d. Berechtigung des Majoritätsprinzipes.

(Γ 10) Ἐχει δ' ἀπορίαν, τί δεῖ τὸ κύριον εἶναι τῆς πόλεως. ἢ γὰρ τοι τὸ πλήθος, ἢ τοὺς πλουσίους, ἢ τοὺς ἐπιεικεῖς, ἢ τὸν βέλτιστον ἓνα πάντων, ἢ τύραννον. ἀλλὰ ταῦτα πάντα ἔχειν φαίνεται δυσκολίαν. τί γάρ; ἂν οἱ πένητες διὰ τὸ πλείους εἶναι 25 διανεμῶνται τὰ τῶν πλουσίων, τοῦτ' οὐκ ἀδίκον ἐστίν; ἔδοξε γὰρ νῆ Δία τῷ κυρίῳ δικαίως. τὴν οὖν ἀδικίαν τί χρὴ λέγειν τὴν ἐσχάτην; πάλιν τε πάντων ληφθέντων, οἱ πλείους τὰ τῶν ἐλαττόνων ἂν διανεμῶνται, φανερόν ὅτι φθείρουσι τὴν πόλιν. ἀλλὰ μὴν οὐχ ἢ γ' ἀρετὴ φθείρει τὸ ἔχον αὐτήν, οὐδὲ τὸ δίκαιον πόλεως φθαρτικόν· 30 ὥστε δήλον ὅτι καὶ τὸν νόμον τοῦτον οὐχ οἷόν τ' εἶναι δίκαιον. ἔτι καὶ τὰς πράξεις ὅσας ὁ τύραννος ἔπραξεν, ἀναγκαῖον εἶναι πάσας δικαίας· βιάζεται γὰρ ὧν κρείττων, ὥστε καὶ τὸ πλήθος τοὺς πλου-

οίους. ἀλλ' ἄρα τοὺς ἐλάττους δίκαιον ἄρχειν καὶ τοὺς πλουσίους; ἂν οὖν κἀκεῖνοι ταῦτα ποιῶσι καὶ διαρπάξωσι καὶ τὰ κτήματα ἀφαιρῶνται τοῦ πλήθους, τοῦτ' ἐστὶ δίκαιον; καὶ θάτερον ἄρα. ταῦτα μὲν τοίνυν ὅτι πάντα φαῦλα καὶ οὐ δίκαια, φανερόν· ἀλλὰ τοὺς
 5 ἐπιεικεῖς ἄρχειν δεῖ καὶ κυρίους εἶναι πάντων; οὐκοῦν ἀνάγκη τοὺς ἄλλους ἀτίμους εἶναι πάντας, μὴ τιμωμένους ταῖς πολιτικαῖς ἀρχαῖς· τιμὰς γὰρ λέγομεν εἶναι τὰς ἀρχάς, ἀρχόντων δ' αἰετῶν αὐτῶν ἀναγκαῖον εἶναι τοὺς ἄλλους ἀτίμους. ἀλλ' ἔνα τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν βέλτιον; ἀλλ' ἔτι τοῦτο ὀλιγαρχικώτερον· οἱ γὰρ ἄτιμοι πλεί-
 10 οὺς. ἀλλ' ἴσως φαίη τις ἂν τὸ κύριον ὅλως ἀνθρώπων εἶναι ἀλλὰ μὴ νόμον, φαῦλον, ἔχοντά γε τὰ συμβαίνοντα πάθη περὶ τὴν ψυχὴν. ἂν οὖν ἡ νόμος μὲν, ὀλιγαρχικὸς δὲ ἡ δημοκρατικός, τί διοίσει περὶ τῶν ἡπορημένων; συμβήσεται γὰρ ὁμοίως τὰ λεχθέντα πρότερον.

(11) Περὶ μὲν οὖν τῶν ἄλλων ἔστω τις ἕτερος λόγος· ὅτι
 15 δὲ δεῖ κύριον εἶναι μᾶλλον τὸ πλῆθος ἢ τοὺς ἀρίστους μὲν, ὀλίγους δέ, δόξειεν ἂν λύεσθαι καὶ τιν' ἔχειν ἀπολογίαν, τάχα δὲ κἂν ἀλήθειαν. τοὺς γὰρ πολλοὺς, ὧν ἕκαστός ἐστιν οὐ σπουδαῖος ἀνὴρ, ὅμως ἐνδέχεται συνελθόντας εἶναι βελτίους ἐκείνων, οὐχ ὥς ἕκαστον ἀλλ' ὥς σύμπαντας, οἷον τὰ συμφορητὰ δεῖπνα τῶν ἐκ μιᾶς δαπάνης
 20 χορηγηθέντων· πολλῶν γὰρ ὄντων ἕκαστον μόριον ἔχειν ἀρετῆς καὶ φρονήσεως, καὶ γίνεσθαι συνελθόντων ὥσπερ ἓνα ἀνθρώπων τὸ πλῆθος, πολὺποδα καὶ πολύχειρα καὶ πολλὰς ἔχοντ' αἰσθήσεις, οὕτω καὶ περὶ τὰ ἦθη καὶ τὴν διάνοιαν. διὸ καὶ κλίνουσιν ἄμεινον οἱ πολλοὶ καὶ τὰ τῆς μουσικῆς ἔργα καὶ τὰ τῶν ποιητῶν· ἄλλοι γὰρ
 25 ἄλλο τι μόριον, πάντα δὲ πάντες. ἀλλὰ τοῦτ' διαφέρουσιν οἱ σπουδαῖοι τῶν ἀνδρῶν ἕκαστοι τῶν πολλῶν, ὥσπερ καὶ τῶν μὴ καλῶν τοὺς καλοὺς φασὶ καὶ τὰ γεγραμμένα διὰ τέχνης τῶν ἀληθινῶν, τῷ συνήχθαι τὰ διεσπαρμένα χωρὶς εἰς ἓν, ἐπεὶ κεχωρισμένων γε κάλλιον ἔχειν τοῦ γεγραμμένου τουδὲ μὲν τὸν ὀφθαλμὸν ἑτέρου δὲ τινος
 30 ἕτερον μόριον. εἰ μὲν οὖν περὶ πάντα δῆμον καὶ περὶ πᾶν πλῆθος ἐνδέχεται ταύτην εἶναι τὴν διαφορὰν τῶν πολλῶν πρὸς τοὺς ὀλίγους σπουδαίους, ἄδῃλον· ἴσως δὲ νῆ Δία δῆλον ὅτι περὶ ἐνίων ἀδύνατον. ὁ γὰρ αὐτὸς κἂν ἐπὶ τῶν θηρίων ἀρμόσειε λόγος, καὶ τί διαφέρουσιν ἔνιοι τῶν θηρίων ὥς ἔπος εἰπεῖν; ἀλλὰ περὶ τι πλῆθος οὐδὲν εἶναι
 35 κωλύει τὸ λεχθὲν ἀληθές. διὸ καὶ τὴν πρότερον εἰρημένην ἀπορίαν λύσειεν ἂν τις διὰ τούτων καὶ τὴν ἐχομένην αὐτῆς, τίνων δεῖ κυρίους εἶναι τοὺς ἐλευθέρους καὶ τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν. τοιοῦτοι δ'

εἰσὶν ὅσοι μήτε πλούσιοι μήτε ἀξίωμα ἔχουσιν ἀρετῆς μηδέν. τὸ μὲν γὰρ μετέχειν αὐτοὺς τῶν ἀρχῶν τῶν μεγίστων οὐκ ἀσφαλές (διὰ τε γὰρ ἀδικίαν καὶ δι' ἀφροσύνην τὰ μὲν ἀδικεῖν ἂν τὰ δ' ἀμαρτάνειν αὐτούς), τὸ δὲ μὴ μεταδιδόναι μηδὲ μετέχειν φοβερόν· ὅταν γὰρ ἄτιμοι πολλοὶ καὶ πένητες ὑπάρχωσι, πολεμίων ἀναγκαῖον εἶναι 5 πλήρη τὴν πόλιν ταύτην. λείπεται δὴ τοῦ βουλευέσθαι καὶ κρίνειν μετέχειν αὐτούς. διόπερ καὶ Σόλων καὶ τῶν ἄλλων τινὲς νομοθετῶν τάττουσιν ἐπὶ τε ταῦτα αὐτούς καὶ ἐπὶ τὰς ἀρχαιρεσίας καὶ τὰς εὐθύνας τῶν ἀρχόντων, ἀρχεῖν δὲ κατὰ μόνας οὐκ ἐῴσιν. πάντες μὲν γὰρ ἔχουσι συνελθόντες ἱκανὴν αἴσθησιν, καὶ μειγνύμενοι τοῖς βελ- 10 τίοσι τὰς πόλεις ὠφελοῦσιν, καθάπερ ἡ μὴ καθαρά τροφή μετὰ τῆς καθαρᾶς τὴν πᾶσαν ποιεῖ χρησιμωτέραν τῆς ὀλλύγης· χωρὶς δ' ἕκαστος ἀτελής περὶ τὸ κρίνειν ἐστίν.

e. Die natürlichen Stände im Staate.

(Δ 4) Ὅμολογοῦμεν οὐχ ἓν μέρος ἀλλὰ πλείω πᾶσαν ἔχειν πόλιν. ὥσπερ οὖν εἰ ζῶον προηροῦμεθα λαβεῖν εἶδη, πρῶτον ἂν 15 ἀποδιωρίζομεν ὅπερ ἀναγκαῖον πᾶν ἔχειν ζῶον, οἷον ἐνὶ αὐτῷ τῶν αἰσθητηρίων καὶ τὸ τῆς τροφῆς ἐργαστικόν καὶ δεκτικόν, οἷον στόμα καὶ κοιλίαν, πρὸς δὲ τούτοις, οἷς κινεῖται μορίοις ἕκαστον αὐτῶν — εἰ δὴ τοσαῦτα εἴη μόνον, τούτων δ' εἶεν διαφοραὶ (λέγω δ' οἷον στόματός τινα πλείω γένη καὶ κοιλίας καὶ τῶν αἰσθητηρίων, ἔτι δὲ 20 καὶ τῶν κινητικῶν μορίων), ὃ τῆς συζεύξεως τῆς τούτων ἀριθμὸς ἐξ ἀνάγκης ποιήσει πλείω γένη ζῶων (οὐ γὰρ οἷον τε ταῦτ' ὅν ζῶον ἔχειν πλείους στόματος διαφοράς, ὁμοίως δὲ οὐδ' ὥτων), ὥσθ' ὅταν ληφθῶσι τούτων πάντες οἱ ἐνδεχόμενοι συνδυασμοί, ποιήσουσιν εἶδη ζῶου, καὶ τοσαῦτ' εἶδη τοῦ ζῶου ὅσαιπερ αἱ συζεύξεις τῶν ἀναγ- 25 καίων μορίων εἰσὶν — τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ τῶν εἰρημένων πολιτειῶν· καὶ γὰρ αἱ πόλεις οὐκ ἐξ ἑνὸς ἀλλ' ἐκ πολλῶν σύγκεινται μερῶν, ὥσπερ εἴρηται πολλάκις. ἐν μὲν οὖν ἐστὶ τὸ περὶ τὴν τροφήν πλήθος, οἱ καλούμενοι γεωργοί· δεύτερον δὲ τὸ καλούμενον βάνανσον (ἔστι δὲ τοῦτο περὶ τὰς τέχνας ὧν ἄνευ πόλιν ἀδύνατον οἰκεῖ- 30 σθαι· τούτων δὲ τῶν τεχνῶν τὰς μὲν ἐξ ἀνάγκης ὑπάρχειν δεῖ, τὰς δ' εἰς τρυφήν ἢ τὸ καλῶς ζῆν)· τρίτον δὲ τὸ ἀγοραῖον (λέγω δ' ἀγοραῖον τὸ περὶ τὰς πράξεις καὶ τὰς ὠνὰς καὶ τὰς ἐμπορίας καὶ καπηλείας διατρίβον)· τέταρτον δὲ τὸ θητικόν· πέμπτον δὲ γένος τὸ προπολεμήσον· ὃ τούτων οὐδὲν ἥττον ἐστὶν ἀναγκαῖον ὑπάρχειν, 35

εἰ μέλλουσι μὴ δουλεύσειν τοῖς ἐπιούσιν. μὴ γὰρ ἐν τῶν ἀδυνάτων
 ἢ πόλιν ἄξιον εἶναι καλεῖν τὴν φύσει δούλην· αὐτάρκης γὰρ ἡ
 πόλις, τὸ δὲ δοῦλον οὐκ αὐταρκες. διόπερ ἐν τῇ Πολιτείᾳ κομψῶς
 τοῦτο, οὐχ ἱκανῶς δὲ εἴρηται. φησὶ γὰρ ὁ Σωκράτης ἐκ τεττάρων
 5 τῶν ἀναγκαιοτάτων πόλιν συγκεῖσθαι, λέγει δὲ τούτους ὑφάντην καὶ
 γεωργὸν καὶ σκυτοτόμον καὶ οἰκοδόμον· πάλιν δὲ προστίθῃσιν, ὥς
 οὐκ αὐτάρκων τούτων, χαλκέα καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀναγκαίοις βοσκή-
 μασιν, ἔτι δ' ἔμπορόν τε καὶ κάπηλον, καὶ ταῦτα πάντα γίνεται
 πλήρωμα τῆς πρώτης πόλεως, ὥς τῶν ἀναγκαίων τε χάριν πᾶσαν
 10 πόλιν συνεστηκυῖαν, ἀλλ' οὐ τοῦ καλοῦ μᾶλλον, ἴσον τε δεομένην
 σκυτέων τε καὶ γεωργῶν. τὸ δὲ προπολεμοῦν οὐ πρότερον ἀπο-
 δίδωσι μέρος πρὶν ἢ τῆς χώρας αὐξομένης καὶ τῆς τῶν πλησίων
 ἀπτομένης εἰς πόλεμον καταστῶσιν. ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν τοῖς τέτταρσι
 καὶ τοῖς ὅποσοις οὖν κοινωνοῖς ἀναγκαῖον εἶναι τινα τὸν ἀποδώσοντα
 15 καὶ κρινοῦντα τὸ δίκαιον. εἴπερ οὖν καὶ ψυχὴν ἢ τις θείη ζῶον
 μόριον μᾶλλον ἢ σῶμα, καὶ πόλεων τὰ τοιαῦτα μᾶλλον θετέον τῶν
 εἰς τὴν ἀναγκαίαν χρῆσιν συντεινόντων, τὸ πολεμικὸν καὶ τὸ μετέχον
 δικαιοσύνης δικαστικῆς, πρὸς δὲ τούτοις τὸ βουλευόμενον, ἔπερ
 ἐστὶ συνέσεως πολιτικῆς ἔργον. καὶ ταῦτ' εἴτε κεχωρισμένως ὑπάρχει
 20 τοσὶν εἴτε τοῖς αὐτοῖς, οὐθὲν διαφέρει πρὸς τὸν λόγον· καὶ γὰρ
 ὀπλιτεύειν καὶ γεωργεῖν συμβαίνει τοῖς αὐτοῖς πολλάκις. ὥστε
 φανερόν ἐστι τὸ γε ὀπλιτικὸν ἀναγκαῖόν ἐστι μόριον τῆς πόλεως.
 ἕκτον δὲ τὸ ταῖς οὐσίαις λειτουργοῦν, ὃ καλοῦμεν εὐπόρους. ἔβδο-
 μον δὲ τὸ δημιουργικὸν καὶ τὸ περὶ τὰς ἀρχὰς λειτουργοῦν, εἴπερ
 25 ἄνευ ἀρχόντων ἀδύνατον εἶναι πόλιν. ἀναγκαῖον οὖν εἶναι τινὰς
 τοὺς δυναμένους ἀρχειν καὶ λειτουργοῦντας ἢ συνεχῶς ἢ κατὰ μέρος
 τῇ πόλει ταύτῃ τὴν λειτουργίαν. λοιπὰ δὲ περὶ ὧν τυγχάνομεν
 διωρικότες ἀρετίως, τὸ βουλευόμενον καὶ κρῖνον περὶ τῶν δικαίων
 τοῖς ἀμφισβητοῦσιν. εἴπερ οὖν ταῦτα δεῖ γενέσθαι ταῖς πόλεσι
 30 καὶ καλῶς γενέσθαι καὶ δικαίως, ἀναγκαῖον καὶ μετέχοντας εἶναι
 τινὰς ἀρετῆς τῶν πολιτικῶν. τὰς μὲν οὖν ἄλλας δυνάμεις τοῖς
 αὐτοῖς ὑπάρχειν ἐνδέχεσθαι δοκεῖ πολλοῖς, οἷον τοὺς αὐτοὺς εἶναι
 τοὺς προπολεμοῦντας καὶ γεωργοῦντας καὶ τεχνίτας, ἔτι δὲ τοὺς
 βουλευομένους τε καὶ κρινοντας· ἀντιποιοῦνται δὲ καὶ τῆς ἀρετῆς
 35 πάντες καὶ τὰς πλείστας ἀρχὰς ἀρχειν οἷονται δύνασθαι. ἀλλὰ
 πένεσθαι καὶ πλουτεῖν τοὺς αὐτοὺς ἀδύνατον. διὸ ταῦτα μέρη μά-
 λιστα εἶναι δοκεῖ πόλεως, οἱ εὐποροὶ καὶ οἱ ἄποροι. ἔτι δὲ διὰ τὸ

ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς μὲν ὀλίγους εἶναι τοὺς δὲ πολλοὺς, ταῦτα ἐναντία μόνον φαίνεται τῶν τῆς πόλεως μορίων. ὥστε καὶ τὰς πολιτείας κατὰ τὰς ὑπεροχὰς τούτων καθιστάσι, καὶ οὗο πολιτεῖαι δοκοῦσιν εἶναι, δημοκρατία καὶ ὀλιγαρχία.

f. Die Formen der Demokratie und Oligarchie.

(Δ 6) Ὅταν μὲν οὖν τὸ γεωργικὸν καὶ τὸ κεκτημένον μετρίαν οὐσίαν κύριον ἢ τῆς πολιτείας, πολιτεύονται κατὰ νόμους· ἔχουσι γὰρ ἐργαζόμενοι ζῆν, οὐ δύνανται δὲ σχολάζειν, ὥστε τὸν νόμον ἐπιστήσαντες ἐκκλησιάζουσι τὰς ἀναγκαίας ἐκκλησίας· τοῖς δὲ ἄλλοις μετέχειν ἔξεστιν, ὅταν κτήσωνται τὸ τίμημα τὸ διωρισμένον ὑπὸ τῶν νόμων. ὅλως μὲν γὰρ τὸ μὲν μὴ ἐξεῖναι πᾶσιν ὀλιγαρχικόν, τὸ δὲ 10 δὴ σχολάζειν ἀδύνατον μὴ προσόδων οὐσῶν. τοῦτο μὲν οὖν εἶδος ἐν δημοκρατίας, διὰ ταύτας τὰς αἰτίας, ἕτερον δ' εἶδος διὰ τὴν ἐχομένην διαίρεσιν· ἔστι γὰρ καὶ πᾶσιν ἐξεῖναι τοῖς ἀνυπευθύνοις κατὰ τὸ γένος, μετέχειν μέντοι τοὺς δυναμένους σχολάζειν. διόπερ ἐν τῇ τοιαύτῃ δημοκρατίᾳ οἱ νόμοι ἄρχουσι, διὰ τὸ μὴ εἶναι πρόσ- 15 οδον. τρίτον δ' εἶδος τὸ πᾶσιν ἐξεῖναι, ὅσοι ἂν ἐλεύθεροι ᾖσι, μετέχειν τῆς πολιτείας, μὴ μέντοι μετέχειν διὰ τὴν προειρημένην αἰτίαν, ὥστ' ἀναγκαῖον καὶ ἐν ταύτῃ ἄρχειν τὸν νόμον. τέταρτον δ' εἶδος δημοκρατίας ἡ τελευταία τοῖς χρόνοις ἐν ταῖς πόλεσι γε- 20 γεννημένη. διὰ γὰρ τὸ μείζους γεγονέναι πολὺ τὰς πόλεις τῶν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ προσόδων ὑπάρχειν εὐπορίας, μετέχουσι μὲν πάντες τῆς πολιτείας διὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ πλήθους, κοινωνοῦσι δὲ καὶ πολι- 25 τεύονται διὰ τὸ δύνασθαι σχολάζειν καὶ τοὺς ἀπόρους, λαμβάνοντας μισθόν. καὶ μάλιστα δὲ σχολάζει τὸ τοιοῦτον πλῆθος· οὐ γὰρ ἐμποδίζει αὐτοὺς οὐθὲν ἢ τῶν ἰδίων ἐπιμέλεια, τοὺς δὲ πλουσίους 25 ἐμποδίζει, ὥστε πολλάκις οὐ κοινωνοῦσι τῆς ἐκκλησίας οὐδὲ τοῦ δικάζειν. διὸ γίνεται τὸ τῶν ἀπόρων πλῆθος κύριον τῆς πολιτείας, ἀλλ' οὐχ οἱ νόμοι. τὰ μὲν οὖν τῆς δημοκρατίας εἶδη τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα διὰ ταύτας τὰς ἀνάγκας ἐστίν· τὰ δὲ τῆς ὀλιγαρχίας, 30 ὅταν μὲν πλείους ἔχωσιν οὐσίαν, ἐλάττω δὲ καὶ μὴ πολλὴν λίαν, τὸ τῆς πρώτης ὀλιγαρχίας εἶδος ἐστίν· ποιοῦσι γὰρ ἐξουσίαν μετέχειν τῷ πτωμένῳ. καὶ διὰ τὸ πλῆθος εἶναι τῶν μετεχόντων τοῦ πολι- 35 τεύματος ἀνάγκη μὴ τοὺς ἀνθρώπους ἀλλὰ τὸν νόμον εἶναι κύριον· ὅσῳ γὰρ ἂν πλεῖον ἀπέχωσι τῆς μοναρχίας, καὶ μῆτε τοσαύτην ἔχωσιν οὐσίαν ὥστε σχολάζειν ἀμελοῦντες, μῆθ' οὕτως ὀλίγην ὥστε 35

τρέφεσθαι ἀπὸ τῆς πόλεως, ἀνάγκη τὸν νόμον ἀξιοῦν αὐτοῖς ἄρχειν, ἀλλὰ μὴ αὐτούς. ἐὰν δὲ ἡ ἐλάττους ᾧσιν οἱ τὰς οὐσίας ἔχοντες ἢ οἱ τὸ πρότερον, πλείω δέ, τὸ τῆς δευτέρας ὀλιγαρχίας γίνεσθαι εἶδος· μᾶλλον γὰρ ἰσχύοντες πλεονεκτεῖν ἀξιοῦσιν. διὸ αὐτοὶ μὲν αἰροῦνται ἐκ τῶν ἄλλων τοὺς εἰς τὸ πολιτεῦμα βαδίζοντας, διὰ δὲ τὸ μήπω οὕτως ἰσχυροὶ εἶναι ὥστ' ἄνευ νόμου ἄρχειν, τὸν νόμον τίθενται τοιοῦτον. ἐὰν δ' ἐπιτείνωσι τῷ ἐλάττονες ὄντες μελίζονας οὐσίας ἔχειν, ἢ τρίτῃ ἐπίδοσις γίνεσθαι τῆς ὀλιγαρχίας, τὸ δι' αὐτῶν μὲν τὰς ἀρχὰς ἔχειν, κατὰ νόμον δὲ τὸν κελεύοντα τῶν τελευτώντων 10 διαδέχεσθαι τοὺς υἱεῖς. ὅταν δὲ ἥδη πολὺ ὑπερτείνωσι ταῖς οὐσίαις καὶ ταῖς πολυφιλίαις, ἐγγὺς ἢ τοιαύτῃ δυναστεία μοναρχίας ἐστίν, καὶ κύριοι γίνονται οἱ ἀνθρώποι, ἀλλ' οὐχ ὁ νόμος· καὶ τὸ τέταρτον εἶδος τῆς ὀλιγαρχίας τοῦτ' ἐστίν, ἀντιστροφὸν τῷ τελευταίῳ τῆς δημοκρατίας.

g. Die äußerste Demokratie.

Dies ist nähere Ausführung zu 158, 18 ff. in einer anderen Bearbeitung.

15 (Δ 4) Ἔτερον εἶδος δημοκρατίας τὸ πᾶσι μετεῖναι τῶν ἀρχῶν, κύριον δ' εἶναι τὸ πλῆθος καὶ μὴ τὸν νόμον· τοῦτο δὲ γίνεσθαι ὅταν τὰ ψηφίσματα κύρια ἢ ἀλλὰ μὴ ὁ νόμος. συμβαίνει δὲ τοῦτο διὰ τοὺς δημαγωγούς. ἐν μὲν γὰρ ταῖς κατὰ νόμον δημοκρατουμέναις οὐ γίνεται δημαγωγός, ἀλλ' οἱ βέλτιστοι τῶν πολιτῶν εἰσιν ἐν 20 προεδρίᾳ· ὅπου δ' οἱ νόμοι μὴ εἰσι κύριοι, ἐνταῦθα γίνονται δημαγωγοί. μόναρχος γὰρ ὁ δῆμος γίνεσθαι, σύνθετος εἰς ἐκ πολλῶν· (οἱ γὰρ πολλοὶ κύριοι εἰσιν οὐχ ὥς ἕκαστος ἀλλὰ πάντες. Ὅμηρος δὲ ποίαν λέγει οὐκ ἀγαθὸν εἶναι πολυκοιρανίην, πότερον ταύτην ἢ ὅταν πλείους ᾧσιν οἱ ἄρχοντες ὥς ἕκαστος, ἀδελφον.) ὁ δ' οὖν 25 τοιοῦτος δῆμος, ἅτε μόναρχος ᾧν, ζητεῖ μοναρχεῖν διὰ τὸ μὴ ἄρχεισθαι ὑπὸ νόμον, καὶ γίνεσθαι δεσποτικός, ὥστε οἱ κόλακες ἐντιμοὶ· καὶ ἔστιν ὁ δῆμος οὗτος ἀνάλογον τῶν μοναρχιῶν τῇ τυραννίδι. διὸ καὶ τὸ ἥθος τὸ αὐτό, καὶ ἄμφω δεσποτικά τῶν βελτιόνων, καὶ τὰ ψηφίσματα ὥσπερ ἐκεῖ τὰ ἐπιτάγματα, καὶ ὁ δημαγωγός καὶ ὁ κόλαξ οἱ 30 αὐτοὶ καὶ ἀνάλογον· καὶ μάλιστα δ' ἑκάτεροι παρ' ἑκατέρους ἰσχύουσιν, οἱ μὲν κόλακες παρὰ τοῖς τυράννοις, οἱ δὲ δημαγωγοὶ τοῖς δῆμοις τοῖς τοιούτοις. αἴτιοι δ' εἰσὶ τοῦ εἶναι τὰ ψηφίσματα κύρια ἀλλὰ μὴ τοὺς νόμους οὗτοι, πάντα ἀνάγοντες εἰς τὸν δῆμον· συμβαίνει γὰρ αὐτοῖς γίνεσθαι μεγάλοις διὰ τὸ τὸν μὲν δῆμον πάντων εἶναι κύριον,

τῆς δὲ τοῦ δήμου δόξης τούτους· πείθεται γὰρ τὸ πλῆθος τούτοις. ἔτι δ' οἱ ταῖς ἀρχαῖς ἐγκαλοῦντες τὸν δημόν φασι δεῖν κρίνειν· ὃ δ' ἀσμένως δέχεται τὴν πρόκλησιν, ὥστε καταλύονται πᾶσαι αἱ ἀρχαί. εὐλόγως δ' ἂν δόξειεν ἐπιτιμᾶν ὁ φάσκων τὴν τοιαύτην εἶναι δημοκρατίαν οὐ πολιτείαν· ὅπου γὰρ μὴ νόμοι ἄρχουσιν, οὐκ ἔστι 5 πολιτεία. δεῖ γὰρ τὸν μὲν νόμον ἄρχειν πάντων, τὰ δὲ καθ' ἕκαστα τὰς ἀρχὰς καὶ τὴν ἐκκλησίαν κρίνειν. ὥστ' εἴπερ ἔστι δημοκρατία μία τῶν πολιτειῶν, φανερόν ὡς ἡ τοιαύτη κατάστασις, ἐν ᾗ ψηφισμασι πάντα διοικεῖται, οὐδὲ δημοκρατία κυρίως· οὐδὲν γὰρ ἐνδέχεται ψηφισμα εἶναι καθόλου.

10

h. Der beste Staat.

(Δ 11) Τίς δ' ἀρίστη πολιτεία καὶ τίς ἄριστος βίος ταῖς πλεισταῖς πόλεσι καὶ τοῖς πλειστοῖς τῶν ἀνθρώπων, μήτε πρὸς ἀρετὴν συγκρίνουσι τὴν ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας, μήτε πρὸς παιδείαν ἢ φύσεως δεῖται καὶ χορηγίας τυχερᾶς, μήτε πρὸς πολιτείαν τὴν κατ' εὐχὴν γνωμένην, ἀλλὰ βίον τε τὸν τοῖς πλειστοῖς κοινωνῆσαι δυνατόν καὶ 15 πολιτείαν ἧς τὰς πλειστας πόλεις ἐνδέχεται μετασχεῖν; ἡ δὲ δὴ κρίσις περὶ ἀπάντων τούτων ἐκ τῶν αὐτῶν στοιχείων ἐστίν. εἰ γὰρ καλῶς ἐν τοῖς ἡθικοῖς εἴρηται τὸ τὸν εὐδαίμονα βίον εἶναι τὸν κατ' ἀρετὴν ἀνεμπόδιστον, μεσότητα δὲ τὴν ἀρετὴν, τὸν μέσον ἀναγκαῖον βίον εἶναι βέλτιστον, τῆς ἐκάστοις ἐνδεχομένης τυχεῖν μεσότητος. 20 τοὺς δὲ αὐτοὺς τούτους ὄρους ἀναγκαῖον εἶναι καὶ πόλεως ἀρετῆς καὶ κακίας καὶ πολιτείας· ἡ γὰρ πολιτεία βίος τίς ἐστι πόλεως. ἐν ἀπάσαις δὴ ταῖς πόλεσιν ἔστι τρία μέρη τῆς πόλεως, οἱ μὲν εὐποροὶ σφόδρα, οἱ δὲ ἄποροι σφόδρα, οἱ δὲ τρίτοι οἱ μέσοι τούτων. ἐπεὶ τοίνυν ὁμολογεῖται τὸ μέτριον ἄριστον καὶ τὸ μέσον, φανερόν 25 ὅτι καὶ τῶν εὐτυχημάτων ἡ κτῆσις ἡ μέση βελτίστη πάντων· ῥάστη γὰρ τῷ λόγῳ πειθαρχεῖν. ὑπέρχαλον δὲ ἡ ὑπερίσχυρον ἢ ὑπερευγενῆ ἢ ὑπερπλούσιον, ἢ τάναντία τούτοις, ὑπέρχτωχον ἢ ὑπερασθενῆ καὶ σφόδρα ἄτιμον χαλεπὸν τῷ λόγῳ ἀκολουθεῖν. γίνονται γὰρ οἱ μὲν ὑβρίζουσι καὶ μεγαλοπύργοι μᾶλλον, οἱ δὲ κακοῦργοι καὶ μικροπό- 30 νηοὶ λίαν· τῶν δ' ἀδικημάτων τὰ μὲν γίνονται δι' ὕβριν τὰ δὲ διὰ κακουργίαν. ἔτι δ' ἥμισυ οὗτοι φονεργοῦσι καὶ σπονδαργοῦσιν· ταῦτα δ' ἀμφοτέρω βλαβερά ταῖς πόλεσιν. πρὸς δὲ τούτοις οἱ μὲν ἐν ὑπεροχαῖς εὐτυχημάτων ὄντες, ἰσχύος καὶ πλούτου καὶ φίλων καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων, ἄρχεσθαι οὔτε βούλονται οὔτε ἐπί- 35

στανται (καὶ τοῦτ' εὐθὺς οἴκοθεν ὑπάρχει παισὶν οὖσιν· διὰ γὰρ τὴν
 τρυφὴν οὐδ' ἐν τοῖς διδασκαλείοις ἀρχεσθαι σύνηθες αὐτοῖς), οἱ δὲ
 καθ' ὑπερβολὴν ἐν ἐνδείᾳ τούτων ταπεινοὶ λίαν. ὥσθ' οἱ μὲν ἀρχεῖν
 οὐκ ἐπίστανται ἀλλ' ἀρχεσθαι δουλικὴν ἀρχήν, οἱ δ' ἀρχεσθαι μὲν
 5 οὐδέμῃ ἀρχῇ, ἀρχεῖν δὲ δεσποτικὴν ἀρχήν. γίνεταί οὖν δοῦλων καὶ
 δεσποτῶν πόλεις, ἀλλ' οὐκ ἐλευθέρων, καὶ τῶν μὲν φθονοῦντων τῶν
 δὲ καταφρονούντων. ἃ πλεῖστον ἀπέχει φιλλας καὶ κοινωνίας πολι-
 τικῆς· ἡ γὰρ κοινωνία φιλικόν· οὐδὲ γὰρ ὁδοῦ βούλονται κοινωνεῖν
 τοῖς ἐχθροῖς. καὶ σφύζονται δ' ἐν ταῖς πόλεσιν οὗτοι μάλιστα τῶν
 10 πολιτῶν. οὔτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἀλλοτρίων ὥσπερ οἱ πένητες ἐπιθυ-
 μοῦσιν, οὔτε τῆς τούτων ἑτεροί, καθάπερ τῆς τῶν πλουσιῶν οἱ
 πένητες ἐπιθυμοῦσιν· καὶ διὰ τὸ μήτ' ἐπιβουλεύεσθαι μήτ' ἐπιβου-
 λεύειν ἀκινδύνως διάγουσιν. διὰ τοῦτο καλῶς ἠῤῥατο Φωκυλίδης
 „πολλὰ μέσοισιν ἄριστα· μέσος θέλω ἐν πόλει εἶναι.“ δῆλον ἄρα
 15 ὅτι καὶ ἡ κοινωνία ἡ πολιτικὴ ἀρίστη ἡ διὰ τῶν μέσων, καὶ τὰς
 τοιαύτας ἐνδέχεται εὖ πολιτεύεσθαι πόλεις, ἐν αἷς δὴ πολὺ τὸ μέσον
 καὶ κρεῖττον μάλιστα μὲν ἀμφοῖν, εἰ δὲ μή, θατέρου μέρους· προσ-
 τιθέμενον γὰρ ποιεῖ ῥοπήν καὶ κωλύει γίνεσθαι τὰς ἐναντίας
 ὑπερβολάς. διόπερ εὐτυχία μεγίστη τοῖς πολιτευομένοις οὐσίαν
 20 ἔχειν μέσῃν καὶ ἱκανῇν, ὥς ὅπου οἱ μὲν πολλὰ σφόδρα κέ-
 κτηνται οἱ δὲ μηθέν, ἢ δῆμος ἔσχατος γίνεταί ἢ ὀλιγαρχία ἄκρα-
 τος ἢ τυραννὶς δι' ἀμφοτέρων τὰς ὑπερβολάς· καὶ γὰρ ἐκ δημο-
 κρατίας τῆς νεανικωτάτης καὶ ἐξ ὀλιγαρχίας γίνεταί τυραννὶς,
 ἐκ δὲ τῶν μέσων καὶ τῶν σύνεγγυς πολὺ ἦττον. ὅτι δ' ἡ μέση
 25 βελτίστη πολιτεία, φανερόν· μόνη γὰρ ἀστασίαστος· ὅπου γὰρ πολὺ
 τὸ διὰ μέσον, ἥμισυ διαστάσεις γίνονται τῶν πολιτῶν. καὶ αἱ με-
 γάλαι πόλεις ἀστασιαστότεραι διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν, ὅτι πολὺ τὸ
 μέσον· ἐν δὲ ταῖς μικραῖς ῥᾷδιόν τε διαλαβεῖν εἰς δύο πάντας, ὥστε
 μηθέν καταλιπεῖν μέσον, καὶ πάντες σχεδὸν ἄποροι ἢ εὐποροὶ εἰσιν.
 30 καὶ αἱ δημοκραταὶ δὲ ἀσφαλέστεραι τῶν ὀλιγαρχιῶν εἰσι καὶ πολυ-
 χρονώτεραι διὰ τοὺς μέσους· πλείους τε γὰρ εἰσι καὶ μᾶλλον μετέ-
 χουσι τῶν τιμῶν ἐν ταῖς δημοκρατίαις ἢ ταῖς ὀλιγαρχίαις, ἐπεὶ ὅταν
 ἄνευ τούτων τῷ πλήθει ὑπερτείνωσιν οἱ ἄποροι, κακοπραγία γίνεταί
 καὶ ἀπόλλυνται ταχέως. σημείον δὲ δεῖ νομίζειν καὶ τὸ τοῦς
 35 βελτίστους νομοθέτας εἶναι τῶν μέσων πολιτῶν· Σόλων τε γὰρ ἦν
 τούτων (δηλοῖ δ' ἐκ τῆς ποιήσεως) καὶ Λυκούργος (οὗ γὰρ ἦν βασι-
 λεύς) καὶ Χαρώνδας καὶ σχεδὸν οἱ πλεῖστοι τῶν ἄλλων. φανερόν

δ' ἐκ τούτων καὶ διότι αἱ πλεῖσται πολιτεῖαι αἱ μὲν δημοκρατικαὶ εἰσιν αἱ δ' ὀλιγαρχικαί· διὰ γὰρ τὸ ἐν ταύταις πολλάκις ὀλίγον εἶναι τὸ μέσον, αἱ ὁπότεροι ἂν ὑπερέχων, εἴθ' οἱ τὰς οὐσίας ἔχοντες εἴθ' ὁ δῆμος, οἱ τὸ μέσον ἐκβαλνόντες καθ' αὐτοὺς ἄγουσι τὴν πολιτείαν, ὥστε ἡ δῆμος γίνεται ἡ ὀλιγαρχία. πρὸς δὲ τούτοις διὰ 5 τὸ στάσεις γίνεσθαι καὶ μάχας πρὸς ἀλλήλους τῷ δήμῳ καὶ τοῖς εὐπόροις, ὁποτέροις ἂν μᾶλλον συμβῇ κρατῆσαι τῶν ἐναντίων, οὐ καθιστάσι κοινήν πολιτείαν οὐδ' ἴσην, ἀλλὰ τῆς νίκης ἄθλον τὴν ὑπεροχὴν τῆς πολιτείας λαμβάνουσιν, καὶ οἱ μὲν δημοκρατίαν οἱ δ' ὀλιγαρχίαν ποιοῦσιν. ἔτι δὲ καὶ τῶν ἐν ἡγεμονίᾳ γενομένων τῆς 10 Ἑλλάδος πρὸς τὴν παρ' αὐτοῖς ἐκάτεροι πολιτείαν ἀποβλέποντες οἱ μὲν δημοκρατίας ἐν ταῖς πόλεσι καθίστασαν οἱ δ' ὀλιγαρχίας, οὐ πρὸς τὸ τῶν πόλεων συμφέρον σκοποῦντες ἀλλὰ πρὸς τὸ σφέτερον αὐτῶν, ὥστε διὰ ταύτας τὰς αἰτίας ἡ μηδέποτε τὴν μέσσην γίνεσθαι πολιτείαν ἡ ὀλιγάρχικα καὶ παρ' ὀλίγοις· εἰς γὰρ ἀνὴρ συν- 15 ἐπεσθῇ μόνος τῶν πρότερον ἐφ' ἡγεμονίᾳ γενομένων ταύτην ἀποδοῦναι τὴν τάξιν. ἤδη δὲ καὶ τοῖς ἐν ταῖς πόλεσιν ἔθος καθέστηκε μὴδὲ βούλεσθαι τὸ ἴσον, ἀλλ' ἡ ἄρχειν ζητεῖν ἢ κρατουμένους ὑπομένειν.

Τίς μὲν οὖν ἀρίστη πολιτεία, καὶ διὰ τίν' αἰτίαν, ἐκ τούτων 20 φανερόν· τῶν δ' ἄλλων πολιτειῶν, ἐπειδὴ πλείους δημοκρατίας καὶ πλείους ὀλιγαρχίας φανέν εἶναι, ποίαν πρῶτην θετέον καὶ δευτέραν καὶ τοῦτον δὴ τὸν τρόπον ἐχομένην τῷ τὴν μὲν εἶναι βελτίω τὴν δὲ χείρω, διωρισμένης τῆς ἀρίστης οὐ χαλεπὸν ἰδεῖν. αἱ γὰρ ἀναγκαῖον εἶναι βελτίω τὴν ἐγγυτέρω ταύτης, χείρω δὲ τὴν ἀφεστηκυῖαν 25 τοῦ μέσου πλεῖον, ἂν μὴ πρὸς ὑπόθεσιν κληθῇ τις. λέγω δὲ τὸ πρὸς ὑπόθεσιν, ὅτι πολλάκις οὕσης ἄλλης πολιτείας αἰρετωτέρας ἐνίοις οὐθὲν κωλύσει συμφέρον ἑτέραν μᾶλλον εἶναι πολιτείαν. (12) τίς δὲ πολιτεία τίσι καὶ ποία συμφέρει ποίοις, ἐχόμενόν ἐστι τῶν εἰρημένων διελθεῖν. ληπτέον δὴ πρῶτον περὶ πασῶν καθόλου 30 ταυτόν· δεῖ γὰρ κρεῖττον εἶναι τὸ βουλούμενον μέρος τῆς πόλεως τοῦ μὴ βουλομένου μένειν τὴν πολιτείαν. ἔστι δὲ πᾶσα πόλις ἔκ τε τοῦ ποιοῦ καὶ ποσοῦ. λέγω δὲ ποῖον μὲν ἐλευθερίαν πλοῦτον παιδεῖαν εὐγένειαν, ποσὸν δὲ τὴν τοῦ πλήθους ὑπεροχὴν. ἐνδέχεται δὲ τὸ μὲν ποῖον ὑπάρχειν ἑτέρῳ μέρει τῆς πόλεως, ἐξ ὧν συνέστηκε 35 μερῶν ἢ πόλις, ἄλλῳ δὲ μέρει τὸ ποσόν, οἷον πλείους τὸν ἀριθμὸν εἶναι τῶν γενναίων τοὺς ἀγεννεῖς ἢ τῶν πλουσίων τοὺς ἀπόρους,

μή μέντοι τοσοῦτον ὑπερέχειν τῷ ποσῷ ὅσον λείπεσθαι τῷ ποιῷ. διὸ ταῦτα πρὸς ἄλληλα συγκριτέον. ὅπου μὲν οὖν ὑπερέχει τὸ τῶν ἀπόρων πλῆθος τὴν εἰρημένην ἀναλογία, ἐνταῦθα πέφυκεν εἶναι δημοκρατίαν, καὶ ἕκαστον εἶδος δημοκρατίας κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ
 5 δήμου ἑκάστου, οἷον ἐὰν μὲν τὸ τῶν γεωργῶν ὑπερτείνῃ πλῆθος, τὴν πρώτην δημοκρατίαν, ἐὰν δὲ τὸ τῶν βαναύσων καὶ μισθαρογόντων, τὴν τελευταίαν, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς ἄλλας τὰς μεταξὺ τούτων· ὅπου δὲ τὸ τῶν εὐπόρων καὶ γνωρίμων μᾶλλον ὑπερτείνει τῷ ποιῷ ἢ λείπεται τῷ ποσῷ, ἐνταῦθα δὲ ὀλιγαρχίαν, καὶ τῆς ὀλιγαρχίας τὸν
 10 αὐτὸν τρόπον ἕκαστον εἶδος κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ ὀλιγαρχικοῦ πλῆθους. δεῖ δ' αἰετὸν νομοθέτην ἐν τῇ πολιτείᾳ προσλαμβάνειν τοὺς μέσους· ἂν τε γὰρ ὀλιγαρχικοὺς τοὺς νόμους τιθῇ, στοχάζεσθαι χρή τῶν μέσων, ἂν τε δημοκρατικούς, προσάγεσθαι τοῖς νόμοις τούτους. ὅπου δὲ τὸ τῶν μέσων ὑπερτείνει πλῆθος ἢ συναμφοτέρων
 15 τῶν ἄκρων ἢ καὶ θατέρου μόνον, ἐνταῦθ' ἐνδέχεται πολιτείαν εἶναι μόνιμον. οὐθὲν γὰρ φοβερόν μὴ ποτε συμφωνήσωσιν οἱ πλούσιοι τοῖς πένησι ἐπὶ τούτους· οὐδέποτε γὰρ ἄτεροι βουλήσονται δουλεύειν τοῖς ἑτέροις, κοινοτέραν δ', ἂν ζητῶσιν, οὐδεμίαν εὐρήσουσιν ἄλλην ταύτης. ἐν μέρει γὰρ ἄρχειν οὐκ ἂν ὑπομείνειαν διὰ τὴν
 20 ἀπιστίαν τὴν πρὸς ἀλλήλους. πανταχοῦ δὲ πιστότατος ὁ διαιτητής, διαιτητῆς δ' ὁ μέσος. ὅσῳ δ' ἂν ἄμεινον ἢ πολιτεία μειχθῇ, τοσοῦτῳ μονιμωτέρα. διαμαρτάνουσι δὲ πολλοὶ καὶ τῶν τὰς ἀριστοκρατικὰς βουλομένων ποιεῖν πολιτείας, οὐ μόνον ἐν τῷ πλεῖον νέμειν τοῖς εὐπόροις, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ παρακρούεσθαι τὸν δῆμον.
 25 ἀνάγκη γὰρ χρόνῳ ποτὲ ἐκ τῶν ψευδῶν ἀγαθῶν ἀληθὲς συμβῆναι κακόν· αἱ γὰρ πλεονεξίαι τῶν πλουσίων ἀπολλύουσι μᾶλλον τὴν πολιτείαν ἢ αἱ τοῦ δήμου.

3. Polybios über den Kreislauf der Verfassungen und den Vorzug der Verfassung des römischen Volkes.

Polybios hatte es sich zu Hause nicht träumen lassen, daß er berufen war, die Geschichte seiner Zeit für immer maßgebend zu schreiben. Aber die unfreiwillige Mufse seiner Gefangenschaft und die Verbindung mit dem Hause des Aemilius Paullus (vgl. II 7) haben ihm die Anregung gegeben, der

gebildeten Welt das mitzuteilen, was er mit Staunen und Bewunderung in Rom gelernt hatte: daß die Weltherrschaft den Römern hätte zufallen müssen, und soweit sie es noch nicht war, zufallen würde. Sein Plan hat sich ihm noch in Rom mehrfach verschoben, und als er die Freilassung erreicht hatte, rief ihn erst Scipio in den dritten punischen Krieg an seine Seite, schon als den berufenen Geschichtsschreiber seiner Thaten, und dann hatte er genug damit zu thun, mit Hilfe seiner römischen Gönner die Wunden seiner Heimat zu lindern, die ihr in dem tollen Kriege von 146 die kleinstädtische Kurzsichtigkeit und die nationalistische Hoffart der Achaeer geschlagen hatten, die nicht wie Polybios angesichts der wirklichen Größe eines gesunden Staates die eigne Nichtigkeit eingesehen hatten. So ist das große Werk erst spät vollendet worden. Aber der folgende Abschnitt war damals längst fertig, denn er setzt Karthago noch als bestehend voraus. Dem entsprechend ist hier Polybios noch vorwiegend in hellenistischem Raisonnement befangen, indem er versucht, den römischen Staat zu begreifen und begreiflich zu machen.

Eigentlich philosophische Bildung fehlt dem Polybios; aber die ganze hellenistische Zeit hat in ihrer allgemeinen Bildung sehr vieles, was aus der großen Philosophie stammt und nun Gemeinplatz geworden ist. Dazu gehört die Charakteristik der Verfassungsformen, der von Platon begründete Glaube an ihren Kreislauf, die Forderung einer Verfassung, in der die Vorzüge der einzelnen Verfassungen gemischt wären, was man gern an Sparta demonstrierte. Das ist alles gegen die originalen Gedanken der großen Philosophen grob und flach geworden, aber erst in dieser Abflachung haben die Römer diese Lehren übernommen, Cicero z. B. den Gedanken des Polybios, daß die römische Verfassung die glücklichste Mischung der drei Normalformen darstellte, was er in seinem großen Werke über den Staat ausführt.

Daneben finden wir nicht wenig, das stoischen Stempel trägt. Zwar steht es sowohl dem kynischen Individualismus des Zenon fern, wie auch dem was ein Epiktet lehrt; es ist jene Stoa, welche den Bund mit der römischen Oligarchie eingegangen ist wie vorher den mit der makedonischen Monarchie, bestrebt das Bestehende mit den Forderungen der Philosophie zu versöhnen. Panaitios von Rhodos, der die Stoa zur Philosophie der römischen Republik gemacht hat, war Hausgenosse des Scipio, nachdem ihn Polybios verlassen hatte; seine Pflichtenlehre, die wir in der Bearbeitung Ciceros (*de officiis*, *περὶ καθήκοντων*) besitzen, ist auf die Römer berechnet, und sie berührt sich mit den Anschauungen des Polybios häufig. Das ist keine Abhängigkeit, sondern es zeigt, wie vieles im zweiten Jahrhundert der allgemeinen Bildung dieser Kreise gemeinsam war. Eben dadurch, daß hier eine Anzahl wichtigster Gedanken verschiedenster Herkunft mit einander verschmolzen waren, allen aber das zu streng wissenschaftliche abgestreift, war diese Lehre geeignet, die Staatsmänner

Röms zu gewinnen. Wenn sich darin auch so Abstoßendes befindet wie der blöde Rationalismus, mit dem die Religion aufgefaßt wird, der denn auch auf die Römer verderblich gewirkt hat, so hat das Ganze doch die große geschichtliche Bedeutung, daß dies die Staatslehre ist, die von den Römern gläubig aufgenommen und der modernen Theorie als Grundlage übermittelt worden ist. Dagegen von unschätzbarem absoluten Werte ist die Schilderung, die Polybios von der römischen Verfassung entwirft. Wie wir es einzig dem Polybios verdanken, daß wir die Thaten des großen Rom kennen, das den Hannibal überwunden und die Weltherrschaft errungen hat, so danken wir ihm allein, daß uns die wirkliche Verfassung Roms und die Vorzüge und Schwächen jener ruhmvollen Zeit des Senatsregimentes einigermaßen kenntlich sind. Polybios wird immer in der ersten Reihe der Historiker stehen; Livius ist nicht mehr als ein Rhetor, und geschichtlichen Wert hat sein Werk nur wo es eine, leider recht wenig einsichtige, Übersetzung des Polybios ist.

(VI 3) Τῶν μὲν Ἑλληνικῶν πολιτευμάτων ὅσα πολλάκις μὲν ᾗξῃται πολλάκις δὲ τῆς εἰς τάναντία μεταβολῆς ὁλοσχερῶς πείραν εἴληφε, ῥαδίαν εἶναι συμβαίνει καὶ τὴν ὑπὲρ τῶν προγεγονότων ἐξηγήσιν καὶ τὴν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος ἀπόφασιν· τό τε γὰρ ἐξαγγεῖλαι
 5 τὰ γνωσκάμενα ῥαδίον, τό τε προειπεῖν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος στοχαζόμενον ἐκ τῶν ἤδη γεγονότων εὐμαρές. περὶ δὲ τῆς Ῥωμαίων οὐδ' ὄλως εὐχερὲς οὔτε περὶ τῶν παρόντων ἐξηγήσασθαι διὰ τὴν ποιικίαν τῆς πολιτείας, οὔτε περὶ τοῦ μέλλοντος προειπεῖν διὰ τὴν ἄγνοιαν τῶν προγεγονότων περὶ αὐτοὺς ἰδιωμάτων καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν.
 10 διόπερ οὐ τῆς τυχούσης ἐπιστάσεως προσδεῖται καὶ θεωρίας, εἰ μέλλοι τις τὰ διαφέροντα καθαρείως ἐν αὐτῇ συνόψεσθαι.

Συμβαίνει δὲ τοὺς πλείστους τῶν βουλευμένων διδασκαλικῶς ἡμῖν ὑποδεικνύειν περὶ τῶν τοιούτων τρία γένη λέγειν πολιτειῶν, ὧν τὸ μὲν καλοῦσι βασιλείαν, τὸ δ' ἀριστοκρατίαν, τὸ δὲ τρίτον
 15 δημοκρατίαν. δοκεῖ δέ μοι πάνν τις εἰκότως ἂν ἐπαπορῆσαι πρὸς αὐτοὺς, πότερον ὥς μόνας ταύτας ἢ καὶ νῆ Δί' ὥς ἀρίστας ἡμῖν εἰσηγοῦνται τῶν πολιτειῶν. κατ' ἀμφοτέρω γὰρ ἀγνοεῖν μοι δοκοῦσιν. δῆλον γὰρ ὥς ἀρίστην μὲν ἡγητέον πολιτείαν τὴν ἐκ πάντων τῶν προειρημένων ἰδιωμάτων συνεστῶσαν· τούτου γὰρ τοῦ μέρους οὐ
 20 λόγῳ μόνον ἀλλ' ἐργῳ πείραν εἰλήφαμεν, Λυκούργου συστήσαντος πρώτου κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ Λακεδαιμονίων πολιτευμα.
 καὶ μὴν οὐδ' ὥς μόνας ταύτας προσδεκτέον· καὶ γὰρ μοναρχικὰς καὶ τυραννικὰς ἤδη τινὰς θεθεάμεθα πολιτείας, αἱ πλείστον διαφέρονσαι βασιλείας παραπλήσιον ἔχειν τι ταύτῃ δοκοῦσιν· ἢ καὶ συμψεύδοντα

καὶ συγχρῶνται πάντες οἱ μοναρχοί, καθ' ὅσον οἱ τοῖ τ' εἰσὶν, τῷ τῆς βασιλείας ὀνόματι. καὶ μὴν ὀλιγαρχικὰ πολιτεύματα καὶ πλείω γέγονεν δοκοῦντα παρόμοιον ἔχειν τι τοῖς ἀριστοκρατικοῖς, ἃ πλείστον ὥς ἔπος εἰπεῖν διεσπᾶσθαι. ὁ δ' αὐτὸς λόγος καὶ περὶ δημοκρατίας.

(4) ὅτι δ' ἀληθές ἐστι τὸ λεγόμενον, ἐκ τούτων συμφανές. οὔτε γὰρ πᾶσαν δὴ πού μοναρχίαν εὐθέως βασιλείαν ῥητέον, ἀλλὰ μόνην τὴν ἐξ ἐκόντων συγχωρουμένην καὶ γνώμη τὸ πλεῖον ἢ φόβῳ καὶ βίᾳ κυβερνωμένην· οὐδὲ μὴν πᾶσαν ὀλιγαρχίαν ἀριστοκρατίαν νομιστέον, ἀλλὰ ταύτην ἣτις ἂν κατ' ἐκλογὴν ὑπὸ τῶν δικαιοτάτων καὶ φρονιμωτάτων ἀνδρῶν βραβεύηται, παραπλησίως οὐδὲ δημοκρατίαν, ἐν ἣ τὸ πᾶν πλήθος κύριον ἐστὶ ποιεῖν ὃ τι ποτ' ἂν αὐτὸ βουλευθῇ καὶ προθῇται· παρὰ δ' ᾧ πατριόν ἐστι καὶ σύνηθες θεοὺς σέβασθαι, γονεῖς θεραπεύειν, πρεσβυτέρους αἰδεῖσθαι, νόμοις πείθεσθαι, παρὰ τοῖς τοιούτοις συστήμασιν ὅταν τὸ τοῖς πλείοσι δόξαν νικᾷ, τοῦτο δὲ καλεῖν δημοκρατίαν. διὸ καὶ γένη μὲν ἐξ εἶναι ῥητέον πολιτειῶν, τρία μὲν ἃ πάντες θρυλοῦσιν καὶ νῦν προείρηται, τρία δὲ τὰ τούτοις συμφυῇ, λέγω δὲ μοναρχίαν ὀλιγαρχίαν ὀχλοκρατίαν. πρώτη μὲν οὖν ἀκατασκεύως καὶ φυσικῶς συνίσταται μοναρχία· ταύτῃ δ' ἔπεται καὶ ἐκ ταύτης γεννᾶται μετὰ κατασκευῆς καὶ διορθώσεως βασιλεία. μεταβαλλούσης δὲ ταύτης εἰς τὰ συμφυῇ κακὰ, λέγω δ' εἰς τυραννίδα, αὐθις ἐκ τῆς τούτων καταλύσεως ἀριστοκρατία φύεται. καὶ μὴν ταύτης εἰς ὀλιγαρχίαν ἐκτραπείσης κατὰ φύσιν, τοῦ δὲ πλήθους ὀργῇ μετελθόντος τὰς τῶν προεστώτων ἀδικίας, γεννᾶται δῆμος. ἐκ δὲ τῆς τούτου πάλιν ὕβρεως καὶ παρανομίας ἀποπληροῦται σὺν χρόνοις ὀχλοκρατία. γνοίῃ δ' ἂν τις σαφέστατα περὶ τούτων, ὥς ἀληθῶς ἐστὶν οἷα δὴ νῦν εἰπον, ἐπὶ τὰς ἐκάστων κατὰ φύσιν ἀρχὰς καὶ γενέσεις καὶ μεταβολὰς ἐπιστήσας· ὁ γὰρ συνιδὼν ἕκαστον αὐτῶν ὥς φύεται, μόνος ἂν οὗτος δύναιτο συνιδεῖν καὶ τὴν αὖξιν καὶ τὴν ἀκμὴν καὶ τὴν μεταβολὴν ἐκάστων καί, τὸ τέλος, πότε καὶ πῶς καὶ ποῦ καταστήσει πάλιν. μάλιστα δ' ἐπὶ τῆς Ῥωμαίων πολιτείας τοῦτον ἀρμόσει τὸν τρόπον ὑπελήφα τῆς ἐξηγήσεως διὰ τὸ κατὰ φύσιν αὐτὴν ἀπ' ἀρχῆς εἰληφέναι τὴν τε σύστασιν καὶ τὴν αὖξιν.

(5) Ἀκριβέστερον μὲν οὖν ἴσως ὁ περὶ τῆς κατὰ φύσιν μεταβολῆς τῶν πολιτειῶν εἰς ἀλλήλας διευκρινεῖται λόγος παρὰ Πλάτωνα καὶ τισιν ἑτέροις τῶν φιλοσόφων· ποικίλος δ' ὢν καὶ διὰ πλειόνων λεγόμενος ὀλίγοις ἐφικτός ἐστιν. διόπερ ὅσον ἀνήκειν ὑπολαμβάνομεν αὐτοῦ πρὸς τὴν πραγματικὴν ἱστορίαν καὶ τὴν κοινὴν ἐπίνοιαν,

τοῦτο πειρασόμεθα κεφαλαιωδῶς διελθεῖν· καὶ γὰρ ἂν ἐλλείπειν τι δόξη διὰ τῆς καθολικῆς ἐμφάσεως, ὁ κατὰ μέρος λόγος τῶν ἐξῆς ῥηθησομένων ικανὴν ἀνταπόδοσιν ποιήσει τῶν νῦν ἐπαπορηθέντων.

Ποίας οὖν ἀρχὰς λέγω, καὶ πόθεν φημί φύεσθαι τὰς πολιτείας
 5 πρῶτον; ὅταν ἢ διὰ κατακλυσμοὺς ἢ διὰ λοιμικὰς περιστάσεις ἢ δι' ἀφορίας καρπῶν ἢ δι' ἄλλας τοιαύτας αἰτίας φθορὰ γένηται τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους, οἷας ἤδη γεγονέναι παρειλήφαμεν καὶ πάλιν πολλάκις ἔσεσθ' ὁ λόγος αἰρεῖ, τότε δὴ συμφθειρομένων πάντων τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ τεχνῶν, ὅταν ἐκ τῶν περιλειφθέντων οἰονεῖ
 10 σπερμάτων αὐθις αὐξηθῇ σὺν χρόνῳ πλῆθος ἀνθρώπων, τότε δὴ πού συναθροισζομένων (ὅπερ εἰκὸς καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζώων καὶ ἐπὶ τούτων, τοῦτ' ἔστι τὸ ὁμόφυλον συναγελάζεσθαι διὰ τὴν τῆς φύσεως ἀσθένειαν) ἀνάγκη τὸν τῇ σωματικῇ ῥώμῃ καὶ τῇ ψυχικῇ τόλμῃ διαφέροντα τούτων ἡγεῖσθαι καὶ κρατεῖν. καὶ γὰρ ὅπερ καὶ
 15 ἐπὶ τῶν ἄλλων γενῶν τῶν ἀδοξοποιήτων ζώων θεωροῦμεν, τοῦτο χρὴ φύσεως ἔργον ἀληθινώτατον νομίζειν· παρ' οἷς ὁμολογουμένως τοὺς ἰσχυροτάτους ὀρῶμεν ἡγουμένους, λέγω δὲ ταύρους κάπρους ἄλεκτρούνας, τὰ τούτοις παραπλήσια.

Τὰς μὲν οὖν ἀρχὰς εἰκὸς τοιούτους εἶναι καὶ τοὺς τῶν ἀνθρώ-
 20 πων βίους, ζῳηδὸν συναθροισζομένων καὶ τοῖς ἀλκιμωτάτοις καὶ δυναμικωτάτοις ἐπομένων· οἷς ὁρος μὲν ἐστὶ τῆς ἀρχῆς ἰσχύς, ὄνομα δ' ἂν εἴποι τις μοναρχίαν. ἐπειδὴν δὲ τοῖς συστήμασι διὰ τὸν χρόνον ὑπογένηται συντροφία καὶ συνήθεια, τότε' ἀρχὴ βασιλείας φύεται, καὶ τότε πρῶτως ἔκνομια γίνεται τοῦ καλοῦ καὶ δικαίου τοῖς ἀνθρώ-
 25 ποις, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἐναντίων τούτοις. (6) ὁ δὲ τρόπος τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς γενέσεως τῶν εἰρημένων τοιόσδε. πάντων γὰρ πρὸς τὰς συνουσίας ὁρμώντων κατὰ φύσιν, ἐκ δὲ τούτων παιδοποιίας ἀποτελουμένης, ὁπότε τις τῶν ἐκτραφέντων εἰς ἡλικίαν ἰκόμενος μὴ νέμοι χάριν μηδ' ἀμύναι τούτοις οἷς ἐκτρέφονται, ἀλλὰ πού τάναντία
 30 κακῶς λέγειν ἢ ὁρᾶν τούτους ἐγχειροῖν, δῆλον ὡς δυσαρεστεῖν καὶ προσκόπτειν εἰκὸς τοὺς συνόντας, συνιδόντας τὴν γεγενημένην ἐκ τῶν γεννησάντων ἐπιμέλειαν καὶ κακοπάθειαν περὶ τὰ τέκνα καὶ τὴν τούτων θεραπείαν καὶ τροφήν. τοῦ γὰρ γένους τῶν ἀνθρώπων ταύτῃ διαφέροντος τῶν ἄλλων ζώων ἢ μόνοις αὐτοῖς μέτεστι νοῦ
 35 καὶ λογισμοῦ, φανερόν ὡς οὐκ εἰκὸς παρατρέχειν αὐτοὺς τὴν προ-εἰρημένην διαφορὰν καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζώων, ἀλλ' ἐπισημα-νεσθαι τὸ γινόμενον καὶ δυσαρεστεῖσθαι τοῖς παροῦσι, προορωμένους

τὸ μέλλον καὶ συλλογιζομένους ὅτι τὸ παραπλήσιον ἐκάστοις αὐτῶν συγκυρήσει. καὶ μὴν ὅταν πάλιν ἄτερος ὑπὸ θατέρου τυχῶν ἐπικουρίας ἢ βοηθείας ἐν τοῖς δεινοῖς μὴ νέμῃ τῷ σώσαντι χάριν ἀλλὰ ποτε καὶ βλάπτειν ἐγχειρῇ τοῦτον, φανερόν ὥς εἰκὸς τῷ τοιούτῳ δυσαρεστεῖσθαι καὶ προσκόπτειν τοὺς εἰδότας, συναγανακτοῦν-⁵ τας μὲν τῷ πέλας, ἀναφέροντας δ' ἐφ' αὐτοὺς τὸ παραπλήσιον. ἐξ ὧν ὑπογίνεται τις ἔννοια παρ' ἐκάστῳ τῆς τοῦ καθήκοντος δυνάμεως καὶ θεωρία· ὅπερ ἐστὶν ἀρχὴ καὶ τέλος δικαιοσύνης. ὁμοίως πάλιν, ὅταν ἀμύνη μὲν τις πρὸ πάντων ἐν τοῖς δεινοῖς, ὑφίστηται δὲ καὶ μένῃ τὰς ἐπιφορὰς τῶν ἀλκιμωτάτων ζῶων, εἰκὸς μὲν τὸν¹⁰ τοιοῦτον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἐπισημασίας τυγχάνειν εὐνοϊκῆς καὶ προστατικῆς, τὸν δὲ τάναντία τοῦτῳ πράττοντα καταγνώσεως καὶ προσκοπῆς. ἐξ οὗ πάλιν εὐλογον ὑπογίνεσθαι τινα θεωρίαν παρὰ τοῖς πολλοῖς αἰσχροῦ καὶ καλοῦ καὶ τῆς τούτων πρὸς ἄλληλα διαφορᾶς, καὶ τὸ μὲν ζήλον καὶ μιμήσεως τυγχάνειν διὰ τὸ συμφέρον, τὸ δὲ¹⁵ φυχῆς. ἐν οἷς ὅταν ὁ προεστὼς καὶ τὴν μεγίστην δύναμιν ἔχων ἀεὶ συνεπισχύῃ τοῖς προειρημένοις κατὰ τὰς τῶν πολλῶν διαλήψεις, καὶ δόξῃ τοῖς ὑποταττομένοις διανεμητικὸς εἶναι τοῦ κατ' ἀξίαν ἐκάστοις, οὐκέτι τὴν βίαν δεδιότες, τῇ δὲ γνώμῃ τὸ πλεῖον εὐδοκοῦντες, ὑποτάττονται καὶ συσφύζουσι τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ, κἂν ὅλως ἢ γηραιός,²⁰ ὁμοθυμαδὸν ἐπαμύνοντες καὶ διαγωνιζόμενοι πρὸς τοὺς ἐπιβουλευόντας αὐτοῦ τῇ δυναστείᾳ. καὶ δὴ τῷ τοιούτῳ τρόπῳ βασιλεὺς ἐκ μονάρχου λανθάνει γενόμενος, ὅταν παρὰ τοῦ θυμοῦ καὶ τῆς ἰσχύος μεταλάβῃ τὴν ἡγεμονίαν ὁ λογισμός. (7) αὕτη καλοῦ καὶ δικαίου πρώτη παρ' ἀνθρώποις κατὰ φύσιν ἔννοια καὶ τῶν ἐναντίων τούτοις,²⁵ αὕτη βασιλείας ἀληθινῆς ἀρχὴ καὶ γένεσις. οὐ γὰρ μόνον αὐτοῖς ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐκ τούτων ἐπὶ πολὺ διαφυλάττουσι τὰς ἀρχάς, πεπεισμένοι τοὺς ἐκ τοιούτων γεγονότας καὶ τραφέντας ὑπὸ τοιούτοις παραπλησίους ἔξιν καὶ τὰς προαιρέσεις. ἐὰν δὲ ποτε τοῖς ἐγγόνοις δυσαρεστήσωσι, ποιοῦνται μετὰ ταῦτα τὴν αἵρεσιν τῶν ἀρχόντων καὶ³⁰ βασιλέων οὐκέτι κατὰ τὰς σωματικὰς καὶ θυμικὰς δυνάμεις, ἀλλὰ κατὰ τὰς τῆς γνώμης καὶ τοῦ λογισμοῦ διαφορὰς, πείραν εἰληφότες ἐπ' αὐτῶν τῶν ἔργων τῆς ἐξ ἀμφοῖν παραλλαγῆς. τὸ μὲν οὖν παλαιὸν ἐνεγῆρασκον ταῖς βασιλείαις οἱ κριθέντες ἄπαξ καὶ τυχόντες τῆς ἐξουσίας ταύτης, τόπους τε διαφέροντας ὀχυροῦμενοι καὶ τειχι-³⁵ ζοντες καὶ χώραν κατακτώμενοι, τὸ μὲν τῆς ἀσφαλείας χάριν, τὸ δὲ τῆς δαυιλείας τῶν ἐπιτηδελῶν τοῖς ὑποτεταγμένοις· ἅμα δὲ περὶ

ταῦτα σπουδάζοντες ἐκτὸς ἦσαν πάσης διαβολῆς καὶ φθόνου διὰ τὸ
 μήτε περὶ τὴν ἐσθῆτα μεγάλας ποιεῖσθαι τὰς παραλλαγὰς μήτε περὶ
 τὴν βρῶσιν καὶ πόσιν, ἀλλὰ παραπλήσιον ἔχειν τὴν βιοτείαν τοῖς
 ἄλλοις, ὁμοσε ποιούμενοι τοῖς πολλοῖς αἰετὴν διαίταν. ἐπεὶ δ' ἐκ
 5 διαδοχῆς καὶ κατὰ γένος τὰς ἀρχὰς παραλαμβάνοντες ἔτοιμα μὲν
 εἶχον ἤδη τὰ πρὸς τὴν ἀσφάλειαν, ἔτοιμα δὲ καὶ πλείω τῶν ἱκανῶν
 τὰ πρὸς τὴν τροφήν, τότε δὴ ταῖς ἐπιθυμίαις ἐπόμενοι διὰ τὴν
 περισυσίαν ἐξάλλους μὲν ἐσθῆτας ὑπέλαβον δεῖν ἔχειν τοὺς ἡγου-
 μένους τῶν ὑποταττομένων, ἐξάλλους δὲ καὶ ποικίλας τὰς περὶ τὴν
 10 τροφήν ἀπολαύσεις καὶ παρασκευάς, ἀναντιρρήτους δὲ καὶ παρὰ τῶν
 μὴ προσηκόντων τὰς τῶν ἀφροδισίων χρείας καὶ συνουσίας. ὧν ἐφ'
 οἷς μὲν φθόνου γενομένου καὶ προσκοπῆς, ἐφ' οἷς δὲ μίσους ἐκκαί-
 ομένου καὶ δυσμενικῆς ὀργῆς, ἐγένετο μὲν ἐκ τῆς βασιλείας τυραννίς,
 ἀρχὴ δὲ καταλύσεως ἐγεννᾶτο καὶ σύστασις ἐπιβουλῆς τοῖς ἡγου-
 15 μένοις· ἦν οὐκ ἐκ τῶν χειρίστων ἀλλ' ἐκ τῶν γενναιοτάτων καὶ
 μεγαλοψυχωτάτων ἔτι δὲ θαρραλεωτάτων ἀνδρῶν συνέβαινε γίνεσθαι
 διὰ τὸ τοὺς τοιοῦτους ἡκιστα δύνασθαι φέρειν τὰς τῶν ἐφροστώτων
 ὕβρεις. (8) τοῦ δὲ πλήθους, ὅτε λάβοι προστάτας, συνεπισχύοντος
 κατὰ τῶν ἡγουμένων διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας, τὸ μὲν τῆς βασι-
 20 λείας καὶ μοναρχίας εἶδος ἄρδην ἀνηρεῖτο, τὸ δὲ τῆς ἀριστοκρατίας
 αὐτῆς ἀρχὴν ἐλάμβανε καὶ γένεσιν· τοῖς γὰρ καταλύσασιν τοὺς μον-
 ἀρχους οἶονεὶ χάριν ἐκ χειρὸς ἀποδιδόντες οἱ πολλοὶ τούτοις ἐχρῶντο
 προστάταις καὶ τούτοις ἐπέτρεπον περὶ σφῶν. οἱ δὲ τὸ μὲν πρῶτον
 ἀσμενίζοντες τὴν ἐπιτροπὴν οὐδὲν προουργιατερον ἐποιοῦντο τοῦ
 25 κοινῇ συμφέροντος, κηδεμονικῶς καὶ φυλακτικῶς ἕκαστα χειρίζοντες,
 καὶ τὰ κατ' ἰδίαν καὶ τὰ κοινὰ τοῦ πλήθους. ὅτε δὲ διαδέξαντο
 πάλιν παῖδες πατρῶν τὴν τοιαύτην ἐξουσίαν, ἄπειροι μὲν
 ὄντες κακῶν, ἄπειροι δὲ καθόλου πολιτικῆς ἰσότητος καὶ παρρησίας,
 τεθραμμένοι δ' ἐξ ἀρχῆς ἐν ταῖς τῶν πατέρων ἐξουσίαις καὶ προ-
 30 αγωγαῖς, ὀρμήσαντες οἱ μὲν ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ φιλαργυρίαν ἄδικον, οἱ
 δ' ἐπὶ μέθας καὶ τὰς ἅμα ταύταις ἀπλήστους εὐωχίας, οἱ δ' ἐπὶ τὰς
 τῶν γυναικῶν ὕβρεις καὶ παιδῶν ἀρπαγὰς, μετέστησαν μὲν τὴν ἀρι-
 στοκρατίαν εἰς ὀλιγαρχίαν, ταχὺ δὲ κατεσκεύασαν ἐν τοῖς πλήθεσι
 πάλιν τὰ παραπλήσια τοῖς ἄρτι ῥηθεῖσιν· διὸ καὶ παραπλήσιον συν-
 35 ἔβαινε τὸ τέλος αὐτῶν γίνεσθαι τῆς καταστροφῆς τοῖς περὶ τοὺς
 τυράννους ἀτυχήμασιν. (9) ἐπειδὴν γὰρ τις συνθεασάμενος τὸν
 φθόνον καὶ τὸ μῖσος κατ' αὐτῶν τὸ παρὰ τοῖς πόλεσι ὑπάρχον

κᾶπειτα θαρρήσῃ λέγειν ἢ πράττειν τι κατὰ τῶν προεστώτων, πᾶν ἔτοιμον καὶ συνεργὸν λαμβάνει τὸ πλῆθος. λοιπὸν οὕς μὲν φρονέσαντες οὕς δ' ἐκβαλόντες οὔτε βασιλέα προΐστασθαι τολμῶσιν ἔτι δεδιότες τὴν τῶν πρότερον ἀδικίαν, οὔτε πλείουσιν ἐπιτρέπουν τὰ κοινὰ θαρροῦσι παρὰ πόδας αὐτοῖς οὔσης τῆς τῶν πρότερον ἀγνοίας, ἡ μόνῃς δὲ σφίσι καταλειπομένης ἐλπίδος ἀκεραίου τῆς ἐν αὐτοῖς ἐπὶ ταύτῃ καταφέρονται, καὶ τὴν μὲν πολιτείαν ἐξ ὀλιγαρχικῆς δημοκρατίαν ἐποίησαν, τὴν δὲ τῶν κοινῶν πρόνοιαν καὶ πιστὴν εἰς σφᾶς αὐτοὺς ἀνέλαβον. καὶ μέχρι μὲν ἂν ἔτι σφίζονται τινες τῶν ὑπεροχῆς καὶ δυναστείας πείραν εἰληφότων, ἀσμενίζοντες τῇ παρούσῃ 10 καταστάσει περὶ πλείστον ποιοῦνται τὴν ἰσηγορίαν καὶ τὴν παρρησίαν· ὅταν δ' ἐπιγένωνται νέοι καὶ παισὶ παιδὼν πάλιν ἡ δημοκρατία παραδοθῇ, τότε οὐκέτι διὰ τὸ σύνηδες ἐν μεγάλῳ τιθέμενοι τὸ τῆς ἰσηγορίας καὶ παρρησίας ζητοῦσι πλέον ἔχειν τῶν πολλῶν· μάλιστα δ' εἰς τοῦτ' ἐμπίπτουσιν οἱ ταῖς οὐσίαις ὑπερέχοντες. λοιπὸν ὅταν 15 ὀρμήσωσιν ἐπὶ τὸ φιλαρχεῖν καὶ μὴ δύνωνται δι' αὐτῶν καὶ διὰ τῆς ἰδίας ἀρετῆς τυγχάνειν τούτων, διαφθείρουσι τὰς οὐσίας, δελεάζοντες καὶ λυμαινόμενοι τὰ πλῆθη κατὰ πάντα τρόπον. ἐξ ὧν ὅταν ἄπαξ δωροδόκους καὶ δωροφάγους κατασκευάσωσι τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν ἄφρονα δοξομανίαν, τότε ἥδη πάλιν τὸ μὲν τῆς δημοκρατίας κατα- 20 λύεται, μεθίσταται δ' εἰς βίαν καὶ χειροκρατίαν ἡ δημοκρατία. συνειδησμένον γὰρ τὸ πλῆθος ἐσθίειν τὰ ἀλλότρια καὶ τὰς ἐλπίδας ἔχειν τοῦ ζῆν ἐπὶ τοῖς τῶν πέλας, ὅταν λάβῃ προστάτην μεγαλόφρονα καὶ τολμηρόν, ἐκκλειόμενον δὲ διὰ πέναν τῶν ἐν τῇ πολιτείᾳ τιμῶν, τότε δὴ χειροκρατίαν ἀποτελεῖ, καὶ τότε συναθροιζόμενον ποιεῖ 25 σφαγὰς φονγὰς ἀναδασμούς, ἕως ἂν ἀποτεθῇριωμένον πάλιν εὖρη δεσπότην καὶ μόναρχον.

Αὕτη πολιτεῶν ἀνακύκλωσις, αὕτη φύσεως οἰκονομία, καθ' ἣν μεταβάλλει καὶ μεθίσταται καὶ πάλιν εἰς αὐτὰ καταντᾷ τὰ κατὰ τὰς πολιτείας. ταῦτά τις σαφῶς ἐπεγνωκὼς χρόνοις μὲν ἴσως διαμαρτή- 30 σεται λέγων ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος περὶ πολιτείας· τὸ δὲ ποῦ τῆς αὐξήσεως ἑκαστὸν ἐστὶν ἢ τῆς φθορᾶς, ἢ ποῦ μεταστήσεται, σπανίως ἂν διασφάλλοιτο, χωρὶς ὀργῆς ἢ φθόνου ποιούμενος τὴν ἀπόφασιν.

καὶ μὴν περὶ γε τῆς Ῥωμαίων πολιτείας κατὰ ταύτην τὴν ἐπίστασιν μάλιστ' ἂν ἔλθοιμεν εἰς γνῶσιν καὶ τῆς συστάσεως καὶ τῆς αὐξή- 35 σεως καὶ τῆς ἀκμῆς, ὁμοίως δὲ καὶ τῆς εἰς τοῦμπαιιν ἐσομένης ἐκ τούτων μεταβολῆς· εἰ γὰρ τινα καὶ ἑτέραν πολιτείαν, ὥς ἀρτίως

εἶπα, καὶ ταύτην συμβαίνει, κατὰ φύσιν ἀπ' ἀρχῆς ἔχουσιν τὴν σύστασιν καὶ τὴν αὐξήσιν, κατὰ φύσιν ἔξεν καὶ τὴν εἰς τάναντλα μεταβολήν. σκοπεῖν δ' ἐξέσται διὰ τῶν μετὰ ταῦτα ῥηθησομένων.

Polybios hat dann die lykurgische Verfassung als Probe für die Mischung der drei Grundformen kurz behandelt und ausführlich die römische Verfassungsgeschichte, die uns fast ganz verloren ist, und geht dann zu der Darstellung des Zustandes über, in dem sich die Verfassung Roms zur Zeit des hannibalischen Krieges und im wesentlichen zu seiner Zeit befand.

(11) Ἦν μὲν δὴ τρία μέρη τὰ κρατοῦντα τῆς πολιτείας· οὕτως
 5 δὲ πάντα κατὰ μέρος ἴσως καὶ περὶ πάντων συνετέτακτο καὶ διωκεῖτο
 διὰ τούτων ὥστε μηδένα ποτ' ἂν εἶπεν δύνασθαι βεβαίως, μηδὲ τῶν
 ἐγγωρίων, πότερ' ἀριστοκρατικὸν τὸ πολιτευμα σύμπαν ἢ δημοκρατι-
 κὸν ἢ μοναρχικόν. καὶ τοῦτ' εἰκὸς ἦν πᾶσχειν. ὅτε μὲν γὰρ εἰς τὴν
 τῶν ὑπᾶτων ἀτενίσαιμεν ἐξουσίαν, τελείως μοναρχικὸν ἐφαίνεται· εἶναι
 10 καὶ βασιλικόν, ὅτε δ' εἰς τὴν τῆς συγκλήτου, πάλιν ἀριστοκρατικόν·
 καὶ μὴν εἰ τὴν τῶν πολλῶν ἐξουσίαν θεωροῖη τις, ἐδόκει σαφῶς
 εἶναι δημοκρατικόν. ὧν δ' ἕκαστον εἶδος μερῶν τῆς πολιτείας ἐπε-
 κράτει, καὶ τότε καὶ νῦν ἔτι πλήν ὀλίγων τινῶν, ταῦτ' ἐστίν.

(12) Οἱ μὲν γὰρ ὕπατοι, πρὸ τοῦ μὲν ἐξάγειν τὰ στρατόπεδα,
 15 παρόντες ἐν Ῥώμῃ πασῶν εἰσι κύριοι τῶν δημοσίων πράξεων. οἱ
 τε γὰρ ἄρχοντες οἱ λοιποὶ πάντες ὑποτάττονται καὶ πειθαρχοῦσι τού-
 τοις, πλήν τῶν δημάρχων· εἰς τε τὴν σύγκλητον οὗτοι τὰς πρεσβείας
 ἄγουσι. πρὸς δὲ τοῖς προειρημένοις οὗτοι τὰ κατεπεύγοντα τῶν δια-
 βουλίων ἀναδιδόασιν, οὗτοι τὸν ὅλον χειρισμὸν τῶν δογμάτων ἐπι-
 20 τελοῦσιν. καὶ μὴν ὅσα δεῖ διὰ τοῦ δήμου συντελεῖσθαι τῶν πρὸς
 τὰς κοινὰς πράξεις ἀνηκόντων, τούτοις καθήκει φροντίζειν καὶ συν-
 ἄγειν τὰς ἐκκλησίας, τούτοις εἰσφέρειν τὰ δόγματα, τούτοις βραβεύειν
 τὰ δοκοῦντα τοῖς πλείοσιν. καὶ μὴν περὶ πολέμου κατασκευῆς καὶ
 καθόλου τῆς ἐν ὑπαίθροις οἰκονομίας σχεδὸν αὐτοκράτορα τὴν ἐξου-
 25 σίαν ἔχουσιν· καὶ γὰρ ἐπιτάττειν τοῖς συμμαχικοῖς τὸ δοκοῦν καὶ
 τοὺς χιλιάρχους καθιστάναι καὶ καταγράφειν τοὺς στρατιώτας καὶ
 διαλέγειν τοὺς ἐπιτηδελούς τούτοις ἔξεστι. πρὸς δὲ τοῖς εἰρημένοις
 ζημῶσαι τῶν ὑποταττομένων ἐν τοῖς ὑπαίθροις ὃν ἂν βουληθῶσι
 κύριοι καθεστᾶσιν. ἐξουσίαν δ' ἔχουσιν καὶ δαπανᾶν τῶν δημοσίων
 30 ὅσα προϋεῖντο, παρεπομένον ταμίου καὶ πᾶν τὸ προσταχθὲν ἐτοίμως
 ποιοῦντος. ὥστ' εἰκότως εἶπεν ἂν, ὅτε τις εἰς ταύτην ἀποβλέψει
 τὴν μερίδα, διότι μοναρχικὸν ἀπλῶς καὶ βασιλικόν ἐστὶ τὸ πολιτευμα.

εἰ δέ τινα τούτων ἢ τῶν λέγεσθαι μελλόντων λήψεται μετάθεσιν ἢ κατὰ τὸ παρὸν ἢ μετὰ τινα χρόνον, οὐδέν ἄν εἴη πρὸς τὴν νῦν ὑφ' ἡμῶν λεγομένην ἀπόφασιν.

(13) Καὶ μὴν ἡ σύγκλητος πρῶτον μὲν ἔχει τὴν τοῦ ταμείου κυρίαν. καὶ γὰρ τῆς εισόδου πάσης αὕτη κρατεῖ, καὶ τῆς ἐξόδου 5 παραπλησίως. οὔτε γὰρ εἰς τὰς κατὰ μέρος χρείας οὐδεμίαν ποιεῖν ἐξοδον οἱ ταμίαι δύνανται χωρὶς τῶν τῆς συγκλήτου δογμάτων, πλὴν τὴν εἰς τοὺς ὑπάτους· τῆς τε παρὰ πολὺ τῶν ἄλλων ὀλοσχερεστάτης καὶ μεγίστης δαπάνης, ἣν οἱ τιμηταὶ ποιοῦσιν εἰς τὰς ἐπισκευὰς καὶ κατασκευὰς τῶν δημοσίων κατὰ πενταετηρίδα, ταύτης ἡ σύγκλητός 10 ἐστὶ κυρία, καὶ διὰ ταύτης γίνεται τὸ συγχώρημα τοῖς τιμηταῖς. ὁμοίως ὅσα τῶν ἀδικημάτων τῶν κατ' Ἰταλίαν προσδεῖται δημοσίας ἐπισκέψεως, λέγω δ' οἷον προδοσίας συνωμοσίας φαρμακείας δολοφονίας, τῇ συγκλήτῳ μέλει περὶ τούτων. πρὸς δὲ τούτοις εἴ τις ιδιώτης ἢ πόλις τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν διαλύσεως ἢ ἐπιτιμήσεως ἢ βοηθείας ἢ 15 φυλακῆς προσδεῖται, τούτων πάντων ἐπιμελὲς ἐστὶ τῇ συγκλήτῳ. καὶ μὴν εἰ τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας πρὸς τινὰς ἐξαποστέλλειν δέοι πρεσβεῖαν τιν' ἢ διαλύσουσάν τινὰς ἢ παρακαλέσουσαν ἢ καὶ νῆ Δι' ἐπιτάξουσιν ἢ παρακλησομένην ἢ πόλεμον ἐπαγγελοῦσαν, αὕτη ποιεῖται τὴν πρό- 20 νοίαν. ὁμοίως δὲ καὶ τῶν παραγενομένων εἰς Ῥώμην πρεσβεῖων ὡς δέον ἐστὶν ἐκάστοις χρῆσθαι καὶ ὡς δέον ἀποκριθῆναι, πάντα ταῦτα χειρίζεται διὰ τῆς συγκλήτου· πρὸς δὲ τὸν δῆμον καθάπαξ οὐδέν ἐστὶ τῶν προειρημένων. ἐξ ὧν πάλιν, ὁπότε τις ἐπιδημή- 25 σαι μὴ παρόντος ὑπάτου, τελείως ἀριστοκρατικὴ φαίνεται ἢ ἡ πολιτεία. ὁ δὲ καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν βασι- 26 λέων, πεπεισμένοι τυγχάνουσιν διὰ τὸ τὰ σφῶν πράγματα σχεδὸν πάντα τὴν σύγκλητον κυροῦν.

(14) Ἐκ δὲ τούτων τίς οὐκ ἂν εὐκρίτως ἐπιζητήσῃεν, πόλα καὶ τίς ποτ' ἐστὶν ἡ τῷ δήμῳ καταλειπομένη μερίς ἐν τῷ πολιτεύματι, 30 τῆς μὲν συγκλήτου τῶν κατὰ μέρος ὧν εἰρήκαμεν κυρίας ὑπαρχούσης, τὸ δὲ μέγιστον, ὑπ' αὐτῆς καὶ τῆς εισόδου καὶ τῆς ἐξόδου χειριζομένης ἀπάσης, τῶν δὲ στρατηγῶν ὑπάτων πάλιν αὐτοκράτορα μὲν ἐχόντων δύναμιν περὶ τὰς τοῦ πολέμου παρασκευὰς, αὐτοκράτορα δὲ τὴν ἐν τοῖς ὑπαίθεροις ἐξουσίαν. οὐ μὴν ἀλλὰ καταλείπεται μερίς 35 καὶ τῷ δήμῳ, καὶ καταλείπεται γε βαρυτάτη. τιμῆς γάρ ἐστι καὶ τιμωρίας ἐν τῇ πολιτείᾳ μόνος ὁ δῆμος κύριος, οἷς συνέχονται μόνοις καὶ δυναστεῖται καὶ πολιτεῖται καὶ συλλήβδην πᾶς ὁ τῶν ἀνθρώπων

βίος. παρ' οἷς γὰρ ἡ μὴ γινώσκεισθαι συμβαίνει τὴν τοιαύτην δια-
φορὰν ἢ γινωσκομένην χειρίζεσθαι κακῶς, παρὰ τούτοις οὐδὲν οἷον
τε κατὰ λόγον διοικεῖσθαι τῶν ὑφ' ἐστῶτων· πῶς γὰρ εἰκός, ἐν ἴσῃ
τιμῇ τῶν ἀγαθῶν ὄντων τοῖς κακοῖς; κρίνει μὲν οὖν ὁ δῆμος
καὶ διαφορῶν πολλὰκις, ὅταν ἀξιοχρεῶν ἢ τὸ τίμημα τῆς ἀδικίας,
καὶ μάλιστα τοὺς τὰς ἐπιφανεῖς ἐσχηκότας ἀρχάς, θανάτου δὲ κρίνει
μόνος. καὶ γίνεται τι περὶ ταύτην τὴν χρεῖαν παρ' αὐτοῖς ἄξιον
ἐπαίνου καὶ μνήμης. τοῖς γὰρ θανάτου κρινομένοις, ἐπὶ ἀν καταδικά-
ζονται, δίδωσι τὴν ἐξουσίαν τὸ παρ' αὐτοῖς ἔθος ἀπαλλάττεσθαι
φανερώς, ἃν ἔτι μία λείπεται φυλὴ τῶν ἐπικυρουσῶν τὴν κρείν
ἀψηφοφόρητος, ἐκούσιον ἑαυτοῦ καταγνόντα φυγαδεῖαν. ἔστι δ'
ἀσφάλεια τοῖς φεύγουσιν ἐν τε τῇ Νεαπολιτῶν καὶ Πραίνεστίνων ἔτι
δὲ Τιβουρίνων πόλει καὶ ταῖς ἄλλαις πρὸς ἃς ἔχουσιν ὄρκια. καὶ
μὴν τὰς ἀρχάς ὁ δῆμος δίδωσι τοῖς ἀξίοις· ὅπερ ἐστὶ κάλλιστον
ἀθλον ἐν πολιτείᾳ καλοκαγαθίας. ἔχει δὲ τὴν κυρίαν καὶ περὶ τῆς
τῶν νόμων δοκιμασίας· καὶ τὸ μέγιστον, ὅπερ εἰρήνης οὗτος βουλευέ-
ται καὶ πολέμου. καὶ μὴν περὶ συμμαχίας καὶ διαλύσεως καὶ συν-
θηκῶν, οὗτός ἐστιν ὁ βεβαιῶν ἕκαστα τούτων καὶ κύρια ποιῶν ἢ
τοῦναντίον. ὥστε πάλιν ἐκ τούτων εἰκότως ἂν τιν' εἰπῇ ὅτι μεγίστην
ὁ δῆμος ἔχει μερίδα καὶ δημοκρατικὸν ἐστὶ τὸ πολίτευμα.

(15) Τίνα μὲν οὖν τρόπον διήρηται τὰ τῆς πολιτείας, εἰς ἕκα-
στον εἶδος, εἴρηται· τίνα δὲ τρόπον ἀντιπράττειν βουλευθέντα καὶ
συνεργεῖν ἀλλήλοις πάλιν ἕκαστα τῶν μερῶν δύναται, νῦν ζηθήσεται.
ὁ μὲν γὰρ ὑπάτος, ἐπειδὴν τυχὼν τῆς προειρημένης ἐξουσίας ὁρμήσῃ
μετὰ τῆς δυνάμεως, δοκεῖ μὲν αὐτοκράτωρ εἶναι πρὸς τὴν τῶν προ-
κειμένων συντέλειαν, προσδεῖται δὲ τοῦ δήμου καὶ τῆς συγκλήτου,
καὶ χωρὶς τούτων ἐπὶ τέλος ἄγειν τὰς πράξεις οὐχ ἱκανός ἐστιν.
δῆλον γὰρ ὡς δεῖ μὲν ἐπιπέμπεσθαι τοῖς στρατοπέδοις ἀεὶ τὰς
χορηγίας, ἄνευ δὲ τοῦ τῆς συγκλήτου βουλήματος οὔτε σῖτος οὔθ'
ἵματισμός οὔτ' ὀψώνια δύναται χορηγεῖσθαι τοῖς στρατοπέδοις, ὥστ'
ἀπράκτους γίνεσθαι τὰς ἐπιβολὰς τῶν ἡγουμένων ἐθελόκακεῖν καὶ
κωλυσιεργεῖν προθεμένης τῆς συγκλήτου. καὶ μὴν τό γ' ἐπιτελεῖς
ἢ μὴ γίνεσθαι τὰς ἐπινοίας καὶ προθέσεις τῶν στρατηγῶν ἐν τῇ
συνκλήτῳ κεῖται· τοῦ γὰρ ἐπαποστεῖλαι στρατηγὸν ἕτερον, ἐπειδὴν
ἐνιαύσιος διέλθῃ χρόνος, ἢ τὸν ὑπάρχοντα ποιεῖν ἐπίμονον ἔχει τὴν
κυρίαν αὐτή. καὶ μὴν τὰς ἐπιτυχίας τῶν ἡγουμένων ἐκτραγώδησαι
καὶ συναυξῆσαι καὶ πάλιν ἀμαυρῶσαι καὶ ταπεινῶσαι τὸ συνέδριον

ἔχει τὴν δύναμιν· τοὺς γὰρ προσαγορευομένους παρ' αὐτοῖς θυριάμβους, δι' ὧν ὑπὸ τὴν ὄψιν ἄγεται τοῖς πολίταις ὑπὸ τῶν στρατηγῶν ἢ τῶν κατειργασμένων πραγμάτων ἐνάργεια, τούτους οὐ δύνανται χειρίζειν ὥς πρέπει, ποτὲ δὲ τὸ παράπαν οὐδὲ συντελεῖν, ἐὰν μὴ τὸ συνέδριον συγκατάδηται καὶ ὁψὲν τὴν εἰς ταῦτα δαπάνην. τοῦ γε 5 μὴν δήμου στοχάζεσθαι καὶ λίσσασθαι αὐτοῖς ἀναγκαῖον ἐστίν, καὶ ὅλως ἀπὸ τῆς οἰκείας τύχῃσιν πολλὸν τόπον ἀφροσύνης· ὁ γὰρ τὰς διαλύσεις καὶ συνθήκας ἀκύρους καὶ κυρίας ποιεῖν, ὥς ἐπάνω προείπον, οὗτός ἐστιν. τὸ δὲ μέγιστον, ἀποτινθεμένους τὴν ἀρχὴν ἐν τούτῳ δεῖ τὰς εὐθύνας ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων. ὥστε κατὰ μηδένα τρόπον 10 ἀσφαλὲς εἶναι τοῖς στρατηγοῖς ὀλιγωρεῖν μήτε τῆς συγκλήτου μήτε τῆς τοῦ πλήθους ἐννοίας.

(16) Ἡ γε μὴν σύγκλητος πάλιν, ἢ τηλικαύτην ἔχουσα δύναμιν, πρῶτον μὲν ἐν τοῖς κοινοῖς πράγμασιν ἀναγκάζεται προσέχειν τοῖς 15 πολλοῖς καὶ στοχάζεσθαι τοῦ δήμου, τὰς δ' ὀλοσχερεστάτας καὶ μεγίστας ζητήσεις καὶ διορθώσεις τῶν ἀμαρτανωμένων κατὰ τῆς πολιτείας, οἷς θάνατος ἀκολουθεῖ τὸ πρόστιμον, οὐ δύναται συντελεῖν, ἀν μὴ συνεπικυρώσῃ τὸ προβεβουλευμένον ὁ δῆμος. ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τῶν εἰς ταύτην ἀνηκόντων· ἐὰν γὰρ τις εἰσφέρῃ νόμον ἢ τῆς ἐξουσίας ἀφαιρούμενός τι τῆς ὑπαρχούσης τῇ συγκλήτῳ κατὰ τοὺς 20 ἐθισμούς, ἢ τὰς προεδρίας καὶ τιμὰς καταλύων αὐτῶν, ἢ καὶ νῆ Δία ποιεῖν ἐλαττώματα περὶ τοὺς βίους, πάντων ὁ δῆμος γίνεται τῶν τοιούτων καὶ θεῖναι καὶ μὴ κύριος. τὸ δὲ συνέχον, ἐὰν εἰς ἐνιστηται τῶν δημάρχων, οὐχ οἷον ἐπὶ τέλος ἄγειν τι δύναται τῶν διαβουλιῶν ἢ σύγκλητος, ἀλλ' οὐδὲ συνεδρεῦεν ἢ συμπορεύεσθαι τὸ παρά- 25 παν· ὀφείλουσι δ' αἰεὶ ποιεῖν οἱ δῆμαρχοι τὸ δοκοῦν τῷ δήμῳ καὶ μάλιστα στοχάζεσθαι τῆς τούτου βουλήσεως. διὸ πάντων τῶν προειρημένων χάριν δέδιδε τοὺς πολλοὺς καὶ προσέχει τὸν νοῦν ἢ σύγκλητος.

(17) Ὅμοίως γε μὴν πάλιν ὁ δῆμος ὑπόχρεός ἐστι τῇ συγκλήτῳ, 30 καὶ στοχάζεσθαι ταύτης ὀφείλει καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἴδιαν. πολλῶν γὰρ ἔργων ὄντων τῶν ἐκδιδομένων ὑπὸ τῶν τιμητῶν διὰ πάσης Ἰταλίας εἰς τὰς ἐπισκευὰς καὶ κατασκευὰς τῶν δημοσίων, ἃ τις οὐκ ἂν ἐξαριθμήσαιτο ῥαδίως, πολλῶν δὲ ποταμῶν λιμένων κηπίων μετὰλλων χώρας, συλλήβδην ὅσα πέπτωκεν ὑπὸ τὴν Ῥωμαίων δυνα- 35 στείαν, πάντα χειρίζεσθαι συμβαίνει τὰ προειρημένα διὰ τοῦ πλήθους, καὶ σχεδὸν ὥς ἔπος εἰπεῖν πάντα ἐνδεδέσθαι ταῖς ὠναῖς καὶ ταῖς

ἐργασίαις ταῖς ἐκ τούτων· οἱ μὲν γὰρ ἀγοράζουσι παρὰ τῶν τιμητῶν αὐτοὶ τὰς ἐκδόσεις, οἱ δὲ κοινωνοῦσι τούτοις, οἱ δ' ἐγγυῶνται τοὺς ἡγορακότας, οἱ δὲ τὰς οὐσίας διδῶσι περὶ τούτων εἰς τὸ δημόσιον. ἔχει δὲ περὶ πάντων τῶν προεξηγμένων τὴν κυρίαν τὸ συνέδριον·
 5 καὶ γὰρ χρόνον δοῦναι καὶ συμπτώματος γενομένου κουφίσαι καὶ τὸ παράπαν ἀδυνάτου τινὸς συμβάντος ἀπολῦσαι τῆς ἐργωνίας· καὶ πολλὰ δὴ τιν' ἐστὶν ἐν οἷς καὶ βλάπτει μεγάλα καὶ πάλιν ὠφελεῖ τοὺς τὰ δημόσια χειρίζοντας ἢ σύγκλητος· ἢ γὰρ ἀναφορὰ τῶν προεξηγμένων γίνεται πρὸς ταύτην. τὸ δὲ μέγιστον, ἐκ ταύτης ἀποδίδονται
 10 κριταὶ τῶν πλείστων καὶ τῶν δημοσίων καὶ τῶν ιδιωτικῶν συναλλαγμάτων, ὅσα μέγεθος ἔχει τῶν ἐγκλημάτων. διὸ πάντες εἰς τὴν ταύτης πίστιν ἐνδεδεμένοι καὶ δεδιότες τὸ τῆς χρείας ἄδηλον, εὐλαβῶς ἔχουσι πρὸς τὰς ἐνστάσεις καὶ τὰς ἀντιπράξεις τῶν τῆς συγκλήτου βουλευμάτων. ὁμοίως δὲ καὶ πρὸς τὰς τῶν ὑπάτων ἐπιβολὰς
 15 δυσχερῶς ἀντιπράττουσιν διὰ τὸ καὶ κατ' ἰδίαν καὶ κοινῇ πάντας ἐν τοῖς ὑπαίθροις ὑπὸ τὴν ἐκείνων πίπτειν ἐξουσίαν.

(18) Τοιαύτης δ' οὕσης τῆς ἐκάστου τῶν μερῶν δυνάμεως εἰς τὸ καὶ βλάπτειν καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις, πρὸς πάσας συμβαίνει τὰς περιστάσεις δεόντως ἔχειν τὴν ἀρμογὴν αὐτῶν ὥστε μὴ οἶόν τ' εἶναι
 20 ταύτης εὐρεῖν ἀμείνω πολιτείας σύστασιν. ὅταν μὲν γὰρ τις ἕξωθεν κοινὸς φόβος ἐπιστὰς ἀναγκάσῃ σφᾶς συμφρонеῖν καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις, τηλικαύτην καὶ τοιαύτην συμβαίνει γίνεσθαι τὴν δύναμιν τοῦ πολιτεύματος ὥστε μήτε παραλείπεσθαι τῶν δεόντων μηδὲν, ἅτε περὶ τὸ προσπεσὸν αἰεὶ πάντων ὁμοῦ ταῖς ἐπινοαῖς ἀμιλλωμένων,
 25 μήτε τὸ κριθὲν ὑστερεῖν τοῦ καιροῦ, κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν ἐκάστου συνεργοῦντος πρὸς τὴν τοῦ προκειμένου συντέλειαν. διόπερ ἀνυπόστατον συμβαίνει γίνεσθαι καὶ παντὸς ἐφικνεῖσθαι τοῦ κριθέντος τὴν ιδιότητα τοῦ πολιτεύματος. ὅταν γε μὴν πάλιν ἀπολυθέντες τῶν ἐκτὸς φόβων ἐνδιατρίβωσι ταῖς εὐτυχίαις καὶ περιουσίαις ταῖς ἐκ τῶν
 30 κατορθωμάτων, ἀπολαύοντες τῆς εὐδαιμονίας, καὶ ὑποκολακευόμενοι καὶ ῥαθυμοῦντες τρέπωνται πρὸς ὕβριν καὶ πρὸς ὑπερηφανίαν, ὃ δὴ φιλεῖ γίνεσθαι, τότε καὶ μάλιστα συνιδεῖν ἔστιν αὐτὸ παρ' αὐτοῦ ποριζόμενον τὸ πολίτευμα τὴν βοήθειαν. ἐπειδὴν γὰρ ἐξουιοῦν τι τῶν μερῶν φιλονικῇ καὶ πλεον τοῦ δέοντος ἐπικρατῇ, δῆλον ὡς
 35 οὐδενὸς αὐτοτελοῦς ὄντος κατὰ τὸν ἄρτι λόγον, ἀντισπᾶσθαι δὲ καὶ παραποδίζεσθαι δυναμένης τῆς ἐκάστου προθέσεως ὑπ' ἀλλήλων, οὐδὲν ἐξοιδεῖ τῶν μερῶν οὐδ' ὑπερφρονεῖ, πάντα δ' ἐμμένει τοῖς

ὑποκειμένοις, τὰ μὲν κωλύόμενα τῆς ὁρμῆς, τὰ δ' ἐξ ἀρχῆς δεδιότα τὴν ἐκ τοῦ πέλας ἐπίστασιν.

Nach längeren Ausführungen ist Polybios auf die Vergleichung der römischen Verfassung mit der spartanischen zurückgekommen und hat dann die karthagische herangezogen.

(52) Πολεμικὰς χρείας, τὸ μὲν πρὸς τὰς κατὰ θάλατταν, ὅπερ εἰκός, ἄμεινον ἀσκοῦσι καὶ παρασκευάζονται Καρχηδόνιοι διὰ τὸ καὶ πατριον αὐτοῖς ὑπάρχειν ἐκ παλαιοῦ τὴν ἐμπειρίαν ταύτην καὶ ὁ θαλαττοεργεῖν μάλιστα πάντων ἀνθρώπων, τὸ δὲ περὶ τὰς πεζικὰς χρείας πολὺ δὴ τι Ῥωμαῖοι πρὸς τὸ βέλτιον ἀσκοῦσι Καρχηδονίων. οἱ μὲν γὰρ τὴν ὅλην περὶ τοῦτο ποιοῦνται σπουδὴν, Καρχηδόνιοι δὲ τῶν μὲν πεζικῶν εἰς τέλος ὀλιγοροῦσι, τῶν δ' ἱππικῶν βραχεῖαν τινα ποιοῦνται πρόνοιαν. αἷτιον δὲ τούτων ἐστὶν ὅτι ξενικαῖς καὶ μισθο- 10 φόροις χρῶνται δυνάμει, Ῥωμαῖοι δ' ἐγγωρίοις καὶ πολιτικαῖς. ἢ καὶ περὶ τοῦτο τὸ μέρος ταύτην τὴν πολιτείαν ἀποδεκτέον ἐκείνης μᾶλλον· ἢ μὲν γὰρ ἐν ταῖς τῶν μισθοφόρων εὐψυχίαις ἔχει τὰς ἐλπίδας αἰετὶ τῆς ἐλευθερίας, ἢ δὲ Ῥωμαίων ἐν ταῖς σφετέραις ἀρεταῖς καὶ ταῖς τῶν συμμάχων ἐπαρχείαις. διὸ κἂν ποτε πταίσωσι 15 κατὰ τὰς ἀρχάς, Ῥωμαῖοι μὲν ἀναμάχονται τοῖς ὅλοις, Καρχηδόνιοι δὲ τοῦναντίον. οἱ γὰρ ὑπὲρ πατρίδος ἀγωνιζόμενοι καὶ τέκνων οὐδέποτε δύνανται λῆξαι τῆς ὁρμῆς, ἀλλὰ μένουσι ψυχομαχοῦντες ἕως ἂν περιγένωνται τῶν ἐχθρῶν. διὸ καὶ περὶ τὰς ναυτικὰς δυνάμεις πολὺ τι λειπόμενοι Ῥωμαῖοι κατὰ τὴν ἐμπειρίαν, ὥς προ- 20 εἶπον ἐπάνω, τοῖς ὅλοις ἐπικρατοῦσι διὰ τὰς τῶν ἀνδρῶν ἀρετάς· καίπερ γὰρ οὐ μικρὰ συμβαλλομένης εἰς τοὺς κατὰ θάλατταν κινδύνους τῆς ναυτικῆς χρείας, ὅμως ἢ τῶν ἐπιβατῶν εὐψυχία πλείστην παρέχεται ῥοπὴν εἰς τὸ νικᾶν.

Διαφέρουσι μὲν οὖν καὶ φύσει πάντες Ἰταλιῶται Φοινίκων καὶ 25 Λιβύων τῇ τε σωματικῇ ῥώμῃ καὶ ταῖς ψυχικαῖς τόλμαις· μεγάλην δὲ καὶ διὰ τῶν ἐθισμῶν πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ποιοῦνται τῶν νέων παρόρμησιν. ἐν δὲ ῥηθὲν ἱκανὸν ἔσται σημεῖον τῆς τοῦ πολιτεύματος σπουδῆς, ἣν ποιεῖται περὶ τὸ τοιοῦτους ἀποτελεῖν ἄνδρας ὥστε πᾶν ὑπομένειν χάριν τοῦ τυχεῖν ἐν τῇ πατρίδι τῆς ἐπ' ἀρετῇ 30 φήμης. (53) ὅταν γὰρ μεταλλάξῃ τις παρ' αὐτοῖς τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν, συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς κομίζεται μετὰ τοῦ λοιποῦ κόσμου πρὸς τοὺς καλουμένους ἐμβόλους εἰς τὴν ἀγορὰν ποτὲ μὲν ἐστὼς ἐναργῆς, σπανίως δὲ κατακεκλιμένος. περίξ δὲ παντὸς τοῦ

δήμου στάντος, ἀναβάς ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους, ἂν μὲν υἱὸς ἐν ἡλικίᾳ
 καταλείπεται καὶ τύχῃ παρῶν, οὗτος, εἰ δὲ μή, τῶν ἄλλων εἴ τις
 ἀπὸ γένους ὑπάρχει, λέγει τοῦ τετελευτηκότος τὰς ἀρετὰς καὶ
 τὰς ἐπιτετευγμένας ἐν τῷ ζῆν πράξεις. δι' ὧν συμβαίνει τοὺς
 5 πολλοὺς ἀναμνησκόμενους καὶ λαμβάνοντας ὑπὸ τὴν ὄψιν τὰ γεγο-
 νότα, μὴ μόνον τοὺς κεκοινωνηκότας τῶν ἔργων ἀλλὰ καὶ τοὺς
 ἑκτός, ἐπὶ τοσοῦτον γίνεσθαι συμπαθεῖς ὥστε μὴ τῶν κηδεύοντων
 ἴδιον ἀλλὰ κοινὸν τοῦ δήμου φαίνεσθαι τὸ σύμπτωμα. μετὰ δὲ
 ταῦτα θάψαντες καὶ ποιήσαντες τὰ νομιζόμενα τιθέασιν τὴν εἰκόνα
 10 τοῦ μεταλλάξαντος εἰς τὸν ἐπιφανέστατον τόπον τῆς οἰκίας, ξύλινα
 ναῖδια περιτιθέντες. ἡ δ' εἰκὼν ἐστὶ πρόσωπον εἰς ὁμοιότητα δια-
 φερόντως ἐξεργασμένον καὶ κατὰ τὴν πλάσιν καὶ κατὰ τὴν ὑπο-
 γραφήν. ταύτας δὲ τὰς εἰκόνας ἔν τε ταῖς δημοτελέσι θυσίαις
 ἀνοίγοντες κοσμοῦσι φιλοτίμως, ἐπὶ δὲ τῶν οἰκείων μεταλλάξῃ τις
 15 ἐπιφανῆς, ἄγουσιν εἰς τὴν ἐκφορὰν, περιτιθέντες ὡς ὁμοιοτάτοις
 εἶναι δοκοῦσι κατὰ τε τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄλλην περικοπήν. οὗτοι
 δὲ προσαναλαμβάνουσιν ἐσθῆτας, εἴαν μὲν ὑπατος ἢ στρατηγὸς
 ἢ γεγωνὴς, περιπορφύρους, εἴαν δὲ τιμητής, πορφυράς, εἴαν δὲ
 καὶ τεθριαμβευκὼς ἢ τι τοιοῦτον κατεργασμένος, διαχρῶσιν. αὐτοὶ
 20 μὲν οὖν ἐφ' ἀρμάτων οὗτοι πορεύονται, ῥάβδοι δὲ καὶ πελέκεις
 καὶ τᾶλλα τὰ ταῖς ἀρχαῖς εἰωθότα συμπαρακείσθαι προηγείται
 κατὰ τὴν ἀξίαν ἐκάστῳ τῆς γεγενημένης κατὰ τὸν βίον ἐν τῇ
 πολιτείᾳ προαγωγῆς. ὅταν δ' ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους ἔλθωσι, καθέ-
 ζονται πάντες ἐξῆς ἐπὶ δίφρων ἐλεφαντίνων. οὗ κάλλιον οὐκ
 25 εὐμαρὲς ἰδεῖν θέαμα νέῳ φιλοδόξῳ καὶ φιλαγάνῳ· τὸ γὰρ τὰς τῶν
 ἐπ' ἀρετῇ δεδοξασμένων ἀνδρῶν εἰκόνας ἰδεῖν ὁμοῦ πάσας οἰοῦναι
 ζώσας καὶ πεπνυμένας τιν' οὐκ ἂν παραστήσαι; τί δ' ἂν κάλλιον
 θέαμα τούτου φανείη; (54) πλὴν ὃ γε λέγων ὑπὲρ τοῦ θάπτε-
 σθαι μέλλοντος, ἐπὶ δὲ διέλιθον τὸν περὶ τούτου λόγον, ἀρχεται τῶν
 30 ἄλλων ἀπὸ τοῦ προγενεστάτου τῶν παρόντων καὶ λέγει τὰς ἐπιτυ-
 χίας ἐκάστου καὶ τὰς πράξεις. ἐξ ὧν καινοποιουμένης ἀεὶ τῶν ἀγα-
 θῶν ἀνδρῶν τῆς ἐπ' ἀρετῇ φήμης ἀθανατίζεται μὲν ἡ τῶν καλῶν
 τι διαπραξαμένων εὐκλεία, γνῶριμος δὲ τοῖς πολλοῖς καὶ παραδόσιμος
 τοῖς ἐπιγινόμενοις ἢ τῶν εὐεργετησάντων τὴν πατρίδα γίνεται δόξα.
 35 τὸ δὲ μέγιστον, οἱ νέοι παρορμῶνται πρὸς τὸ πᾶν ὑπομένειν ὑπὲρ
 τῶν κοινῶν πραγμάτων χάριν τοῦ τυχεῖν τῆς συνακολουθούσης τοῖς
 ἀγαθοῖς τῶν ἀνδρῶν εὐκλείας. πιστὴν δ' ἔχει τὸ λεγόμενον ἐκ

τούτων. πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμονομάχησαν ἐκουσίως Ῥωμαίων ὑπὲρ
 τῆς τῶν ὅλων κρίσεως, οὐκ ὀλίγοι δὲ προδήλους εἶλοντο θανάτους,
 τινὲς μὲν ἐν πολέμῳ τῆς τῶν ἄλλων ἔνεκεν σωτηρίας, τινὲς δ' ἐν
 εἰρήνῃ χάριν τῆς τῶν κοινῶν πραγμάτων ἀσφαλείας. καὶ μὴν ἀρχὰς
 ἔχοντες ἔνιοι τοὺς ἰδίους υἱοὺς παρὰ πᾶν ἔθος ἢ νόμον ἀπέκτειναν, 5
 περὶ πλείονος ποιούμενοι τὸ τῆς πατρίδος συμφέρον τῆς κατὰ φύσιν
 οἰκειότητος πρὸς τοὺς ἀναγκαιοτάτους. πολλὰ μὲν οὖν τοιαῦτα
 καὶ περὶ πολλῶν ἱστορεῖται παρὰ Ῥωμαίοις· ἐν δ' ἀρκοῦν ἔσται
 πρὸς τὸ παρὸν ἐπ' ὀνόματος ῥηθὲν ὑποδείγματος καὶ πίστεως
 ἔνεκεν.

10

(55) Κόκλην γὰρ λέγεται τὸν Ὠράτιον ἐπικληθέντα, διαγωνιζό-
 μενον πρὸς δύο τῶν ὑπεναντίων ἐπὶ τῷ καταντικρὺ τῆς γεφύρας
 πέρατι τῆς ἐπὶ τοῦ Τιβερίου, ἥ κεῖται πρὸ τῆς πόλεως, ἐπεὶ πλη-
 θος ἐπιφερόμενον εἶδε τῶν βοηθούντων τοῖς πολεμίοις, δέισαντα μὴ
 βιασάμενοι παρεισπένσωσιν εἰς τὴν πόλιν, βοᾷν ἐπιστραφέντα τοῖς 15
 κατόπιν ὡς τάχος ἀναχωρήσαντας διασπᾶν τὴν γέφυραν. τῶν δὲ
 πειθαρχησάντων, ἔως μὲν οὕτοι διέσπων, ὑπέμενε τραυμάτων πληθος
 ἀναδεχόμενος καὶ διακατέσχε τὴν ἐπιφορὰν τῶν ἐχθρῶν, οὐχ οὕτως
 τὴν δύναμιν ὡς τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ καὶ τόλμαν καταπεπληγμένων
 τῶν ὑπεναντίων· διασπασθείσης δὲ τῆς γεφύρας οἱ μὲν πολέμοι τῆς 20
 ὁρμῆς ἐκωλύθησαν, ὁ δὲ Κόκλης ῥήψας ἑαυτὸν εἰς τὸν ποταμὸν ἐν
 τοῖς ὅπλοις κατὰ προαίρεσιν μετέλλαξε τὸν βλον, περὶ πλείονος
 ποιησάμενος τὴν τῆς πατρίδος ἀσφάλειαν καὶ τὴν ἐσομένην μετὰ
 ταῦτα περὶ αὐτὸν εὐκλειαν τῆς παρούσης ζωῆς καὶ τοῦ καταλειπο-
 μένου βλου. τοιαύτη τις, ὡς ἔοικε, διὰ τῶν παρ' αὐτοῖς ἐθισμῶν 25
 ἐγγενῆται τοῖς νέοις ὁρμὴ καὶ φιλοτιμία πρὸς τὰ καλὰ τῶν ἔργων.

(56) Καὶ μὴν τὰ περὶ τοὺς χρηματισμοὺς ἔδη καὶ νόμιμα
 βελτίω παρὰ Ῥωμαίοις ἐστὶν ἢ παρὰ Καρχηδονίοις. παρ' οἷς μὲν
 γὰρ οὐδὲν αἰσχρὸν τῶν ἀνηκόντων πρὸς κέρδος, παρ' οἷς δ' οὐδὲν
 αἰσχίον τοῦ δωροδοκεῖσθαι καὶ τοῦ πλεονεκτεῖν ἀπὸ τῶν μὴ καθη- 30
 κόντων· καθ' ὅσον γὰρ ἐν καλῷ τίθενται τὸν ἀπὸ τοῦ κρατίστου
 χρηματισμόν, κατὰ τοσοῦτο πάλιν ἐν ὀνείδει ποιοῦνται τὴν ἐκ τῶν
 ἀπειρημένων πλεονεξίαν. σημεῖον δὲ τοῦτο· παρὰ μὲν Καρχηδονίοις
 δῶρα φανερώς διδόντες λαμβάνουσι τὰς ἀρχάς, παρὰ δὲ Ῥωμαίοις
 θάνατός ἐστι περὶ τοῦτο τὸ πρόστιμον. ὅθεν τῶν ἄδλων τῆς ἀρετῆς 35
 ἐναντίων τιθεμένων παρ' ἀμφοῖν, εἰκὸς ἀνόμοιον εἶναι καὶ τὴν παρα-
 σκευὴν ἐκατέρων πρὸς ταῦτα.

Μερίστην δέ μοι δοκεῖ διαφορὰν ἔχειν τὸ Ῥωμαίων πολίτευμα πρὸς βέλτιον ἐν τῇ περὶ θεῶν διαλήψει. καὶ μοι δοκεῖ τὸ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ὀνειδιζόμενον, τοῦτο συνέχειν τὰ Ῥωμαίων πράγματα, λέγω δὲ τὴν δεισιδαιμονίαν· ἐπὶ τοσοῦτον γὰρ ἐκτετρα-
 5 γώδηται καὶ παρεισῆκται τοῦτο τὸ μέρος παρ' αὐτοῖς εἰς τε τοὺς κατ' ἰδίαν βίους καὶ τὰ κοινὰ τῆς πόλεως ὥστε μὴ καταλιπεῖν ὑπερβολήν. ὃ καὶ δόξειεν ἂν πολλοῖς εἶναι θαυμάσιον. ἐμοὶ γε μὴν δοκοῦσι τοῦ πλήθους χάριν τοῦτο πεποιηκέναι. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοφῶν ἀνδρῶν πολίτευμα συναγαγεῖν, ἴσως οὐδὲν ἦν ἀναγκαῖος ὁ τοιοῦτος
 10 τρόπος· ἐπεὶ δὲ πᾶν πλήθος ἐστὶν ἐλαφρὸν καὶ πλήρες ἐπιθυμιῶν παρανόμων, ὀργῆς ἀλόγου, θυμοῦ βιάλου, λείπεται τοῖς ἀδύλοις φόβοις καὶ τῇ τοιαύτῃ τραγωδίᾳ τὰ πλήθη συνέχειν. διόπερ οἱ παλαιοὶ δοκοῦσι μοι τὰς περὶ θεῶν ἐννοίας καὶ τὰς ὑπὲρ τῶν ἐν Ἑίδου διαλήψεις οὐκ εἰκῇ καὶ ὥς ἔτυχεν εἰς τὰ πλήθη παρειαγαγεῖν,
 15 πολὺ δὲ μᾶλλον οἱ νῦν εἰκῇ καὶ ἀλόγως ἐκβάλλειν αὐτά. τοιγαροῦν, χωρὶς τῶν ἄλλων, οἱ τὰ κοινὰ χειρίζοντες παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσιν, ἐὰν τάλαντον μόνον πιστευθῶσιν, ἀντιγραφεῖς ἔχοντες δέκα καὶ σφραγίδας τοσαύτας καὶ μάρτυρας διπλασίους οὐ δύνανται τηρεῖν τὴν πίστιν· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις κατὰ τε τὰς ἀρχὰς καὶ πρεσβείας
 20 πολὺ τι πλήθος χρημάτων χειρίζοντες δι' αὐτῆς τῆς κατὰ τὸν ὅρκον πίστεως τηροῦσι τὸ καθήκον. καὶ παρὰ μὲν τοῖς ἄλλοις σπάνιον ἐστὶν εὐρεῖν ἀπεχόμενον ἄνδρα τῶν δημοσίων καὶ καθαρεύοντα περὶ ταῦτα· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις σπάνιον ἐστὶ τὸ λαβεῖν τινα πεφωραμένον ἐπὶ τοιαύτῃ πράξει.

Druck von W. Fromme in Berlin.

~~SEP 14 1959~~



3 2044 038 402 848

~~NOV 15 '61~~

~~MAY 8 '62~~

~~NOV 20 '62~~

~~DEC 10 '62~~

~~JAN 15 '63~~

